Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum).
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 335. **Sonnabend** den 4. Juli 1896. **90. Jahrgang.**

Bestellungen auf

Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige Zeitdauer aus

die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse 8.

Die Gesellschaft der Damen des heiligen Herzens.

Neben den Lazaristen sind noch die dames du sacré coeur als eine dem Jesuitenorden verwandte Congregation durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Mai 1873 aus dem Reichsgebiet ausgeschlossen. Es ist aber nach der Erklärung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe und nach der Aeußerung Dr. Lieber's anläßlich der neuen Jesuiteninterpellation im Reichstag höchstwahrscheinlich, daß die Frauen des heiligen Herzens (vielleicht auch beide Congregationen) ähnlich wie die Redemptoristen ihren baldigen Einzug in die deutschen Lande halten dürfen.

Wer sind nun diese Frauen? Wir müssen — so beantwortet der „Schwäb. Merk." diese Frage — ziemlich weit zurückgehen, nämlich auf einen ganz eigenthümlichen Cultus, dem dieser Ordensverein seine Entstehung verdankt. Er ist „die Andacht zum geheiligten Herzen Jesu". Diese führt ihre Entstehung zurück auf eine kränkliche Jungfrau Maria Alacoque aus Paray in Burgund, geb. 1644, † 1690. Vom Kindheit an ein Bild des Jammers, wuchs das gelähmte Mädchen in einer melancholischen, religiös erregten Gemüthsstimmung auf, welche sie frühe dem Kloster zuführte. Dort hatte sie angebliche Erscheinungen der Maria, dann Christi selbst, den sie leibhaftig zu sehen glaubte. Bald lebte sie sich ganz in die Rolle einer „Verlobten des Herrn" ein. Ihre Klosterschwestern behandelten sie zuerst als Betrügerin, später als eine Geistörte. Um diese Zeit kam der Jesuit la Colombière, der Beichtvater der Herzogin von York, ins Kloster Paray, lernte dort die Alacoque kennen und suchte sie zum Werkzeug eines neuen Cultus zu benutzen. Die Visionen traten in gesteigertem Grade auf. Bei der ersten sah die Alacoque das Herz Christi wie einen feurigen Ofen, in welchen ihr Herz hineingetaucht wurde, bei der zweiten, wie das Herz des Paters Colombière sich mit dem Herzen Christi verband, und sie vernahm die Worte: „So wird meine heilige Liebe die Herzen auf immer vereinigen"; bei der dritten verordnete Jesus die Andacht zu seinem geheiligten Herzen für die ganze Christenheit; er setzte die Feier auf den Freitag nach dem Fronleichnamsfest, sowie auf den ersten Freitag jeden Monats an. Nachdem die Alacoque auf Veranlassung der Jesuiten am 31. December 1688 die darüber ausgestellte Urkunde mit ihrem eigenen Blut unterzeichnet hatte, lebte sie noch kurze Zeit in völliger Bedeutungslosigkeit und starb im Rufe der Heiligkeit. 1864 ist sie selig gesprochen worden. — Nun gab sich Colombière alle Mühe, den neuen Cultus zu verbreiten und dadurch eine intensivere Bevormundung und Beherrschung des Volks durch den Jesuitenorden zu erreichen. Aber er fand wenig Anklang. Die Jesuiten ließen sich durch diesen anfänglichen Widerstand keineswegs irre machen. Sie fuhren in ihrer Propaganda heimlich fort, beförderten den neuen Cultus bei Anlaß einer großen Pest in Marseille, und namentlich war es Languez de Gergy, Bischof von Soissons, der durch die Herausgabe der Lebensgeschichte der Maria Alacoque der Andacht zum geheiligten Herzen einen namhaften Aufschwung gab. Als ein Versuch, beim römischen Hofe die Heiligsprechung der Seherin von Paray zu erlangen, mißlang, gründeten die Jesuiten in aller Stille überall Brüderschaften des geheiligten Herzens Jesu. Bis 1726 waren es bereits 310 solcher Brüderschaften unter dem Titel: „des göttlichen, in dem hochheiligen Sacramente äußerst liebenden und aus innigster Liebe verwundeten Herzens Jesu". Als dann beispielsweise in Schlesien allein 4707 Mitglieder dieser Bruderschaft angehörten, konnte auch der Papst nicht mehr länger mit seinem Segen zurückhalten und so gestattete im Jahre 1765 Clemens XIII., die Andacht zum geheiligten Herzen Jesu durch besondere Tageszeiten und eine eigene Meßformel zu feiern.

Nun kam der schwerste Schlag für die Jesuiten: ihr Orden wurde am 21. Juli 1773 durch Papst Clemens XIV. in der Bulle Dominus ac redemptor noster aufgelöst, nachdem zuvor schon Portugal (1758), Frankreich (1762), Spanien, Neapel, Parma, Piacenza (1769) die verhaßten Störenfriede verjagt hatten. Unter den Stürmen der französischen Revolution flüchteten sich die Exjesuiten de Broglie und de Tournelly nach Belgien und stellten dort den Jesuitenorden wieder her. Da sie aber ihm den alten Namen nicht geben durften, nannten sie sich „die Gesellschaft des h. Herzens". Bald mußten sie auch Belgien wegen der nachrückenden französischen Heere verlassen. Sie flohen nach Augsburg, dann nach Passau, zuletzt nach Wien. Hier vereinigten sie sich mit den Paccanaristen zu der „Gesellschaft des Glaubens Jesu". Als Papst Pius VII. in der Bulle Sollicitudo omnium ecclesiarum am 7. August 1814 den Jesuitenorden wieder herstellte, löste sich von selbst jene jetzt überflüssig gewordene Gesellschaft auf. Sie fand jedoch ihre Fortsetzung in einer Frauen-Congregation, in „den Frauen des hl. Herzens oder des Glaubens Jesu", deren Doppelname an die Wurzel erinnert, aus der sie entstanden waren, und die nach dem Urtheil des Katholiken Fehr „als eine Vervollkommnung der von Urban VIII. (1631) aufgehobenen Jesuitinnen angesehen werden können". Das ging also zu. Bei seinem Aufenthalt in Augsburg erkannte der Jesuit de Tournelly als ein dringendes Bedürfniß, daß ein Frauenorden der besonderen Verehrung des hl. Herzens Jesu und der Erziehung und Bildung der Jugend sich widmen sollte. Für seine Idee zeigte sich eine vornehme Frau zugänglich. Sie gewann mehrere Genossinnen zu der Stiftung, als Tournelly und seine Brüder plötzlich durch die französischen Heere zur Flucht genöthigt wurden. In Passau trafen sie zusammen und kamen miteinander nach Wien, wo der Kaiser den Männern ein Augustinerkloster, den Frauen das Kloster der Salesianerinnen zum Aufenthalt anwies. Tournelly wollte nun die neue Gesellschaft organisiren. Aber er fand an der erwähnten hohen Gönnerin unerwarteten Widerstand, da dieselbe mehr zu einem beschaulichen Leben hinneigte. Ihr Rücktritt und sein Tod (1797) vereitelten den Plan. Die französischen Priester kehrten nach Paris zurück. Hier fanden sie in der Jungfrau Barat, der Schwester eines Jesuiten, ein willkommenes Werkzeug zur Gründung des beabsichtigten Vereins, welche denn auch im Jahre 1800 erfolgte. Mit jedem Jahr wuchs die neue Congregation zu einer mächtigen Genossenschaft heran. Papst Leo XII. gab ihr durch ein Breve vom 22. December 1826 die Bestätigung. 1850 zählte sie bereits über 60 Häuser in Frankreich, Belgien, Italien, in der Schweiz. Selbst in Amerika und in Afrika hat sie Niederlassungen. Im Jahr 1860 wurde sie auf 100 000 Mitglieder berechnet.

Die Congregation hat folgende Verfassung: sie besteht 1) aus Frauen (Dames). Diese widmen sich dem Unterricht und der Erziehung. Ihre Pädagogik geht auf unbedingten kirchlichen Gehorsam. Die Candidatinnen, Postulantinnen genannt, haben eine Probe von drei Monaten. Hierauf folgt die Einkleidung. Das Ordenskleid besteht in einem schwarzen Gewande, einer schwarzen Haube mit weißer Krause darunter und einem schwarzen Schleier. Nach der Einkleidung folgt ein zweijähriges Noviziat, dann die Ablegung des einfachen Gelübdes, hierauf eine fünfjährige Aspirantenzeit, eine dreimonatige Vorbereitung auf die Gelübdeablegung und endlich das Gelübde zur Stabilität und zum Unterricht; 2) aus Hilfsschwestern (coadjutrices), welche die häuslichen Geschäfte besorgen. Auch diese haben eine Probezeit von sechs Monaten, ein Noviziat von zwei Jahren und eine weitere Vorbereitungszeit von fünf Jahren zu absolviren; 3) aus weltlichen Schwestern (soeurs commissionaires), die solche Geschäfte besorgen, welche ohne Uebertretung der Klausur von den eigentlichen Mitgliedern nicht besorgt werden können. Eine auf Lebenszeit gewählte Generaloberin ernennt für jedes Haus eine Oberin auf drei Jahre. Dieser sind eine Assistentin und zwei Räthinnen beigegeben. Die einzelnen Häuser stehen unter der Jurisdiction des Diöcesanbischofs. Erziehung und Unterricht werden in Pensionen- und Freischulen ertheilt. Zu den von ihnen veranstalteten Retraiten dürfen auch weibliche Individuen aus der Welt zugelassen werden.

Nach dieser ganzen Darlegung dürfte es keinerlei Zweifel unterliegen, daß die Gesellschaft der „Frauen des h. Herzens" eine sehr nahe verwandte Congregation der Gesellschaft Jesu ist, daß sie gar nichts Anderes ist, als der weibliche Ableger des mächtigen Jesuitenordens. Daran ändert der Umstand nichts, daß der Stifter des letzteren, Ignatius von Loyola, nachdem er mit seiner geistlichen Pflegetochter Isabella von Rosella wenig Glück hatte, zunächst nichts von Jesuitinnen wissen wollte. Aber dieselben sind doch zu Anfang des 17. Jahrhunderts aufgekommen und waren ganz wie die Jesuiten organisirt. Allerdings mußte Urban VIII., wie schon oben erwähnt, sie wegen verschiedener Mißbräuche auflösen. Ihre Auferstehung feierten sie in den „Frauen des h. Herzens".

Deutsches Reich.

A. **Berlin**, 3. Juli. Der Ausgang der Wahl in Halle verdient eine viel höhere Beachtung, als ihm augenblicklich — wohl mit Rücksicht auf die wichtigen Ereignisse der letzten Tage — zu Theil wird. Nicht darin, daß die Socialdemokratie gesiegt hat, ist, um mit Ibsen zu sprechen, das „Wunderbare" zu sehen, denn die Socialdemokratie hatte den Sitz bereits im Jahre 1890 erobert; zudem hatte sie gerade in Halle stetig an Boden gewonnen, so daß es höchstens eine Frage der Zeit sein konnte, wann sie den Wahlkreis im ersten Wahlgange gegen alle anderen Parteien erringen würde. Das Bedeutungsvolle liegt vielmehr an der enormen moralischen Niederlage der Freisinnigen. Der Verlust des Wahlkreises, die factische Niederlage, ist zu verschmerzen; aber die moralische Niederlage, die Disciplinlosigkeit der Freisinnigen, die bei dieser Gelegenheit beschämend hervorgetreten ist, wiegt ungeheuer. Die „Lib. Corr." giebt zu, daß einige Tausend freisinniger Stimmen auf die Socialdemokraten übergegangen sind. Wir acceptiren dieses Zugeständniß, aber nicht die beigefügte Motivirung, daß der Abfall aus Entrüstung darüber, daß der socialdemokratische Candidat im Gefängniß saß und nicht selbst agitiren konnte, erfolgt sei. Denn wenn wir auch die politische Einsicht der freisinnigen Wähler nicht eben hoch einschätzen, für so beschränkt halten wir denn doch die freisinnigen Wähler nicht, daß sie aus einem solchen äußerlichen Grunde die Parteifahne verlassen könnten. Wären sie so bornirt, so thäte die freisinnige Presse gut, die biederen Friedeberg-Arnswalder, die dereinst aus ähnlichen Motiven für Ahlwardt stimmten, um Verzeihung wegen des Hohnes, mit dem sie damals überschüttet wurden, zu bitten. Die Gründe für den Abfall liegen vielmehr tiefer. Sie liegen nämlich erstens in der Persönlichkeit des Herrn Dr. Meyer, der, seit er einen Orden erhalten hat und in der Börsenfrage nicht für die Jobber eingetreten ist, bei den „strammen" Berliner Fortschrittsmännern für einen Reactionair gilt. Und der Einfluß des Berliner Ringes ist bei der freisinnigen Volkspartei im ganzen Lande ein sehr gewichtiger. Der zweite Grunde besteht in dem immer rascheren Hinübergleiten des freisinnigen Nachwuchses in das socialdemokratische Lager. Auch hier ist Berlin vorbildlich gewesen, und wie ihm jetzt Halle gefolgt ist, so wird auch die freisinnige Jugend in Königsberg, Stettin, Breslau, kurz in den Städten, wo nicht nur die Industrie, sondern auch der Handel und das Gewerbe von großer Bedeutung sind, zu den Socialdemokraten abschwenken. Die Zeiten sind eben vorbei, in denen die kaufmännischen Jünglinge des V. Berliner Wahlkreises am Wahltage Herrn Eugen Richter's Wagen nicht weiter fahren ließen und dem Volkstribunen huldigten, wie in früheren Zeiten begeisterte Kunstfreunde einer Primadonna oder der tragischen Heldin. Die geistige Sterilität der freisinnigen Partei ist die Ursache der physischen: der Nachwuchs bleibt aus. Das hat die Wahl in Halle wieder einmal deutlich vor Augen geführt.

Y. **Berlin**, 3. Juli. (Telegramm.) Der **Kaiser** ist heute Vormittag an Bord der Yacht „Hohenzollern" von Christiansand nach dem Hardanger Fjord in See gegangen. Das Wetter hatte sich, nach einem Telegramm aus Christiansand von heute früh, aufgeklärt.

⊙ **Berlin**, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht in seiner heutigen Ausgabe das folgende, vom **Kaiser** an den **Reichskanzler** Fürsten Hohenlohe gerichtete Telegramm:

Christiansand, 3. Juli. Ew. Durchlaucht sprechen Ich Meine hohe Befriedigung über die endgiltige Schaffung des großen Werkes, das Deutschland ein **einheitliches bürgerliches Recht** sichert, aus. Mit dem Ausdruck Meiner Anerkennung darüber, verbinde Ich gerne Meinen besonderen Dank für Ihre angestrengte Mitwirkung und Leitung bei der Schaffung dieses Gesetzes.

Wilhelm. I. R.

⊙ **Berlin**, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz, betr. die Abänderung des Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke (**Umformung der 4. Bataillone**).

— **Berlin**, 3. Juli. (Telegramm.) Der **Reichskanzler** Fürst zu Hohenlohe reist morgen früh über Nürnberg nach Aussee.

— **Berlin**, 3. Juli. (Telegramm.) Das **Staatsministerium** trat heute Nachmittag 2 Uhr in seinem Dienstgebäude am Leipziger Platz unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen. Handelsminister Brefeld wurde durch den Ministerpräsidenten in das Staatsministerium eingeführt und nahm darauf an der Sitzung Theil.

B. **Berlin**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Bezüglich der Meldung einiger Blätter, daß im Kriegsministerium eine Denkschrift über die **Duellfrage** ausgearbeitet wurde, kann die „Post" auf Grund zuverlässiger Informationen mittheilen, daß die Ausarbeitung einer Denkschrift zwar nicht beabsichtigt sei, daß aber thatsächlich Verhandlungen schweben, die den Zweck verfolgen, Duelle innerhalb der Armee nach Möglichkeit zu verhindern. Man werde dies vor Allem durch Verschärfung der Bestimmungen über die Ehrengerichte zu erreichen suchen. Ob es zweckmäßig sei, die Ehrengerichte zu förmlichen Schiedsgerichten auszugestalten, würde sich im Laufe der Berathungen ergeben. Jedenfalls wird beabsichtigt, die Umgehung des Ehrenrathes oder die Nichtbefolgung seiner Entscheidung auf das Strengste zu ahnden.

B. **Berlin**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Wie der „Berl. Börs.-Ztg." mitgetheilt wird, hat der neue Handelsminister Brefeld in seiner früheren Thätigkeit in Düsseldorf doch nicht gerade vollständige politische Zurückhaltung geübt, sondern sich zu gemäßigt mittelparteilichen Anschauungen bekannt und u. A. auch einmal als nationalliberaler Wahlmann bei einer Landtagswahl fungirt. Socialpolitisch allerdings ist Herr Brefeld gar nicht engagirt.

— Den „Münch. N. N." wird telegraphisch aus Berlin gemeldet: „Ueber die viel besprochene Moskauer Rede des Prinzen Ludwig wird demnächst im „Reichsanzeiger" eine Kundgebung veröffentlicht werden. Welcher Art diese Kundgebung sein wird, läßt sich vorläufig nicht erkennen." Die Meldung klingt nicht gerade wahrscheinlich; jedenfalls käme die Kundgebung jetzt sehr spät.

— Die gestrige absichtliche Provocation der Socialdemokraten beim Hoch auf den Kaiser hat selbstverständlich allgemein tiefste Entrüstung hervorgerufen. Der Thatbestand war folgender: Während die Socialdemokraten sämmtlich den Saal verließen, kehrte der Abgeordnete Schmidt wieder in denselben zurück, als Präsident v. Buol seine Dankesworte sprach, die mit einem Hoch auf den Kaiser endigten. Die Rückkehr Schmidt's war also eine ganz absichtliche Provocation. Die allerdings sehr unparlamentarischen Rufe, welche dem Abgeordneten Schmidt entgegenschallten: „Raus mit dem Kerl", nahm dieser mit einem höhnischen Lächeln entgegen. Die Abgg. Dr. Conrad und

Feuilleton.

Ein Besuch im wendischen Bautzen.

Von Theodor Hermann Lange.

Nachdruck verboten.

An der ziemlich langen Eisenbahnlinie von Reichenbach im Vogtlande bis nach Görlitz in Schlesien bietet, wenn man die Gegend vom Coupéfenster aus mustert, Bautzen eines der schönsten Städtebilder dar. Kurz vor der Einfahrt in den Bautzener Bahnhof, sobald der Zug über den langen Viaduct dahinrollt, präsentirt sich das alte Budissin mit seinen stattlichen Kirchen und schönen öffentlichen Gebäuden, seinen schlanken, spitzen und hohen, dicken, runden und kurzen Thürmen — die sich malerisch neben modernen Neubauten, wie über alten Thoren, Ruinen und den Ueberbleibseln der früheren Stadt- und Festungsmauer erheben — fast noch wie ein mittelalterlicher Platz. Es berührt das um so angenehmer, weil die meisten größeren Städte auf der erwähnten Eisenbahnstrecke, wie Zwickau, Glauchau, Chemnitz u. s. w., durchweg in Rauchwolken eingehüllt sind, welche den zahlreichen Fabrikschloten dieser Industrieorte entsteigen.

Vor mehreren Wochen traf ich an einem frischen, klaren Vormittag wieder einmal in Bautzen ein, das ich schon öfters aufgesucht hatte, sobald ich in der sächsischen Lausitz Land und Leute und vor Allem das Wendenthum kennen lernen wollte. Diesmal galt mein Besuch nur dem wendischen Bautzen oder Budissin, wie es die Wenden in ihrer Sprache nennen und das unter seinen rund 23 000 Einwohnern etwa 4000 bis 5000 Wenden zählt. Ich begab mich vom Bahnhof direct zu einem der hervorragendsten Mitglieder des wendisch-literarischen Vereins „Towarstwo Maciey Serbskeje", zum Seminar-Oberlehrer Fiedler. Der genannte wendische Verein, dessen Vorsitzender der (katholische) Domherr Georg Waschanski ist, bezweckt die Herausgabe guter wendischer Volksschriften. Ich traf Herrn Oberlehrer Fiedler im evangelischen Lehrerseminar, das sich nur einige hundert Schritte vom Bahnhof entfernt, an einer schönen, breiten und mit Bäumen besetzten Straße erhebt. Herr Fiedler unterrichtete gerade in wendischer Grammatik nahezu ein Dutzend Seminaristen. Die Lection hatte soeben begonnen; ich wohnte derselben von Anfang bis zum Schlusse und vor Allem auch mit großem Interesse bei, da ich selbst verschiedener slawischer Sprachen mächtig bin.

Nach Beendigung des Unterrichts begann ich Herrn Oberlehrer Fiedler, der sich mir in der liebenswürdigsten Weise als Cicerone durch das wendische Bautzen zur Verfügung stellte, zu interviewen.

An den beiden Lehrerseminaren in Bautzen, dem evangelischen wie dem katholischen, werden wöchentlich zwei Stunden Wendisch obligatorisch ertheilt, am Gymnasium facultativ eine Stunde. An der sogenannten wendischen Schule, die man in einem alten Gebäude untergebracht hat, das unmittelbar an dem Abhange steht, wo die Oberstadt Bautzen nach der Wendenvorstadt Seidau sehr steil abfällt, ist der Unterricht auf der Unterstufe durchweg wendisch. Im ersten, oft noch im zweiten Schuljahre verstehen die kleinen sechs- und siebenjährigen Wenden und Wendinnen fast gar kein Deutsch. Für die evangelischen Wenden wird in der Michaelskirche, und für die katholischen in der Kirche zu unserem lieben Frauen regelmäßig wendisch gepredigt. Uebrigens hörte ich in der Oberstadt wenig wendisch sprechen. Nur auf dem Marktplatze und den angrenzenden Straßen vernahm ich häufig dieses slawische Idiom und zwar aus dem Munde von Bauern und Bäuerinnen, welche dort Butter, Eier, Weichkäse, Milch, Gemüse, Feldfrüchte u. s. w. feilboten, wobei ich auch die Beobachtung machte, daß die wendischen Bauern viel redeseliger als die deutschen waren und alle ihre Worte mit sehr lebhaften Geberden begleiteten. Dahingegen hörte ich in der Vorstadt Seidau, die sich tief unten an der rauschenden Spree hinzieht, überwiegend wendisch sprechen. Die meisten Bautzener Wenden wohnen in der Vorstadt Seidau als Fischer, Handwerker, Arbeiter u. s. w. und bilden somit gewissermaßen eine vollständig geschlossene Colonie innerhalb Bautzens.

In den Kaufläden verstehen die meisten Verkäufer und Verkäuferinnen wendisch, um die wendischen Kunden in deren Muttersprache bedienen zu können. In den Straßen zunächst dem Bahnhofe erblickte ich keine wendischen Inschriften an den Ladenthüren der Kaufleute, auch nicht an verschiedenen wendischen Geschäften. Diese wendischen Kaufleute firmirten nur deutsch. Die erste zweisprachige Geschäftstafel — wendisch und deutsch — bemerkte ich auf dem Lauengraben am Hause der Druckerei des Herrn Schmaler, des Herausgebers verschiedener wendischer Zeitschriften. In der Nähe des Domes, des katholischen Lehrerseminars und unweit des Einganges zum katholischen Friedhofe und dann vor Allem in der Vorstadt Seidau fand ich eine Reihe Firmentafeln mit wendischem und deutschem Texte. Aufschriften ausschließlich in wendischer Sprache habe ich nicht zu Gesicht bekommen. Auf dem evangelischen Friedhofe auf dem Proitschenberge tragen Steine und Kreuze über wendischen Gräbern meist deutsche Inschriften. Auf dem katholischen Kirchhofe fand ich, daß wohl nahezu die Hälfte aller Denkmäler Inschriften in wendischer Sprache oder in beiden Sprachen aufwies.

Wie man bei den jungen unverheiratheten Wendinnen in der preußischen Lausitz an den Hutbändern oder an sonstigen Abzeichen der Kleider genau erkennen kann, wie viel Tausend Mark das Mädchen als Mitgift erhält — übrigens eine recht praktische Einrichtung — so ersieht man in Bautzen an der Tracht der wendischen Frauen und Mädchen, ob die betreffenden Wendinnen katholisch oder evangelisch sind. Im Herbst, Winter und bis in das Frühjahr hinein tragen die katholischen Wendinnen ein großes, dunkles, meist schwarzes Kopftuch, im Sommer Hauben mit schwarzen Bändern, welch letztere bei Festlichkeiten durch bunte ersetzt werden. Beim Kirchgange tragen die katholischen Wendinnen noch heute auffallend hohe Hüte, die protestantischen Wendinnen mehr breite Hüte.

Gegen Abend führte mich mein liebenswürdiger Begleiter in die Schmaler'sche Buchdruckerei am Lauengraben. Als wir vor das Schmaler'sche Geschäft kamen, sagte mir Herr Fiedler, indem er auf ein Grundstück zeigte, das unmittelbar an die Schmaler'sche Buchdruckerei anstößt: „Hier, dieses Grundstück haben wir für das neue wendische Vereinshaus gekauft. 60 000 ℳ sind bereits zu diesem Zwecke gesammelt worden. Aber es fehlt noch viel, ehe wir mit dem Bau anfangen können."

In der Schmaler'schen Buchdruckerei herrschte gerade reger Verkehr. Es war Expeditionstag und aus Bautzen und den umliegenden Dörfern kamen Wenden und Wendinnen, Kinder, Jünglinge und Mädchen, Männer, Greise und alte Mütterchen in die Druckerei, um sich die neueste Nummer der schon im 55. Jahrgange erscheinenden „Serbske Nowiny" abzuholen. Für mich war die Stunde, welche ich in dieser wendischen Zeitungsexpedition zubrachte, eine außerordentlich interessante. Die Männer zeigten weniger den slawischen Typus, man konnte sie, sobald sie nicht sprachen, für deutsche Bauern halten. Die jungen Mädchen hatten aber unverkennbar slawische Gesichtsbildung und einige erinnerten mich mit ihren hübschen, aber etwas melancholischen Gesichtern unwillkürlich an die schönen, jungen Kleinrussinnen, die ich vor Jahren im südwestlichen Rußland gesehen hatte.

„Die Redaction meiner wendischen Zeitung macht mir

Dr. Sigl hatten vor der patriotischen Kundgebung den Saal verlassen.

— Im Anschluß an die „Protest-Versammlung“ der Frauen war gemeldet worden, daß eine wohlhabende Frau 20000 ℳ zur Agitation für die Umgestaltung des Familienrechtes im Sinne der Frauenrechterinnen gespendet habe. Wie ein Berichterstatter von betheiligter Seite erfährt, ist die Mittheilung nicht ganz zutreffend. Diese Stiftung besitzt der Verein „Frauenwohl“ schon seit längerer Zeit; sie war ursprünglich für andere Zwecke bestimmt. Nach den jüngsten Ereignissen hat die Geberin dem Vorstande jedoch den Wunsch ausgedrückt, daß das Geld zur Agitation benutzt werden solle.

— Wie es kam, daß Li-Hung-Tschang nach Frankfurt a. O. ging, darüber wird den „Berl. N. N.“ von informirter Seite Folgendes mitgetheilt. Als Oberst Liebert sich, zur Begleitung des Vicekönigs commandirt, dem Kaiser meldete, fragte ihn dieser, ob er einen Wunsch habe, worauf Oberst Liebert entgegnete, es sei der, dem Vicekönig sein Regiment vorführen zu dürfen. Der Kaiser erwiderte: „Da soll der Herr auch noch nach Frankfurt!“, genehmigte jedoch die Bitte. Es steht übrigens fest, daß Oberst Liebert entschlossen ist, nicht nur für jetzt, sondern überhaupt nicht nach China zu gehen.

* **Schwetz**, 2. Juli. Zur Stichwahl im Reichstagswahlkreise Schwetz erläßt der Ausschuß des „Vereins zur Wahrung deutscher Wahlinteressen“ einen Aufruf an die deutschen Wähler, worin auf die Gefahr hingewiesen wird, daß der Wahlkreis an die Polen verloren gehe. Es heißt in dem Aufruf weiter:

„Angesichts einer solchen beschämenden Thatsache wäre es geradezu sündhaft, wenn am 9. Juli, dem großen Entscheidungstage, deutsche Männer, wie das letzte Mal, aus kleinlichen Rücksichten oder gar aus Lauheit sich der Stimmenabgabe enthalten sollten. Deutsche Wähler! Wenn je, so ist es dieses Mal jedes Deutschen heilige Pflicht, dafür einzutreten und dahin zu wirken, daß unser einmüthig aufgestellter deutscher Candidat Herr Holz-Berlin als Sieger aus dem Wahlkampfe hervorgeht! Nur zwei Stimmen, und unser Kreis wäre den Polen zum Opfer gefallen! Deutsche Wähler! Zeigt am 9. Juli, daß unsere Stadt eine deutsche und ihr Kreis ein deutscher ist. Wenn am Entscheidungstage ein Jeder seine Pflicht that, so muß der Sieg unser sein.“

* **Thorn**, 2. Juli. Dem Graudenzer „Gesell.“ zu Folge ist das 2500 Hektar große Rittergut Pawlowo von der Landbank in Berlin angekauft worden. Die zu dem Gute gehörigen ausgedehnten Waldungen soll der Forstfiscus zu erwerben beabsichtigen, weil sie unmittelbar an die Oberförsterei Grünheide grenzen.

‡‡ **Sondershausen**, 3. Juli. Wie bereits telegraphisch gemeldet, hat der hiesige Gemeinderath in seiner letzten Sitzung eine Angelegenheit von principieller Bedeutung erledigt, und zwar in Gemeinschaft mit den Mitgliedern des Kirchen- und Schulvorstandes. Die katholische Gemeinde hatte Antrag auf Mitbenutzung der der Stadtgemeinde gehörenden Cruciskirche für den Gottesdienst der römisch-katholischen Einwohner Sondershausens und der Umgegend gestellt. Der mitanwesende Vorsitzende des Kirchen- und Schulvorstandes, Oberconsistorialrath Zahn, befürwortete selbst das Gesuch mit der Begründung, daß man das gewähren wolle, was man wünsche, daß es uns selbst gewährt werde. Einige beschränkende Bestimmungen über die jeder Zeit widerrufliche Mitbenutzung der Kirche von Seiten der Katholiken würden nothwendig sein, auch die Forderung gestellt werden müssen, daß Alles vermieden werde, was das evangelische Bewußtsein in irgend einer Weise verletzen möchte. Bei Gewährung der beantragten Vergünstigung dürfe man wohl die Erwartung hegen, daß gegen unsere evangelischen Glaubensgenossen in der Diaspora von den Katholiken eine gleiche freundliche Stellung eingenommen werde. Die Versammlung erklärte sich mit diesen Ausführungen einverstanden; sie beschloß, dem Antrage der Katholiken gemäß dem Vorschlag von Kirchen- und Schulvorstand stattzugeben.

* **Köln**, 3. Juli. (Telegramm.) Die Fahrt nach dem Drachenfels, welche der Rheder Rudolf Wahl zu Ehren des Vicekönigs Li-Hung-Tschang veranstaltete, fand heute Vormittag unter reger Betheiligung mittels Extrazuges statt. In Königswinter begrüßte der Bürgermeister den Vicekönig am Bahnhofe. Die Gesellschaft begab sich dann zu Wagen durch die reichgeschmückten Straßen, in denen Vereine und Schulen Spalier bildeten, nach dem Bahnhofe „Zum Drachenfels“. Auf dem Drachenfels selbst wurde der Vicekönig von dem Kölner „Liederkranz“ mit Chorgesängen empfangen. In lebhafter Unterhaltung besichtigte Li-Hung-Tschang hierauf das Rheinpanorama. Gegen 10½ Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Köln auf einem Extradampfer, der um 12½ Uhr in Köln eintraf. Das auf beiden Seiten des Rheins versammelte Publicum begrüßte den Vicekönig unterwegs mit Zurufen, Böllerschüssen u. s. w.

* **Hirschberg**, 2. Juli. Die Agitation für die Reichstagswahl in Löwenberg hat zu Spaltungen unter dem Centrum geführt. Während die Centrumsabgeordneten Kleese und Graf Strachwitz für den Grafen Nestitz eintreten, hat sich in Lindenthal ein „neuer Centrumsverein“ begründet, der sich für die Wahl des Rector Kopsch erklärt.

* **Wiesbaden**, 3. Juli. (Telegramm.) Dem „Rhein. Kurier“ zufolge hat der Landtagsabgeordnete Schenck aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Genossenschaftsanwalt niedergelegt.

* **Mainz**, 2. Juli. Zwischen der Lohncommission der Maurer und den Vertretern der Vereinigung der Bauunternehmer ist vorbehaltlich der Genehmigung der beiderseitigen Versammlungen folgende Vereinbarung zu Stande gekommen: 40 ₰ Stundenlohn für bessere Maurer und 30 ₰ Minimallohn für junge Maurer; wer einen Lohn von über 30 ₰ gehabt hat, erhält 2 ₰ die Stunde Zulage. Die Taglöhner sollen demnächst aufgebessert werden. Die 10stündige Arbeitszeit soll festgehalten werden, für Nachtarbeit und Sonntagsarbeit sollen 50 Procent Aufschlag bezahlt werden. Die Lohnzahlung soll alle 14 Tage stattfinden, jedoch soll in der Zwischenwoche ein Vorschuß bis zu ⅔ des verdienten Lohnes gewährt werden. Diese Abmachung soll gelten bis zum 1. März 1897. Die für das kommende Frühjahr gestellten Forderungen von 45 ₰ Stundenlohn und 9½stündiger Arbeitszeit wurden abgelehnt. (Frkf. Ztg.)

* **Mannheim**, 2. Juli. Eine Versammlung von Detaillisten und Handlungsgehilfen nahm eine Resolution zu Gunsten des Achtuhrschlusses an, ausgenommen die Cigarrengeschäfte.

* **Metz**, 3. Juli. (Telegramm.) Der neue Gemeinderath hat einstimmig den bayerischen Kammerherrn, Oberregierungsrath Freiherrn v. Kramer zum Bürgermeister auf 6 Jahre gewählt.

* **Stuttgart**, 1. Juli. Die dem Centrum die unwürdigsten Handlangerdienste leistende Volkspartei spürt die Folgen dieser Unterwürfigkeit mehr und mehr an den wachsenden Ansprüchen des Centrums und des Klerikalismus. Jetzt wird dem volksparteilichen Organ geschrieben:

„Dieses Frühjahr wurde daher eine Mission von fünf Redemptoristenpatres abgehalten. Bei dieser Gelegenheit berichtete auch ich einem derselben, wobei derselbe unter großentheils Politik betreffenden Fragen mich fragte: „Was lesen Sie für eine Zeitung?“ worauf ich bemerkte, den „Beobachter“, da ich freisinnige Ansichten vertrete. Hierauf erwiderte der Pater: Den müssen Sie aufgeben; ich habe den Auftrag vom Bischof, dahin zu wirken; und diesem sind Sie als Katholik Gehorsam schuldig. Sie dürfen nicht eine Presse unterstützen, welche die katholische Kirche (?) bekämpft, sonst könne er mich nicht absolviren. Nach längerem Hin- und Herreden, wobei ich öfters sagte, das könne ich nicht, meine politische Ueberzeugung preisgegeben, wird der Pater die Sache auf die Spitze, indem er sagte, dann können Sie ja bei einem anderen Beichtiger oder bei Ihrem Pfarrer beichten, worauf ich ihm zur Antwort gab, das wäre gehüpft wie gesprungen! Pater: Nun, so sagen Sie einmal ja oder nein. Wollen Sie den „Beobachter“ aufgeben oder nicht? Um endlich letzteres zu vermeiden, ferner um jedes Aufsehen unter den hiesigen kleinlichen Verhältnissen zu vermeiden und um die draußen harrende Menge nicht länger hinzuhalten, sagte ich endlich Ja! Zum Schluß bat mich der Pater, von dieser Unterredung keinen Gebrauch zu machen, er wolle mir, da ich nun dieses Opfer gebracht und die Zeitung aufgegeben habe, nur eine leichte Buße auferlegen!! —“

Hätte der Redemptoristen-Pater dem Beichtkinde das Lesen eines gemäßigt liberalen Blattes verboten, so würde sich der „Beobachter“ schwerlich darüber ereifert, vielmehr in der herkömmlichen Art gespöttelt haben, falls deshalb eine Beschwerde über „wachsende Ansprüche des Centrums und des Klerikalismus“ laut geworden wäre. Nun aber spürt man solche am eigenen demokratischen Leibe, obgleich man doch vorher erst in Württemberg den Klerikalismus bei dem Religionsreversalien-Gesetze zu Willen gewesen, in Baden mit dem Centrum durch Dick und Dünn gegangen ist und selbst für die Wiederzulassung der Redemptoristen gewirkt hat, die — welch eine Undankbarkeit! — jetzt im Beichtstuhl gegen die demokratische Presse wüthen. Da kommen sogar dieser Presse Bedenken wegen der „wachsenden Ansprüche!“

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 3. Juli. (Telegramm.) Das Armeeverordnungsblatt bringt die Ernennung des Obersten Erzherzog Otto zum Commandanten der 10. Cavallerie-Brigade in Wien.

* **Wien**, 3. Juli. (Telegramm.) Der niederösterreichische Landtag nahm einstimmig das Gesetz, betr. die Abänderung der Landtags-Wahlordnung, desgleichen das Gesetz, betr. die Aenderung des § 5 der Landordnung, an. Im Laufe der Debatte griff der Abg. Gregorig die Juden an und beantragte, getaufte oder nicht getaufte Juden vom activen Wahlrechte auszuschließen. Der Antrag Gregorig wurde abgelehnt. Der Landtag nahm alsdann einen vom Ausschuß eingebrachten Beschlußantrag, betr. die Ausdehnung des politischen Wahlrechtes, an.

* **Innsbruck**, 3. Juli. (Telegramm.) Die Königin von Sachsen ist heute hier eingetroffen.

Frankreich.

* **Paris**, 3. Juli. (Telegramm.) Die Blätter aller Richtungen besprechen beifällig die Rede Rouvier's, der sich als unvergleichlicher Finanzmann und als hervorragender Redner gezeigt habe. Die Mehrzahl der Blätter nehmen an, daß Rouvier durch seine Rede der Vorlage Cochery's den letzten Stoß gegeben habe, und glauben, daß man schließlich, um eine Ministerkrisis zu vermeiden, auf den Ausweg kommen werde, die Discussion über die Einkommensteuer zu vertagen. Mehrere Blätter bedauern, daß Rouvier habe aus seinem Amte ausscheiden müssen, und glauben, daß der Zeitpunct seiner Rückkehr zum Amte nicht mehr fern sei.

Italien.

Rudini über den Dreibund.

In der Beurtheilung der Aeußerung des Ministerpräsidenten di Rudini über die beabsichtigte „Verbesserung der Dreibundabmachungen“ herrscht in der deutschen Presse nur eine Stimme: Die Aeußerung war höchst taktlos, höchst unnöthig und wird ihren Zweck zweifellos verfehlen. So schreibt die „National-Zeitung“:

„Der Telegraph hat hier jedenfalls falsch berichtet (diese Annahme ist mittlerweile hinfällig geworden, d. Red. d. „Leipz. Tagebl.“) oder der italienische Conseilpräsident würde sich eines sehr seragwürdigen Mittels bedient haben, um die Angriffe der äußersten Linken in der Deputirtenkammer abzuwehren. Thatsächlich ist bereits im Monat Mai d. J. die einjährige Kündigungsfrist des Dreibundes abgelaufen, ohne daß irgend welche neuen Abmachungen erfolgt wären. Damals wurde unbestritten hervorgehoben, daß somit der Dreibund unter den früheren Modalitäten auf weitere sechs Jahre, bis 1902, als verlängert gilt. Es läßt sich also schlechterdings nicht absehen, worauf sich die Erklärung des italienischen Conseilpräsidenten stützen könnte, und es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß der italienische Conseilpräsident noch Veranlassung nehmen wird, die in dem Telegramme enthaltene falsche Darstellung zu berichtigen.“

Die „Berl. Börsen-Ztg.“ führt aus:

„Man verwarf in der italienischen Kammer nicht den Dreibund an sich, sondern beschwerte sich nur über die geringen Vortheile, welche er für Italien habe, da er für die specifisch italienischen Interessen im Mittelmeer, am Balkan und in der Cyrenaika völlige Gleichgiltigkeit zeige. Diese Beschwerden gingen von einer merkwürdig falschen Auffassung der Sachlage. Der Dreibund ist niemals offensiv gewesen, er war nie ein Trutz-, vielmehr stets nur ein Schutzbündniß, und auch dieses nur in beschränktem Umfange, nämlich für Italien nur Frankreich gegenüber. Daß man Deutschland und Oesterreich-Ungarn zumuthen will, am Balkan und in Afrika italienische Politik zu treiben, heißt doch die Verhältnisse auf den Kopf stellen. Was würden die Herren wohl sagen, wenn Deutschland die Unterstützung Italiens bei seinen colonialen Unternehmungen verlangte? Wir meinen, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn, speciell ersteres, schon jetzt den Löwenantheil nicht der Beute, sondern der Opfer trägt. Sollen neue Lasten dazu kommen? Und wenn dies der Fall ist, was bietet denn Italien dafür seinerseits? Hoffentlich erhalten wir darüber bald Aufschlüsse, denn die Besorgniß, die italienische Freundschaft könnte uns schließlich zu theuer werden, läßt sich kaum noch zurückdrängen.“

Die „Voss. Ztg.“ bemerkt:

„Wir knüpften an die Ankündigung des Marchese die Bemerkung, da die Verlängerung des Dreibundvertrages für weitere sechs Jahre bereits vor einigen Wochen erfolgt sei, dürfe man neugierig sein, wann und in welcher Richtung der Marchese mit „Verbesserungs“-Vorschlägen an die deutsche und österreichisch-ungarische Regierung herantreten und ob er hier nicht dem Grundsatz begegnen werde: Quieta non movere! Unsere Frage hat in der Hauptsache schon durch die Note der „Nordd. Allgem. Ztg.“ ihre Beantwortung gefunden. Die Schärfe dieser officiösen Verlautbarung des Marchese di Rudini wird durch die äußerlich höfliche Unterstellung einer fehlerhaften Berichterstattung für den mit seinerem Sprachgefühl Begabten keineswegs gemildert, vielmehr noch verstärkt. Die Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“ läßt zweierlei erkennen: erstlich, daß der Marchese di Rudini bis zur Stunde keine „Verbesserung“ des Dreibundvertrages angeregt hat, sodann, daß er mit einer solchen Anregung in Berlin — und gewiß gilt dasselbe für Wien — kein Glück haben würde. Der Dreibundvertrag, wie er seit langen Jahren besteht und erst kürzlich wieder auf weitere sechs Jahre verlängert worden ist, hat sich für alle Betheiligten so gut bewährt, daß ein sachliches Bedürfniß, an seinen Bestimmungen zu rütteln, nicht vorliegt; und den etwaigen Wunsch des Marchese di Rudini, sich den Cavallotti und Genossen gefällig zu erweisen, um seine schwache parlamentarische Stellung zu befestigen, wird man weder in Berlin noch in Wien als genügenden Grund betrachten können, zur hellen Freude aller Dreibundgegner jetzt mit einem Male an dem Dreibundvertrage herumzudociren. Aber vermuthlich war es dem Herrn Marchese gar nicht so ernst mit seiner Ankündigung, die wohl lediglich den Zweck hatte, Herrn Cavallotti einen frohen Augenblick zu bereiten und die Umbildung aus einem „wilden Mann“ der Politik in einen pockenfeiertätigen „Staatsmann“ zu erleichtern. Freilich sollte man meinen, daß der Dreibundvertrag denn doch eine zu ernste Sache sei, als daß er zu derlei Gaukelei herhalten dürfte. Der Marchese di Rudini, der sich schon mit seinem afrikanischen Grünbuch eine derbe Lection von der englischen Regierung geholt hat, darf sich nicht wundern, wenn man nun auch in Deutschland über seine neueste Ungeschicklichkeit nicht schweigend hinweggeht. Das Ansehen Italiens kann durch derlei „Zwischenfälle“ allerdings nicht gewinnen, doch ist das ein Punct, der vorerst nur die Italiener angeht.“

In ähnlichem Sinne spricht sich auch das „Berliner Tagebl.“ aus. — Auch in Wien hat die Rede Rudini's auf das Höchste überrascht.

Rudini's Bemerkung hat hier (in Wien) in den bestorientirten Kreisen großes Erstaunen erregt. Man glaubt an ein Mißverständniß und hält die Wiedergabe der Aeußerung Rudini's für unrichtig. Genaue Kenner der Verträge wissen nichts von solchen angeblich vorbehaltenen Verbesserungen und können nicht errathen, was damit eigentlich gemeint sein soll. Bekanntlich ist der Vertrag Italiens mit den mitteleuropäischen Kaisermächten vor Kurzem erst stillschweigend dadurch verlängert worden, daß die Kündigung unterblieb. Man sieht um so mehr jetzt der erwähnten römischen Drahtmeldung ohne Verständniß gegenüber und sieht mit Spannung einer authentischen Feststellung der Worte Rudini's entgegen. In zuständigen Kreisen erwartet man eine Aufklärung und hofft, diese werde baldigst und in befriedigender Weise erfolgen. Auf der Wiener italienischen Botschaft wurde auf eine Anfrage versichert, daß die Drahtmeldung in der vorliegenden Form unmöglich exact sein könne. Offenbar sei der Sinn der Worte Rudini's falsch wiedergegeben. Eine andere Erklärung vermochte auch der Botschafter Graf Nigra, der selbst sehr erstaunt war, für jetzt nicht zu geben.

---

* **Rom**, 3. Juli. (Telegramm.) Der Wortlaut der von der „Agenzia Stefani“ veröffentlichten Note ist folgender: „In der Sitzung der Deputirtenkammer vom Mittwoch gab Ministerpräsident di Rudini in Erwiderung auf die Ausführungen des Abgeordneten Fortis, der gesagt hatte, man müsse die Bestimmungen der Dreibundverträge verbessern, die Versicherung, nichts stehe dem entgegen, das im Einverständniß mit den Vertragsmächten zu thun, wenn man die Opportunität einer Verbesserung erkennen sollte. Di Rudini versicherte aber auch, daß der Dreibund jetzt voll und ganz die Interessen Italiens garantire. Jede Auslegung, die darauf hinausgeht, glauben zu machen, man wolle in dem Vertrag Abänderungen vornehmen, ist durchaus unbegründet.“

Spanien.

* **Madrid**, 3. Juli. (Telegramm.) Ein Vertreter der Eisenbahn-Gesellschaften und der Arbeitsminister unterzeichneten gestern Abend ein Uebereinkommen bezüglich der Eisenbahnsubvention. (Wiederholt.)

* **Alicante**, 3. Juli. (Telegramm.) An Tausend Personen veranstalteten Protestkundgebungen gegen die neuen Municipalsteuern, durchzogen verschiedene Straßen, zertrümmerten Alles, was ihnen in den Weg kam, insbesondere die Fenster des Rathhauses, und steckten das Octroi-Gebäude in Brand. Die Gendarmen griffen die Menge an und verwundeten mehrere Personen. 10 Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Belagerungszustand ist über die Stadt verhängt, die Beitreibung der neuen Steuern ist ausgesetzt worden.

Rußland.

* **Petersburg**, 3. Juli. (Telegramm.) Die „Petersburgskija Wjedomosti“ wollen wissen, daß der Minister des Innern bis zum Erlaß einer neuen Verordnung den auswärtigen Israeliten ohne Unterschied des Berufs den Eintritt in das russische Reich vom 15./27. Juni ab gestattet habe. Die Pässe dieser Reisenden müssen mit dem Visum der russischen Consulate nach vorhergegangener Ermächtigung des russischen Ministeriums des Innern versehen sein. — Die Stadt ist bereits heute beflaggt und festlich geschmückt zum feierlichen Einzuge des Kaisers und der Kaiserin. Der kaiserliche Zug wird am Sonnabend früh in Petersburg ankommen.

Orient.

Kreta.

* **Athen**, 1. Juli. Die Aufständischen auf Kreta nahmen als Fahne die griechischen Farben mit dem byzantinischen Adler in der Mitte an. — Englische und französische Schiffe sind in Heraklion angekommen.

* **Athen**, 2. Juli. Die Verluste der Türken in dem Kampfe bei Kissamo auf Kreta waren bedeutend. Man berichtet von 200 Todten. Die Aufständischen erbeuteten 3 Kanonen. Die türkischen Truppen wollten 1600 in Kandano von den Aufständischen eingeschlossenen Soldaten entsetzen.

* **Athen**, 3. Juli. (Telegramm.) Die „Agence Havas“ meldet: Die kretensische Nationalversammlung ist auch gestern noch nicht zusammengetreten.

* **Athen**, 3. Juli. (Telegramm.) Das Blatt „Palingenesia“ sagt, die kretensische Versammlung müsse zusammentreten, um das Mandat für erloschen zu erklären, und räth den Kretensern, unverzüglich zur Einsetzung einer provisorischen Regierung zu schreiten. Das Blatt erklärt den Vertrag von Haleppa für unzureichend und unannehmbar und spricht von einer Vereinigung Kretas mit Griechenland als einer wahrscheinlich eintretenden Eventualität.

* **Athen**, 3. Juli. (Telegramm.) Der neue Gouverneur von Kreta Georgi Pascha Berowitsch erneuert in einer Proclamation das Versprechen der Amnestie und erklärt, der Sultan sei geneigt, Reformen auf der Grundlage des Vertrages von Haleppa zu bewilligen, vorausgesetzt, daß dieselben von der Nationalversammlung formulirt werden.

---

* **Bukarest**, 3. Juli. (Telegramm.) Der König und die Königin sind nach Ragaz abgereist.

* **Belgrad**, 2. Juli. Wie jetzt erst bekannt wird, hat an dem Galadiner am Montag im Palaste, zu dem das gesammte diplomatische Corps geladen war, kein Mitglied der türkischen Gesandtschaft theilgenommen. Der Gesandte Tefwik Pascha erhob Einwendungen gegen die ebenfalls hierzu erfolgte Einladung des bulgarischen diplomatischen Agenten, Dr. Sirmadijew, da die Pforte das Bestehen einer selbstständigen bulgarischen Mission in Belgrad nicht anerkenne. Die Einwendungen Tefwik's fanden scheinbar keine Berücksichtigung; denn Sirmadijew war an der Galatafel zu Ehren des Fürsten von Montenegro anwesend, während die Türken ihr fernblieben und sich durch Indispposition entschuldigen ließen.

* **Athen**, 3. Juli. (Telegramm.) Depeschen berichten, eine starke Erregung, deren Grund man nicht kenne, herrsche zwischen den griechischen und türkischen Grenzstationen. Der Commandant des Armeecorps in Larissa habe den Befehl erhalten, sich eiligst zur Grenze zu begeben, um jedem Conflicte vorzubeugen.

* **Konstantinopel**, 3. Juli. (Telegramm.) Die Vollstreckung der gemeldeten Todesurtheile rief unter den Armeniern große Erregung hervor. Gestern wurden in Stambul Placate mit armenischem und türkischem Texte folgenden Inhalts aufgefunden: „Geliebte Brüder! Erschreckt nicht über die Grausamkeiten der Regierung; auch die Bulgaren erduldeten unter Midhat Pascha Ungerechtigkeiten, erlangten aber schließlich doch die Unabhängigkeit.“ Unter den Armeniern wurden neuerdings zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Zwölf Reviefbataillone des 3. Armeecorps in Salonili erhielten die Mobilmachungsordre; es ist jedoch noch nicht festgestellt, ob sie für Kreta oder für Hauran bestimmt sind. Der Vali von Adrianopel ist zum Divisionsgeneral, Aarif Pascha anstatt des erkrankten Mahmud Pascha zum Marschall und Commandanten des 2. Armeecorps in Adrianopel ernannt worden. Seitens der Kurden sind neuerdings wieder Plünderungen, Metzeleien und Grenzüberschreitungen nach Persien vorgekommen. — Wie verlautet, sind die beiden von den Botschaftern für Kreta verlangten Zugeständnisse von Seiten der Pforte bewilligt worden; eine diesbezügliche Bekanntmachung stehe bevor. (Wiederholt.)

Asien.

* **London**, 3. Juli. (Telegramm.) Der Redacteur des in Genf erscheinenden Armenierblattes „Droschak“ übermittelte den „Daily News“ nachstehende, über Persien eingegangene Drahtung: Soldaten und Kurden in Wan verübten ohne Beweggrund neue Metzeleien. Die armenischen Quartiere werden bombardirt, von 2000 bewaffneten Armeniern, die nach Barag abgingen, sind 750 in der Nähe des Bartholomäuskloisters umzingelt, ihre Lage ist verzweifelt. (Voss. Ztg.)

---

viel Mühe“, sagte Herr Schmaler. „Ich muß mit meiner Frau das Blatt von Anfang bis Ende selber schreiben.“

Bekanntlich ist die andere Zeitung der Wenden, der in Cottbus erscheinende „Bramborski Casnik“ im niederwendischen Dialekt geschrieben, während in der Bautzener Gegend der oberlausitzer Dialekt der Wenden gesprochen und geschrieben wird.

Uebrigens erschien schon im achtzehnten Jahrhundert eine politische wendische Zeitung: der „Kurier“ („Serbow Kurier a Powedar“). Napoleon ließ zu Anfang des Jahres 1812 diese wendische Zeitung wegen einiger Artikel, die sie gegen ihn gebracht hatte, unterdrücken. Im Stieber-Museum zu Bautzen befinden sich noch einige Nummern des „Kurier“. Aus der Schmaler'schen Buchdruckerei begaben wir uns zu den beiden Domherren Scholastikus Waschanski und Pfarrer Skala. Die beiden geistlichen Herren nahmen mich, nachdem sie den Zweck meiner Anwesenheit erfahren, in äußerst liebenswürdiger Weise auf. Das Gespräch drehte sich natürlich in erster Linie um die wendische Literatur, die wendische Presse, die wendischen Volksschriften und Kalender, das wendische Vereinswesen ꝛc. Domherr Skala, ein noch junger Geistlicher, ist Herausgeber der religiösen Zeitschrift „Katholski Posol“ (Katholischer Bote), der etwa 1100 Abonnenten zählt. Der „Missionski Posol“, eine religiöse Zeitschrift für die evangelischen Wenden, hat etwa 2500 Abonnenten. Die wendische Presse hat übrigens im Verhältniß zu der geringen Anzahl der Wenden eine große Verbreitung. Die politische Zeitung „Serbske Nowiny“ zählt 2000 Abonnenten, die Zeitschrift „Pomhaj Bóh“ („Helf Gott“) 700, der „Serbski Hospodar“, eine landwirthschaftliche Zeitung, auch einige Hundert. Dazu kommen noch die literarisch-wissenschaftlichen Zeitschriften „Lužica“ und „Casopis“, die natürlich wenig Abonnenten besitzen. Von den verschiedenen evangelischen und katholischen Kalendern der Wenden hat ein evangelischer einen jährlichen Absatz von über 6000 Stück.

Die Zahl der evangelischen Wenden ist wesentlich größer als die der katholischen. Die katholischen wendischen Theologen studiren in Prag, wo sich am dortigen Priesterseminare eine besondere wendische Abtheilung befindet. Die protestantischen wendischen Theologen studiren in Leipzig und absolviren jedes Jahr im Herbst noch einen Cursus in wendischer Sprache und in Homiletik beim Pfarrer Immisch in Göda bei Bautzen.

In Bautzen ist mindestens ein halbes Dutzend wendischer Vereine vorhanden. Den Verein zur Herausgabe guter wendischer Volksschriften erwähnte ich schon. Dann giebt es noch einen wendisch-lutherischen Bücherverein („Serbske lutherske knihowne towarstwo“), einen katholischen Schriftenverein, einen wendischen Verein zur Geselligkeit („Ljesnda“), einen Verein zur Unterstützung der studirenden Wenden u. s. w.

Nachdem Herr Oberlehrer Fiedler und ich von den beiden geistlichen Herren — ich noch mit vielem Danke — Abschied genommen, suchte ich mein Hotel auf.

Am anderen Morgen nahm ich zunächst das Stieber-Museum in Augenschein, dessen Sammlungen außerordentlich übersichtlich geordnet sind und das sein Entstehen dem Bautzener Buchhändler O. Roesger dankt, der als Pfleger auch jetzt noch fortgesetzt die Sammlungen vermehrt. Das Stieber-Museum befindet sich im städtischen Gewandhause (Rathskeller), einem modernen Prachtbau.

Der mittlere Stadttheil von Bautzen ist überhaupt sehr schön. Der Blick auf die prächtige Häuserfront, aus der das Gewandhaus hervortritt, auf das Rathhaus mit seinem stattlichen Thurme und auf dem im Hintergrund sich darüber erhebenden Dom (St. Petri) mit seinem schlanken gothischen Thurme, ist ein außerordentlich anziehender. Im Stieber-Museum, der städtischen Alterthums-Sammlung, haben die Wenden auch ihre Sammlungen untergebracht, die so lange dem Stieber-Museum einverleibt bleiben, bis das geplante wendische Vereinshaus fertig gestellt sein wird. Ich besichtigte unter Anderem die Gefäß- und Bronzesammlungen des wendischen Vereins „Towarstwo Maciey Serbskeje“, wendische Trachtenbilder, wendische Sprachdenkmäler in Drucken und Handschriften, darunter das älteste wendische Sprachdenkmal, den im 16. Jahrhundert in Budissin niedergeschriebenen wendischen Bürgereid, ferner Altäre, Kanzeln, allerhand Holzschnitzereien und Thüren alter wendischer Kirchen, vollständige wendische Costüme, darunter die verschiedensten Trachten aus dem Spreewalde u. s. w. Recht interessant waren auch die mit Münzen behangenen Halsketten, welche früher die Wendinnen allgemein trugen, die originellen Costüme des wendischen Hochzeitsbitters (Braski), die wendischen Geigen mit den charakteristischen drei Saiten und viele sonstige Merkwürdigkeiten.

Nachdem ich das Stieber-Museum verlassen, begab ich mich auf den katholischen Friedhof, der sich nicht weit vom Dome — die in zwei Hälften getheilte Domkirche wird zu gottesdienstlichen Zwecken sowohl von Protestanten als von Katholiken benutzt — befindet. Zur Linken des Domes gewahrte ich zunächst das alte breitgegiebelte, große Schloß von Bautzen, die Ortenburg. Der katholische Friedhof ist ein ungemein idyllischer Ort. Beim Eintritt durch die Kirchhofspforte erblicken wir zur Rechten eine kleine Capelle und vor uns die umfangreichen Ruinen der ehemaligen Nicolaikirche. Dach und Thürme sind schon längst verschwunden, nur die kahlen, ruinenhaften Mauern, mit langen offenen Spitzbogenfenstern treten uns entgegen. Rechts unten auf dem Friedhofe unter dem großen Crucifixe befindet sich das Grab des 1894 verstorbenen Domherrn Michael Hornik, eines der hervorragendsten Führer des Wendenthums. Die Aussicht von der unteren Mauer des katholischen Friedhofes auf die im Thale liegende Wendenvorstadt Seidau mit der plätschernden, schnell dahineilenden Spree und auf den jenseits des Flusses liegenden Proitschenberg mit dem evangelischen Friedhofe ist eine entzückende.

Vom Nicolaifriedhof begab ich mich nach dem evangelischen Friedhofe auf dem Proitschenberg, um noch das Grab von Johann Ernst Schmaler, des bekannten, am 15. Juni 1884 verstorbenen „Wendenvaters“, zu besuchen. Ich stieg rasch den steilen Pfad in das Spreethal hinab, überschritt die Spreebrücke und klomm dann am Proitschenberge empor. Schmaler, oder Jan Ernst Smoler, wie er sich wendisch schrieb — denn die Wenden haben vielfach eine doppelte Schreibweise ihrer Namen: eine wendische und eine deutsche —, der mit einer seltenen Ausdauer und Umsicht für die Erhaltung des wendischen Volksthums kämpfte, liegt im Erbbegräbnisse der Schmaler'schen Familie, über dem die Worte: „Smolerjec herbske pohrjebnišco“ (Erbbegräbniß der Familie Schmaler) stehen.

Hier oben vom Kirchhof auf dem Proitschenberge schweift das Auge hinüber zur Stadt Bautzen. Ueber den Häusermassen erheben sich zahlreiche Kirchen, Thürme und öffentliche Gebäude. Der Dom mit seinem langen, großen Dache und schlankem Thurme, die Ortenburg, der Nicolaithurm, die Nicolairuine, die Thürme der Michaelis- und Maria-Marthakirche, des Rathhauses, der neuen und alten Wasserkunst, der Reichenthurm, der Lauenthurm ꝛc. Vom Proitschenberge ist der Blick über Bautzen und seine Umgebung ein viel weiterer als derjenige, den man kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof genießt. Im Hintergrunde der Landschaft treten fast überall die dunklen Lausitzer Berge mit ihren breiten runden Kuppen hervor. Der Cornoböh, der Mönchswalder Berg, ferner der Baltenberg bei Neukirch u. s. w. In den Dörfern ringsum bis zu den Bergen wohnen die Wenden. Jenseits der Berge sind die Dörfer deutsch.

Ich stieg nunmehr den Proitschenberg wieder hinab, begab mich direct auf den Bahnhof und bald saß ich im Eisenbahnzuge um ostwärts weiter zu reisen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Heute findet die officielle und festliche Eröffnungsfeier der weltberühmten Parterre- und Gartenräume des **„Hotel de Pologne"** insofern statt, als Herr Arthur Ritter mit seinen Vorbereitungen und Neueinrichtungen fertig ist und nunmehr der Vollbetrieb in Gang gesetzt wird. Der Genannte, längst bekannt als tüchtiger Praktiker im Gastwirthsgewerbe, hat natürlich seine bereits gemachten Erfahrungen sofort in seinem neuen Wirkungskreise verwerthet und dürften dieselben vor Allem den Gästen zu Gute kommen. Es ist hinlänglich bekannt und hier nicht näher zu erörtern, daß dieses herrliche Local seit Langem durchaus nicht den Anklang fand, den es verdiente; das wird sicherlich nunmehr durch den vorgenannten und bestens bekannten Leipziger Wirth anders werden. Herr A. Ritter hat sich Mancherlei vorgenommen, womit er das Publicum demnächst unterhalten und überraschen will. Die heutige Feier wird durch ein großes Militair-Concert der 134er Regimentsmusik unter Meister Jahrow's Leitung besonderen Reiz erhalten. Je nach der Witterung werden auch am morgenden Sonntag Concerte im Parterre-Saal resp. Garten stattfinden und geben über alles Nähere die heute und morgen erscheinenden Inserate genügende Auskunft.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
2. Juli Ab. 8 U.	748,7	+13,1	80	SW	1	trübe
3. Juli Mg. 8 -	749,2	+12,8	79	S	3	trübe
- Nm. 2 -	749,4	+18,1	51	WSW	4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 18°,1. Minimum = + 10°,0.
Höhe der Niederschläge = 0,5 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 3. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	755	O leicht	Dunst	+ 13
Haparanda	755	NW leicht	wolkig	+ 34
Skudesnis	753	N mässig	bedeckt	+ 12
Stockholm	756	SSW leicht	heiter	+ 18
Kopenhagen	754	SW leicht	bedeckt	+ 13
Memel	758	SW leicht	heiter	+ 18
Swinemünde	757	SW mässig	bedeckt	+ 12
Skagen	754	still	bedeckt	+ 14
Sylt	755	NW frisch	Regen	+ 13
Hamburg	756	SW frisch	bedeckt	+ 11
Heider	760	NW schwach	halb bedeckt	+ 13
Cherbourg	763	W leicht	Nebel	+ 16
Münster	759	SSW leicht	wolkig	+ 11
Berlin	—	—	—	—
Kaiserslautern	762	W mässig	halb bedeckt	+ 13
Bamberg	761	W leicht	halb bedeckt	+ 12
Mülhausen i. E.	762	W stark	halb bedeckt	+ 15
München	763	SW schwach	Regen	+ 10
Chemnitz	760	SW leicht	bedeckt	+ 10
Wien	761	W schwach	halb bedeckt	+ 15
Prag	760	SW schwach	bedeckt	+ 13
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	760	S leicht	bedeckt	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	760	W leicht	halb bedeckt	+ 16
Triest	761	O leicht	wolkig	+ 20
Clermont	764	still	bedeckt	+ 14
Paris	763	WSW leicht	bedeckt	+ 14
Cork	762	WSW leicht	wolkig	+ 16
Aberdeen	756	OSO leicht	halb bedeckt	+ 14

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Juli 1896:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,0	+ 11,6	W	2	3,8
Leipzig	117	+13,7	+ 11,8	W	3	1,8
Gelditz	175	+14,6	+ 10,8	W	1	5,5
Bautzen	211	+13,1	+ 11,2	W	4	3,0
Zittau	258	+11,8	+ 10,1	WSW	2	2,1
Chemnitz	310	+11,0	+ 9,6	SW	2	4,2
Plauen	398	+12,2	+ 10,0	NNW	3	3,2
Freiberg	398	+10,4	+ 9,5	WSW	3	8,8
Schneeberg	435	+10,8	+ 9,4	SW	3	4,9
Altenberg	751	+ 9,0	+ 7,4	NW	3	3,5
Reitzenhain	772	+ 7,5	+ 6,2	WNW	3	1,7
Fichtelberg	1213	+ 3,7	+ 2,6	W	1	14,7

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Während der Morgen und Vormittag des 2. Juli noch vielfach von Niederschlägen begleitet war, herrschte am Nachmittag vorwiegend trübes, aber trockenes Wetter. Die Temperatur blieb noch immer kühl; die Mittelwerthe lagen zwischen 4° (Fichtelberg) und 14½° (Geldtz), das Maximum trat schon mit 18,7° in Leipzig ein.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Dem Hochdruckgebiet über 760 mm, welches sich von dem südlichen England und Irland in östlicher Richtung über die ganze südliche Hälfte des Continents ausbreitet und sein Maximum mit 764½ mm in S-Frankreich aufweist, steht noch immer eine wenig veränderte Depression von 753 mm an der norwegischen Küste gegenüber und reicht bis nach der Ostsee herein. Die hierdurch bedingte anhaltend westliche Strömung bringt fortdauernd wolkiges, kühles Wetter mit zeit- und stellenweisen Niederschlägen, auch ist trotz der Ausbreitung des hohen Drucks nach O infolge der Nähe des nördlichen Minimums noch immer auf wenig Besserung zu hoffen.

Odol-Nasenbäder: höchst erquickend!

VICTORIA-BRUNNEN Oberlahnstein ⁰/Ems.
Natürliches Mineralwasser
mehrfach preisgekrönt.
Tafel-Getränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung auf Lager bei Herren C. G. Lässner & Sohn, Löwen-Apotheke in Leipzig.

כשר Bad Harzburg Parkhaus,
46 Salons, volle Pension v. 6,50 an. Besitzer Max Hecht.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht"
Gegr. 1889. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1889.
Leipzig, Ritterstraße 8, I., Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn, Chemische Fabrik,
Leipzig-Plagwitz.
Import ausländischer Oele, Lager in allen Hafenplätzen Deutschlands, sowie in Rotterdam.
Consistente Maschinenfette in höchster Vollkommenheit.
Unerreichte Valvoline-Oele, gelbe und weiße Vaseline-Oele.
Maschinenöle für sämmtliche Specialmaschinen.

Stuben- u. Stallfliegen. Dieselben saugen kein Blut, sind nur durch ihre Zudringlichkeit und Beschmutzen aller Gegenstände sehr lästig und besonders den Pferden eine große Plage. Durch die Fuskrallen und eine Feuchtigkeit, welche sie aus den Fuskallen ausschwitzen, halten sie sich an glatten Gegenständen fest. Diese Störenfriede, sowie **Wanzen und Flöhe** werden durch **Prehn's transatlantische Pulver-Combination** sofort vernichtet. Dieses Pulver beseitigt weiter **Vogelmilben, Ameisen, Heimchen.** In Packeten à 60 ₰, 1–4 ℳ allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Strasse 15**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . **Nr. 222**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . **„ 153** } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) **„ 1173**
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn)**, Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes:
Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr Reliefkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) stets an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) ist täglich geöffnet von 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstraße 14 Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrerverein-haus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenbahnstraße 14, part. l. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Rathhaus), Treppe A.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Petersstraße 17 bei Herrn Hoflieferant Gustav Kirz sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Kurprinzstr. 3, I. (Pomona): freie Versammlungen Sonntags und Mittwochs ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Etnographische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum (Paul de Witt, Thomaskirchhof 16, II. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet.

Grassi-Museum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet; der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ. An den Meßsonntagen 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Rathhaus), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr. Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zeichnungsliste und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade, Reichshalle, und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama, Roßgl. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in allen Preislagen bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche in Pa. Qualitäten.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Prima Gummi-Wasserschläuche, Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst bei **Waage & Pflüger,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Gummi-Wasserschläuche bei **Carl Fischer,** Poststrasse 13.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karpfenstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Neues Theater.

Sonnabend, den 4. Juli 1896.
Anfang 7 Uhr.
177. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün):
Zum ersten Male:
Die kranke Zeit.
Lustspiel in 4 Acten von Richard Skowronek.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Carla von Nesselkamp	Frl. Blancke.
Sabine, ihre Schwester	Frl. Sangora.
Curt von Nesselkamp, ihr Schwager	Frl. Müller.
Rudolf Breitenstein, Verwalter von Drei Linden	Herr Targer.
Dr. Erwin Lüchtenau, Schriftsteller	Herr Hänseler.
Valentine Pouvette	Frl. Weigel als Deb.
Jan Chrzyszczanowsky, Krugpächter	Herr Heine.
Minna	Frl. Dalldorf a. Deb.
Blommert, Besitzer	Herr Thiele.
Heidenreich, Bauern	Herr Krause.
Mierunski, Bauern	Herr Prost.
Podleschnick, Bauern	Herr Unger.
Sawodda, Bauern	Herr Kienscherf.
Ein Dienstmädchen	Frl. Kiertzen.

Bauern. Instleute.

Ort der Handlung: Im 1. Act eine Familienpension in Berlin, in den folgenden das Gut der Frau von Nesselkamp, Dreilinden. Zwischen dem 2. und 3. Acte liegt ein Zeitraum von sechs Wochen. Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt:
Herr Bauberger, Herr Freund, Herr de Grach, Herr Schelper, Herr Seerle, Herr Musikdirector Meyer, Herr Musikdirector Dr. Prellinger, Frl. Buje, Frl. Osborne, Frl. Wildner, Frl. Wenda.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Loge des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, den 5. Juli (178. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Der Freischütz.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: **Geschlossen.**

Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tageskasse des Alten Theaters heute von 10—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg. pro Billet).

Repertoir. Sonntag, den 5. Juli: Gastspiel des Herrn **William Büller: Der Raub der Sabinerinnen.** Anfang 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Leipziger Saison-Theater

Bayerische Straße Nr. 8/10, am Bayerischen Bahnhof.
Sonnabend, den 4. Juli 1896:
Jung-Deutschland.
(Die junge Garde.)
Große militairische Ausstattungsposse mit Gesang in 4 Acten von **Ed. Jacobson** und **Leopold Ely.** Musik von **Franz Roth.**
Im 2. Act: Großes militairisches Tableau.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Tutendkarten zu ermäßigten Preisen im Theater-Bureau.
Von 7 Uhr ab **Concert im Garten** bei freiem Entrée.
Näheres Tageszettel an den Anschlagsäulen.
Repertoire: Sonntag, den 5. Juli: Jung-Deutschland.

Sommer-Theater Drei Linden.

Freie Sommerbühne. Täglich Vorstellung.
Heute: **Der Stadttrompeter,** gr. Posse. **Auftreten des Ballet-Ensembles,** 8 Damen! Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Von ½8 Uhr an **Garten-Concert. Billets** für die Herren Studirenden sind bei Herrn Cafetier **Meisel** zu haben. NB. Letzter Pferdebahnwagen nach der Stadt 11 Uhr 15 Min. Morgen Sonntag: **Der Leiermann und sein Pflegekind.** Volksstück. **Die Direction.**

Sonderzug nach Dresden
(Ausstellung des Sächs. Handwerkes u. Kunstgewerbes mit „alter Stadt")
und Schandau
zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 5. Juli d. J., wird ein **Sonderzug von Leipzig,** Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** und **Schandau** verkehren, welcher in Leipzig 6,10 Vorm. abgeht, 9,24 Vorm. in Dresden-N., 9,38 Vorm. in Dresden-A. und 10,54 Vorm. in Schandau eintrifft.

Der Zug hält zur Aufnahme von Passagieren in **Wurzen.**

Zu demselben werden 1, 2 und 6 Tage giltige Fahrkarten nach **Dresden** und **Schandau** zu ermäßigten Preisen ausgegeben, deren Verkauf am 30. Juni d. J. beginnt und bis zum 4. Juli d. J. Mittags stattfindet.

Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung an den öffentlichen Anschlagsäulen verwiesen.

Leipzig, den 30. Juni 1896.
Königliche Betriebs-Oberinspection II.

Reisegelegenheiten
von Lübeck nach Skandinavien
mittelst erstclassiger Passagierdampfer.
Lübeck — Kopenhagen — Malmö — Gothenburg
täglich 5.30 Nachmittags,
Lübeck — Kalmar — Stockholm
jeden Mittwoch und Sonnabend 5.30 Nachm.
Fahrkartenausgabe u. Näheres bei **Lüders & Stange, Lübeck** u. im Reise-Verkehrsbureau v. **F. W. Graupenstein, Leipzig, Packhofstr. 11/13.**

Für die jetzt beginnende **Reisezeit** empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen
Einbruchs-Diebstahls-Schäden
in billigen und festen Prämien die
Garantiemittel **Transatlantische** ℳ 15,000,000.—
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.
Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen die
General-Agentur Hugo Rösch in Leipzig, Markt 3.

Große Cigarren-Auction.
Heute Sonnabend Vorm. 10—1 und 3—6 Nachm. in **Leipziger Auctionshallen**
— **Centralstraße 9.** —
Dabei kommen auch 20 Fässchen Sardinen, 10 Dosen Bismarckheringe und 50 Dosen Hummern zur Versteigerung.
Ed. Albrecht, Auct. u. Tax.

Grosse Auction.
Gr. Fleischergasse 1 versteigere **Sonnabend** Vorm. von 10—1 u. Nachmitt. von 3—6 Uhr: 3 Ctr. Knack-, Cervelat- und 4 Ctr. Blut- u. Leberwurst, 10,000 Cigarren, 200 Flaschen Wein und Spirituosen.
J. A. Reuter, Auctionator.

Ladentafel-Auction.
Ladentafel mit Glaskasten soll heute **4 Uhr Kurprinzstraße 15, im Laden,** versteigert werden. **Schepp,** Auct.

Auctionen aller Art
werden angenommen und gewissenhaft zu civilen Preisen ausgeführt im
Auctionslocale Goldhahngäßch. 1
Auch wird event. Vorschuß auf Waaren gewährt durch **Fritz Petzschner,** concessionirter Auctionator.

Saale-Dampfschifffahrt.
Salondampfer „Germania",
circa 180 Personen fassend, fährt **jeden Sonntag von Weißenfels nach Goseck,** dem berühmten Ausflugsort.
Abfahrt Beudiger Schleuse ab 6 Uhr früh alle 2 Stunden. Um zahlreiche Betheiligung bittet **Emil Barth, Leipzig, Eberhardstr. 14.** Gesellschaften, Vereinen, Schulen für Extrafahrten empfohlen.

Rath in Rechtssachen! Klagen, Verträge, Testamente. **Gesuche,** Eingaben an alle Behörden, Briefe fertigt vorzüglich
Ford. Heller, Leipzig, Reichsstr. 32, II.

Zur Reise
empfiehlt es sich **fremde Geldsorten** für den Bedarf **in ausserdeutschen Ländern** bereits hier einzuwechseln.
Sorten in Gold, Papier, Silber und kleiner Münze vorräthig
je nach der Währung der betreffenden Länder.
Abgabe zum billigsten Tagescours.
Bereitwilligste Reise-Auskunftsertheilung.
Unentgeltliche Einsicht in Fahrpläne, Karten und Reisebücher.
Bankgeschäft Alfred Hoffmann,
Leipzig, Neumarkt 29, part.

Nach Norwegen u. Spitzbergen
unter Führung des Nordpolfahrers Capt. Bade
auf dem im vorigen Jahre neuerbauten eleganten Salondampfer **„Erling Jarl"** (Nordenfjeldske Dampfskibs-Selskabet in Drontheim).
Abfahrt von Hamburg 15. Juli; die interessantesten Plätze Norwegens berührend, mit einem etwa 10tägigen Aufenthalt in Spitzbergen. Nördlichster Punct an der Grenze des Polar-Eises (auf ca. 80 Grad Nordbreite). Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniß am 9. August. — Reisedauer 31 Tage. Prospecte gratis bei **Capt. W. Bade, Wismar** i. Mecklenburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

N. Herz

Reichsstraße Nr. 19.

Herren-Stiefeletten mit eleg. Knopfverzierung, Handarbeit 5.90 ℳ
Segeltuch-Schuhe,
Herren 3, Damen 2,50, Kinder 1,50 ℳ

Damen-Knopf-Stiefeln
eleganter engl. Schnitt 6 ℳ
Sandalen
zu den billigsten Preisen.

Promenaden-Schuhe

zum Schnüren oder mit Gummi
für Herren 4.50 ℳ
für Damen 3.50 „
für Kinder von 1 ℳ an.

Herren-Sportschuhe

Naturl. 5 ℳ
Braune Chic-Schuhe 3,50 ℳ
Braune Schnür-Schuhe 4,50 ℳ
Braune Knopfstiefel 8 ℳ
Braune Schnürstiefel 8 ℳ

Herren-Stiefeletten
Handarbeit ohne Besatz 4.50 ℳ

Herren-Schaftstiefeln
Handarbeit dauerhaft 5.90 ℳ

Herren- u. Damen-Pantoffeln 50, 40 ₰.
Knaben-Stulpenstiefel . . . . 4.— ℳ
Herren-Zeugschuhe, Gummi u. Lack 3.50 „
Damen-Hausschuhe . . . . . 1.50 „
Damen-Zeugstiefel mit Lack . . 3.50 „
Damen-Touristenschuhe . . . . 3.— „
Mädchen-Knopfstiefel . . . . 1.50 „

Radfahrer-Schuhe,

elegant
ℳ 3.50

Damen-Leder-Stiefeln
höchst praktisch u. solid 4.50 ℳ

Herren-Schnürstiefeln
in eleganter Form 7.50 ℳ

Da ich die meisten dieser Artikel

selbst anfertigen lasse,

bin ich im Stande, meiner verehrten Kundschaft auch bei diesen **billigen Preisen** für **dauerhafte Handarbeit** Garantie zu leisten und so den guten Ruf meines seit **34 Jahren am hiesigen Platze, Reichsstraße 19,** bestehenden Geschäftes zu bewahren.

NB. Bitte genau auf Firma und No. 19 zu achten.

4%ige vom Staate zur Selbstzahlung übernommene

galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn-Prioritäts-Schuldverschreibungen zu 5000 fl., zu 1000 fl., zu 300 fl. und zu 100 fl. Ö. W. in Silber.

Verzeichniß

der bei der 7. Verlosung am **1. Juli 1896** gezogenen Serien.

Serien-Nummer zu je 1 Stück Schuldverschreibung à 5000 fl., 6 Stück à 1000 fl., 10 Stück à 300 fl. und 10 Stück à 100 fl.		Serien-Nummer zu je 11 Stück Schuldverschreibungen à 1000 fl., 10 Stück à 300 fl. und 10 Stück à 100 fl.	
348	1479	2057	3178
640	1691	2103	3199
998	1752	2630	3302
		2656	3738
		2663	3744
		2697	4009
		3072	4480
		3076	

Die Rückzahlung der in den obigen Serien enthaltenen Prioritäts-Schuldverschreibungen erfolgt ab **2. Januar 1897** zum vollen Nennwerthe in Gulden österr. Währung in Silber und zwar: in Wien bei der k. k. Staatsschuldencasse in effectiver Silbermünze österr. Währung, im Auslande bei den später bekannt zu gebenden Zahlstellen im coursgemäßen Aequivalente in der betreffenden ausländischen Währung.

Ausstands-Verzeichniß.

Aus den früheren Verlosungen haften noch uneingelöste Schuldverschreibungen der Serien und zwar:

A. aus der 1. und 3. Verlosung:		
1129	1408	3442

B. aus der 4. bis 6. Verlosung:		
199	1336	2880
364	1341	3281
466	1671	3331
494	1685	3395
519	2150	3418
532	2374	3459
868	2383	4743
1017	2442	4863
1039	2615	4909
1227	2724	

Anmerkung. Die Rückzahlung der ausständigen Prioritäts-Schuldverschreibungen aus den unter A aufgeführten Serien erfolgt bei der Haupt-Casse der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen in Wien, hingegen der ausständigen Prioritäts-Schuldverschreibungen aus den unter B aufgeführten Serien entweder bei der k. k. Staatsschuldencasse in Wien, oder bei den hierzu bestimmten Zahlstellen im Auslande.

Begründet im Jahre 1883.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,

Commandit-Gesellschaft,
Berlin W., Jägerstrasse 24, I.

Telegr.-Adresse: Controlor. Fernsprecher-Amt I, No. 2418.

Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenscheine.

Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.**
Specialität: **Prämiengeschäfte (begrenztes Risico** bei jeder **Speculation).**

Chancenreichste hochverzinsliche Capitalsanlage
offerirt unsere
Berlin W. 56. Minen-Abtheilung London Agency W.C. 29 Woburn Square
in **Gold-, Silber-, Diamant-** und **Kupfer-Shares** in **jedem Betrage** zu festen Coursen **in Mark per Stück.**
Sachgemäße Auskünfte.

Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmaßliche Entwickelung der **Tendenz** und **Coursentwickelung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter“,** sowie unsere **soeben** erschienene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“,** ebenso **Geschäftsplan gratis u. franco.**

Die 1. Classe 130. Lotterie

wird den 6. und 7. Juli a. c. gezogen.
Loose hierzu empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/4, 1/10
Reinhold Walther, Humboldtstraße 19.

Kundmachung

des k. k. Finanzministeriums in Betreff der Ausfolgung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der einheitlichen Staatsschuld (4·2 perc. Oesterreichische Silber- und Rotenrente) zu 50 fl.

Mit Rücksicht auf die im Laufe des Jahres 1896 eintretende Fälligkeit des letzten der zu den Obligationen der Silber- und Rotenrente zu 50 fl. hinausgegebenen Coupons werden hiermit für die Hinausgabe neuer Couponsbogen folgende Bestimmungen getroffen:

1) Die Ausgabe der neuen Couponsbogen, welche 16 Halbjahrscoupons zu 2 fl. 10 kr. mit den Fälligkeitsterminen
1. Juli 1897 bis 1. Juli 1912, beziehungsweise
1. October 1897 bis 1. October 1912;
1. August 1897 bis 1. August 1912, beziehungsweise
1. November 1897 bis 1. November 1912 und einen Talon enthalten, wird bezüglich
der **Silberrente mit Januar-Juli-Verzinsung von jetzt ab,**
der **Silberrente mit April-October-Verzinsung am 1. October 1896,**
der **Rotenrente mit Februar-August-Verzinsung am 1. August 1896** und
der **Rotenrente mit Mai-November-Verzinsung am 2. November 1896**
beginnen.

2) Die neuen Couponsbogen können bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

erhoben werden.

3) Bei dieser Vermittlungsstelle sind die Talons mittelst in duplo ausgestellter Verzeichnisse einzureichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Gattung, Nummer, Umwechslungstermin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes gefertigt sein müssen.

Für die Talons jedes Termines ist ein abgesondertes Verzeichniß zu verfassen.

Die eingereichten Talons werden von der Vermittlungsstelle mit der Bestätigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunctes, zu welchem die Couponsbogen erhoben werden können, zurückgestellt.

Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponsbogen gegen Beileingung und unter Einziehung der mit der Bestätigung der Anmeldung versehenen Talons ausgefolgt werden.

Die Erhebung der Couponsbogen kann nur bei derjenigen Vermittlungsstelle stattfinden, bei welcher die correspondirenden Talons zum Zwecke der Couponsbogens-Erhebung präsentirt und mit der Anmeldungsclausel versehen worden sind.

4) Die neuen Couponsbogen werden an die Parteien **unentgeltlich** verabfolgt.

Wien, am 28. Juni 1896.

Zur 130. Königl. Sächs. Landeslotterie

(Ziehung 1. Classe am 6. und 7. Juli cr.)

empfiehlt Loose in 1/1, 1/2, 1/4, 1/10 Eintheilung

Franz Kind, Leipzig, Markt 8, I.

Sommerfrische Kohren,

1¼ Std. vom Bahnhof Frohburg entfernt, täglich 2 bez. 3 Mal Postverbindung.

Kleines freundliches Landstädtchen, terrassenförmige, reizvolle Lage am südlichen Abhange eines Höhenzuges, in einem lieblichen Thalkessel, in waldiger, höchst romantischer Gegend mit einer der ältesten und malerischsten Burgruinen Deutschlands. Umgeben von herrlichen Laub- und Nadelwald umgeben, nach allen Richtungen reichliche Spaziergänge (z. B. nach Jägerhaus, Lindenvorwerk-Kahnfahrt, Schloß Guandstein), bequeme Ruheplätze, schöne Aussichtspuncte, mit immer wechselvollen Naturbildern und weiter Fernsicht, gesunde Luft. In nächster Nähe mehrere Parkanlagen, schöne große Gärtnereien. Gute Gasthäuser und Restaurants mit schön gelegenen schattigen Gärten.

Fern von jeglichem Getriebe der Großstadt, eignet sich unser ruhiger Ort mit seiner idyllischen Umgebung vorzüglich zur Sommerfrische, Gelegenheit zur Milchkur, sowie zu Ausflügen (Tagespartien für Schulen und Gesellschaften). Freundliche private Sommerwohnungen zu soliden Preisen. **Wohnungsnachweis und Auskünfte ertheilt unentgeltlich das Bürgermeisteramt zu Kohren.**

Schandau a. Elbe.

Hôtel Forsthaus und Deutsches Haus.

Prächtige Lage am Ufer des Elbstroms.
Restaurant und Pension. Renommirte Küche und Keller.
F. Steinert, langjähriger Besitzer des Hotel Suisse in Chemnitz (Mont-Blanc.)

Saisondauer bis Ende September. In staatlichem Regiebetrieb.

Kgl. Bayer. Stahl- u. Moor-Bad

Steben

Eisenbahnverbindung **Hof-Marxgrün-Steben,** Reg.-Bez. Oberfranken.

581 Meter über dem Meer. **Höhenklima. Stärkste Stahlsäuerlinge. Kohlensaure Stahlbäder. Eisenmoorbäder.** Sool-, Fichtennadel- und elektrische Bäder.

Heilanzeigen: Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht u. s. w.

Prospecte franco durch die **Kgl. Badeverwaltung.**

Nordseebad Norderney.

„Hôtel Europäischer Hof“,

Haus allerersten Ranges. — Direct am Meere. Kaiserstrasse. Dem Damenbadestrande gegenüber gelegen. 50 Logirzimmer und Salons mit Balcons und allem Comfort der Neuzeit. Gasglühlichtbeleuchtung im ganzen Hause und allen Zimmern. Zimmerpreise von ℳ 15.— per Woche an. Zimmer mit 1 Bett von ℳ 3.— per Tag an. Zimmer mit 2 Betten von ℳ 4.50 per Tag an. Diners à part von 12½ Uhr Mittags an zu ℳ 2.50 Abonnement. Table d'hôte 2 Uhr zu ℳ 2.25 Abonnement. Volle Pension mit und ohne Zimmer zu mässigen Preisen je nach Vereinbarung. Hôtelwagen an der Landungsbrücke.

Besitzer **Wilh. Borchers.**

5% Obligationen

mit erststelliger Hypothek der

Braunkohlenabbau-Gesellschaft Mariengrube b/Meuselwitz.

Sitz: Altenburg S.-A., Hauptbureau Ufer-Straße 1.

Nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 30. Mai 1896 und auf Grund des von dem Directorium der Gesellschaft zu begiehenden Prospectes und Anleihe-Planes nimmt die unterzeichnete Gesellschaft eine

5% Obligationen-Anleihe bis zu 600000 Mk.

in Abschnitten von **200 ℳ** und von **500 ℳ,** mit ½jährlichen am **30. Juni** und **31. December** fälligen Zinscoupons auf und legt solche unter den nachfolgenden Bedingungen hiermit zur **öffentlichen Zeichnung** aus:

1) Die Zeichnung findet vom **6. Juli a. c.** ab statt, Schluß vorbehalten und zwar

im Hauptbureau der Gesellschaft, Altenburg, Ufer-Straße 1.

2) Der Zeichnungspreis ist al pari.

3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen, und zwar in Baar oder in geeigneten Werthpapieren.

4) Ueber die Zutheilung und Abnahme, welche dem Ermessen der Gesellschaft überlassen bleibt, wird den Zeichnern baldigst schriftliche Benachrichtigung ertheilt. Jedoch behält sich die Gesellschaft das Recht vor, die Zeichnungen für unverbindlich zu erklären, falls der erforderliche Betrag nicht gezeichnet werden sollte.

5) Die Abnahme der zugetheilten Anleihe-Beträge hat gegen Zahlung des Preises zur Hälfte **am 31. August a. c.** und zur Hälfte **am 31. December 1896** zu erfolgen.

Altenburg, 22. Juni 1896.

Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Mariengrube“ b/Meuselwitz.

Der Aufsichtsrath: Ludwig Günther.
Das Directorium: A. Ziegenspeck.

Für die **Strasse**
Für den **Salon**
Für den **Ball**
Für den **Sport**
Für die **Reise**
Für die **Damen**
Für die **Herren**
Für die **Kleinen**

blotot

W. A. Hennig

Schuhwaaren-Fabrik,

Johannisgasse 18, Ecke Nürnberger Str.
Nürnberger Str. 10, Ecke Johannisgasse,
die denkbar grösste Auswahl in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen.

Fabrikat. mechanischer Figuren

jeder Größe, Genre und Gangzeit.

Desgleichen

bewegliche Figuren

für **Musikwerke** fertigt

Christian Sembach,
Specialität in Schaufiguren,
Sonneberg in Thüringen.

Allein prämiirte Milchcuranstalt

Gegr. 1881. nur Lange Strasse 17. Aerztlich empf.
Weltzeit 6—8 früh, 5—7 Abends.
Täglich frische Buttermilch.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich den ꝛc. Publicum, meinen Freunden und Bekannten ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage eine

Klempnerei mit Ladengeschäft

Frankfurter Straße 3, parterre,

verbunden mit **completer Werkstelle** für **alle vorkommenden** Arbeiten, errichtet habe und ein reichhaltiges Lager in den diversen **Haushaltungs-** und **Beleuchtungs-Gegenständen** unterhalten werde.

Die langjährigen Erfahrungen, welche ich in meinen Stellungen in verschiedenen bedeutenden Werkstätten der Branche gesammelt habe, setzen mich in den Stand, **allen fachmännischen Anforderungen** in jeder Weise gerecht werden zu können und bitte daher um gneigte Zuwendung von Aufträgen, welche prompt und preiswerth auszuführen mich stets bestreben werde.

Hochachtungsvoll

Telephon I. 1735.

Karl Hörig,
Klempnermeister.

Hierdurch beehren wir uns mitzutheilen, daß wir am 1. Juli unser seit 36 Jahren bestehendes

Herren-Moden-Geschäft

von Schulstraße 12 nach

Petersstraße 41, 1. Etage,

neben der Reichsbank

verlegt haben.

Wir benutzen diese Gelegenheit, für das uns seitens unserer hiesigen und auswärtigen Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen unseren verbindlichsten Dank auszusprechen und die ergebene Bitte anzuschließen, uns dasselbe auch in unseren neuen Geschäftsräumen bewahren zu wollen. Wir werden es uns jederzeit angelegen sein lassen, den Wünschen unserer verehrten Kundschaft voll nachzukommen, und empfehlen uns

hochachtungsvoll ergebenst

Gebrüder Dornberger.

Pressen
für Obst, Trauben u. alle sonst. Zwecke.
Dörr-Apparate
für Obst u. Gemüse.
Saft-Pressen
von 6 Liter Inhalt.
Kataloge und lehrreiche **Fachbroschüren** kostenfrei.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Reisekörbe von 3 ℳ an
Brühl 18. **E. Hofmann.**

Berend's Teppichlager Reichsstraße 45, I.

Zur Reise:

Zahnbürsten,	Nagelbürsten,
Haarbürsten,	Kleiderbürsten,
Frisirkämme,	Taschenkämme,
Manschettenknöpfe,	Kragenknöpfe,
Klemmerschnuren,	Cravattenhalter,
Seifendosen,	Gürtelnadeln,
Schuhknöpfer,	Schuhanzieher,
Hornnadeln,	Einsteckkämmchen

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Albert Frommhold,
Petersteinweg 16.

Turnschuhe,

Gummisohle,
Herren 2.25, Kind. 1.25.
Loewenthal, Windmühlenstr. 19.

Bowlenwein Ltr. 60 Pf.

A. Friese, Weinkäufer, Johannisplatz 4—5, im neuerbauten Hause. Verkaufsstäuer im Hof.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterungsarbeiten wird
die Gustav-Adolf-Straße
zwischen der Leibniz- und Jacobstraße
vom 13. Juli cr. an
auf die Dauer der Arbeiten **für allen Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 1. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 3010. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen **Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Klempner- und Dachdeckerarbeiten** für den Neubau eines **Volksbrausebades** in **Leipzig-Lindenau** sind vergeben worden.

Die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber werden aus ihren bezüglichen Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 29. Juni 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 3292. / 990. Dr. Georgi. Cy.

Bekanntmachung.

Für die Neubauten der neuen Casernenanlagen in Möckern sollen die Glaserarbeiten in 14 Loosen vergeben werden.

Die Probestücke, Muster und Bedingungen hierzu liegen in den Geschäftszimmern der Verwaltung der Casernenbauten, Möckern, Landsberger Chaussee, aus und können daselbst eingesehen, die Bedingungen und Offerten-Formulare auch zum Preise von 2 ℳ für jedes Loos entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Glaserarbeiten, Casernenbauten betr. Loos 1 u. s. w."
versehen, bis zum 13. Juli 1896, Nachmittags 5 Uhr bei der Mantatur, Rathhaus Leipzig, 1. Obergeschoß, bestellgeldfrei einzureichen.

Jede Entschließung, sowie Zusammenlegen oder weitere Theilung der Loose wird vorbehalten.

Leipzig, den 2. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia 3303. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Erd- und Pflasterarbeiten zur Herstellung der Straßen für die neuen Casernements auf Möckerner Flur vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezüglichen Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, am 1. Juli 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia 3168. / 1096. Dr. Georgi. Cy.

Gewölbe-Vermiethung.

Die z. Z. von geschäftsführenden Ausschuß der nächstes Jahr hier stattfindenden Ausstellung im Nicolaipredigerwohnhause, **Nicolaikirchhof Nr. 3/4 benutzten Localitäten** sollen von Anfang August dss. Jrs. an zusammen oder getheilt gegen einhalbjährige Kündigung oder auf einige Jahre fest vermiethet werden.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen. Daselbst wird auch weitere gewünschte Auskunft ertheilt.

Leipzig, den 19. Juni 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2939. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung des **Täubchenweges**, vom **Johannisplatze** bis zur westlichen Grenze der **7. Bürgerschule**, mit Schlackengußsteinen 1. Classe soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Pflasterung des Täubchenweges zwischen Johannisplatz und Kurze Straße"
versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 10. dss. Mts.**, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Das Recht, alle Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 2. Juli 1896.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.
Ia. 4172.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung des **Täubchenweges**, von der **Feldstraße** in Leipzig-Reudnitz bis zur **Hauptstraße** in Leipzig-Anger-Crottendorf, mit Schlackengußsteinen 2. Classe soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Pflasterung des Täubchenweges in Leipzig-Reudnitz und Leipzig-Anger-Crottendorf"
versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 10. dss. Mts.**, 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Das Recht, alle Angebote abzulehnen, wird vorbehalten.

Leipzig, den 2. Juli 1896.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Straßenbaudeputation.
Ia 4173.

Gesucht

wird der am 9. Juni 1870 in Taucha geborene Handarbeiter **Carl Gustav Kühn**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 27. Juni 1896.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. III, Nr. 3165. Hentschel. K.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagert Waaren aller Art zu billigen Tarifsätzen. Die Lagerscheine werden von den meisten Bankinstituten beliehen.

Leipzig, den 26. April 1894.

Die Deputation zum Lagerhofe.

Brennmaterialien-Lieferung.

Der Brennmaterialien-Bedarf für die Lehr- und Geschäftsräume sowie die Lehr-Institute der Universität, ferner für das Königliche Gymnasium und die Taubstummen-Anstalt zu Leipzig für die Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897, bestehend in

1 800	Ctr.	Pechstücken,
8 000	„	gesiebene Pechwürfel,
1 100	„	gewaschene Pechwürfel,
28 000	„	Kuhstücken,
6 500	„	Böhmische Braunkohle (Mittelkohle I.),
2 200	„	„ „ (Mittelkohle II.),
54 000	„	„ „ (Mats-Schacht, Nuß I.),
3 300	„	Meuselwitzer Maschinenkohle,
300	„	„ Briquetts,
240	„	englische Anthracitkohle,

soll unter den im unterzeichneten Rentamte einzusehenden Bedingungen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden.

Preisangebote sind bis
11. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr
unter der Aufschrift **„Brennmaterialien-Lieferung"** portofrei anher einzureichen.

Leipzig, am 3. Juli 1896.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Bekanntmachung.

Die **Bibliothek der Handelskammer** bleibt während der zweiten Hälfte des Juli **geschlossen.** Alle entliehenen Werke sind bis zum 14. Juli zurückzugeben, bez. deren Ausleihefrist durch Ausfertigung neuer Bücherquittungen zu verlängern.

Leipzig, den 3. Juli 1896.

Die Bibliothekverwaltung der Handelskammer.

Die auf Fol. 483 bez. 3085 und 4156 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig und 5056, 6531, 6953, 7149, 7792, 8212, 8326, 8453, 8657 und 8904 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragenen Firmen: Berthold Voß — Zweigniederlassung —, Th. Peters, Droso Menutlis, Carl Röhner, Rudolf Pereles — Zweigniederlassung —, A. Spieß, Th. Kleeberg, Judel Heilpern, Carl Martin, C. M. C. Dietz, D. Meyer & Co., H. Schwickerath und Hermann Schwarz in Leipzig sind, wie die deshalb seitens des unterzeichneten Amtsgerichts angestellten Erörterungen ergeben haben, thatsächlich erloschen, ohne daß die Anmeldung des Erlöschens dieser Firmen durch die hierzu Verpflichteten in Gemäßheit des Art. 26 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs bisher hat herbeigeführt werden können.

Das Erlöschen dieser Firmen soll nunmehr in Gemäßheit des Reichsgesetzes, betreffend die Löschung nicht mehr bestehender Firmen und Prokuren im Handelsregister vom 30. März 1888 von Amtswegen in das Handelsregister eingetragen werden und fordert man daher die Inhaber der vorbezeichneten Firmen, bez. die unbekannten Rechtsnachfolger derselben hiermit auf, einen etwaigen Widerspruch gegen diese Eintragung binnen 3 Monaten und spätestens

bis zum 15. October 1896

schriftlich oder zu gerichtlichem Protokoll allhier geltend zu machen.

Leipzig, den 29. Juni 1896.

Königl. Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib, A. 3291/96. Steinberger. Nr.

Auf Fol. 9404 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **O. de Liagre** in Leipzig (Czermak's Garten Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Oscar de Liagre daselbst eingetragen worden.

Leipzig, am 2. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib A. 3304/96. Steinberger.

Auf Fol. 8386 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr **Carl Max Taubenheim**, Kaufmann in Leipzig, als Mitinhaber der Firma **Rudolf Lanche** daselbst eingetragen worden.

Leipzig, am 2. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib A. 3269/96. Steinberger.

Der Kaufmann Herr Max Köhler in Leipzig-Anger ist heute auf Fol. 9066 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts als Mitglied des Vorstandes der Actiengesellschaft in Firma **Leipziger Elektrische Straßenbahn** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 3. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Reg. Ib A. 3334/96. Steinberger.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns **Julius Littauer**, Inhabers der Tüll- und Spitzenhandlung unter der Firma: Littauer & Winter hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 1. Juli 1896.

K. 23/96, Nr. 46. **Königliches Amtsgericht, Abth. IIa.**
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Secr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmannes **Johann Friedrich August Schladitz** hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 27. Juli 1896, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 206, anberaumt.

Leipzig, den 23. Juni 1896.

K. 34/96. Nr. 25. Secr. **Beck.**
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht, Abth. IIa.

Versteigerung.

Am **Sonnabend, den 4. Juli, von Vormittags 10 Uhr** sollen hierselbst, **Hallesche Straße 5, im Speditionsgeschäft** von **Tittmann** als zum Concurs **Aufinstein** gehörig:

1 Partie **Trocken-Copirbücher** und zur Fabrikation derselben nöthiges Material als: Einbanddeckenstoffe, **Copirpapier, Löschcarton, Papier, Versandtcartons, 1 Ballen Glyzerin** 2c., ferner

1 Doppelpult, Copirpresse, Tafeln, Regale, Briefschrank, div. **Kleidungsstücke** und ca. **500 Getreidesäcke,** sowie ein großer eichener Hausfund-Schrank

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Trautscholdt, Localrichter.

Bekanntmachung.

Baustellenverkauf in Mittweida.

In bevorzugter Lage der Stadt Mittweida, in unmittelbarer Nähe der Hauptverkehrsstraßen, beabsichtigt der unterzeichnete Stadtrath **9 Baustellen** zu freistehenden Wohngebäuden je in einer Größe von 350 bis 700 qm im Wege des Meistgebotes unter Vorbehalt der Auswahl der Bewerber zu **veräußern.**

Die besonderen Bedingungen, sowie Situationsplan werden auf Ansuchen gegen Einsendung von 1 ℳ übersandt.

Schriftliche Angebote sind verschlossen bis 15. Juli dieses Jahres hier einzureichen.

Bemerkt wird noch, daß in hiesiger Stadt trotz reger Bauthätigkeit Wohnungsmangel herrscht.

Mittweida, den 4. Juli 1896.

Der Stadtrath.
Apelt, Bürgermeister.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste. — Gerichtsverhandlungen (Königliches Landgericht Leipzig). — Krystall-Palast (Sommer-Variété). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Statistischer Rückblick des Leipziger Stadttheaters auf die Zeit vom 1. Juli 1895 bis 30. Juni 1896. — Ein Omnibus ohne Pferde.

id. **Leipzig**, 3. Juli. Im Anschluß an die kürzlich gegebene Uebersicht derjenigen Straßen unserer Stadt, die mehr als 1000 Bewohner haben, möge noch erwähnt sein, daß in einer ganzen Anzahl von Straßen die Zahl der Bewohner gegenüber der letzten Zählung von 1890 abgenommen hat. Es sind das meist Straßen der inneren Stadt, in welchen bekanntlich in den letzten Jahren viele bauliche Veränderungen stattgefunden haben. Erwähnung gethan sei hier nur derjenigen Straßen, die vor fünf Jahren mehr als 1000 Bewohner, jetzt aber weniger haben. Es sind das die Antonstraße (1022) 984, Emilienstraße (1007) 871, Fleischergasse (1029) 849, Inselstraße (1013) 895, An der Pleiße (1110) 977, Ritterstraße (1207) 833, Wiesenstraße 1149 (916) und die Heinrichstraße in L.-Reudnitz (1002) 988.

— Der Verein Deutscher Studenten und der Verein für Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften an der Universität Leipzig „Rother Löwe" laden, wie schon früher mitgetheilt, zu einer Gedächtnißfeier für Heinrich von Treitschke ein. Die Feier findet heute, den 4. Juli, Nachmittag 4 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses (Schulstraße) statt. Die Gedächtnißrede hält Herr Professor Lamprecht.

☆ **Leipzig**, 3. Juli. Nach einer der letzten, übrigens bereits früher erwähnten Zusammenstellungen betrugen die Einnahmen der Leipziger Mission im vergangenen Jahre 356 200 ℳ. — Wie wir hierzu aus dem Bericht des sächsischen Hauptmissions-Vereins ersehen, ist zu dieser Summe allein aus dem Königreich Sachsen mehr als ein Viertel, nämlich 91 362 ℳ, gesammelt worden. Hierzu kommen noch 12 700 ℳ, die aus Sachsen mit Umgehung des Hauptmissionsvereins direct nach Leipzig zu Zwecken der Heidenmission eingesandt wurden. Für die Judenmission gingen im letzten Jahre 5520 ℳ aus Sachsen ein.

id. **Leipzig**, 3. Juli. Die städtische höhere Schule für Mädchen wird, wie wir vernehmen, im October d. J. das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens begehen. Es ist geplant, aus Anlaß dieses Ereignisses eine angemessene Festfeier zu veranstalten, bestehend in Actus, Vorführungen u. s. w. Bereits ist eine größere Zahl ehemaliger Schülerinnen zusammengetreten, um fördernd auf die Veranstaltungen für diese Feier zu wirken. Bei dem großen Ansehen, das die höhere Schule für Mädchen als Unterrichtsanstalt genießt (auch außerhalb Leipzigs), dürfte das Jubelfest auf die allgemeine Theilnahme weitester Kreise rechnen dürfen.

* **Leipzig**, 3. Juli. Für die diesjährige Alpen- und Meerturnfahrt wird noch Folgendes bekannt gegeben: Während der Fahrt von Lindau nach Romanshorn werden auf dem Dampfschiff Bogen ausliegen zur Einzeichnung a. für die Sonderschiffahrt von Genua um die Riviera bis Nizza; Preis ohne Beköstigung ungefähr 15 Lire. Dauer 2—3 Tage; b. für die Gesellschaftsfahrten von 20 bez. 25 Personen auf der Eisenbahn nach Ventimiglia und nach Rom und Neapel. Für die Einzelfahrt von Genua nach Neapel sind Rückfahrkarten mit 12- bezw. 20tägiger Giltigkeit zu haben für 126,45 Lire in I., 87,25 Lire in II., 55,90 Lire in III. Classe. Auf privatem Wege ist dem Leiter der Turnfahrt, Herrn Dir. W. Bier, mitgetheilt worden, daß der Besuch der Turnfahrer in Algier „nicht erwünscht erscheint". Die dafür in Aussicht genommene Fahrt nach Lissabon wird voraussichtlich wegen des zu großen Zeitaufwandes und der mit dieser Fahrt verbundenen höheren Kosten für das Schiff auch nicht möglich sein. Dafür ist eine Landung in Civitavecchia zum Besuche von Rom oder ein längerer Aufenthalt in Philippeville (bezw. Tunis) zur Fahrt nach Constantine, Biskra und Tunis beantragt. Fahrpreis 66 Frcs. gegen 105. Die Führung übernimmt Herr Krieg aus Algier. Die Einzeichnung zu dieser Fahrt geschieht während der Fahrten auf dem Bodensee, auf dem Langensee und vor der Abfahrt in Genua. Bis jetzt haben sich 225 Theilnehmer an der Meerturnfahrt gemeldet. Die 2. Cajüte ist besetzt. Es sind nur noch Plätze in 1. und 3. Cajüte zu haben. Beide Unternehmen, Alpen- und Meerturnfahrt, sind somit völlig gesichert.

— Das große Prachtfeuerwerk der kgl. Kunstfeuerwerkerin Fr. Albertine Rennebarth im Schützenhof ist auf heute Abend verlegt worden. Die Künstlerin hat keine Kosten gescheut, etwas Bedeutendes zu bieten. Hoffentlich ist die Witterung ihrem Unternehmen heute Abend günstig.

— Nach dem soeben erschienenen Geschäftsberichte des Krankenunterstützungs-Vereins der Copisten und Expeditionsbeamten königlich sächsischer Justizbehörden gehörten dem Vereine am Schlusse des Rechnungsjahres 552 Mitglieder (gegen 487 am Schlusse des vorhergegangenen) an. Das Vereinsvermögen bezifferte sich auf 13 654 ℳ 13 ₰ (11 007 ℳ 1 ₰ im Vorjahre). Im Laufe des Rechnungsjahres hat der Verein an 84 Mitglieder 2395 ℳ 40 ₰ Unterstützungen zu zahlen gehabt, während seit Bestehen desselben (er wurde am 7. Mai 1882 gegründet) insgesammt 26 720 ℳ 69 ₰ an Unterstützungen gewährt worden sind. Mit Recht gedenkt daher der Bericht der ersprießlichen Wirksamkeit des Vereins, nicht minder spricht er allen Gönnern desselben (es sind ihm von verschiedenen Seiten Gebühren, Sühnegelder u. s. w. zugeflossen) herzlichen Dank aus mit der Bitte, ihm das Wohlwollen auch ferner zu bewahren, eine Bitte, die auch als an die Herren Gerichtsvorstände gerichtet gilt, damit sie insbesondere die ihnen Untergebenen zum Beitritt zur Casse veranlassen. — Möge der Verein, der sich seit seiner Begründung unter dem Vorsitz des Herrn Amtsgerichts-Secretairs von Bose befindet, in seinen segensreichen Bestrebungen auch weiter fortfahren und sich entwickeln.

†† Das 26 Jahre alte Dienstmädchen Olga L. zog sich beim Putzen der Treppenfenster in einem Hause der Schützenstraße in Folge Herausstürzen aus dem Fenster eine derartige Contusion der Wirbelsäule zu, daß sie sich nach dem Krankenhaus Sanct Jacob begeben mußte.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonnabend die vierartige Lustspiel-Novität „Die kranke Zeit" von Richard Skowronnek zur ersten Aufführung. — Morgen Sonntag geht als letzte Opernvorstellung vor den Sommerferien der Opernmitglieder Weber's „Freischütz" im Neuen Theater in Scene. — Im Alten Theater findet morgen das einmalige Gastspiel des Herrn William Büller als „Striese" im „Raub der Sabinerinnen" statt. Bei der Beliebtheit des gastirenden Künstlers und dem Umstande, daß voraussichtlich lange Zeit vorübergehen wird, ehe Herr Büller wieder auf unserer Bühne erscheint, dürfte diesem Gastspiel morgen ein besonderes Interesse entgegengetragen werden.

§ Im Leipziger Saison-Theater (Bayerische Straße 8/10) gelangt heute Sonnabend und morgen Sonntag zum letzten Male die militärische Ausstattungsposse „Jung-Deutschland" zur Aufführung.

§ Krystall-Palast. Der Besuch des Sommer-Variétés ist thatsächlich ein täglich steigender; fast jeden Abend lautet jetzt die Devise „Ausverkauft". Es mag sich darum ein Jeder, welcher dem wirkungsvollen Ensemble einen Besuch abstatten will, schon am Tage mit Billets versehen. Die Tageskasse ist von früh 10 Uhr ab ununterbrochen geöffnet. Morgen Sonntag finden wieder zwei große Vorstellungen statt, ½4 Uhr und ½8 Uhr; die Abend-Vorstellung ist ununterbrochen, ohne Pause, und mit einem großen Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments verbunden.

§ Nur noch bis Montag weilt die Somali-Karawane im Zoologischen Garten. Heute erfolgt die Vorführung derselben Nachmittags um 5 Uhr und um 7 Uhr.

§ In dem Sommer-Theater der „Drei Linden" in Lindenau gelangt heute „Der Stabstrompeter", Große Posse, zur Aufführung. Morgen geht das Volksstück „Der Leiermann und sein Pflegekind" in Scene.

dt. **Markranstädt**, 3. Juli. Gestern Vormittag 11 Uhr fand in Anwesenheit der städtischen Collegien, der städtischen Beamten und Schutzmannschaft im Sitzungszimmer des Rathhauses die feierliche Einweisung des ehemaligen Rathsassessors von Leipzig, Herrn Berthold, als Bürgermeister von Markranstädt durch Herrn Kreishauptmann von Ehrenstein statt. In seiner inhaltreichen Rede betonte der Vertreter der hohen Behörde die Schwierigkeiten des wichtigen und einflußreichen Bürgermeisteramtes, die Gesinnung, welche die Pflichten eines Stadtoberhauptes zu erfüllen leicht macht, Liebe und Treue zu König und Vaterland, unbedingte Unparteilichkeit, die großen Aufgaben, die die aufstrebende und aufkeimende Industrie der Stadt erheischen, hob aber auch zugleich hervor, daß die Bürger der Stadt mit Vertrauen dem neuen Bürgermeister entgegen kommen dürften, da er ein Mann sei, der sich in der Verwaltung viele Kenntnisse erworben habe, dessen Tüchtigkeit erprobt sei, der Erfahrungen gesammelt habe und Gewandtheit gezeigt in der Behandlung der Geschäfte in seiner früheren Stellung, dessen Wahl er daher mit Freuden und lebhafter Zustimmung bestätigt habe. Nach erfolgter Eidesabnahme begrüßte Herr Stadtrath Sander Herrn Berthold im Namen der städtischen Collegien und versprach ihm den schuldigen Gehorsam. Herr Bürgermeister Berthold dankte Herrn Kreishauptmann von Ehrenstein für die Bestätigung seiner Wahl und die trefflichen Worte bei seiner Einweisung, und den städtischen Collegien für das Vertrauen, das sie ihm bei der Wahl und den freundlichen Worten der Begrüßung gezollt haben, und versprach, seine ganze Persönlichkeit zum Wohle der Stadt einzusetzen. Zum Schluß ergriff Herr Kreishauptmann von Ehrenstein nochmals das Wort, um den würdigen Act mit einem Hoch auf Se. Maj. den König von Sachsen zu schließen. Um 12½ Uhr fand Festmahl in der „Guten Quelle" statt, an dem sich neben zahlreichen Bürgern auch Herr Kreishauptmann von Ehrenstein betheiligte. Zahlreiche Toaste würzten das Mahl, das einen würdigen Verlauf nahm. Um 5 Uhr fuhren die Theilnehmer am Mahl nach Leutzsch, um im Waldhof den Tag zu beschließen.

* **Freiberg**, 2. Juli. Den Schluß der Jahresfeier des Hauptvereins Dresden der Gustav-Adolf-Stiftung bildete gestern ein Festgottesdienst im Dom, bei dem Herr Superintendent Merbach aus Rochlitz eine bedeutende und tiefergreifende Predigt hielt. Die Grüße der obersten Kirchenbehörde brachte Herr Oberconsistorialrath Clauß. Hierauf wurden zahlreiche Festgeschenke, vor Allem von Freiberger Vereinen, für die in der Diaspora lebenden evangelischen Gemeinden überreicht. Mit einem Festmahle zu 140 Gedecken schloß die Jahresfeier, welche bei allen Theilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird. — In der letzten Rathssitzung gelangte eine Verordnung des königlichen Kriegsministeriums zur Mittheilung, nach welcher bei der Auswahl der durch Umformung der vierten Bataillone erforderlich werdenden Garnisonorte Freiberg mit in Frage gekommen, aber aus dienstlichen wie Ersparnißrücksichten wieder fallen gelassen worden ist.

† **Plauen**, 3. Juli. Bei dem Umbau des von Herrn Kaufmann Klettner gekauften Teucher'schen Hauses an der inneren Neundorferstraße, eines der ältesten Gebäude der Stadt, ist ein alter Thaler mit der Jahreszahl „1636" gefunden worden. — Die Einnahme bei der hiesigen elektrischen Straßenbahn betrug im Juni 10 409,65 ℳ. — In der gestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für das zweite, im Jahre 1896 in Plauen abzuhaltende sächsische Kreisturnfest wurde nach langer Debatte beschlossen, daß der jetzt bestehende geschäftsführende Ausschuß als Hauptausschuß fortzubestehen hat; er soll durch Zuwahl verstärkt werden, dergestalt, daß jeder der sechs Vereine acht Vertreter in den Ausschuß zu entsenden hat. — Heute Nachmittag in der dritten Stunde trafen die Juristen vom Landgericht Zwickau und Greiz hier ein, um mit den Juristen des hiesigen Landgerichts gesellig zu verkehren. Nach Einnahme des Kaffees im Café Trömel fand eine Besichtigung der Stadt und ein Spaziergang nach den Anlagen vor derselben statt. Um 5 Uhr wurde im Saale der „Erholung" das Diner eingenommen, zu welchem neunzig Gedecke gezeichnet waren.

—tz. **Oelsnitz i. V.**, 3. Juli. In seiner Sandgrube verschüttet wurde am 1. Juli der Gutsbesitzer Friedrich Bauer in Eichigt, verheirathet und Vater von sieben Kindern. Als in der Nähe der Grube Arbeitende das plötzliche Hereinbrechen einer etwas überhängenden Wand bemerkten, kam man Bauer zwar sofort zur Hilfe, derselbe hatte aber außer mehreren Rippen- und Knochenbrüchen auch schwere innere Verletzungen erlitten, die er nur wenige Stunden überlebte.

‡‡ **Auerbach**, 3. Juli. Gestern Mittag ½1 Uhr fand im Sitzungssaal der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft durch Kreishauptmann v. Welck aus Zwickau nach vorausgegangener Verpflichtung in Gegenwart der Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, der Mitglieder des Bezirksausschusses und der Bezirksversammlung, der Beamten der Amtshauptmannschaft, des Gendarmeriecorps und der Amtsstraßenmeister des Bezirks die feierliche Einweisung des Herrn Amtshauptmanns Beeger in sein neues Amt als Vorstand der königl. Amtshauptmannschaft Auerbach statt. Der Einweisung folgte im Hotel Becker für die Theilnehmer an der Feier ein gemeinsames Mittagsmahl.

* **Bautzen**, 2. Juli. Herr Zschau, Director der hiesigen Knaben-Bürgerschulen, hat am 27. Juni einen Brief Schiller's entdeckt, der seines Wissens bisher noch nicht gedruckt ist. Der große Dichter schrieb ihn am 6. November 1782 auf seiner Flucht an seine Schwester. Der Brief befindet sich im Besitze eines adligen Herrn.

‡ **Meißen**, 2. Juli. Der Verband sächsischer Kaufleute und Gewerbetreibender hält am 12. Juli hier im Burgkeller seinen diesjährigen (8.) Verbandstag ab. Der Vorsitzende, Herr E. Clemen-Döbeln, erstattet den Jahresbericht, Herr Handelsschuldirector H. Messien hier hält einen Vortrag über die theoretische Ausbildung der Handlungslehrlinge, Herr Wilh. Uhlmann-Dresden berichtet über das Ergebniß der vom Verband an die Ständekammern gerichteten Eingaben, betr. Besteuerung der Consumvereine und Einführung einer Betriebssteuer für jede Filiale des Detailhandels; Herr Hugo Geest-Leipzig spricht über die Einwirkung des Gewerbegesetzes auf das Handelsgewerbe, Herr Rudolf Daniel-Chemnitz referirt über den Chemnitzer Antrag, die Errichtung einer Detail-Handelskammer für Sachsen betreffend. (Wiederholt.)

* **Reichenberg** bei Dresden, 2. Juli. Der Verein „Dankbarkeit zu rechter Zeit", der sich bestrebt, alten bedürftigen deutschen Kriegern, die sich durch die Drangsale des Krieges rheumatische Leiden zugezogen, Unterstützung zu gewähren, sendet in den nächsten Tagen wieder einen alten, durch genannte heimtückische Krankheit erwerbsunfähig gewordenen Veteranen nach dem Herrmannsbade bei Lausigk, das sich in derartigen Fällen als besonders heilkräftig erwiesen hat. Möchte die Zahl der Mitglieder des Vereins, die sich jetzt in 25 Ortschaften auf 275 Mitglieder aller Stände beläuft, stetig wachsen, denn es giebt leider noch viele Veteranen, die vormals freudig für das Heil des Vaterlandes stritten und nun, durch Alter und Krankheiten gebeugt, einer derartigen Unterstützung dringend bedürfen. Ferner ist zu vermelden, daß sich hier auf Anregung des Vorsitzenden des obengenannten Vereins, des niederländisch-ostindischen Hauptmanns a. D. Herrn Hartmann zu Dresden, ein Verschönerungsverein gebildet hat, wozu sich unsere Gemeindebehörde und viele Gemeindemitglieder sehr wohlwollend verhalten und der unserem freundlichen Reichenberg manche Blüthe der Hoffnung erschließen und zu seinem Gedeihen beitragen wird.

Σ **Dresden**, 3. Juli. Der königl. bayerische Gesandte, Frhr. v. Niethammer, hat nach Ablauf seines Urlaubes die Leitung der hiesigen königl. bayerischen Gesandtschaft wieder übernommen. — Das königl. sächsische Fußartillerie-Regiment Nr. 13, welches in Metz garnisonirt, hat die nachstehende Mittheilung hierher gelangen lassen: „Bei der im hiesigen Zeughause mit Verlusten von Menschenleben stattgehabten Explosion sind Angehörige des Regiments nicht betheiligt."

Σ **Dresden**, 3. Juli. Der hier lebende Handelsschuldirector Riemich hat eine Druckschrift verfaßt, die sich über Rechtschreibung der aus Kürzungen entstandenen Zeichen für Geld, Maß 2c., sowie für Großstadtbezirke verbreitet. Der Verfasser hat dieselbe den Stadtverordneten mit der Bitte übersandt, derselben bei künftiger Herstellung von Straßenschildern Beachtung schenken zu wollen. — Sowohl die Johannstadt, wie auch die Striesener Vorstadt, zwei der bevölkertsten Stadttheile Dresdens, besitzen noch keinen Flutbcanal. Bei starken Regengüssen, wie ein solcher am 13. Juni eintrat, werden infolge dessen eine große Anzahl dort gelegener Souterrainwohnungen, Kellerräume und Grundstücke überschwemmt. Aus diesem Grunde hat der Rath eine Vorlage an das Stadtverordnetencollegium über Erbauung eines Flutbcanals für diese Stadttheile gelangen lassen. Da die Ausführung als eine äußerst dringliche erscheint, so hat der Rath die Stadtverordneten ersucht, die Vorlage noch vor Beginn der Ferien erledigen zu wollen. — Dem Rath wurde die Resolution überreicht, welche die Rathsarbeiterversammlung vom 21. Juni gefaßt hat, welche die Besserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Rathsarbeiter und zwar die Gewährung eines Mindestlohnes von 30 ₰ für die Stunde bei zehnstündiger Arbeitszeit, sowie die Wiedereinstellung der im Bezirke der vierten Tiefbauinspection entlassenen Arbeiter fordert. — Der Besuch der Dresdner Ausstellung für das sächsische Handwerk und Kunstgewerbe war in der ersten Woche ein recht mäßiger, an manchen Tagen sogar ein flauer. Der Grund hierfür ist zunächst in dem Interesse zu suchen, welches die „Alte Stadt" auf den Dresdner ausübt, dann fehlten noch viele Ausstellungsstücke, und schließlich blieben Viele dem Unternehmen fern, weil sie sich sagten, daß man in den nächsten Monaten noch Zeit genug haben werde, die Ausstellung zu besuchen. Durch das Erscheinen zahlreicher Fremden, durch das Eintreffen von Sonderzügen 2c. hat sich der Besuch in

der erfreulichsten Weise gehoben. Der 100 000. zählende Besucher wurde bereits gestern gezählt. Die Zahl der entnommenen Dauerkarten ist ebenfalls in erfreulichem Zunehmen begriffen. Da die speciellen Unternehmungen der „Alten Stadt" ungemein rentiren — das „Churfürstl. Sächs. Post-Amt" verkaufte an manchen Tagen bis zu 5000 Stück Postkarten, die Kahnfahrten auf der imitirten Spree beziffern sich täglich auf 5—600, Post, Theater 2c. liefern ebenfalls reiche Erträge — so dürfte ein Deficit wohl nicht zu erwarten sein. Die Veranstaltungen, welche Massen von Besuchern herbeilocken werden, nehmen mit Sonntag, den 5. Juli, ihren Anfang und werden ganz besonders im Juli und August reiche Einnahmequellen bilden. — Die Ehrendenkmünze der Stadt Dresden, welche diese für hervorragende Leistungen auf den verschiedensten Gebieten gestiftet, wird nunmehr in zwei goldenen und zwei silbernen Stücken hergestellt werden, nachdem gestern die vom Rath entworfenen Satzungen bezüglich der Verleihung dieser Münzen vom Stadtverordneten-Collegium genehmigt worden sind. Diese vier Ehrenmünzen gelangen aus Anlaß der in diesem Jahre stattfindenden Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes zur erstmaligen Prägung und Verleihung. Die Kosten der Herstellung belaufen sich auf 750 ℳ. Die Vertheilung der Ehrendenkmünzen erfolgt durch den Ausschuß, der für den Ankauf hervorragender Ausstellungsgegenstände niedergesetzt ist und zum Vorsitzenden den Herrn Oberbürgermeister hat. — Ein hier wohnender Heilgehilfe hatte einen Knaben, der den Arm gebrochen, so unvernünftig behandelt, daß dem Aermsten der Arm abgenommen werden mußte. Dadurch, daß der Knabe durch die Anstaltsleitung einer dem Rathe unterstehenden Stiftsschule an den Heilgehilfen bezüglich an die städtische wundärztliche Hilfsstelle gewiesen wurde, glaubt man, daß die Stadtverwaltung moralisch verpflichtet sei, eine lebenslängliche Unterstützung des Unglücklichen zu übernehmen. Diese Angelegenheit, sowie die Frage wegen Reorganisation der städtischen wundärztlichen Hilfsstelle wird demnächst die Stadtverordneten eingehend beschäftigen. — Der Leiter der am 21. Juni abgehaltenen Rathsarbeiter-Versammlung ließ die Anfrage an den Rath und die Stadtverordneten gelangen, ob sie von den unbefriedigenden Lohn- und Arbeitsverhältnissen der Rathsarbeiter Kenntniß hätten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 3. Juli. Der Begriff der körperlichen Mißhandlung ist keineswegs ein so einfacher, wie es auf den ersten Blick den Anschein hat. Es ist natürlich zweifellos, daß die Zufügung von Wunden und Verletzungen darunter fällt; für diese Classe körperlicher Mißhandlungen ist das charakteristische Merkmal die Störung des körperlichen Wohlbefindens; der Begriff der Mißhandlung ist aber noch ein viel weiterer und über die relativ eng gezogene Grenze der Schmerzempfindung hinausgehender. Damit wird eine alte theoretische Streitfrage berührt, zu deren Klärung wesentlich beigetragen das Verdienst nachstehender Entscheidung des Reichsgerichts ist. Der Gastwirth Josef Landes und ein Genosse, der Oekonomie Jakob Schwab, wurden am 9. April 1896 vom Landgericht München II wegen Nöthigung zu Geldstrafen verurtheilt, von der weiter gehenden Anklage der Körperverletzung aber freigesprochen. Folgender Thatbestand lag dem Urtheile zu Grunde: Eines Sonnabends Abends im December 1895 saßen mehrere Gäste in der Wirthschaft des Angeklagten, darunter auch der Mitangeklagte Schwab und der Schreiner Zech, welch Letzterer sich eines schlingpfeifigen und stattlichen Vollbartes erfreute, auf den er stolz war und um den er viel beneidet wurde. In dem Locale war außerdem noch der Bader Kühn anwesend, welcher mehrere Gäste rasirte. Als er damit fertig war, äußerte Landes in übermüthiger Bierstimmung zu Zech, nun komme er, Zech, daran und müsse sich seinen Vollbart rasiren lassen. Diese Worte riefen unter den Anwesenden, die den Stolz des Zech auf seine Manneszierde kannten, große Heiterkeit hervor, wodurch Landes in seinem Vorhaben noch mehr bestärkt wurde; auf die Erklärung des Zech, daß ihm das gar nicht einfalle, setzte er dann seine Sticheleien fort, so daß dieser sich schließlich genöthigt sah, den Spötter und die darüber in flotte Stimmung versetzten Zuhörer zu warnen, ihm zu nahe zu kommen. Darauf schienen aber die beiden Angeklagten nur gewartet zu haben, denn wie auf ein gegebenes Signal sprangen sie auf und stürzten sich auf den Angeklagten. Sie drängten ihn dann, ehe der Ueberraschte sich zur Wehr setzen konnte, in eine Ecke, und während ihn der eine hielt, säbelte der Andere mit einer bereitgehaltenen Scheere rechts und links große Stücken von dem Vollbarte herunter, so daß der Zeuge Zech einen wunderbaren Anblick gewährte. Das Gericht hielt die Anklage wegen Körperverletzung fallen, indem es davon ausging, daß der Zeuge weder körperlich mißhandelt noch an seiner Gesundheit beschädigt worden sei. Gegen dieses Urtheil legte die königliche Staatsanwaltschaft Revision ein, die sich gegen die Freisprechung der Angeklagten von der Anklage der Körperverletzung richtete. Die Revision wurde von der Reichsanwaltschaft vertreten, welche Aufhebung des Urtheils beantragte, und den Antrag wie folgt rechtfertigte: die Frage, was Alles unter dem Begriffe einer körperlichen Mißhandlung zu verstehen sei, ist schon lange viel umstritten und eigentlich noch nie so recht klipp und klar beantwortet worden. Im vorliegenden Falle dürfte nun das erkennende Gericht die Frage entschieden zu eng gefaßt haben, indem es lediglich auf eine Beeinträchtigung des Momentes der Störung des körperlichen Wohlbehagens eingeht und letztere auf Grund der thatsächlichen Feststellungen verneint. Das Abschneiden von Haaren ist zwar nicht immer unter den Begriff der körperlichen Mißhandlung zu subsumiren; die Oberrichtsanwaltschaft ist aber mit Olshausen der Ansicht, daß dies der Fall sein könne, wenn die That begangen wurde, ohne bei dem Verletzten ein Schmerzgefühl oder körperliches Unbehagen zu verursachen. Der Begriff der Mißhandlung ist vielmehr weiter zu fassen und auch dann als vorliegend anzunehmen, wenn auch blos eine die Integrität des Körpers wesentlich beeinflussende, von keinem Schmerzgefühl begleitete Entstellung vorliegt. Das Gericht hat diese Eventualität gar nicht ins Auge gefaßt, sondern sich mit der Prüfung und Verneinung der Frage des Vorliegens von Schmerzgefühl begnügt. Das Reichsgericht gab diesem Antrage statt, hob das Urtheil auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, indem es im Wesentlichen die von der Reichsanwaltschaft vertretene Auffassung adoptirte. Eine That verliere den Charakter der Mißhandlung bekanntlich noch nicht, wenn das Kriterium der Zufügung eines körperlichen Schmerzes fehlt. Für die Annahme des Thatbestandes der Mißhandlung muß irgend eine Störung des Wohlbefindens bei dem Verletzten vorhanden sein. Das Gericht hat dies nun verneint in der Annahme, daß darunter nur die Zufügung eines körperlichen Schmerzes zu verstehen sei. Eine Störung des Wohlbefindens tritt aber nicht blos ein durch Zufügung eines körperlichen Schmerzes, sondern auch durch Verletzung eines anderen Rechtsgutes, wie der Ehre und der körperlichen Integrität. Auf eine Prüfung dieser Frage hat sich aber das Gericht gar nicht eingelassen.

Kunst und Wissenschaft.

*** An der Universität Halle finden ebenso wie in Jena in diesem Jahre Ferienkurse für praktische Aerzte statt, und zwar in Halle a. S. in der Zeit vom 5—17. October. Es werden dort folgende Vorlesungen gehalten werden: Geh. Rath Prof. Dr. Weber: „Diagnostik innerer Krankheiten". Prof. Dr. von Mering: „Diagnostik der Magenkrankheiten, Lorenzoffkovischer Cursus". Prof. Dr. von Bramann: „Diagnose und Therapie chirurgischer Krankheiten". Geh. Rath Prof. Dr. von Hippel: „Diagnose und Therapie der Augenkrankheiten". Prof. Dr. Fehling: „Geburtshilflich-gynaekologischer Cursus". Geh. Rath Prof. Dr. Hitzig: „Diagnostischer Cursus der Nerven- und Geisteskrankheiten". Geh. Rath Prof. Dr. Eberth: „Ausgewählte Capitel der Pathologie mit Sectionen und mikroskopischen Uebungen." Prof. Dr. Fraenkel: „Bacteriologischer Cursus; ausgewählte Abschnitte der Hygiene". Anfragen und Meldungen werden erbeten an Prof. Carl Fraenkel, Halle a. S.

*** Ueber die Anwendbarkeit des Röntgen'schen Verfahrens in der Medecin berichtet Wolf Becher, practischer Arzt in Berlin, in der „Deutschen Medicinischen Wochenschrift": Im April d. J. hatte er bereits mitgetheilt, daß man den Magen und Darmtheile von Meerschweinchen nach Röntgen aufnehmen könne, wenn man in die Eingeweide Bleilösung eindringe. Die Aufnahme wird dadurch möglich, daß nicht nur Metalle, sondern auch Lösungen ihrer Salze die Röntgen-Strahlen nicht hindurch lassen. Seine Untersuchungen führten ihn nunmehr dahin, daß er, ausgehend von der Erwägung, daß die zum größten Theil aus phosphorsauren Kalk bestehenden Knochen von den organischen Gebilden mit am undurchlässigsten seien, zunächst den phosphorsauren Kalk, alsdann auch andere Kalksalzpräparate auf ihr Vermögen, Röntgen-Strahlen zurückzuhalten, prüfte. Dabei fand er, daß Kalkwasser im hohen Grade die Eigenschaften hat, die Röntgen-Strahlen zurückzuhalten. Den Magen mit dem Röntgen'schen Verfahren sichtbar zu machen, giebt es aber noch einen andern Weg, als die Injection von Bleisalz- oder Kalklösungen, also von wenig oder gar nicht durchlässigen Flüssigkeiten. Es ist das die Auftreibung des Magens mit Luft. So wurde auf einer Röntgenaufnahme eines Meerschweinchens, bei dem kurz vor Tödtung der Magen aufgetrieben worden war, ein plastisches Bild des größten Theiles des Magens erhalten. Es besteht für die Verwerthung der Röntgen-Strahlen für medicinische Zwecke zwischen der Anfangszeit und jetzt ein wesentlicher Unterschied. Der Apparat für Röntgen-Aufnahmen ist bereits ungemein vervollkommnet worden. Auf den photographischen Aufnahmen wird jetzt viel mehr sichtbar, als im Anfang. Interessant ist hierfür besonders die Aufnahme eines Meerschweinchens, welche folgendermaßen beschrieben wird: Auf dem Röntgenbilde sieht man zunächst das gesammte Skelett, und zwar erscheinen von dem Brustkorbe nicht nur die knöchernen, sondern auch die knorpeligen Theile auf das Deutlichste. Knorpel und Knochen heben sich dabei scharf von einander ab. Im Brustkorbe sieht man plastisch hell die Lungen. In der Mitte des hellen Feldes bemerkt man, zum Theil vom Brustbein bedeckt, in die linke Seite hineinragend, eine dunklere Partie, das Herz. Gut erkennbar ist die Scheidung von Brust- und Bauchraum durch das Zwerchfell. Unter der linken Zwerchfellkuppe erscheint, diese ganz ausfüllend und abwärts bis zur letzten Rippe reichend, der (mit Luft stark aufgetriebene) Magen. In der rechten Oberbauchgegend erscheint dunkel gefärbt die Leber. An einer Stelle ist, aber nicht sehr deutlich, Lappenbildung zu erkennen. In der Mittelbauchgegend nimmt man grane, mehr und minder helle Darmschlingen in Contouren wahr. Zwei dicht an der linken Darmwand von den Röntgen-Strahlen in der Richtung getroffene Darmpartien erscheinen grauweiß, wie offen. Links neben der Wirbelsäule in der Höhe der letzten Rippe zeigt sich auf der Aufnahme ein rundliches Gebilde, das nach Lage, Form und Farbe als die linke Niere anzusprechen ist. Diese Thierversuche eröffnen die Aussicht, daß auch am Menschen bei stetig fortschreitender verbesserter Technik das Röntgen-Verfahren eine viel größere Ausdehnung als jetzt geben wird. Die ursprünglichen Anschauungen von der Durchsichtigkeit mancher Bildungen, wie des Knorpels, können nicht mehr gelten. Es handelt sich im Wesentlichen nur um quantitative Unterschiede. Die Wiedergabe der von O. Meßter gefertigten Aufnahmen ist unterlassen worden, weil bei der Vervielfältigung im Druck die Besonderheiten des Bildes nicht deutlich zu Tage treten.

Unterrichtswesen.

Städtische Baugewerkenschule zu Roßwein. Die schon seit mehreren Jahren als gut besuchte Baugewerkenschule bestehende Anstalt wird am 1. October dieses Jahres um 3 Abtheilungen erweitert werden. Die Anstalt zerfällt nach dem neuen Lehrplan in 1) eine Baugewerkenschule mit dem Lehrplan der königlich sächsischen Baugewerkenschule; 2) eine Bauarchitektenschule zur Weiterbildung von Bauschlaublitzerlesen mit einer Beschränkung von 1—2 Halbjahren; 3) eine Tiefbauschule für Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbautechniker mit einem Lehrplan zu zwei und einem Lehrplan zu drei Halbjahren; 4) ein Bautechnisches Praktikum für Maurer, Steinhauer und Zimmerer mit dem Zweck, dieselben an der Hand von Vorträgen in der Bauconstructionslehre in einem oder zwei 6wöchigen Cursen durch Herstellen von Modellen in $^{1}/_{10}$ natürlicher Größe die in ihrem Fache vorkommenden schwierigen Fälle herstellen zu lehren. In dieser Abtheilung für künftige Poliere beträgt das Unterrichtsgeld nur 20 ℳ. Der neue Gesammtlehrplan ist vom königlichen Ministerium des Innern zu Dresden, unter dessen Oberaufsicht die Anstalt steht, genehmigt und durch den Director Architekt Keller unentgeltlich zu beziehen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

‡ Seit dem großen Aufschwung, den das Verkehrswesen in den letzten Jahrzehnten genommen, mußte sich auch eine vollständige Umgestaltung im Versicherungswesen vollziehen. Damit ist heute, wo fast Jedermann Reisen unternimmt, sei es aus geschäftlichem Interesse, sei es zum Vergnügen, eine Versicherung gegen Unfälle bei Benutzung der Eisenbahnen oder sonstiger Beförderungsmittel (Dampfschiff, Post, Wagen, elektrische Straßenbahn, Pferd 2c.) nicht nur anzurathen, sondern auch als eine Nothwendigkeit zu betrachten. Allen Familienvätern, überhaupt solchen Personen, von deren Arbeitskraft die Existenz einer Familie abhängt, sollten sich gegen jedwede Unfälle versichern. Ist da zum Beispiel die „Teutonia" in Leipzig, eine wohl renommirte Versicherungsgesellschaft, die seit 44 Jahren besteht und über ein Gesammtvermögen von 58 Millionen Mark verfügt und die Personen jedweden Standes gegen Unfall versichert. Um allen Leuten, auch den Minderbemittelten die Versicherung zugänglich zu machen, hat Allgemeinste Gesellschaft die Einrichtung getroffen, daß auch für eine kurze Reisedauer (Sommer- oder Ferien-Reise) Versicherungen abgeschlossen werden können, so daß sich Jemand auf 4 Tage für 2 ℳ, auf 8 Tage für 3 ℳ, auf 1 Monat für 5 ℳ versichern kann gegen eine Versicherungssumme von 20 000 ℳ, eventuell bis 10 ℳ tägliche Curquote. Bei der ganzen Versicherungs-Aktion, und was jedenfalls das Angenehmste bei der ganzen Sache ist, giebt es keinerlei Formalitäten; Jeder kann sich die Police sofort selbst ausstellen. Sicher wird Niemand es versäumen, von dieser ebenso wohlthätigen als billigen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Von Mittelbach's Verlag in Leipzig geht uns soeben das Blatt des Muldenn- und Elbepanthals der Mittelbach'schen Touristenkarten vom Königreich Sachsen zu. Diese Karten, welche die Verlagshandlung nach der officiellen Orts- und Entfernungskarte von Sachsen hat anfertigen lassen, zeichnen sich durch ihre vorzügliche Ausführung, durch große Uebersichtlichkeit, sowie durch die größte Genauigkeit aus. Alle gangbaren Wege, auch Touristenstege im Gebirge, sind auf der Karte enthalten und zwar, was für den Touristen von allergrößtem Werthe, mit genauer Angabe ihrer Längen in Gangzeit- und Zehntel-Kilometern, so daß die Entfernungen auf den ersten Blick berechnet werden können. Außerdem sind natürlich alle Ortschaften, Eisenbahnen, Flüsse 2c. verzeichnet. Die Karte ist zum Preise von 1 ℳ 50 ₰ durch jede Buchhandlung, sowie vom oben genannten Verlage zu beziehen.

Durch Schwaben, 9 Bändchen, **Ellwangen, Hall, Mergentheim** Nr. 238 der Europäischen Wanderbilder. Preis 50 ₰. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Ein hübsches Büchlein mit Beiträgen von Dr. K. Kurz, Dr. H. F. Bertsch und E. Hartmann. Es beschreiben die drei Autoren diese fränkische Gegend des Königreichs Württemberg mit genauer Sachkenntniß. Die Beschreibung geht Hand in Hand mit geschichtlichen Notizen über diese an Reminiscenzen aus früherer Zeit reiche Landschaft. Als Führer durch die drei Städte und deren Umgebung ist das Büchlein sehr werthvoll und ebenso als Erinnerung für den, der dieselben besucht hat. Die Illustrationen reihen sich denjenigen seiner Vorgänger würdig an.

Vermischtes.

= **Berlin**, 2. Juli. Wie schon gemeldet, wurden gestern Nachmittag vom Blitz getroffen auf dem Neuen Luisenkirchhof am Fürstenbrunner Wege in Westend acht Frauen und Kinder, die einem Begräbniß beiwohnen, bezw. die Gräber von Angehörigen pflegen wollten. Gegen 5 Uhr entlud sich über Berlin und Umgegend ein Gewitter, das nur von wenigen Blitzen und Donnerschlägen begleitet war. Ein Blitz fuhr unter die fast am äußersten Ende des Friedhofs versammelte Schaar. Als eine der getroffenen Frauen aus der Betäubung wieder zu sich kam, sah sie die übrigen Personen um sich herum auf den Gräbern liegen. Der Schrecken gab ihr so viel Kraft, daß sie die Kunde von dem Vorfall dem Todtengräber brachte, der nach Arzt und Polizei schickte. Drei Personen, sämmtlich aus Charlottenburg, waren nicht mehr in das Leben zurückzurufen: die 50jährige Arbeiterfrau Amalie Kiepert geb. Strauß aus der Schillerstraße, die 29 Jahre alte Gärtnerfrau Hedwig Lieske geb. Grohn aus der Goethestraße und die 14 Jahre alte Helene Gentsch aus der Schlüterstraße. Die Leichen wurden nach dem Schauhause auf dem alten Luisenkirchhof gebracht. Bei den übrigen Personen kehrte das Leben nach und nach zurück. Es waren dies der 10 Jahre alte Otto Kiepert, dessen Mutter todt ist, die Geschwister Helene und Karl Schmidt, die mit der erschlagenen Frau Lieske dem Kirchhof besucht hatten, Gertrud Kasprich, die bei der Frau Lieske in Pflege war, und die 26 Jahre alte unverehelichte Ida Kloß aus der Grolmanstraße 11. Otto Kiepert war auf dem Rücken getroffen; sein Rock zeigte dort ein angesengtes Loch. Der zweite Knabe hatte eine Verletzung am Kopf; seine Haare waren versengt; die beiden Mädchen hatten namentlich an den Beinen gelitten, die große, blaue Flecke zeigten. Die Verunglückten wurden nach dem Charlottenburger Krankenhause übergeführt. Ida Kloß, die zunächst am schwersten verletzt zu sein schien, aber noch gestern Abend zu ihrer Mutter, der Wittwe Kloß, gebracht werden konnte, hat bereits heute Morgen das Bett wieder verlassen; sie ist an beiden Füßen und am Halse nicht gefährlich verletzt, fühlt sich aber noch sehr schwach. Von den drei Personen, die sich noch im Krankenhause befinden, ist Karl Schmidt am schwersten verletzt. Er hat eine Gehirnerschütterung davongetragen und ist erst heute Morgen zum Bewußtsein zurückgekommen; aber auch bei ihm scheint eine Lebensgefahr nicht vorzuliegen. Seine Schwester Helene, sowie Otto Kiepert und Gertrud Kasprich sind gestern Abend wieder zu sich gekommen. Sie befinden sich den Umständen nach wohl; man hofft, daß sie, wenn sie auch jetzt noch körperlich schwach und mitunter wie geistesabwesend sind, in etwa vierzehn Tagen wieder hergestellt sein werden. Besonders tragisch ist das Geschick der getödteten 14jährigen Helene Gentsch. Das Mädchen wohnte mit ihrer Freundin Kloß am Sonntag zufällig der Beerdigung einer Frau auf dem Luisen-Kirchhofe bei. Während der Beisetzung rührte eine Frau Volkmann aus der Schillerstraße, die Schwester der Frau, die eben begraben wurde, der Schlag und tödtete sie auf der Stelle. Frau Volkmann wurde gestern Nachmittag um 5 Uhr beerdigt. Da Helene Gentsch sie hatte sterben sehen, wollte sie auch ihrer Beerdigung beiwohnen und drang so lange in ihre Freundin, bis auch diese mitging.

= **Berlin**, 3. Juli. Ein räuberischer Ueberfall auf einen Geldbriefträger ist gestern, Donnerstag Nachmittag, im äußersten Norden der Stadt im Hause Putbuser Straße Nr. 14, verübt worden. Ein ausführlicherer Bericht lautet: In diesem Hause wollte um 1½ Uhr der Geldbriefträger Fithalla einige Bestellungen machen. Als er die Treppe zum ersten Stock hinaufstieg, sprangen von der Seite und von hinten zwei Burschen an ihn heran, die im Treppenflur im Versteck gelegen hatten. Während der eine den Briefträger von rückwärts packte und ihn festhielt, griff der andere nach seiner Geldtasche und suchte sie ihm mit einem Ruck zu entreißen. Fithalla setzte sich jedoch zur Wehr und rief zugleich um Hilfe. Als daraufhin der Verwalter des Hauses, Uhrmacher Müller, und die Frau des Polizeibeamten Henschel herbeieilten, ergriffen die Räuber die Flucht und liefen, als Müller und andere Hausbewohner ihnen nachsetzten, in das gegenüberliegende Haus Nr. 42. Die Verfolger ließen dieses Haus abschließen und durchsuchten es von oben bis unten, die Räuber aber waren und blieben auch nach halbstündigem Suchen noch immer verschwunden. Da hörten zwei Knaben auf dem Abort im zweiten Stock, an den man nicht gedacht hatte, ein Geräusch und theilten ihre Wahrnehmung den übrigen Personen mit. Man öffnete die Thür, die vorher aufgestanden hatte, und fand beide Burschen in dem Versteck. Von kräftigen Fäusten gepackt wurden sie herausgeholt und unter dem Geleite einer großen Menschenmenge von vier Schutzleuten auf die Wache des 65. Polizeireviers in der Brunnenstraße gebracht. Hier stellte man sie fest als den 18jährigen Arbeiter Ernst Schlatowsky, der bei seinen Eltern in dem Hause wohnt, in dem der Ueberfall verübt wurde, und den 18jährigen Tischler Schulz, der sich wohnungslos in Berlin herumtreibt. Die Räuber wurden auf der Revierwache vorläufig festgehalten, um Abends mit dem grünen Wagen der Criminalpolizei zugeführt zu werden. Der Briefträger ist bei dem Ueberfall nicht verletzt worden. Das Geld, das aus der aufgegangenen Tasche umhergestreut wurde, hat man vollständig wieder zusammengefunden.

th. **Jena**, 3. Juli. Zum Bürgermeister des Nachbarortes Wenigenjena ist gestern der Gemeindevorsteher Markert in Zelle bei Aue (Königreich Sachsen) mit großer Mehrheit gewählt worden.

R. **Agram**, 1. Juli. Der Stenjevecer Räuberproceß. Der gestrige Verhandlungstag bot insofern erhöhtes Interesse, als der Meuchelmord an einem eifrigen Mitgliede der Bande und Vertrauten des Hauptmanns in Verhandlung stand. Ermordet wurde Janko Fuček, ein nicht minder ruchbarer Schurke als Brezović, das Haupt der Bande. Es ist dies das achte Mordfactum. Das Beweisverfahren über die sieben Mordfacten, bei denen Brezović als Hauptbetheiligter fungirte, ist, wie bereits gemeldet, abgeschlossen. Des Mordes an Fuček sind drei Landleute angeklagt, die theils aus Rache, theils aus Furcht den gefürchteten Räuber aus dem Hinterhalte erschossen. Den Einen der Landleute hatte Fuček durch gelegtes Feuer zum Bettler gemacht, an dem Anderen hatte er einen Diebstahl begangen. Die Drei verabredeten sich zur Ermordung des Gehaßten. Sie wußten, daß Fuček jeden Abend seinen Freund Brezović besuche, auf welchem Wege er den Wald Fistlina passiren mußte. Am 24. Januar 1879 legten sie sich dort, mit Gewehren bewaffnet, in einen Hinterhalt und warteten auf ihr Opfer. Bald kamen denn Eusak und Fuček, jeder mit einem Bündel Weingartenstäcke. Den Ersten ließen sie ruhig passiren. Fuček jedoch, der sehr argwöhnisch war, bemerkte sie, ließ das Bündel fallen und stürzte mit der Hacke gegen den Hinterhalt. Da krachten drei Schüsse und der Räuber stürzte tödtlich getroffen zusammen. Zwei Angeklagte gestehen den Mord, der dritte versucht zu leugnen. (Wiederholt.)

— **Falkenau** (Böhmen), 3. Juli. Der Fabrikbesitzer Josef Schmieger in Zwodau wurde, während er schlief, mit einem Revolverschuß ins Ohr ermordet. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Racheact eines Nachtwächters, den der Fabrikant Abends zurechtgewiesen hatte. Schmieger war der Schöpfer großer Wohlthätigkeitseinrichtungen und besaß eine Kammgarnspinnerei mit 35 000 Spindeln und 800 Arbeitern.

— Die neuesten **Pariser Juxartikel** sind reizende kleine Laternchen, die außerordentlich nett gearbeitet sind, auch prächtig brennen und leuchten. Nicht etwa Kerzchen befinden sich in diesen kleinen Laternen, sondern sie sind mit einem regelrechten Oelbehälter en miniature ausgestattet, aus welchem der Docht herausragt und augenblicklich in Brand gesetzt werden kann. Das Lämpchen strahlt sodann ein hübsches Licht aus. Die Brenndauer beträgt mehrere Stunden. Die Form der Laternchen ist gothisch, ganz wie Kunstschlosserarbeit; natürlich nur aus Blech ausgeführt, jedoch genügend solid und mit gut eingefügten kleinen Glasplatten. Das Ganze hat die Größe einer Wallnuß. Auf dem Jahrmarkt von Neuilly, der am Sonntag eröffnet wurde, ist diese Neuheit ins Pariser Publicum gebracht worden. Eine petite lanterne kostet 6 Sous; keine übermäßige Ausgabe, zumal für solche Republikaner, die etwas angeheitert vom Jahrmarkte heimkehren und das Schlüsselloch nicht finden zu können befürchten. Doch auch die Damen kaufen gern solche Laternchen und stecken sie zu dem Bouquet an die Brust. Die Männer und Knaben befestigen das leuchtende Ding oben auf dem Hute. Auf der Heimkehr von der Foire, also auf dem Wege über die Champs Elysées, sehen die Pariser jetzt allmählich aus wie lauter Johanniswürmchen.

— **London**, 3. Juli. (Telegramm.) Nach einer bei Lloyds eingegangenen Meldung aus Suez ist der egyptische Postdampfer „Ramanieh" mit gebrochener Welle von dem Dampfer „Duke of Buckingham" in Suez eingeschleppt worden. (Wiederholt.)

— Aus **Johannesburg** erzählt die „Köln. Ztg.": Die Hausse regiert, die „Bären" sind anscheinend in Transvaal ausgerottet. Einige Finanzleute kamen vor einigen Tagen zum Präsidenten; sie klagten über die Verluste, die sie während der Unruhen erlitten, und baten ihn, durch einen weitern Gnadenact das Vertrauen noch mehr zu befestigen. Beim Rückblick auf die Ereignisse ließen sie etwas wie einen Vorwurf durchklingen, und Präsident Krüger antwortete ihnen höchst bezeichnend mit der folgenden kleinen Geschichte: „Ich hatte einen kleinen Lieblingsaffen, der mich überallhin begleitete. Einmal ging ich mit ihm in den Wald. Es war kalt, er half mir dürres Holz zusammentragen und wir machten ein Feuer an, um uns daran zu wärmen. Der Affe, der nicht ruhig sitzen konnte, sprang hin und her, und plötzlich war sein Schweif im Feuer und halb verbrannt. Er schrie vor Wuth auf, sprang mir ins Gesicht und biß mich. „Mein lieber Affe," sagte ich zu ihm, „wir haben das Feuer zusammen angemacht, um uns daran zu wärmen. Du machst tolle Sprünge und verbrennst deinen Schweif, und statt dich selbst zu tadeln, beißt du mich." Damit ließ der alte Herr die Herren stehen und verließ das Zimmer. Eine andere gute Antwort soll er gestern Barnato gegeben haben, der wieder bei ihm vorsprach, um die Begnadigung der noch eingesperrten Verschwörer zu befürworten. „Mein lieber Barnato," sagte er, „ich brauche keine Fürsprecher. Zwei Dinge leiten mich: hier, dieses Buch," und er wies auf das vor ihm liegende neue Testament, „und hier das Herz in meiner Brust. Viel Unheil ist geschehen, mehr ist abgewendet worden. Wenn aber böse Buben Hunde auf meine Schafe hetzen, und ich kann die Buben nicht erwischen, dann muß ich mich an die Hunde halten und sie züchtigen, damit sie lernen, daß sie meine Schafe in Ruhe lassen müssen." Barnato selbst trägt sich angeblich mit dem Gedanken, alle seine Unternehmungen zu consolidiren, was auf der hiesigen Börse die eingerissene speculative Bewegung weiter fördert, und augenblicklich liegt heller Sonnenschein auf dem Lande und der Golden City.

Literatur.

Die Rechtsverfolgung im internationalen Verkehr. Sonderabdruck betreffend Rußland einschließlich der Ostseeprovinzen, Livland, Estland und Kurland sowie Polen, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Erdmann-Dorpat und Advocat v. Hausbrandt-Warschau herausgegeben von Dr. J. Engelmann, Professor an der Universität in Dorpat. Dieser Abschnitt des im Verlage von Carl Heymann-Berlin erschienenen Sammelwerkes von Leske und Löwenfeld bietet die vier Hauptabschnitte Civilproceß, Concursrecht, Erbschaftsregulirung und Consulargerichtsbarkeit, daneben aber einen Anhang: Die Rechte der Ausländer in Rußland. Es schließt sich diese Lieferung in Form und Inhalt der vorangegangenen 22 an, welche die meisten übrigen europäischen Staaten, sowie Indien und die englischen Colonien behandeln, wodurch es Jedem ermöglicht wird, die Hauptgrundzüge des in den verschiedenen Ländern bestehenden Rechtes kennen zu lernen, während gerade für Rußland noch wichtig ist, davon Kenntniß zu erhalten, was aus dem Nachtrage zu entnehmen ist, da die mannichfachen Erschwernisse in Verkehr mit russischen Behörden und bei Aufenthalt in Rußland vielfach so unangenehm und schädlich sind, daß dringend anzuempfehlen ist, die in den vorliegenden Werke niedergelegten Bestimmungen im Bedarfsfalle genau zu studiren.

* * *

Union-Führer Württemberg und Hohenzollern. Die Deutsche Verlagsgesellschaft Union in Stuttgart, Berlin und Leipzig beabsichtigt, durch eine besondere Redaction auch Führer verschiedener Länder herauszugeben und beginnt mit dem Schwabenlande, das eine große Zahl landschaftlicher Schönheiten, eine Menge alter Culturstätten und Erinnerungen an ruhmreiche Vergangenheit bietet. Der Führer behandelt das Land durch Schilderung der einzelnen Eisenbahnrouten und der bayrischen liegenden Gegenden und Ortschaften in 29 Abschnitten. 6 größere Separatkärtchen, 44 kleine Orientirungsskizzen im Text und über 300 Abbildungen der sehenswerthesten Bauten sind dem Führer beigegeben, der für den geringen Preis von 2,80 ℳ viele bemerkenswerthe Angaben und Auskünfte bietet. Da in diesem Jahre Stuttgart als Versammlungsort für verschiede Congresse in Aussicht genommen ist, auch durch die daselbst eröffnete Ausstellung große Anziehung bietet, der Besuch von Württemberg aber durch die 15 Tage giltigen Eisenbahnfahrkarten, welche für einen billigen Betrag die Beförderung der sämmtlichen württembergischen Staatseisenbahnen während 15 Tagen gestatten, erleichtert wird, so darf der Union-Führer wohl auf günstige Aufnahme und großen Absatz rechnen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Uebersichtlichkeit ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist nämlich für Redaktionszwecke und unerläßliche Umbrüche nicht verantwortlich zu machen.

♂ **Görlitz**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Das Ruhmeshallencomité überließ dem Schlesischen Musikfestausschuß die bewilligte Lotterie behufs eines selbstständigen Musikhallenhauses.

♂ **Landau**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Die Giftmörderin Wünsch starb an Gift im Gefängnisse.

* **Bern**, 3. Juli. Das Schiedsgericht in der Angelegenheit betreffs der Delagoa-Bai erkannte auf die Nothwendigkeit einer technischen Untersuchung und wählte als Sachverständigen den Ingenieur Stockalper aus Sitten, welcher am St. Gotthard-Tunnel mitgearbeitet hat, und den Ingenieur Dietler, den Director der St. Gotthard-Bahn. Beide nahmen die Wahl unter dem Vorbehalte an, nicht gezwungen zu werden, die Untersuchung an Ort und Stelle vorzunehmen. Daher wird ein dritter Sachverständiger mit der Verpflichtung, sich im Nothfalle nach Südafrika zu begeben, ernannt. Ferner wurde ein provisorisches Fragesschema für die Sachverständigen aufgestellt.

* **Rom**, 3. Juli. Die Kammer begann die Verhandlung über die Vorlage, betr. die Einsetzung eines Civilcommissars für Sicilien. Fulci beantragte, vorher das Gesetz über die Aufhebung des Ausfuhrzolles für Schwefel in Berathung zu ziehen. Ministerpräsident di Rudinì bekämpft den Antrag, er rechnet darauf, daß die Kammer sich nicht vertagen werde, bevor sie die beiden Vorlagen erledigt habe. Fulci verlangte hierauf die namentliche Abstimmung. (Große Unruhe, lebhafte Zwischenrufe auf der Linken und äußersten Linken.) Der Präsident setzte den Hut auf und unterbrach die Sitzung. — Die Kammer lehnte nach Wiederaufnahme der Sitzung den Antrag Fulci in namentlicher Abstimmung mit 170 gegen 38 Stimmen ab, nachdem sich die Regierung nochmals ablehnend ausgesprochen hatte. 30 Deputirte enthielten sich der Abstimmung. Hierauf trat die Kammer in die Berathung der Vorlage, betr. die Einsetzung eines Civilcommissars in Sicilien, ein.

* **Bridgewater** (Grafschaft Somersett), 3. Juli. Nach dem gestrigen Eintreffen der Truppen hielt sich, wie schon gemeldet, eine große Volksmenge vor dem Rathhause auf. Hier wurden Soldaten und Polizei bereit gehalten, um etwaige Unruhen zu unterdrücken. In der Nacht wurden einige Fenster des Rathhauses eingeschlagen. Der Major schritt darauf zur Verlesung der Aufruhr-Acte. Es wurde Militair herbeigezogen, welches die Menge von den Straßen vertrieb.

P. **Petersburg**, 3. Juli. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat die Verleihung von Andenken an die deutschen Künstler und Künstlerinnen befohlen, welche in so hervorragender Weise bei dem Festconcert in der deutschen Botschaft in Moskau mitgewirkt haben.

Passagier-Postdampf-Schifffahrt

vermittelst nachstehender hocheleganter, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. **„C. P. A. Koch"** und **„M. G. Melchior"** jeden Sonntag und Mittwoch 1½ Uhr Nachmittags.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. **„Aarhuus"** und **„Drouning Louise"** jeden Dienstag und Freitag 1½ Uhr Nachmittags.

Directe Billets zwischen **Berlin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania**, Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billetcasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, giltig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetcassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens.

Prospecte gratis durch

Gustav Metzler, Stettin.

Reisehandbücher, Cursbücher, Taschenwörterbücher, Conversationsbücher, Radfahrkarten, Reiselectüre, Classiker, Bilderbücher, Jugendschriften, Gedichtsammlungen ꝛc. ꝛc. empfiehlt in reicher Auswahl

E. Lucius, Burgstr. 24, Schulstr.-Ecke.

Loose 1. Cl.

130. Königl. Sächs. Landes-Lotterie (Ziehung am 6. u. 7. Juli) empfiehlt das **K.S.priv.Intelligenz-Comptoir** Leipzig, Elsterstr. 31, part., zwischen Promenaden- u. Mendelssohnstr.

Bärenstein

bei Annaberg im oberen Erzgebirge.

Schöne Sommerfrische, beste Höhenlage, 720 m ü. O., im **oberen Pöhlthale, dicht an der böhm. Grenze, in nächster Nähe des Fichtel- u. Keilberges, waldreiche Umgebung, reizende Ausflüge, beste Gasthäuser, vorzügl. Verpflegung, Badeanstalten, Arzt, Apotheke, Bahn u. Post im Orte.** Auskunft über Wohnungen ertheilt der **Vorstand des Erzgebirgs-Vereins** **Friedrich Zimmermann.**

Dr. Carl Küster,
Gellertstr. 9,
von der Reise zurück.

Dr. med. G. Vogel, Spec. f. Haut- u. Geschlechtskr. Spr. 11—1½, 3—4, Stg. 9—11 **Reichsstr. 25.**

Schumann für **Geschlechts-, Blase, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisf. Kahlheit,** auch **Entbarrungen,** bewährte **Entfettungskur** bei **Fettleibigkeit, Flechten, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzünd., Blasenleiden ohne Berufsstörung und ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—8, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Kostn. auch brieflich.

Viele Dankschreiben Gebellter liegen vor. **Ranstädter Steinweg 5.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; u. auswr. briefl.

„Handels-Akademie"
Marienstr. 23, n. Mitte Aufl.: Johannisplatz 16.
Freie Kurse in akademischer Form.
Tages- und Abend-Kurse.
Eintritt: Jeden Tag 8 u. 9 Uhr Abends.
Auskunft nur mündlich im Sekretariat.
Die Leitung: Dr. iur. L. Huberti.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Unterr. für Erwachs., Schönschreiben, Richtigschr., Richtigschr., Buchf., Briefstil, Rechn., Stenogr., Wechsell. Ausk. u. Prospecte kostenl.

A. Chapison's
Kaufmänn. Unterrichts-Institut,
An der Pleisse 9c, Teleph. 2698,
gewährt gründliche kaufmänn. Ausbildung.

Gründl. Unterr. in Gabelsb. Stenogr. erth. an Dam. u. Herren langj. Prakt. Mth. schriftl. od. mündl. bei Mag Eckardt, Nordstr. 47, part.

Marpmann's chem. Institut,
Carolinenstraße 15, I.
Unterrichtscurse in **Chemie, Botanik.**
Für ältere Herren Abends 8—10 Uhr.

Engl. b. gebor. Engländerin. E. C. 6 postl.

Engl., Frz., Zith., Fl. b. S., Windmühlstr. 21, V.

Gesucht englischer Unterricht
in Conversation und kaufmännischer Correspondenz, möglichst bei Engländer. Offerten unter Z. 9 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Jung. Mann sucht **franz. Lehrer** z. Weiterbildung n. Convers. Off. sub N. 11 Exp. d. Bl. erb.

Clavierunterricht wird Anfängern praktisch und gründlich ertheilt, pro Stunde 50 ₰. Dresdner Straße 21, 1. Et. rechts.

Fraok- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Fraok-Anzüge verleiht R. Otto, Nürnberger Straße 27.

Bad Nettersheim,

Eifel, 450 Meter über Meer. Eisenbahn-Station Köln-Trier.

Höhenluftcurort — Sommerfrische.

Curhaus für Erholungsbedürftige.

Zimmer und volle Pension 4 Mark pro Tag.

Prospect und nähere Auskunft franco. **Meiler, Besitzer.**

Nordseebad Wangerooge.

Prospecte versendet gratis **die Badedirection.**

Ostseebad Ahlbeck,

in unmittelbarer Nähe von Seebad **Heringsdorf** gelegen, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in vier Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen u. weichen Strand, durch seine frische und belebende, niemals schwüle und doch warme Luft, ringsum umgeben von meilenweit sich erstreckendem alten Kiefern- und Buchenwald — ist als eigentliches Kinderbad in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden und wird von vielen Aerzten den benachbarten Bädern mit Recht als Sommeraufenthalt für Kinder und auch für Erwachsene vorgezogen und empfohlen. Binnen sechs Jahren ist die Zahl der Sommergäste von 2000 auf 8000 gestiegen.

Billige Bäder und geringe Curtaxe. — Familien- und Einzelwohnungen sind ausreichend und zu mäßigen Preisen vorhanden. Die Verpflegung in den zahlreichen Hotels, Restaurants und Pensionats genügt allen heutigen Ansprüchen. Gute Milch für Kinder im Ort. — Ständiger Badearzt, Post, Telegraph und Fernsprecher. Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst **das Verkehrs-Bureau von F. W. Graupenstein, Packhofstr. 11—13, und die Badedirection.**

Brunshaupten

in **Mecklenburg.**

Ostseebad und klimatischer Curort.

Prospecte gratis durch die **Badeverwaltung.**

Ein Badegast schreibt: Wer wirklich Ruhe und Erholung an der See finden will, der versuche es einmal mit diesem idyllisch gelegenen Brunshaupten; noch oft wird es ihn dorthin zurückziehen.

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.

Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno Südtirol,

Station der **Valsuganeahn.**

1½ Stunden von Trient entfernt. **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik.** Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte, herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Curhaus** ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle. Cursalon. Ueberall elektrische Beleuchtung. Curmusik, Lawn-tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospecte u. Auskünfte von der **Bade-Direction** in Roncegno.

— Interlaken. —

Hôtel Victoria.
450 Betten.
Prachtvolles Etablissement 1. Ranges in schönster Lage und durchweg mit dem feinsten Comfort ausgestattet. Concerte, Bälle ꝛc. — Zimmer von Frs. 3.— an. Pension bei längerem Aufenthalt.

Hôtel Jungfrau.
250 Betten.
Vorzügliches Haus 1. Ranges, neben Victoria gelegen, mit prachtvoller Aussicht auf die Jungfrau. Von Deutschen sehr besucht. Mäßige Preise. — Zimmer von Frs. 2.50 an.

Elektrische Beleuchtung. — Personenaufzüge. **E. Ruchti.**

Wien,

Hôtel Kaiserin Elisabeth,

Familien-Hôtel I. Ranges, Centrum der Stadt.
Alle Räume elektrisch beleuchtet. (Hydraulischer Personen-Aufzug.)
Weine vom Eigenbesitz, Steinberg-Vöslau.
Ferd. Heger, Besitzer.

Reitunterricht

wird in anerkannt gründlicher Weise zu jeder Tageszeit an Herren u. Damen, auch in französischer und englischer Sprache, ertheilt. Den Herren Studirenden Preisermäßigung.

Vogel's Reitbahn,

jetzt Emilienstraße 7/9,
nicht mehr Café Bauer.

Meine garantirt echte

Mariascheiner Salonkohle

verkaufe zu ℳ 78 die ganze Lowry, ℳ 40 die halbe Lowry und ℳ 21 die Viertel-Lowry frei Keller. Im Einzelnen den Centner zu 87 Pfg.

Dieselbe ist tiefschwarz, glänzend und von einer so intensiven Heizkraft, daß sie die theuere Steinkohle vollständig ersetzt. Dagegen hinterläßt sie wenig Asche und nicht eine einzige Schlacke. Für vollständige Geruchlosigkeit übernehme jede Garantie.

Luckenauer Brikets Luckenauer

nur beste Waare und in Leipzig nur bei mir zu haben,
kosten heute bei Abnahme von 1—25 Ctr. der Ctr. 68 Pfge., bei Abnahme von 26—50 Ctr. 66 Pfge. und bei Abnahme von 100 Ctr. 64 Pfge. frei Keller.

Steinkohlen

liefere billigst ohne Steine und Schlacken und nur feinste Waare.

Da die Preise von sämmtlichen Kohlen in Kürze erhöht werden, so ist jetzt die beste Zeit, den Winterbedarf zu decken.

Für gute Bedienung bürgt die bedeutende Zahl meiner werthen Abnehmer, sowie der gute Ruf meines Geschäfts.

M. Schlutius,

Contor Hainstraße Nr. 11 (Laden).
Fernsprecher 2269, Amt I.

J. Paul Liebe's Dresden Lechtes Malz-Extrakt

dieser unter Luftleere eingedampfte, **unveränderte** (ungegohrene) **Auszug von Gerstenmalz,** dargeboten als:

reines Extrakt, -Pulver u. -Schaumkugeln (Rösmalzin genannt), beseitigt wegen seines **Lösungsvermögens Störungen im Athmungsvorgang, Husten, Heiserkeit,** fördert infolge hohen **Nährwerthes die Blutbildung.** Von Kindern, Frauen und Genesenden besonders bevorzugt.

Auf **ärztliche Anordnung mit specifischen Mitteln** verbunden, bewährten sich:

Eisen-Malzextrakt von Metallgeschmack frei und leicht verdaulich, bei **Blutarmuth,**

Kalk-Malzextrakt fördert, weil es den Kalk in **Lösung enthält,** die **Knochenbildung,** für **schwächliche Kinder,**

Leberthran-Malzextrakt, innige **Verbindung** beider Stoffe (im Verhältniß von 1 zu 2); **Geschmack, Geruch** verhält, wird gern angenommen, leicht vertragen, leicht verdaut, wirksamer als reiner Thran.

Diese dem freien Verkehr überlassenen, 17 Mal prämiirten, der warmen Empfehlung der Herren Aerzte sich erfreuenden Präparate von **J. Paul Liebe, Dresden** sind in Orig.-Packungen zu 65 bis 115 Pfennige (aber man wolle gefälligst stets „Liebe's" Malzextrakt, „Liebe's" Eisen-Malzextrakt verlangen!) erhältlich **in den Apotheken und Drogerien.**

Ganz vorzügliche Theebutter	à Stück 75 ₰	Magermilch	à Liter 8 ₰
Hochfeine süße Sahnenbutter, ungesalzen	„ „ 70 ₰	Buttermilch	„ „ 10 „
Hochfeine Tafelbutter à Stück	**60** Pfg.	Schlagsahne	„ „ 150 „
Kochbutter	à Pfd. 100 ₰	Saure Sahne	„ „ 150 „
Feinste Tafelbutter unausgeschlagen, sehr zu empfehlen	110 und 120 ₰	Süße Sahne	„ „ 80 „
Fette Vollmilch	à Liter 18 ₰	Sahnenquark	„ Pfd. 20 „
„ „ in Literflaschen frei Haus	20 ₰	Quark	„ „ 16 „

Frische Landeier und diverse Käse.

Versandt in Post-Colli nach auswärts.
Hotels und Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Unsere Milch-Trinkstube empf. wir gütiger Beachtung.

Dampfmolkerei Lützen,

en gros. Telephon 652, I. **Leipzig, Katharinenstraße Nr. 6.** Telephon 652, I. en détail.

Internat. Möbel-Transport-Verband,
Leipzig-R., Leipziger Straße 13,
Telephon 219,
Filiale Leipzig, Hohmann's Hof,
Telephon 2569,
Lagerhaus und Wagenplatz
Reudnitz, Rathhausstraße 52,
empfiehlt den geehrten Herrschaften zu billigsten Preisen nachstehende Wagen zur Rückfrachtung:

2 Wagen	nach	Mühlhausen i. Th.	
2 „	„	Wien,	
1 „	„	Nordhausen,	
1 „	„	Breslau,	
1 „	„	Plauen i. Vogtl.,	
1 „	„	Magdeburg,	
1 „	„	Hannover,	
1 „	„	Frankfurt a. M.,	
1 „	„	Düsseldorf,	
1 „	„	Frankfurt a. O.,	
1 „	„	Hamburg,	
1 „	„	Berlin,	
1 „	„	Eisenach,	
1 „	von	Dresden,	
1 „	„	Glauchau,	
1 „	„	Teßau,	
2 „	„	Chemnitz,	
1 „	„	Aschersleben,	
2 „	„	Zittau,	
1 „	„	Nürnberg,	
1 „	„	Straßburg i. E.,	
1 „	„	Weimar.	

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Achtung!
für Grundstücksbesitzer, Pächter und Verwalter, Private.
Schlauchen und Senkschächte reinigt mit Abfuhr **A. Deininger,**
Leipzig, Friedrichstraße 23, 3 Tr. links.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur sch. Vertilgung aller Ungeziefers, als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** ꝛc.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Vaseline-Cold-Cream-Seife
gegen **rauhe** und **spröde Haut** empf. à Pack. (3 St.) in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptaufzug.), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

---

ff. Süssrahm-Tafelbutter,
unübertroffen im Geschmack,
à Pfund Mark 1,20.
Curt Wege, früh. Gebr. Kiessel,
Ecke David- und Sebastian-Bachstraße.

Leipziger Dampfmolkerei,

Milch- und Butter-Handlung,

Fernsprechstelle 3090. **Hugo Reimann,** Windmühlenstraße 46.

Butter eigener Production, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm,	Stück	70 ₰
do. do. aus schwach-saurem Rahm,	Stück	65 ₰

Transportirte Butter täglich frisch ankommend:

Feinste Tafelbutter, aus ganz süßem Rahm,	Stück	60	₰
feine Tafelbutter, aus schwach-saurem Rahm,	„	50	„
beste bayerische süsse Sennbutter,	à Pfd.	100	„
garantirt reine Schmelzbutter,	à „	110	„
feinste Molkereibutter	à „	110	„

Pöstchen Ahlbeck-Stear.-Kerzen billig. Off. u. N. 43 Expedition d. Bl.

Pianoforte-
Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe, gegen Baar oder Raten von 15 ℳ monatl. an. Preisverzeichniss franco.

Das Beste für die Reise
ist eine **delicate, haltbare und**
hochfeine Cervelatwurst,
dorte 1 Pfd. nur **160** ₰,
weiche 1 Pfd. nur **140** ₰,
andere feinste Wurstwaaren in großer Auswahl von **80** ₰ an,
beste Frankfurter Würste, Paar **45** ₰,
Prima Zungen in Dosen
à 250, 300, 350 und 450 ₰,
f. Aal und Hering in Gelée,
Delicatessheringe Dose 70 und 110 ₰,
Echten Altvater-Likör
à Fl. 100 und 200 ₰,
Sardinen in Oel, Dosen von 45 ₰ an,
Philipp & Cannad 110 und **180** ꝛc.
H. F. Bass, Colonnadenstr. u. Westplatz-Ecke.

Frische Ochsen-Pökel-Zungen,
cont. Zungen in Dosen jeder Größe, neue Malta- und kanarische Kartoffeln, feinste Isländer, prima Astrach. und Ural-Caviar empfiehlt **Bruno Mühl,** Reichsstr. 40.

Richard Konze

Conditorei G. Hoffmann,
empfiehlt den geehrten Herrschaften sein vorzügliches **Gebäck** und **Eis.**
Damen-Café.

Feinst. Stettiner Zander,
„ Ostend. Seezungen,
„ „ Steinbutt,
echten Rheinlachs,
pa. Silberlachs,
Tafelkrebse,
Suppenkrebse. Mdl. 75 ₰.
H. E. Henschel,
Katharinenstraße 23.

Täglich prima weißen
Stockfisch,
Edel-Krebse, junge Tauben, Gänse, Hühnchen, Hühner, Enten empfiehlt
Central-Fischhalle B. Krabs
Telephon 85. Schützenstraße 4.

Edel-
Stein-Krebse,
ff. Tafelsorte, glatte braune Oberkrebse liefert unter Garantie **springlebender Ankunft** in jede Kgl. Körb. franco: 120 St. ff. **Suppenkrebse** 5 ℳ, do. 80 **Tafel-** 5.75 ℳ, do. 60 **Riesen-** 6.50 ℳ, do. 40 **Salokrebse** 8.50 ℳ
D. Anderman in **Brady 51** via Breslau.

Grosse Tafelkrebse
Postkorb 35 Stück ℳ 3,75 incl.
L. Heyne Nachf., Leipziger Fischhalle.

Edel-Krebse, jung. Geflügel, garantirt lebende Ankunft, je 10-Pfd.-Korb franco Nachnahme 1,20. **Suppen-** ℳ 4,50, 70, 80, **Riesen** ℳ 6,50, **Hochriesen** ℳ 7,50. Geflügel 1896 frachtfrei und gestützt alle Bahnstationen. **15 Legehühner,** bald legend, ℳ 21,15, **fette Enten** ℳ 22,25, **Schlachthahnen** ℳ 18,50.
K. Rahman, Monasterzyska N. 1, Galizien.

1896er Neue Salzheringe 1896
versende ich das Postfaß ca. 10 Pfd. schwer zu 3,00 Mark franco Postnachnahme, in ganz vorzüglicher Waare ca. 40 Stück Inhalt.
S. Brotzen, Fischhandl., Cröslin a. Ostsee.
Gegründet 1878.

Verkäufe.

Wer ein Geschäft **kaufen** o. **verkaufen** will, wende sich an **Heller,** Reichsstraße 32, II.

! Parcellirung!
5 schöne **Bauplätze,** 2 Ecken, Osten, Nähe Mittelstraße, billig zu verk. Auerbieten sub **O. P. 475 „Invalidendank", hier.**

Bauplatz Lindenau, Lützener Str. 28, Nähe der Drei Linden, unter günst. Beding. billig zu verk. Näh. b. Besitzer, L., Colonnadenstr. 34, II.

Bauplatz mit Zeichnung, 242 □ Meter, **Lindenau, Aurelienstraße 56.**

Waldgut
in der Lausitz, höchster Sitz, Jagd, 760 Morg., für 100 000 ℳ zu verkaufen. Off. unter **T. P. 914** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Rittergut,
nahe Stadt und Bahn, 310 ha incl. **205 ha Felder u. Wiesen, mit voller** anstehender Ernte, schönen Gebäuden, herrschaftl. Schloß; Inventar: 16 Pferde, 60 St. Rindvieh ꝛc., Milchwirthschaft, schöne Jagd, ger. bel., soll für 250,000 Mark verkauft oder gegen gute Zinshäuser vertauscht werden. Off. unter P. 3758 durch **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Rittergut,
½ Std. v. großer Stadt, 20 Min. v. Station in Thüringen, mit ca. 650 Morg. ertragsf. Mittelboden, vorzügl. Inventar, Gebäude i. Ernte, wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Selbstreflect. erf. Näh. durch **Rud. Mosse, Weimar,** u. Chiffre 760.

Für Rentiers, pens. Beamte etc.
ist ein in lebhafter Fabrik- u. Garnisonstadt von 16,000 Einw., mit **hohen Schulen,** gelegenes, vollständig gebautes
Haus mit Laden
und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, für 26,000 ℳ bei 6—7000 ℳ Anzahlung zu **verkaufen.** In dem Hause wird ein leicht zu betreibendes Geschäft betrieben. Mietheertrag und Nebeneinkommen bis 4000 ℳ.
Näheres unter **W. 3764 Rudolf Mosse,** Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Villa

in einem Badeorte am Harz, sowohl zum Selbstbewohnen als Abvermiethen eingerichtet, mit schönem Garten, herrliche Lage am Walde, ist preiswerth zu verkaufen. Steuern sehr niedrig. Näheres unter P. O. 53 durch **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Villa in d. Nordvorstadt Neu-Leipzigs, an der Pferdebahn gelegen, mit schönem Garten, für 1 Familie passend, mit Stallung u. Wagenremise, ist für 52,000 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Poststr. 7, II.

Weinhändler,

welcher geneigt wäre, **Haus mit Grundstück,** 4000 ℳ Anzahlung vorläufig zu kaufen, in welchem guteh. Weinsch. errichtet werden soll. Rückzahlung des Kaufpr. nach Vereinbarung. Werthe Offerten erbittet man unter **N. 150** in die Expedition dieses Blattes.

Herrschaftliches Landhaus

in der Nähe von Leipzig ist für 24 000 ℳ zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

An der **Frankfurter Str.** ist ein solid gebautes **Haus** mit großem Hof- und Niederlagsräumen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Ein an einem Schmuckplatz der Westvorstadt gelegenes **Haus mit Garten,** das ca. 5000 ℳ einbringt und nur mit einer Hypothek zu 3½% belastet ist, ist billig zu verkaufen.
R.-Anw. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 19.

Neues, kl. Zinshaus im Ostviertel mit Werkstatt und Stallung umständehalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. erb. u. 8. 26 Filiale d. Bl., Königsplatz 7. Agenten verbeten.

Grundstück f. Holz- u. Kohlenhand., Fuhrwerk rc. Neudnitz, Tiefe Str. 4. 2270 qm **Bauareal, Garten** verk. **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Haus in Lindenau, an Pferdebahn, unter gerichtl. Taxe bei ca. 2000 ℳ Anz. (ev. in contranten Waaren) zu verkaufen. Agenten verb. Off. **u. O.** 227 Filiale, Königsplatz 7.

Verkauf und Tausch.

Verhältnisse halber ist in **Halle a. S.** ein

schönes Zinshaus

(Eckgrundstück) mit **Laden** und **sehr hohem Ertrag,** für **jedes** Geschäft geeignet, sowie **Restaurant** mit gutem Umsatz **(sichere Brodstelle), sehr preiswerth** bei einer Anzahlung von **ℳ 10 000 sofort zu verkaufen** oder bei kleinerer Anzahlung auf **jedes** sichere Object **zu vertauschen** und **sofort zu übernehmen.** Hypotheken geregelt. Guthaben ℳ 25 000. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** unter **P. R. 54525.**

In einer mittleren Stadt der Provinz Sachsen mit Bahnverbindung ist ein **schönes großes**

Grundstück,

bestehend aus **Wohnhaus, Fabrik mit Lagerraum, Hof** und **Garten** und **großen Kellereien** Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Dasselbe eignet sich zu jedem Betriebe, sowohl zur Fabrik aller Branchen als auch zur Landwirthschaft.**

Reflectanten wollen sich unter **Chiffre N. T. 233** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, Leipziger Straße 48,** wenden.

Unser **Glockenstraße Nr. 1** gelegenes **Wohnhaus** und **Webergasse Nr. 2** gelegenes **Restaurations-Grundstück** mit dazwischen liegendem

Fabrikgebäude,

frühere Fabrik von Grunert & Lehmann, mit drei schönen hellen Arbeitssälen, Niederlagen, Dampfkessel u. 4pferdekr. Dampfmaschine, beabsichtigen wir wegen Verlegung unserer Fabrik nach Naundorf bei geringer Anzahlung **billig zu verkaufen.** Für Capitalisten beste Verzinsung.
Näheres Dorotheenstraße Nr. 2, **Pettrich & Kopsch,** Cigarrenfabrik.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen anhaltender Krankheit bin ich gezwungen, mein in gesunder Lage Halles befindliches Hausgrundstück mit besserem **Restaurant** für den Preis von 55,000 ℳ **per sofort zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft sehr günstig. Näh. ertheilt gern **Albert Schlitze, Cigarr.-Fabr., Halle a. S.,** Friesenstraße 4.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Wegen andauernder Krankheit meiner Frau will ich mein altes gutes Hotel, I. am Platze, gut rentabel, in größerer Provinzialstadt, Pr. Sachsen, am Markt gelegen, sofort verkaufen oder bei 8—10,000 ℳ Zuzahlung auf reelles Zinshaus oder Gut vertauschen. Gefl. Off. von Selbstreflect. unter Z. 4239 in die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung erbeten. Agenten bleiben unberücksichtigt.

In einem vielbesuchten Curorte Thüringens ist ein hochrentables

Hôtel

für 180,000 ℳ bei 60,000 ℳ Anzahlung durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Vertausche meinen Gasthof bei Leipzig auf ein Grundstück od. anderes Object. Etwas baares Geld erwünscht. Adressen an W. Scheffler, L.-Neudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2.

Größeres Restaurant mit Tanzsaal,

großartige Gartenanlagen und Veranden, Doppelkegelbahn rc., in einer lebhaften Industriestadt Sachsens, ist krankheitshalber zu **verkaufen.** 15—20 000 ℳ genügen als Anzahlung, einschließlich für Uebernahme des gesammten Inventars. Offerten z. **K. 3957** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Flottes Geschäft, Lebensmittelbr., m. gr. Milch- u. Flaschenbierumsatz, Frühstückstube ist **sofort zu verkaufen.** Näheres bei Herrn **Aug. Theile,** Reichsstr. 43 (Weißer Kreuz).

Concerthausviertel

mehrere **Bauplätze** zu verkaufen. Näheres bei **Moritz Tietzsch, Panorama.**

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung

in nächster Nähe der Kammgarnspinnerei **Stöhr & Co.,** an der Braustraße, Gießer-, Markranstädter und Wachsmuth-Straße, in Plagwitz und Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

In feinster Buchhändlerlage ist ein **Grundstück** mit bebauungsfähigem Hinterland unter günstigsten Bedingungen preiswerth zu verkaufen durch
Tel. 1, 1234. **Max Bösenberg,** Stephanstraße Nr. 8, III.

In **der Nicolaistraße** ist ein **größeres, nicht zum Abbruch nöthiges**

Grundstück zu verkaufen.

Fester Kaufpreis per Quadratmeter incl. Gebäude ℳ 360. Nur Selbstreflectanten wollen werthe Offerten unter **P. F. 513 „Invalidendank", hier,** niederlegen.

In Halle a. S. ist ein **kleineres**

Hausgrundstück,

in dem eine **Restauration** betrieben wird, unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen** durch **Rechtsanwalt Barth II in Leipzig,** Petersstraße 38.

Ein kleines Restaurant

sofort zu verk. Leipzig, Blücherstr. 51.

Gutes frequ. **Restaurant** ist dringender Umstände halber zu verk. u. sofort zu übernehmen. Off. u. N. 144 Exped. d. Bl. erb.

Besseres Restaurant m. Damenbedien., Pr. 5600 ℳ, g. Umsatz, zu verkaufen. Off. unter N. 137 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verk. m. gutgeh. **Destillation** u. ff. Prod.-Gesch., groß. Warenumsatz, ev. mit kl. Grundst. bei wenig Anzahlung. Off. u. N. 121 Exped. d. Bl.

Ein seit 12 Jahr. best. **Flaschenbiergeschäft** in Leipzig m. groß. Umsatz ist Krankheits h. sof. zu verkaufen. Off. u. B. Zeitzer Str. 57, erb.

Eine flottgehende Landbäckerei mit Materialw.-Handlung u. etwas Landwirthschaft, gutem lebendem u. todtem Inventar, steht bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und kann bald übernommen werden. Näheres erbittet
Moritz Wagner in **Dschatz.**

S. alt., gut. **Materialw.- u. Prod.-Gesch.,** Umsatz ca. 18,000 ℳ (Schlachtvieh.), Miethe m. sch. Wohn. 600 ℳ, hr. Verh. w. s. bill. zu verk. Preis mit Waaren ca. 2200 ℳ, auch Theilzahl. Off. u. F. 3771 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein **Producten- u. Grünwaarengesch.** mit möch. Schlacht., 10 Jahre bestehend, sof. zu verkaufen. Zu erfr. bei Eug. Fest, Nicolaistr. 51.

Mein Prod.-Gesch. m. Schlacht., Flaschenbr.- u. Milchverk. will ich Fam.-Verhältn. h. w. Werth verk. Adr. u. **M. 3777** d. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Gutgeh. **Producteng eschäft** verhältnißh. billig zu verkaufen Reitzenhainer Str. 136.

Ein **Cigarrengeschäft** in Neudnitz, in bester Geschäftslage, billig zu verkaufen.
W. Scheffler, L.-Neudnitz, Kronprinzstr. 2.

Eine

Beamten-Schule

mit Abtheilung für die Einjähr.-Freiw.-Prüfung, **gut besucht** und großem prächtig geleg. **Schulhause** mit **Internat** (gr. Gärt.), ist, da der Besitzer ins geistliche Amt zurückkehren will, **sofort** bei einer Anzahlung von 25,000 ℳ — Hyp. feststehend, Taxwerth 115,000 ℳ — zu verkaufen. Anfragen u. T. W. 920 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Schmiede- und Grundstücks-Verkauf. Kleines Haus mit Schmiede und Garten, **Stadt Altenburgs,** für den festen Preis von 20 000 ℳ zu verk. Unterh. verb. Adr. wolle man Sternwartestr. 75, part., niederl.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein altrenommirtes

Posamentir-, Tapisserie-, Woll- und Weißwaarengeschäft

nebst neu erbautem Haus in bester Lage sofort, ev. per 1. October, **zu verkaufen.** Zur Anzahlung sind 20—25,000 ℳ erforderlich.
Zerbst i. Anh. **L. Vaditz Wwe. Nachf.**

Mein in Gera, Reuß,

seit über **30 Jahren** bestehendes **großes**

Kohlengeschäft

beabsichtige ich **krankheitshalber** zu verkaufen. **J. H. Elsmann, Gera, R.,** Sächs. Bahnhof.

Wegen Erbschaftsangelegenheit verkaufe sofort mein in Leipzig sich bef. schweres **Fuhrgeschäft,** 8 Pferde u. viele Wagen, bei wenig Anzahlung. Off. u. M. 206 Exped. d. Bl.

D. R. Gebrauchsmuster.

Eisen-Massenartikel, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **U. 100** Postamt 1. erbeten.

Gew. strebs. Kaufmann,

mit vorzügl. fester Kundschaft an der Hand, **sucht**

Capitalist

zur Ausbeutung eines hervorragenden **Gebrauchsmusterschutzes.** Erfolg, hoher Gewinn gesichert. Gef. Offerten unter **A. H.** postlagernd **Bernstadt i. S.**

Capitalisten

ist Gelegenheit geboten, sich an einem gesetzlich geschützten, seit langer Zeit gesuchten **10-₰-Massenartikel** zu betheiligen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **H. 333** in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zur Betheiligung an einem soliden Grosso-Geschäft wird ein tüchtiger Kaufmann mit einer Einlage von 3000 bis 5000 ℳ gesucht. Offerten sub E. G. 618 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein flott gehendes Kohlen-Engros- und Möbeltransportgeschäft sucht per bald einen **stillen Theilhaber mit Einlage** von **6—10 000 ℳ**
Offerten erb. unter **L. 3776 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wichtig für Briefmarkensammler. Eine gut erhaltene **Columbusmarke** über **15 Cts,** Mittelstück verkehrt, ist abzugeben. **Preisangebote** u. N. 167 Expedition d. Bl.

Brockh. Lexikon, Pr.-Ausg., 16 Bd., zu verkaufen Schenkendorfstraße 17, p. II.

Pianinos, Flügel

aus dem **F. Blüthner**'schen Concurse **30% billiger** als wie bisher **Fabrik u. Verkauf Quaistraße 1.**

Pianinos 450—1200 ℳ, **Flügel** 1100 bis 1500 ℳ, **Orgel-Harmoniums** 80 bis 2500 ℳ. Größte Auswahl, nur beste Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** billigst. **Ital. Geigen, Violinbälge, Pianos-Tessel, R. Buchrodt Nachf.,** Plauendorfer Str. 3.

Vorzügliche **Harmoniums,** darunter einige großartige Gelegenheitskäufe, sowie vorzügl. erhalt. **Pianins** außergewöhnl. billig unter Garantie. **H. Protze,** Lange Straße 22.

Pianino-Vermiethung. Musikwerke, Instr. u. Saiten. Sämmtl. Reparaturen billigst Reichsstr. 20, pt.

Zu verkaufen ein altes **tafelf. Clavier** billig Johannisplatz 12, III.

Pianinos, neue u. gebrauchte, in Auswahl. **C. Worch,** Kl. Fleischergasse 8.

1 g. erh. **Clavier,** sch. Ton, mit Eisenr., a. Prov. b. zuverk. Halleische Str. 16, III., Fr. **Lane.**

Pianino, Nußbaum, Verhältnisse halber billig Rudolfstraße 8, III. l.

Gelegenheitskauf, neues vorzügliches **Nußbaum-Pianino bill. Eisterstr. 6, II.**

A. Privatb. Clav. f. ℳ 95, Theil. gest., Ottom., g. geb., Kr. Beitst. m. M. 1 25, ℳ 3 p. Gartenstr. 8, III. l.

Pianino, g. gehalten, billig Weststr. 52, I. lks.

Pianino für 150 ℳ verk. Weststr. 47, part.

Verk., wegen b. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

Ein Cello sehr **billig zu verkaufen** Gottschedstraße 4, part.

Elfenbein-Billard-Bälle, 10 Satz gespielte, gut erhalten, verk. billigst **Albert Frommhold, Petersteinweg 16.**

Eine Strickmaschine, w. gebraucht, zu verkaufen Marschnerstraße 12, Hof 1. Et.

5 getragene goldne **Damen-Remontoir-Uhren,** 18—25 ℳ, verkauft mit Garantie Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Chemische Apparate billig und gut **C. Joosten,** Nürnberger Straße 51.

1 Lagerreststand in **Emaillewaaren, Haus- und Küchenger., Lampen** ist im Ganzen billig zu verkaufen.
Zu erfragen **Scheit's Annoncen-Exped.** Leipzig-R., Eisenbahnstraße 8.

Sommerüberzieher,

wenig getr., **Herren- und Damengarderobe** rc. verkauft billig
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Ein wenig getr., noch fast neuer **Schlafrock** preiswr. zu verk. Poststraße 3, I. rechts.

Möbel

Spiegel, Polsterwaaren, Gardinen, vom Einfachsten bis Hochherrschaftlichsten sehr billig, weil keine Ladenmiethe, in solid. Ausführung u. Gar. Lehmann's Garten 2g. part.

Wo kauft man **Möbel, Spiegel und Polsterwaar.,** sowie ganze **Ausstattungen** v. Einf. bis Feinsten a. I. Hand? In d. **Leipziger Möbelhallen, A. Breitschneidel, Tauch. Str. 32** (Battenb.).

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren,** neue u. gebrauchte, Federbetten empf. billig **G. Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., Nähe Markth.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Passend für Brautleute. Eleg. Einrichtung billig zu verkaufen Färberstraße 16, part.

Von 6 Zimmern bess. u. einf. Möbel sof. bill. zu verk. Promenadenstr. 31, I. r. Hdl. verb.

Versch. hocheleg. u. einf. Möbel spottb. zu verkaufen Gartenstraße 21. I. Et.

Sehr billig zu verkaufen greg. eleg. Buffet, Paneelsopha, Trum., Chaisel., Schreibt., Schaukelsch., Bert., Plüschs., Ottom., Tische, St., Tepp., Bild., Deck. Tauch. Str. 8, I.

Kleiderschrank billig Nürnberger Str. 54, p. r.

Ein **Tipl.-Schreibtisch u. Sämlen-Trum'** zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Eine **kl. Plüschgarnitur** für 30 ℳ, ein **kl. Verticow** für 20 ℳ und zwei billige gut erh. **Bettst. m. Matr.** sofort zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Eleg. Ottomane b. Halleische Str. 3, III. lks.

Sopha, Bettst., Matr., Schrk., Vert., Waschk., Spieg., Geb. Bett. u. a. S. Johannisg. 28, I.

Rothes Plüsch-Sopha u. **2 Fauteuils** (für Schuld angenommen) billig zu verkaufen Katharinenstraße 23, I., Hof.

Ein schönes **Paneelbett** billig zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Eine franz. u. einige einf. **Bettstellen** bill. zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Matratzen, Bettstellen, Schlafsopha, Plüschgarnit., Schränke, Stühle, Spiegel w. b. ausverkauft Petersstraße 37, Tr. B.

Neue Stahlpanzer-Geldschränke von 125 ℳ an. **E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Geldschränke, neu u. gebr., z. bl. Kreuzstr. 16, p. r.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waagschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplastr. 5, I.

Zu verkaufen

2 gut erhaltene Dampfkessel

mit sämmtlicher Armatur, 85 qm Heizfläche und 5 Atm. Ueberdruck.
Karl Krause, Leipzig.

Zu verkaufen

eine Partie, circa 1000 kg, **neue Leder-Treibriemen** in Breiten von 30—150 mm, **Riemenscheiben, Wellen, Lagerböcke, Wandkasten** rc.
E. Rahnau, am Tauchaer Thor.

Eine Bohrmaschine

f. Fußbetrieb, wenig gebr., da überconplet, bill. zu verk. bei **Hennig & Martin,** Berliner Str. 11

Drahtseilbahn, die schönste, längste u. dauerhafteste, mit Schutzvorrichtung, keine Abfänger nöthig, ist billig zu verkaufen im **Schützenhof** beim Bierverleger. Sonntags im Betrieb.

Schlosser-Werkzeug,

gebraucht, vollständige Einrichtung, billig zu verkaufen Schlesischg. Könneritzstraße 79.

Zu verkaufen 1 Satz gebr. **Kegel** mit **Kugeln** Querstraße 11.

Zu verkaufen

5 Wendeltreppen, 3,50—4,10 hoch, 60—75 cm br., **2 Kalander,** 75 u. 85 Walzenl., Schrotmühlen, Bohrmaschinen, Scheeren, Stanzen, Richtplatten, Centrifugal- u. andere Dampfpumpen, Dampfmaschinen von 2—30 HP, div. Dampfkessel, Bassins □ und ○, Dampfheizrohre, Grubenbleche, div. Rohre u. Schienen. Alles gebraucht, jedoch sehr gut erhalten.
E. Rahnau, am Tauchaer Thor.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Mühl,** Kanst. Steinw. 44.

Eine große schöne Marktbude, 10 qm Flächeninhalt, **billig** zu verkaufen **Eberhaffer Schützenhof.**

Ein Mal gebrauchte, fast neue verzinkte Kisten, 45×90×61 cm und größer, hat vortheilhaft abzugeben
Georg Zapf, Tuchhalle, Seifenwaaren en gros.

6—8 altd. Oefen, braun u. grün rc., verk. wegen Geschäftsveränderung compl. gesetzt 10×3½× 2 Schicht., u. Ger. à ℳ 80—90, Adr. erb. b. **P. Mesch,** Katharinenstr. 11.

Harte Zäggspäne zu verkaufen. **J. G. Irmler,** Hofplanofortefabrik, Leplastr. 10a.

Weststraße Nr. 81.

Ein Leder-Landauer, fast neu,
Eine Halbchaise, gut gehalten,
Ein feiner Korbwagen,
Ein Paar Zuckergeschirre,
Ein Cabriolet-Brustblatt-Geschirr,
Ein Cabriolet-Kummet-Geschirr
sollen billigst verkauft werden.
Jederzeit zu besichtigen.

Aus Privathand wenig gebr. **Jagdwagen, Sattel** mit Zeug zu verk. Marktballenstraße 6, Restaurant.

Gebr. Landauer und Hinterlader,

pass. f. Geschäftsl., bill. z. vk. Sternwartestr. 20.

1 eleg. Glaslandauer, 1 Lederlandauer, 2 Schlitten wegen Aufgabe des Fuhrgeschäfts billig zu verk. Berliner Straße 17, **Hildig.**

Landauer, Halbchaise, Park- u. Ponywagen, Whisky, Sattel, 1-u. 2ip. Geschirre, Stottschedstr. 15.

Gebrauchter Landauer in gutem Zustande zu verkaufen **Aucustraße Nr. 50.**

Break, noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen Cost-Heinestraße Nr. 7, p.

1ip. **Kutschgeschirr,** fein u. leicht, **Sattel-u. Zaumzeug,** billig Promenadenstr. 24, p. r.

1 Bockwag. m. abnehmb. Verdeck, neu, nur einige Mon. gef., zu verk. Brandvorwerkstr. 7.

Einsp. Rollwagen u. 2rädr. Handwagen zu verkaufen Plagwitz, Alte Str., b. **Zeibig.**

Ziqur. Sandsteinwagen zu verkaufen Auenstraße Nr. 50.

Ein **Handwagen,** passend für Händler, zu verkaufen **Connewitz,** Querstraße 19.

Ein 4rädr. **Handwagen,** pass. f. Händler, billig zu verk. Sidonienstr. 30, in d. Schmiede.

4Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Eine gut gehaltene bessere **Kinderkutsche** mit Gummirädern ist preisw. zu verkaufen **Gellertstraße 16, III. l.**

F. Krank.-Fahrstuhl, wenig gebr., gepolst., billig verkäufl. Tauchaer Straße 17, III. l.

Gelegenheitskauf.

F. Fahrräder, elegant gebaut, leicht laufend, zu billigen Fabrikpreisen allein bei **W. Gundelach,** Reichsstr. 21. Reparaturwerkst. u. Bestandth.

Pneumatic-Rover,

2 Mal gefahren, wegzugshalber billig zu verk. Reichsstraße 6. Näheres beim Hausmann.

Fahrräder-Gelegenheitskauf! Wegen sofortiger Räumung spottbill. gute Marke weit unter Fabrikpreis Ritterstraße 19, I. rechts.

Pneumatic-Rover, wenig gef., wie neu, für 150 ℳ zu verkaufen. **Reichenbach,** L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 23, III. l.

Damenrad, Wd. 96, steht billig zu verkaufen Frankfurter Straße 1.

Ein gebr. **Fahrrad** (Rover) für 60 ℳ zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Prima Sand und Kies

Raschwitz vis-à-vis dem Schloss.
Marken bei **P. Wustner,** L.-Anger, Eichoriusstraße Nr. 11, parterre.

Eine große Anzahl
vorzügl. englischer, complet gerittener

Jagd- und Reitpferde

für jedes Gewicht, sowie

Wagenpferde

in allen Farben, steht in meinen Stallungen zur gefälligen Auswahl.
J. Bujarsky Nachf.
Leipzig, Kramerstraße 5. **Ernst Sack,** Hoflieferant.

Schwere und leichte

Arbeitspferde

stehen unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zum Verkauf.

Carl Hoyer sen.,

Gasthof z. alten Schwan,

Telephon 332. **Halle a. S.,** Steinstraße 28. Telephon 332.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft

Pfitzmann & Co.
(gegründet im Mai 1885)
nur: Weststraße Nr. 81,
Sport-Commissions-Institut.
Ein- und Verkauf
v. Pferden, Wagen, Geschirren rc.
nur für Rechnung unserer Auftraggeber.
Reglements und Anmeldescheine auf Verlangen franco.
Stallungen u. Remisen **nur:** Weststrasse 81.
Correspondenz-Bureau: Sidonienstraße Nr. 52.

Eleg., n. **Pneum.-Rover** Umst. halber s. billig zu verkaufen bei Herrn Restaurateur **Rebske,** Lange u. Kohlgartenstr.-Ecke.

Ein fast neuer eleganter **Pneumatic-Rover** zu verkaufen **Gellertstraße 9, I.**

Pneum.-Rover (Brennabor), guterh., verk. bill. Schleußig, Könneritzstr. 72, II., mitt. L.

1 Pneumat.-Rover, engl. Triumph, bill. zu verk. Eberhardstr. 1, I. rechts.

Pneumatic, billigste u. beste Bezugsquelle, gebr. u. neue Promenadenstr. 24, Sattlerei.

Ein Paar

Jucker

Füchse, 1,58 cm hoch, 5- und 6jähr., vollständig stadtfromm gefahren, sehr schnell und ausdauernd, sowie
ein kleiner russischer

Rappwallach,

flotter u. sicher. Einspänner, event. mit Geschirr u. amerikanischem Wagen, wegen Abreise des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres unter P. C. 1896 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.

Aus Privathand zu verkaufen:

herrsch. **Reit- u. Wagenpferde** in allen Farben u. Größen, schwere u. **Mittelpferde, Leder-** und **Glaslandauer, Landaulettes, Coupés, verschiedene offene Wagen, Geschirre und Reitzeuge.**
E. Kluge, Alexanderstraße 11.

Wagenpferde,

sechsjährige, elegante flotte braune Stuten,

Reitpferd,

sechsjährige, braune Stute f. leichte. Gen., auch gefahren, direct aus Privathand preiswerth zu verkaufen.
Anfragen unter **T. 47** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine edelgezogene ostpreußische Schimmelstute, complet geritten und einspännig gefahren, soll billig in gute Hand aufs Land verkauft werden und wollen sich Käufer resp. Reflect. an Bereiter **Dittrich,** Weststr. 81, wenden.

Reit- u. Wagenpferde.
Felix Walther,
Brandvorwerkstr. 48.

Pony-Verkauf.
5jähriger Rappe, sehr flott u. fromm, passend für Kinder, **Fregestraße Nr. 11.**

Reitpferd-Verkauf.
Schimmel-Wallach, 1,70 hoch, sehr fromm, flott, nicht scheu, gute Beine, fester Preis 280 Mk., Fregestraße 11.

Zu verkaufen ein starkes **Pferd** aufs Land Tellyscher Straße 7c, Hof l. r.

2mittl. Pferde, pass. f. j. Gesch. u. Landwirthe, sowie 1 Stellengeschirr vk. b. Frankfurt. Str. 8, H. I.

Z. vk. greis. Rott. stark. **Wallach,** Rappe, sich. Einsp., schw. Z., 7 J., 450 ℳ, Hohe Str. 8, Reit.

12 gute starke Arbeitspferde, Franz. u. Dänen, f. schweres Fuhrwerk, und einig flotte Mittelpferde f. mit jed. Garantie gan. billig zu verkaufen Gustav-Adolphstraße 8.

M. s. **Arbeitspferde** schw. u. l. Schlag. st. preisw. zu verk. Stötteritzer Straße 7.

Mittwoch, den 1. Juli, trafen ein Transport frischmilchender und tragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den **2. Juli,** Vorm. 8 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Schaf-Verkauf.

Circa **80 engl. Lämmer**
40 Mutterschafe
verkauft **Rittergut Selkösna** b. **Gräfenhainichen.**

Junge Jagdhunde, echte Rasse, billig zu verkaufen **Neudnitz, Wurzner Str. 13, b. Böhme.**

Großer Leonberger,

gut dress., Preis 60 ℳ, Pfingstr. 26, H. part.

Sinbenreiner Kfsep. Gr. Fleischerg. 22, Gesch.

Schöne Zuchttauben z. vk. Sidonienstr. 49, Rdch.

Z. vk. 1 **Glucken.** Küken, Hoergh. Brüderstr. 2, p.

Zoolog. u. Vogelfutter-Handlung,

Königsplatz 7,
empf. Papageien, Zier- u. Singvögel, Goldfische v. 10 ₰ an, bestes staubfreies **Vogelfutter.**

Sprech. Grau-Papagei sehr billig zu verkaufen **Brüderstraße 4, II. links.**

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Hypotheken- u. Baugelder an 1. Stelle zu 3½, ¾, 10jähr. u. noch läng. festfteh., auszuleih. Capitalien weise kostenfrei prima Anlagenach. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Teleph. 3207.**

Hypotheken vermittelt Hausbesitzerverein **Neudnitz,** Rathhausstr. 24.

Wer leiht 32,000 ℳ 4½% 1. Hyp. p. 1. Oct. od. früh. auf Neubau, Materialw. 38,000 ℳ, Realwerth 12,000 ℳ für 620 qm? Adr. erb. sub G. N. 13 Exp.-Bur., Reichsstr. 2, Conradstr. 55

SLUB
Wir führen Wissen.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: Das Pfarramt zu Gundorf (Leipzig II) — Al. IX. Collator: Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium. Dagegen wurden angestellt, beziehentlich befördert: Hermann Gaston Högner, Predigtamtscandidat, als Hilfsgeistlicher in Gersdorf (Glauchau); Karl Otto Johannes Dinter, Pfarrer in Wilkau, als Pfarrer in Bieberstein (Meißen); Dr. phil. Friedrich Johannes Jeremias, II. Subdiaconus, Ernst Theodor Leuschel, III. Subdiaconus, Franz Otto Schneider, Predigtamtscandidat, als I., beziehentlich II. und III. Subdiaconus für den Gesammtbezirk Alt-Leipzig; Heinrich Oscar Gerhard Hilbert, Predigtamtscandidat, als Hospitalprediger zu Annaberg (Ephorenort); Hermann Camillo Gräfe, Divisionsprediger in Dresden, als Pfarrer in Arnsfeld (Annaberg).

Erledigt: die dritte ständige Lehrerstelle in Remse. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, 96 ℳ für Turnunterricht und Amtswohnung. Bewerbungs-Gesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 15. Juli bei dem 1. Bezirksschulinspector Schulrath Lößsch in Glauchau einzureichen. — Zu besetzen: die 5. Lehrerstelle an der Schule zu Jöhstadt. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1050 ℳ Jahresgehalt und 100 ℳ Wohnungsgeld. Vorschriftsmäßige Bewerbungen sind bis zum 15. Juli an den 1. Bezirksschulinspector Schulrath Schreyer in Annaberg einzureichen.

Statistischer Rückblick des Leipziger Stadttheaters auf die Zeit vom 1. Juli 1895 bis 30. Juni 1896.

In den drei der Direction Max Staegemann unterstehenden Theatern wurde im abgelaufenen Theaterjahre im Ganzen 716 Mal gespielt, und zwar im Neuen Theater 363, im Alten 301 und im Carolatheater 52 Mal. Das Neue Theater verzeichnet 358 Abonnements-Vorstellungen; das Abonnement war aufgehoben bei 2 Concerten, 4 Abend-, 3 Nachmittagsvorstellungen und 1 Matinée. Von den im Alten Theater stattgehabten 301 Aufführungen entfielen 8 auf Opern, 28 auf volksthümliche Vorstellungen zu halben Preisen, 26 auf Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen und 93 auf die Operette; ferner 9 auf Ensemble-Gastspiele auswärtiger Gesellschaften, auf solche entfielen auch 20 von den 52 im Carolatheater gegebenen Vorstellungen. Die Oper brachte im Neuen und Alten Theater im Ganzen nicht weniger denn 64 verschiedene Opernwerke zur Aufführung. 73 Aufführungen entfielen auf die großen deutschen Tonsetzer Mozart (21), Beethoven (7), Weber (13) und Wagner (32). Von Interesse ist ein Vergleich hinsichtlich der Nationalität der Componisten. Von 18 deutschen Tonsetzern wurden 41 Opern 160 Mal aufgeführt. Diesen gegenüber stehen 8 Franzosen (11 Opern 43 Aufführungen), 6 Italiener (8 resp. 29), 1 Ungar (1 und 4 Aufführungen), 2 Böhmen (2 resp. 7) und ein Russe mit einer Oper und einer Aufführung. Zum ersten Male aufgeführt wurden folgende Opernwerke: „Bei Sedan“, „Der Geigenmacher von Cremona“, „Donna Diana“, „Die Nürnberger Puppe“, „Die Marketenderin“, „Viel Lärm um nichts“, „Der Evangelimann“ und „Das Erntefest“. Hinzu traten die Neueinstudirungen von „Hans Heiling“, „Des Teufels Antheil“, „Lohengrin“, „Der Rattenfänger von Hameln“, „Euryanthe“ und „Der Waffenschmied“. Das Ballet brachte außer dem „Costümfest“ (Bal costumé) mit der Musik Rubinstein's noch eine Reihe kleiner Divertissements neu auf die Scene. Die größte Anzahl der Wiederholungen fand die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ (12), der sich mit je 11 „Donna Diana“ und „Lohengrin“ anreihen. Zahlreiche Opern-Gäste erschienen im Berichtsjahre auf unserer Bühne, von denen wir hier nur besonders die Damen Mailen und Wedekind und die Herren Gudehus und Oberländer hervorheben wollen. Das Schauspiel gab in allen drei Theatern im Ganzen 139 verschiedene Stücke (incl. Singspiele und Operetten). 62 Aufführungen entfielen auf die Classiker: Goethe (8), Schiller (22), Lessing (7), Grillparzer (7), Shakespeare (11), Molière (4) und Lope de Vega (3). Eine große Anzahl von Novitäten wurde auf unseren Bühnen zum ersten Male aufgeführt, u. A. im Schauspiel: „Der Andere“, „Ein Volksfeind“, „Kriemhild's Rache“, „Pastor Brose“, „Waldleute“, „Das Glück im Winkel“, „Der Tod des Tiberius“, „Der Hexenkessel“, „Das ganze Deutschland soll es sein“, „Die Jüdin von Toledo“, „Hannele“, „König Heinrich“, „Die Venus von Milo“; im Lustspiel rc.: „Der Militairstaat“, „Der große Komet“, „Untreu“, „Ein Husarenstreich“, „Die stille Wache“, „Tragische Conflicte“, „Besonderer Umstände halber“, „Gräfin Fritzi“, „Der Tugendwächter“, „Fräulein Doctor“, „Circusleute“, „Das Haus des Majors“, „Gebildete Menschen“, „Ein Rabenvater“, „Fräulein Wittwe“, „Blau“, „Comtesse Guckerl“, „Der Tartüff“, „Frauenlob“; in der Posse und Operette endlich: „Madame Suzette“, „Die Chansonnette“, „Apajune“, „La Mascotte“, „Das Modell“. An diese lange Reihe von Novitäten schließen sich 28 Neueinstudirungen an. Es erhellt daraus, daß das Repertoire alle dramatischen Richtungen berücksichtigte und in ihren hervorragendsten Erscheinungen zur Aufführung brachte. Es vervollständigt das Bild künstlerischen Fleißes an unseren Leipziger Bühnen, wenn wir schließlich bemerken, daß im abgelaufenen Theaterjahre nicht weniger denn 3868 Proben stattfanden.

Musik.

§ Das weltberühmte Koschat-Quintett, bestehend aus Thomas Koschat, kaiserl. königl. Hof- und Domcapellensänger, Wilma von Thann, Ottilie Massaney, Franz Pacál, Wilhelm H. Platt und Clemens Fochler, sämmtliche Mitglieder der kaiserl. königl. Hofoper in Wien, veranstaltet am 17., 18. und 19. Juli drei große Concerte in der „Alberthalle“ des Krystall-Palastes.

* Ueber das Concert des „Leipziger Männerchors“ in Jena schreibt die „Jenaische Zeitung“ unterm 29. Juni u. A. Folgendes: Das Concert, welches der Gesangverein „Leipziger Männerchor“ unter Mitwirkung von Frau Professor Detmer-Jena und des Herrn Hofopernsängers Wünschmann aus Altenburg zum Besten des hier zu gründenden Frauenheims am vergangenen Sonnabend im Theatersaal abhielt, nahm einen im Großen und Ganzen sehr befriedigenden Verlauf. Der unter Leitung des Herrn Lehrer Wohlgemuth-Leipzig stehende Verein rechtfertigte in vollem Maße den ihm vorausgegangenen Ruf eines vortrefflichen Männerchors. Es gelangten folgende Chöre zum Vortrag: „Groß sind die Wogen“ von Fr. Richter; „Waldweben“ von G. Weber; „Zwei Blümelein“ von H. Schrader; „Zum Abschied“ von Wohlgemuth; „Wiegenlied“ von Brahms-Zander; „Wenn nur der Rhein nicht wär'“ von C. Hirsch; „Kein Feuer, keine Kohle“, Volkslied, gesetzt von Wohlgemuth; „Minnelied“ von W. Bünte; „Ja, schön ist mein Schatz nicht“ von J. Schwartz; „Komm, o komm“, altniederländisches Volkslied von Kremser, und „Der sakrische Bua“ von Koschat, außerdem die beiden Quartette mit obligatem Baryton „Dein Eigen“ und „Es war mein“ von Wohlgemuth. Gleich mit dem dynamisch auf das Feinste abschattirten Vortrage des ersten Liedes wußten sich die wackeren Sänger die volle Sympathie der Hörer zu erringen. Vorzüglich gelang auch der musikalisch interessante zweite Chor „Waldweben“ von G. Weber, mit dessen Ausführung sich die Sänger besonders lebhaften Beifall erwarben. Ueberhaupt steigerte sich der Beifall des Publicums fast von Nummer zu Nummer, wenn auch die folgenden Compositionen in Bezug auf musikalischen Werth nicht alle auf gleicher Höhe standen. Sehr fein wurde gesungen das „Wiegenlied“ von Brahms, das altniederländische Volkslied von Kremser und das von Herrn Wohlgemuth arrangirte Volkslied „Kein Feuer, keine Kohle“, welch letzteres auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußte. Das den Schluß des Concerts bildende Lied „Der sakrische Bua“ von Koschat gab den trefflichen zweiten Bässen besonders Gelegenheit zu glänzen. Herr Wohlgemuth ist entschieden ein ganz vorzüglicher Chordirigent; er versteht es, die Sänger an seinen Tactstock zu fesseln und zwingt sie, seinen Intentionen bis ins kleinste Detail auf das Genaueste zu folgen. In der That sang der nach unserer Schätzung etwa 90 Mann starke Chor mit einer Präcision und Exactheit, die geradezu musterhaft genannt werden muß. Die Intonation war von Anfang bis Ende tadellos rein, die Textaussprache sehr gut, der Stimmung im Piano und Pianissimo ausgezeichnet. Der Verein verfügt in allen Stimmen über gutes Stimmmaterial, vor Allem über prächtige Bässe. Zuweilen traten die Mittelstimmen hinter den äußeren Stimmen etwas zu sehr in den Hintergrund. Frau Professor Detmer, die an diesem Abend besonders gut disponirt war, sang mit Clavierbegleitung: „Gebet der Elisabeth“ aus Wagner's Tannhäuser, sowie die drei Lieder „Das Luftschloß“ von Reinecke, „Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein“ von Cornelius und „Lenz“ von Hildach und erntete für ihre vorzüglichen, echt künstlerischen Darbietungen wohlverdienten lebhaften Beifall. Herr Hofopernsänger Wünschmann hatte zum Vortrag gewählt Arie des Hans Heiling von Marschner und zwei Lieder von H. Hutter. Herr Wünschmann singt mit großer Wärme und Begeisterung und verfügt über eine sehr ausgiebige und umfangreiche Baritonstimme . . . ; er muß sich aber hüten, die Stimme auf Kosten der Schönheit des Tones zu forciren. Das Publicum spendete seinen Vorträgen reichlichen Beifall, so daß sich der Sänger zu einer Zugabe („Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ von Becker) verstehen mußte.

* Herr Oswald Heckheuer aus Leipzig hatte in Lausigk ein Concert veranstaltet, worüber das „Tageblatt“ in Lausigk berichtet: Zum Besten armer Kinder unseres Bethlehemstiftes veranstalteten vergangenen Sonntag die auf einem Familienausfluge hier anwesenden Schülerinnen der Musikschule des Herrn Oswald Heckheuer aus Leipzig eine musikalische Aufführung auf dem Hermannsbade. Die schon vom vergangenen Jahre her in guter Erinnerung befindliche Veranstaltung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches, und die Vortragenden und deren Leiter Herr Heckheuer ernteten für das Dargebotene reichen und wohlverdienten Beifall. Schon die beiden vom Mädchengesangchor zuerst gesungenen Chorlieder machten einen guten Eindruck und leiteten das umfangreiche Programm sehr hübsch ein. Als routinirte Clavierspielerin zeigte sich Frl. Alma Rabestock in der vierhändigen Ouverture zu „Tancred“, welche dieselbe mit Herrn Heckheuer, als gutem Partner, vortrug, ganz besonders aber beim Vortrage der in Bezug auf Technik und Ausdauer gleich große Anforderung stellende „Hugenotten-Phantasie“ bestand die Dame mit Bravour. Die nun folgenden zwölf Chor- und Sololieder mit eingestreuten Declamationen des Märchens von Rübezahl boten so recht ihren Märchenzauberreiz auf Groß und Klein aus und wurden sämmtlich recht gut zu Gehör gebracht. Frl. Beschek, die Jüngere, welche in sehr vielen Soli durch ihren hübschen Sopran hervortrat, sang hier die Partie der „Emma“ im Märchen in jeder Beziehung sicher und tadellos. Die Clavierbegleitung zu dem sehr umfangreichen Stücke wurde von Frl. Valeska Beschek mit Sauberkeit und Accuratesse besorgt. Die Blumengärtnerin von Heckheuer, vorgetragen von Irma Beschek, traf so recht den kindlichen Ton und war deshalb von vorzüglicher Wirkung. Den denkbar größten Effect erzielte man wohl aber durch den Vortrag der sieben Baby-Lieder von vier Schülerinnen der Schule. Wirklich bezaubernd wirkten dieselben durch den dem kindlichen Geiste so trefflich angepaßten Text und durch ebensolche Costümirung auf Alt und Jung. In Bezug auf Gesangliches, Beweglichkeit, Kindlichkeit und doch dabei auch Eleganz wurde hierbei Vorzügliches geboten, und es wäre allen unseren Kindern von Herzen zu gönnen gewesen, daß sie alle diese Nummern, sowie das Märchen von Rübezahl, wie alles andere Gebotene gehört hätten, aber die Vorbereitung zum am folgenden Tage abgehaltenen Schulfeste hielt dieselben vom Besuche des Concertes ab. Der Mädchengesangchor, aus über dreißig Schülerinnen des Institutes bestehend, trat noch besonders im Liede „Heimath, ade!“ sowie im „Abendgesange“ aus dem Nachtlager von Granada, wie im schon erwähnten Märchen „Rübezahl“ in einer Weise hervor, die Herrn Heckheuer alle Ehre machte und eine treffliche Schulung bewies. Die Kinderaufführung „Rothkäppchen“ nach Grimm's Märchen verfehlte auch hier nicht ihren Eindruck auf die Kinderherzen zu machen und wurde hübsch dargestellt. Mit Dank muß anerkannt werden, daß es den Veranstaltern des Concertes gelungen ist, mitzuwirken, wie Frl. Werl im Prologe hervorhob, „manche Thräne, manches Leid zu stillen“. Hoffentlich haben wir auch nächstes Jahr Gelegenheit, das Institut wieder hier auftreten zu sehen zum nämlichen edlen Zwecke.

— Karl Goldmark hat an den Generalintendanten Grafen v. Hochberg folgendes Schreiben gerichtet: „Ich darf nicht von Berlin scheiden ohne Ew. Excellenz und Allen, die mein Werk zu so herrlicher und erfolgreicher Darstellung gebracht, aufrichtigst und innigst zu danken. Die Aufführung selbst hat alle Erwartungen und künstlerischen Forderungen, die man an die erste deutsche Opernbühne zu stellen berechtigt ist, übertroffen. Es giebt wohl für den Componisten keine größere Freude und keine größere Ehre, als sein Werk in vollendeter Weise dargestellt zu sehen. Darf ich daher Ew. Excellenz bitten, allen Betheiligten, dem ausgezeichneten Capellmeister Dr. Muck, der eminenten Frau Herzog, den trefflichen Künstlern und Künstlerinnen Damen Weitz und Gradl, Herren Sommer, Fricke und Krolop, dem Oberregisseur Tetzlaff und Oberinspector Brandt, dem Chor und Orchester, mit einem Wort allen künstlerischen Factoren, die am Gelingen des Ganzen hervorragend betheiligt waren, meinen Dank übermitteln zu wollen. Und so scheide ich von der deutschen Reichshauptstadt, zurückkehrend in mein stilles Heim, im Gefühl hoher Freude und Genugthuung und danke noch besonders Ew. Excellenz für die an mein Werk gewendete Mühe und Sorgfalt, sowie für das mir persönlich gezeigte Wohlwollen. Genehmigen rc.“

§§ London, 1. Juli. In der Komischen Oper wird die Stanford'sche Oper „Shamus O'Brien“, Text von G. H. Jessop nach einer Ballade von Sheridan, fortgesetzt mit großem Beifall aufgenommen. Der Componist hat nur zwei irische Originalmelodien in sein Werk verwebt, nämlich das Lied „Father O'Flynn“ und einen aus der Zeit Cromwell's stammenden Marsch: „The Glory of the West“, aber er hat der Musik ein so ausnehmend irisches Gepräge gegeben, daß jeder Kenner rein nationale Musik vor sich zu haben glaubt. Das Werk dürfte sich dauernd auf der englischen Opernbühne erhalten. — Im Daly-Theater hat eine neue japanische Operette „The Geisha“, Text von Owen Hall und Harry Greenbank, Musik von Sidney Jones, einen außergewöhnlichen Erfolg gehabt. Eine englische Dame durchstreift die Welt und fällt bei dem Besuche Japans mit ihren Begleiterinnen in die Hände eines Theehausbesitzers, der sie der Zahl seiner Geishas (eine Art Bajaderen) einreiht. Als solche ertappt sie ihren Verlobten, einen Marineofficier, der sich in eine Bewohnerin des Theehauses verliebt hat. Die Presse erzählt Wunderdinge von der Musik, der Ausstattung und dem großen Blumenballet. — Der Ballet-Componist Georges Jacobi, welcher am Pariser Conservatorium in der Massenet'schen Classe einst den ersten Preis davontrug, ist zum Lehrer für Composition am Royal College of Music ernannt worden.

Sport.

* Aus der „Sport-Welt“: Die Lieutenants Wätjen und Jänecke vom 3. badischen Dragoner-Regiment Prinz Carl Nr. 22 haben in vergangener Woche einen Distanzritt von ihrer Garnison Mülhausen i. E. nach Hannover gemacht. Die Entfernung beträgt etwa 750 km und wurde von Lieutenant Wätjen in 6 Tagen und 12 Stunden, von Lieutenant Jänecke in 7 Tagen zurückgelegt. Beide Herren ritten siebenjährige Chargenpferde, die hauptsächlich durch das Schwadrons- und Regimentsexerciren und einige Uebungsritte von etwa 100 km pro Tag darauf vorbereitet waren. Am Montag, den 22. Juni, Morgens 4 Uhr 30 Minuten, verließen die Herren ihre Garnison und ritten über Kehl, Schwetzingen, Offenbach a. M., Marburg, Warburg, zusammen bis Hardegsen bei Northeim, wo sich das Pferd von Lt. Jänecke die linke Vorderfessel vertrat und daher auf einige Stunden eingestellt werden mußte. Während nun Lt. Wätjen über Northeim nach Hannover weiterritt und dort am Sonntag, den 28. Juni, 4,30 Nachmittags eintraf, mußte Lt. Jänecke die letzten 120 km fast ausschließlich sein Pferd führen und traf daher erst am Montag früh um 2 Uhr, aber mit gesundem Pferd in Hannover ein. Trotz der großen Hitze und des theilweise sehr bergigen Geländes haben beide Pferde den Ritt gut überstanden. — Die Carlshorster Ställe rüsten sich ziemlich umfangreich für Harzburg. So sollen von den Pferden, die in Quedlinburg laufen, „Blue Girl“, „Dog Toby“, „Fabel“, „Goldlotte“, „Le Zora“, „Leidenschaft“, „Mißtrauen“, „Pensioner“, „Rundschau“ und „Sylvester“ gleich weiter nach Harzburg gehen. Dazu werden dann „Gold Hampton“, „Clonawee“, „Dux“, „Herzkönig“, „Bergmenzel“, „Kranich“, „Magnat“, „Miß Peel“, „Niquet“, „Octave“, „Rechtsanwalt“, „Snickerington“, „Sibylle“, „Sonate“, „Treue“, „Vermandois“, „Wahlverwandtschaft“ und „Zelus“ kommen. — 44 870 Guineas war die Gesammtsumme, welche die Pferde des verstorbenen Baron Hirsch auf der Auction am Dienstag zu Newmarket erzielten. Den höchsten Preis brachte die berühmte, als Jährling schon mit 5500 Guineas bezahlte „La Flèche“, auf die bei einem Gebote von 12 600 Guineas der Zuschlag ertheilt wurde. — Mr. A. Belmont, der bekannte amerikanische Rennstall-Besitzer, hat den Entschluß gefaßt, seinen gesammten Rennstall nach England zu senden und sich in ausgedehntem Maße an den dortigen Rennen zu betheiligen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Die von den vereinigten Tapezierermeistern Leipzigs in Betrieb genommene Anstalt für mechanische Teppichreinigung und chemische Mottentödtung, für Gardinenwäscherei und Spannerei „Vera“ wird im Laufe des Jahres ihren Sitz von Leipzig-Lindenau nach Leipzig-Eutritzsch verlegen, wo sie auf einem von ihr in der Wittenberger Straße erworbenen Areal ein größeres Betriebsgebäude errichten läßt. Mit der Ausführung des letzteren ist Herr Architekt Richard Hagemann betraut worden.

Kirchliche Nachrichten.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vormittags 11 Uhr Garnison-Gottesdienst: Lic. Dr. von Criegern, Nachm. 4 Uhr Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Subdiakonus Schreiber.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Diakonus Schuch, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Vinkau und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schuch, Abends 6 Uhr Dr. Vinkau.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Archidiakonus Peschek, Vormittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Fritzsche, Abends 6 Uhr Archidiakonus Peschek.

St. Petri: Früh 9 Uhr Archidiakonus Sell, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Diakonus Thieme, Abends 6 Uhr Diakonus Thieme, ½6 Uhr Beichte: Archidiakonus Sell, nach der Predigt Feier des heiligen Abendmahls.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pastor Große vom Diakonissenhause, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer von Seydewitz. Der Kindergottesdienst fällt bis 6. September aus. Nachm. 3 Uhr Kirchentaufen. Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Pastor Dr. Schumann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen-Abtheilung): Pastor Dr. Schumann, Nachm. 3—4 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pastor Dr. Schumann, Abends 6 Uhr Diakonus Leichgräber, ½6 Uhr Beichte bei demselben, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Früh 9 Uhr Lic. Dr. Rüling, ½9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben. Chormusik: „Schönster Herr Jesu“, von Theodor Schreiber. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße 30: Lic. Dr. Rüling.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 9 Uhr Pfarrer D. Buchwald, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Buchwald. Vor der Predigt: „Du machst arm, du machst reich“, von C. F. Richter. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Gottesdienst für die Johannisgemeinde. Abends ½8 Uhr cand. rev. min. Hempel vom Prediger-Coll.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze, Vormittags 11 Uhr im Armenhause, Täubchenweg Nr. 4, derselbe.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diak. Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Hilfsgeistlichen Kunze, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Müller. — **Im Betsaale der oberen Schule, Dittrichstraße,** predigt früh ½10 Uhr Hilfsgeistl. Kunze, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Ahner. — Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistlicher Kunze, für Beerdigungen: Pastor Rausch. — Donnerstag, den 9. Juli, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der dritten Herberge am Täubchenweg: Pastor Rausch.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Liebster, 9 Uhr Predigt: derselbe, Vormittags ½11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Diakonus Dr. Liebster, Vorm. 11 Uhr desgl. in der Kinderbewahranstalt: stud. theol. Große, Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen: Diakonus Liebster, Abends ½6 Uhr Beichte: Pastor Sparwald, 6 Uhr Predigt: derselbe. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und stille Beerdigungen: Pastor Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Pfarrer Lache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. Kirchenchorgesänge, vor der Predigt: „Herr, wenn ich nur dich habe“, von C. Stein; nach der Predigt: „Herr, bleib' bei uns“, nach einer englischen Melodie. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Mädchen): derselbe, Abends 6 Uhr Diakonus Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. — Wochenamt: Pfarrer Lache.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Ziegler, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Diakonus Bräß, ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: stud. theol. Voigt. — Wochenamt vom 6. bis 12. Juli für Taufen: Pastor Schilling, für Trauungen und Begräbnisse: Diakonus Bräß.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte: Diakonus Kunad, 9 Uhr predigt derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kunad. Wochenamt: Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh ½9 Uhr Diakonus Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr Pastor Jäger, kirchl. Unterredung mit den confirm. Jungfrauen.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Dr. Seydel, Nachm. 2 Uhr religiöse Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend im Confirmandensaale: Diakonus Schreiber. Amtshandlungen: Diakonus Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Sorge, vorher ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Dietrich. Das Wochenamt hat vom 6. bis mit 12. Juli für Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Pastor Sorge.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Diak. Lohse.

L.-Schleußig: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

L.-Sellerhausen: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Wehner.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: stud. theol. A. Weiß. Nachm. 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr Frühmesse mit Ansprache, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Christenlehre und heil. Segen.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangelischer Gottesdienst: Prediger Rode. Vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden Sonntag 7 Uhr Abends Jünglings- u. Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Roßplatz Nr. 8): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Weißlaff, Prediger. Jedermann herzl. willkommen.

Evangelische Gemeinschaft (Sophienstraße 48, Hinterh. 2. Etage). Vorm. ½11 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde.

NB. An diesem Sonntage soll eine Collecte für den Bau der Kirche zu Cunersdorf bei Annaberg vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Anglo American Church „All Saints“
Sebastian Bachstrasse 1.
Matins and Sermon 10.30, Evensong and Sermon 6.—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Matins; on all other Sundays at 8.30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, Robert Schumannstr. 2, pt.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Kindergottesdienst Sonntag Vormittag 11 Uhr:
a) Vereinshaus (Roßstraße 14): Vereinsgeistlicher Dr. Krabe.
b) Martinsstift (Arndtstraße 51): stud. theol. Gänserlich.

Mission unter Israel. Sonntag Nachm. 4 Uhr Bibelstunde Markt 2, III. Pastor Anacker.

Nicolaikirche.
Die kirchlichen Unterredungen mit der confirmirten Jugend hält Pastor D. Hölscher Dienstags Nachmittags von 3—4 Uhr mit den Mädchen und Nachmittags 5—6 Uhr mit den Knaben.
Dr. Vinkau Freitag Abends 7 Uhr mit den Knaben in seiner Wohnung.
Diakonus Schuch Dienstags Abends 6—7 Uhr mit den Knaben und Donnerstags Abends 6—7 Uhr mit den Mädchen.

Matthäikirche.
Dienstag Nachm. Unterredung mit den Confirmirten und zwar mit den Mädchen 5 Uhr, mit den Knaben 6 Uhr bei Archidiakonus Peschek und Diakonus Fritzsche.

Peterskirche.
Die kirchlichen Unterredungen mit der confirmirten Jugend des Pastors D. Hartung und Diakonus Eckardt finden Sonntag, den 5. Juli, und zwar früh von ½8—½9 Uhr mit der männlichen und von 11—12 Uhr mit der weiblichen Jugend in den Betcapellen statt.

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher, Dr. Vinkau und Diakonus Schuch.
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Peschek.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Dr. Krömer.
Donnerstag: Lutherkirche Vormittags 10 Uhr fällt die Wochencommunion aus.
Donnerstag: Andreaskirche früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Schumann.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion: Pastor D. Hartung.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde: cand. rev. min. von der Trenk vom Prediger-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Archidiakonus Peschek.
Peterskirche: Diakonus Thieme.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Lic. Dr. Rüling.
Nordkirche: Pfarrer D. Buchwald.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Diakonus Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Pastor Dr. Schumann vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Subdiakonus Dr. Jeremias.
Südfriedhof: Archidiakonus Sell.
Nordfriedhof: Archidiakonus Peschek.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Oscar Wermann: Psalm 1: „Wohl dem, der nicht wandelt“, für vierstimmigen Chor und Sopransolo.
Gustav Flügel: „Reminiscere“, für vierstimmigen Chor.
(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
E. F. Richter: „An den Wassern zu Babel saßen wir“, für Chor, Sopransolo und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 26. Juni bis mit 2. Juli.

Thomaskirche: C. H. Otto, Buchbinder hier, mit M. L. geb. Krellig von hier. — H. H. Zimmermann, Expedient hier, mit A. C. geb. Richter aus Halle. — C. H. Waisenroth, Kaufmann hier, mit C. J. G. geb. Heinrich von hier. — B. R. Schmidt, Magazinverwalter bei den städtischen Gasanstalten hier, mit C. R. geb. Wießner von hier. — M. A. P. Koemmer, Inhaber einer Butterhandlung in L.-Anger-Crottendorf, mit M. H. G. geb. Blümel von hier. — F. R. C. B. Sack, Domainenpächter in Petersdorf bei Nordhausen, mit H. O. geb. Müller aus Wiedemar. — C. R. Griebl, Maschinenbauer hier, mit C. M. L. geb. Herold von hier. — G. M. Schmidt, Buchbinder hier, mit M. C. L. geb. Pirnisch von hier. — C. O. Gebiert, Klempner hier, mit M. C. geb. Schellenberg aus Kleinschmalkalden. — H. Winterberg, Buffetier hier, mit W. A. geb. Sorge von hier.

Nicolaikirche: C. L. R. J. Heyne, Conditeur hier, mit H. B. A. geb. Andresen. — A. R. Fache, Kaufmann hier, mit L. A. geb. Schmidt. — A. J. Th. Möller, Kaufmann zu Erfurt, mit C. J. H. geb. Schmiel zu L.-Eutritzsch. — J. G. H. Franz, Handarbeiter hier, mit F. S. Ch. verehel. gew. Kugler, geb. Seidel. — F. Koch, Kaufmann zu Oschatz, mit A. M. geb. Marxhaus zu Oschatz.

Matthäikirche: C. A. Weinhold, Töpfer und Ofensetzer hier, mit M. H. C. geb. Schlüter aus Erfurt. — L. Barth, Markthelfer hier, mit A. A. geb. Sorge von hier. — F. A. Lippmann, Schmied hier, mit M. L. geb. Bonscher aus Lindenthal. — D. Angerer, Fabrikarbeiter zu Wahren bei Leipzig, mit A. T. geb. Ziegerer von hier.

Peterskirche: A. H. H. Hahn, Hausdiener hier, mit H. C. J. geb. Diegel hier. — O. J. C. A. Strohbach, Handarbeiter hier, mit A. P. verw. gew. Classen, geb. Schladitz hier.

Lutherkirche: F. H. Schmidt, Handlungscommis hier, mit H. geb. Kleinert hier. — F. A. Franke, Schlosser hier, mit A. C. geb. Kelling hier. — F. A. C. Koch, Schlosser hier, mit C. C. A. geb. Dressel hier. — M. H. Schwenke, Raths-Expedient hier, mit B. C. geb. Grünert hier.

Andreaskirche: M. O. Wittig, Maler hier, mit F. H. M. geb. Schauer hier. — P. R. Oberherr, Bäcker hier, mit A. Th. geb. Münnich aus Müchein bei Merseburg. — F. R. Sittner, Brauer hier, mit F. H. geb. Parade aus L.-Lindenau.

Johanniskirche: B. Thume, Bäcker hier, mit M. M. M. geb. Lauschke aus Oschatz bei Sonnewalde.

Reformirte Kirche: O. C. P. Frenzel, Comptoirist, mit A. C. M. geb. Strung, Beide von hier.

Liste der Getauften. Vom 26. Juni bis mit 2. Juli.

Thomaskirche: H. F. W. Schatz, Zimmerers S. — C. G. Lehmann, Malers T.

Nicolaikirche: A. E. Merz, Fleischermeisters S. — F. T. Blümer, Maurerpoliers S. — F. W. Börner, Handarbeiters T. — J. P. Weidlich, Wachmeisters T. — H. O. Jungk, Schneiders T. — A. O. Müller, Posamentierers T. — H. M. Haedicop, Kaufmanns in Buenos Ayres T. — C. H. Knöfel, Kellners S. — C. P. Boehme, Kellners S. — A. H. Hunger, Klempnermeisters S.

Matthäikirche: A. L. F. Diez, Tapezierers T. — E. C. Köhler, Kutschers S. — F. G. Riemann, Tischlers S. — B. O. H. Arnold, Predigers S.

Peterskirche: F. L. M. Pickert, Kaufmanns T. — M. Zeland, Buchhändlers T. — J. A. Blaich, Koffer- und Lederwaarenfabrikantens S. — O. C. Engelhardt, Locomotivführerlehrlings T. — H. Albrecht, Buchbinders T. — C. M. Sachse, Schneiders T. — C. A. M. Stüber, Kaufmanns T.

Lutherkirche: J. C. Richter, gen. Marschner, Kaufmanns T. — H. A. Penzig, Rechtsanwalts und Dr. jur. S. — J. A. Kirchner, Instrumentenmachers S. — W. A. Tuch, Klempnermeisters S. — F. H. Schindler, Schneiders T. — F. G. L. A. Moritz, Gewehrfabrikantens T.

Andreaskirche: Th. A. Fuhrmann, Kaufmanns T. — P. H. Bloch, Güterbodenarbeiters S. — F. A. Renter, Bahnarbeiters T. — H. C. Richter, Schriftsetzers S. — F. Wenzel, Malers T. — G. C. R. Jüngler, Markthelfers T. — A. J. D. Franke, Fabrikschlossers T. — F. Grothe, Schneiders S. — W. Kanne, Handarbeiters T.

Johanniskirche: A. D. Müller-Url, Augenkünstlers T. — J. R. L. Lohn, Castellans an der Sternwarte T. — A. F. Schrapel, Hausmanns und Aufwärters S. — W. C. Müller, Handarbeiters S. — H. M. Menge, Tischlers T. — Ein unehel. Knabe. — Außerdem 13 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Nordkirche: A. J. O. Schulz, Arbeiters T. — J. C. König, Gerbers T.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bank für Grundbesitz
Schloßgasse 2.
Telephon Amt I, 2971.
Baugelder zu den coulantesten Bedingungen. Vermittelung erststelliger Hypotheken. Cautionsweise Beleihung von Grundbesitz. Ankauf von Areal — Verkauf von Bauplätzen für Wohnhäuser und Fabrikanlagen mit Gleisanschluß in Leipzig und Vororten.

Zwei 5%ige Hyp. v. je 3000 Mk., mit der Brandkasse auslaufend, sind mit 500 ℳ Verlust zu verkaufen. Werthe Adressen unter N. 59 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

60,000—80,000 ℳ à 3½% gegen vorzügliche 1. Hypoth. an Leipziger Grundstück für Neujahr od. Ostern 1897 gesucht. Gef. Angeb. unter Z. 51 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

30,000—40,000 Mark suche f. sof. od. 1./10. c. zu 4½,—4¾% Zinsen dauernd gegen gute 2. Hyp. auf m. günst. gel. Leipz. Haus. Off. v. Selbstdarl. erb. u. **V. 49** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

ℳ 25—30,000.— werden per Juli Ann., **ℳ 30,000.—** werden per 31. Decbr. zu 4½—4¾% als gute 2. Hypothek zu leihen gesucht; 1. Hypoth. Lebens-Vers.-Ges. z. Leipzig. Gef. Off. an **R. Klotzsch,** Hohe Str. 32.

ℳ 12,000 à 3½% I. St. Brdc. ℳ 18,000, Areal 250 □m, p. 1./10. od. 1ef. ges. Adr. sub S. F. 12 Ann.-Bur. Wolfmarsdf., Conradstr. 55.

Gesucht 10,000 ℳ zu 4½, od. 12,000 ℳ zu 4¾% 5 Jahre rückzahlb., hinter 36,000 ℳ Spar., auf 300 qm Eckgrsl. Werth 10,500 ℳ b. 50,000 ℳ Brdc., 3 Lbs. 3800 ℳ Miethe. Adr. erb. sub A. N. 14 Ann.-Bur., Wolfmarsdf., Conradst. 55.

3—4000 Mark werden auf Privathand als Cautionshypothek u. gesich. Verz. gesucht. Adr. sub D. 202 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

3000 ℳ von jungem, strebsamen Gärtner gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf 5 Jahre bei jährl. Rückzahlung gesucht. Offerten erb. sub M. 143 Expedition dieses Blattes.

3—5000 Mark werden von einem strebs. Geschäftsmann zur Erweiterung seiner Fabrikation gesucht gegen Sicherheit u. hohen Gewinnantheil. Off. u. M. 46 Exped. d. Bl.

1500—2000 ℳ werden gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen von einem tüchtigen Kaufmann zur Vergrößerung seines Geschäfts sofort gesucht. Off. unter N. 153 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Mk. gegen Bevorzundung der Wirthschaft u. Lebensversi.-Police gesucht. Off. u. N. 129 in die Exped. d. Bl.

Medic., spät. größ. Vermögen, **sucht sof. 600 ℳ** auf ½ Jahr. Monatl. Zinsen. Sicherh. Off. sub N. 117 in die Expedition d. Bl.

Junger **Kaufmann** sucht gegen Sicherheit sofort **Mark 100.— auf 6 Monate zu leihen.** Offerten erbeten unter P. M. 100 an die Annoncen-Expedition Roßmarkt 3.

Eine Dame bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 50 ℳ gegen pünktl. Rückzahlg. Offert. u. N. 151 Expedition dieses Blattes.

Eine Wittwe
bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 25 ℳ gegen Sicherstellung. Gef. Offerten u. O. G. 7 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Jung. Mann in fest. Stell. bittet Edeldenk. um ein Darl. v. 25 ℳ geg. Sicherh. u. pünctl. Rückz. Off. unter „Hilfe" Mühlmannstr. 8 l. Laden erb.

Instituts- und Privat-Capitalien sind zu 3½—4% erstst. fest auszuleihen. **Rob. Klotzsch, Hohe Straße 32,** Assecuranz- u. Hypotheken-Bureau.

Privatcapitalien auf gute II. Hypoth. bei ruhzl. **Max Rohn,** Bankagentur, Schulstr. 2. Fernsprecher Amt I, Nr. 4092.

Geld auf **Hypotheken** vermittelt **Heller,** Reichsstraße 32, II.

650,000 ℳ 3½% } **Kassen-, Mündel-,**
425,000 „ 3¾ „ } **Stiftungs-, Bank-**
900,000 „ 4 „ } **und Privatgelder**
sollen baldmöglichst durch uns gegen gute 1. Hypotheken **langjährig unkündbar** verliehen werden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Sparcasse, nahe Leipzig, hat
150000 Mark
zu 4% **sofort oder später in getrennter Summe auszuleihen, ohne Provision.** Offerten von Darlehnsnehmern u. **D. 3769** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

50,000 Mark
im Ganzen oder getheilt sind auf 1. oder vorzügliche 2. Hypothek gegen 5% **auszuleihen.**
Offerten unter N. **131** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

25—30000 Mark
will ich sofort oder 1./10. im Ganzen oder getheilt gegen 1. sich. Hypoth. u. 4% Zins. **dauernd verleihen.** Gesuche unter **U. 48** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

15,000—30,000 Mark
will ich sof. od. 1./10. c. geg. sich. 2. Hypoth. an einem Leipziger Wohnh. 5—6 Jahre unkündbar verborgen. Gesuche unt. **W. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufgesuche.

Villa
mit Garten in Alt-Leipzig oder Vorort zu
kaufen gesucht.
Offerten mit Flächenang. und Preis unter W. 9 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Hausgrundstück bis 100,000 ℳ bei **hoher Anzahl.** vom Selbstkäufer zu kauf. ges. **Miethertr.,** Brandt. u. Hypothekenst. sind angegeben. Off. u. N. 169 Expedition d. Bl.

Ein Plan
von 10—20 Acker, auch größer, **zur Anlage** einer **Baumschule** und zu **Beerenobstculturen geeignet,** wird gegen **baare Casse** zu kaufen gesucht. Das Feld soll **nahe der Bahn** einer **Station** der Strecke **Corbetha-Leipzig** liegen. Gef. Anerbieten werden unter **S. S. 13** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Haus mit Garten
in Gutritzsch zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Sk. 20 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Suche mit 12,000 ℳ Hypoth., welche auf Leipziger Zins- und Geschäftshaus hinter 20,000 ℳ stehen, e. **Gasthof** oder **Restaurant,** ev. jetzt noch etw. baar. Off. u. N. 122 Exp. d. Bl.

Kaufe ein gut verzinsliches **Haus** zur Capital-Anlage, am liebsten **untere Nordstraße.** Offerten N. 118 Expedition d. Bl.

Gesucht von einem zahlungsfähigen Restaurateur eine nachweisl. gangb. **Restauration** mit genauer Angabe des Umsatzes u. Preis. Offerten niederzul. im Restaurant **Ranke,** Ecke Bayerische und Hohe Straße.

Eine in der inneren Stadt gut gelegene **Bayer. Bierstube** wird zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter **H. 3751 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein fl. **Restaurant** oder **Frühstückstube** mit Producten zu kaufen gesucht. Adressen L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2, p. l.

Cigarrengeschäft in guter Lage wird zu kaufen oder passender **Laden** zu miethen gesucht. Offerten erbeten unter **G. 3772** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flottes Geschäft,
Consum-Branche, suche mit ca. 15,000 ℳ zu kaufen. Offerten sub **O. C. 428 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Wer Theilhaber sucht oder **Geschäftsverkauf** beabsichtigt, verlange meine **ausführlichen Prospecte.**
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Ein intelligenter, praktisch gebildeter Mann
sucht eine sichere Lebensexistenz durch thätige Betheiligung an einem soliden, nachweislich rentablen Fabrikgeschäft.
Offerten unter F. K. 27 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Kauf oder Betheiligung
an durch längere Vergangenheit nachweisbarem Geschäft mit circa 100,000 ℳ **gesucht.**
Offerten unter **U. 3762** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gute Musikalien und **Bücher** werden stets zu angemessenen Preisen gekauft
Buchhandlung Neumarkt 36.

Bücher kauft stets das Antiquariat **● Markt 3, Koch's Hof. ●**

Uhren, **Gold** und **Silber** kauft Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Höchste Preise f. Gold, Silber, Uhren, Edelsteine, Kleider, Möbel, Leihhausscheine zahlt **Fürstenthal,** Gr. Fleischergasse 23 im Cigarrengeschäft.

Allerhöchste Preise zahlt
für **getrag. Garderobe, Militair u. Civil, Beamten-Uniformen** und **Rockläße**
Jul. Schmerel, Kl. Fleischerg. 10, I.

Herrenkl., Militairuniformen, Alterthümer, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Operngläser, Musikwerke, Leihscheine, auch von auswärts, kaufen **Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.**

Möbel, Wertsch., Federbetten, Cont.-Bettstellen, Ledereinrichtungen kauft **Brüstigam,** Hörtelstr. 8, p., Nähe Markth.

Möbel werden stets gekauft **Fickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Gebr. **Möb.** jed. Art Hörnisch, Kurzb. Str. 54, p. r.

Kleiderschränke all. Art kauft Nürnb. Str. 16, I.

Eine große **Drehbank** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter W. B. postlagernd Leipzig-Gohlis erbeten.

Gebrauchte **Holzdrehbank** zu kaufen gesucht Alexanderstraße Nr 13, Drechslerei.

Brückenwaage, 25—30 Ctr., **gesucht.** Offerten mit **Preis** an **Krause,** Lößniger Straße Nr. 4, I.

2 Amboßklötze v. 1 zuhaut. Platte z. Reifenaufzieh., neu u. gebr., s. kauf. ges. Off. u. N. 127 Exp. d. Bl.

Leere Weinflaschen kauft in Posten nicht unter 50 Fl. Off. Naundörfchen 24, III. r.

Pneumatic-Niederrad,
gut erhalten, nur 1a-Fabrikat, kauft
Thale a. Harz. **Gustav Andreas.**

Reelles Heirathsgesuch.
Ein hübscher, anständiger j. Mann, 30 Jahre, Sattler u. Tapezierer, welcher sich jetzt in einem größeren Vororte Leipzigs selbstständig macht, wünscht sich mit einem älteren anständ., strebsam. Dienstmädchen, Stubenmädchen oder Köchin, welche sich als Geschäftsfrau eignet, mit etwas Vermögen **zu verheirathen.** Gef. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse, am liebsten mit Photographie, werden unter N. 133 in die Expedition d. Blattes erbeten. Nichtconvenirendes wird unter strengster Discretion franco retour gesandt.

Heirath.
Conditor, Inh. eines guten Geschäfts, wünscht baldigst zu heirathen, große Erscheinung. Junge Damen mit Vermögen werden gebeten, vertrauensvoll Offerten unter N. 148 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geb. netter Herr, Techn., 28er, gut situirt, sucht die Bekanntschaft einer feinen Dame, tadellosen Rufes, hübsch u. chic, behufs spät. event. Heirath. Offerten sub N. 140 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirath.
Suche a. d. Wege eine Lebensgefährtin. Erforderlich gute Gesangsstimme. Suchender ist Musiker (28 Jahre alt, evangelisch). Off. u. N. 156 in die Expedition dieses Blattes erb.

Hübsches anständiges **Mädchen** wünscht sich mit einfachem anständigen Herrn zu
verheirathen.
Offerten **A. B. postlagernd Gohlis.**

Dam. i. bless. Verh. f. schl. lieber. Aufnahme b. Frau **A. Arnold,** Heb., Möckern b. Leipzig.

Ehrenhaft. Geb. D., 28 J., m. gern m. bess., gutst. Hrn. in Verb. tret., um sich bald glückl. zu verh. E. Lebensst. bev. R. erb. Anerb. E. O. 783 Leipzig.

Geb., liebensw. Dame mit großem, disp. Verm., wünscht sich wieder zu verheirathen. Herren bess. Stände v. 40 bis 55 J. wollen sich mögl. persönl. melden Poststr. 12, II. Diser. ebenso erb. wie versch.

2 anst. Damen (Wittw.), Anf. 30er, wünsch. die Bekanntsch. zweier achtb. Herren in sich. St. beh. spät. Verheir. Adr. u. N. 136 Exp. d. Bl.

Damen in discreten Verhältnissen
finden liebevolle, angenehme Unterkunft bei einzelner Dame in **Halle a. S.** Gefällige Offerten unter L. M. 50 hauptpostlagernd **Halle a. S.** erbeten.

Privat-Entbindung
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Kinderl. E. w. ein Kind an Kindesst. f. etw. erg. Geld Neustadt, Ludwigstraße 59, H. II.

Modes de Paris.
Pariser Schneiderin empfiehlt sich zur **Anfertigung** jeder Art **Damen-Garderobe** geschmackvolles Arrangement und guter Sitz garantirt. Neueste Modelle. Grosse Auswahl Pariser Modezeitungen.
Mässigste Preise. Prompte Bedienung.
Ateliers Grimmaische Str. 3, III.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- u. Kindergarderobe Georgenstraße 9, parterre links.

Wäsche w. gestickt Petersstr. 37, A, IV. r. **Kast.**

Eine erb. Frau **sucht Lohn-Wäsche.** Zu erf. Eberhardstraße Nr. 2, im Laden.

Agenturen.

Rohtabak.
Ein leistungsfähiges Sumatra- und Java-Haus sucht für Leipzig und Umgegend einen gut eingeführten **Vertreter.**
Gef. Offerten sub **H. 3 Int. Advert.-Bureau, Amsterdam.**

Eine d. bedeutendsten **Cognacbrennereien** der Charente
sucht Vertreter
für größere Rayons. Es wird nur auf nachweislich repräsentationsfähige Herren, die mit der **Grossistenkundschaft** arbeiten, reflectirt. Offerten erbeten sub R. 524 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Eine große leistungsfähige **holländische Margarinefabrik** sucht zur Bearbeitung der besseren Detailkundschaft einen gut eingeführten **Vertreter,** welcher kraftkräftige Unterstützung erhält.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **O. 976** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Repräsentabler
Inseraten-Acquisiteur
für ein neues, gesetzlich geschütztes und gut eingeführtes Inseraten-Unternehmen gesucht.
Offerten unter **H. K. 80 „Invalidendank", Freiberg i. Sachs.,** erbeten.

Tüchtiger **Annoncen-Acquisiteur** gesucht. Offerten unter N. 125 in die Exped. d. Bl.

Versicherungs-Inspector
von einer guten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen Fixum und Reise-Diäten gesucht. Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig waren, oder solche, welche sich diesem Berufe widmen wollen, werden erbeten. Offert. nebst Lebenslauf sub **C. 3768** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** zu richten.

Inspector
für Platz und Reise unter sehr guten Bedingungen gesucht. Offerten unt. **O. T. 497 „Invalidendank", Leipzig.**

Generalagent
für deutsche Lebens- und Volksversicherungs-Anstalt unter vortheilhaft. Beding. für Kreisdirectionsbezirk Leipzig gesucht. Off. unter O. S. 495 **„Invalidendank", Leipzig.**

Oel-Agentur.
Ein größeres, leistungsfähiges Importhaus in Hamburg, in russischen und amerikanischen Maschinenölen, sucht für den Vertrieb an Wiederverkäufer einen tüchtigen und rührigen Agenten. Nur durchaus erfahrene, respectable Herren mit Prima-Referenzen wollen sich werden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg** sub **H. N. 899.**

Vertretungen für Wiesbaden
und Umgegend zu übernehmen gesucht, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **Z. 4231** erbeten zur Weiterbeförderung in die Expedition dieses Blattes.

Ein ehemaliger Restaurateur, der mit den Leipziger, sowie den in den Ortschaften gelegenen Localen sehr gut bekannt u. vertraut ist, sucht Stellung als **Vertreter** einer Spirituosen-Fabrik oder **Bierverleger.** W. Off. erbitte unter S. B. R. 250 hauptpostlagernd Leipzig.

Ein Mann in besten Jahren, im Rechnen u. Schreiben gut bew., cautionsfähig, 11 Jahre in einer Brauerei als Bierkutscher u. zugleich auch als Bierverleger thätig, sucht Stellung, mögl. als definitiv. **Bierverleger.** Briefe höflichst erbeten unter **M. N. 125** postlagernd **Weißenfels a. S.**

Offene Stellen.

Stellesuchenden empfehle mein **Stellenvermittelungs-Bureau; gewissenhafte** und durchaus **reelle** Vermittelung, wovon sich Jeder überzeugen kann. **Ferd. Heller,** Reichsstraße 32, II.

Clavierspieler ges. Bayerische Str. 62, Rest.

Tüchtiger Clavierspieler gesucht Thomaskirchhof 9, p.

Clavierspieler sofort gesucht Berliner Straße 15, **Sperling.**

Vertreter-Gesuch!

Eine sehr leistungsfähige
mechanische Kammgarn-Weberei
für Greiz-Geraer Artikel sucht einen tüchtigen bei der besseren Detail-Kundschaft gut eingeführten, Vertreter unter günstigen Bedingungen für Thüringen und Sachsen zu engagiren.
Gefl. Anerbieten unter Aufgabe von Referenzen unter A. Z. # 15 an Rud. Mosse, Greiz i. V.

Suche für **Leipzig** einen tüchtigen, cautionsfähigen und bei der Wirthekundschaft gut eingeführten
General-Vertreter.
Nur solche mit Prima-Referenzen wollen sich melden.
H. W. Schlichte, Steinhagen i/W.,
älteste und größte Steinhäger- und Dampf-Cognac-Brennerei,
gegründet 1777.

Unbeschränkt grossen und angenehmen Erwerb
auch als Nebenverdienst
können sich zuverlässige, gewandte Persönlichkeiten jeden Standes durch Anwerbung von Theilnehmern zu einem sehr hohe Gewinnchancen bietenden Gesellschafts-Unternehmen verschaffen. Offerten unter **J. W. 5278** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Jüngere Maschinenmeister,
die in Illustrations-Zurichtung und -Druck tüchtig sind, werden von grosser Druckerei Süddeutschlands für **bunten** Bilder- und Illustrationsdruck gesucht. Bei vorzüglichen Leistungen dauernde und gut bezahlte Stellung zugesichert.
Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unter Chiffre **L. 5999 Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Secretairstelle.
Jüngerer Mann mit guter allgemeiner Bildung und Kenntniß der Stenographie von Leipziger Verlagsbuchhandlung gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N. 160 in die Exped. d. Bl. erb.

Director
für ein grosses
Speditions-Geschäft in Berlin,
fachkundige, energische Persönlichkeit, bei gutem Gehalt sogleich gesucht. Uebernahme ein. guten Provinzial-Speditions-Geschäftes nicht ausgeschlossen. Gefl. Meldungen bei Zusicherung strengster Discretion unter **L. D. 246** an **Rudolf Mosse, Berlin.**

Reisender gesucht für eine Bilder- und Spiegelrahmen-Fabrik. Offerten sub **A. B.** durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junger Kaufmann für Reise u. Contor für eine **Zuckerwaarenfabrik** gesucht. Offerten erb. unter **N. 3756** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Reisender.
Eine in jeder Beziehung leistungsfähige größere **Cigarrenfabrik** Sachsens sucht zum **baldigen Antritt** einen **tüchtigen Reisenden, I. Kraft,** bei **hohem** Gehalt. Geeignete Bewerber, welche branchekundig und mit Erfolg gereist haben müssen, wollen Offerten unter Z. 4244 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Tücht. Buchhandlungs-Reis., auch Damen, auf leicht verkäufl. Werke bei hohem Verdienst f. **H. Leenders,** Buchhdlg., Königsstr. 7, Tr. C.

Suche einen redegewandten j. Mann als **Reisenden** auf **Nähmaschinen-Artikel.** Schriftl. Offerten Markt 9, 2. Etage links.

Thätiger junger Mann,
der hauptsächlich Privatkundschaft besucht, wird sofort zum provisionsweisen **Verkauf von Kohlen** von einem alten, reellen Grossgeschäft gesucht. Off. u. N. 172 Exp. d. Bl. erb.

Hoher Verdienst
durch Verkauf von **Wand-Bild** (groß und schön) an Privatl. Detailpr. 1 ℳ Verkäufer aller Orten gesucht **Georgenstraße 35, I.**

Hilfscassirer
zum sofortigen Eintritt gesucht.
S. Osswald, Königsplatz 7.

Zum Führen der Bücher,
welches auch Abends oder Sonntags geschehen kann, w. per sofort geeignete Person ges. Adr. sub S. W. 5 Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Jüng. Buchhalter,
der Kenntn. **Corresp.** u. m. **Stenogr.** und **Rundschrift perfect bewandert, per sof. gesucht.** Off. m. Geh.-Ang. u. Zeugnissabschr. u. G. J. 125 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Photogr. Branche.
Gesucht ein Herr für Buchhaltung und Reise, mit Artikel gut bewandert, zum sofortigen Antritt. Off. unter E. 705 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Renommirte **Firma** in **China** sucht jüngeren tüchtigen **Kenner von China-Fellen,** der selbstständig arbeitet, deutsch, englisch und möglichst französisch flott correspondirt und kaufm. Routine hat. Offerten sub **„Fachmann Felle China"** Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht zum October oder früher ein im **Garngeschäft** bewanderter junger Mann, der in Buchführung und Correspondenz firm ist. Offerten mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Z. 4295 Exp. d. Bl. erb.

Für das **Directionsbureau in Hamburg** einer grossen **Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** wird zum 1. Oct. a. c., auch schon früher, ein
jüngerer Beamter,
der mit den laufenden Arbeiten vertraut ist und eine gute Handschrift hat, zu engagiren **gesucht.**
Offerten sub **O. Z. 500** befördert der **„Invalidendank" in Leipzig.**

J. Mann f. Contor gesucht. Offert. mit Gehaltsanspruch. u. **A. 8008** hauptpostlag.

Ein tüchtiger Comptoirist
mit schöner Handschrift, für ein **Special-Baugeschäft** sofort gesucht. Derselbe muß mit der Führung der Krankenkasse ꝛc. vollkommen vertraut sein. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. u. N. 111 Expedition d. Bl.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für **Comptoir** und **Lager** einen
tüchtigen jungen Mann
und erbitten Offerten unter Z. 4243 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann mit schöner Handschrift, welcher 1500—2000 ℳ Caution stellen kann, per sofort gesucht für leichte Bureauarbeiten. Offerten sub **N. 154** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialw.-Detail-Geschäft suche zum möglichst **baldigen** Antritt einen **flotten, streng zuverlässigen** Commis **als Verkäufer.**
Zwickau i. S.
G. Mücke Nachf.

Commis-Gesuch.
Für unser **Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft** suchen wir per 15. August a. c. einen gut empfohlenen **Detaillisten.**
Planen i/Vogtl. **Sünderhauf & Co.**

Wir suchen für unser **Seiden- und Modenwaaren-Geschäft** per **1.** resp. **15. August** einen
tüchtigen Verkäufer,
sowie eine
tüchtige Verkäuferin,
welche auch im Decoriren von Schaufenstern bewandert sein müssen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnissabschriften erbeten.
Müller & Ex., Zittau i. S.

Gesucht für ein erstes **Bremer Wollhaus** ein mit der Branche durchaus erfahrener
jüngerer Commis
als **Lagerist,** der die Besorgung selbstständig zu leiten hat. Offerten mit Zeugnissabschriften unter **G. 1328** an die Annoncen-Expedition von **Herm. Wilker, Bremen,** erbeten.

Für das Contor eines Fabrikgeschäftes wird zum 1. October cr. ein solider, durchaus gewissenhaft und flott arbeitender
Lagerist
gesucht, welcher möglichst bisher in einem Exportgeschäft thätig war.
Es finden nur Bewerbungen mit besten Zeugnissen und guter Handschrift Berücksichtigung.
Gefl. Offerten unter Z. 4234 zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Junger Schreiber
mit schöner Handschrift sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **C. 100** an Dittrich, Westplatz. Inseraten-Annahme.

Schreiber u. **Schreiberinnen** gesucht. Mit Schriftpr. u. Zeugn. z. meld. Jahnstr. 26, Erdg.

Schreiber können sich mit sehr guten latein. Schriftproben immer melden bei
Serbe, Windmühlenstraße 44 B.

Ein junger
Schreiber
mit schöner Handschrift, welcher auch gut rechnen und stenographiren kann, **sofort gesucht.** Offerten unter Z. 4247 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser **technisches Bureau** einen
jungen Mann als Hilfsarbeiter,
welcher gute Anlagen zum Zeichnen hat. Off. u. Z. 4241 an die Expedition d. Bl.

Tuchbranche.
Junger Mann vorläufig als **Volontair** in größeres Engros- u. Versandtgeschäft einer Provinzialstadt Sachsens gesucht. Offerten unter **V. 3763** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Chromolithograph, tücht. Portraitzeichner gesucht.
J. D. Neranzi, Mittelstraße 8.

Tüchtigen Steindruckmaschinenmeister sucht **Aug. Körth.**

Ein Buchbinder, gewissenh. Arbeiter, wird bei dauernd. Stell. ges. von **Carl Otto,** Meerane.

Buchbinder-Gehilfen
sucht **Minkwitz & Griesser.**

Eine **erste rheinische** Kammgarnspinnerei sucht zum baldigen Eintritt einen **energischen** und **durchaus zuverlässigen**
Vorbereitungsmeister
für **Köchlin'sche Streckwerke** und **banc à broches.** Nur in deren Behandlung **vollständig ausgebildete Bewerber** haben Chance, können dafür aber auch auf eine **Lebensstellung** rechnen.
Schriftl. Offerten mit Zeugnissabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter M. H. 1858 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** zu richten.
Absolute Discretion garantirt.

Fahrradfabrik.
Für eine neu zu errichtende Fahrradfabrik wird ein tüchtiger **Fachmann** (Meister, Vorarbeiter) bei hohem Einkommen gesucht. Gefl. Offerten unter **J. G. 3991** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Messerschmiedegehilfe gesucht **Härtelstr. 6.**

In der **Waagenfabrik** von **Gebrüder Pfitzer** in **Lößnitz** finden **Schlosser,** welche auf **Viehwaagen, Decimalwaagen** u. **Tafelwaagen** gearbeitet haben, **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung.

Tüchtige Schlosser,
möglichst im Motorenbau bewandert, jedoch nicht Bedingung, zum baldigen Antritt gesucht. Nur solche, denen an dauernder Arbeit gelegen ist, wollen sich melden Sonntag, den 5. Juli, Vormittags von 9—10 Uhr bei **H. Schlag,** Fleischerplatz 4, **Leipzig.**

Tüchtige Schlosser auf Gitterarbeit sucht **G. H. C. Müller,** Querstraße 11.

Tücht. **Schlosser** f. Gitterarb. i. Meisterkr. 19.

Tüchtige Gasschlosser,
selbstst. Arbeiter, sofort gesucht
L.-Reudnitz, Rathhausstraße 45.

Tücht. **Schlosser** sofort gesucht Antonstr. 22.

Klempner
auf **Weiß- und Schwarzblech** finden sofort dauernde Beschäftigung. Blechwaarenfabrik L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 45.

Zur Umhüllung von Dampfröhren
werden gewandte und darin geübte Leute sofort gesucht. Meldungen unter **K. 3775** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Polirer, der ebenfalls das Lackiren versteht, findet sofort angenehme und dauernde Stell. **Th. Mannborg,** Deutsch-Amerikan. Orgel-Harmoniumfabrik, Leipzig, Körnerplatz 3 4.

Tücht. **Holzdrechsler** ges. Alexanderstraße 13.

Ein tüchtiger **Bautischler** gesucht.
Otto Thiele, Sebastian-Bachstraße 23.

Tücht. **Bautischler** gesucht Eberhardstr. 13.

Kürschner bei dauernder Stellung sucht sofort **M. Jacob,** Brühl 55.

1 tüchtiger Tapezierer (Polsterer) sofort gesucht Bayerische Straße 24, parterre.

Tapezierergeh. gesucht Georgenstraße 34, IV.

10—15 Maurer
gesucht
Neuschönefeld, Könneritzstr. 21, Neubau.

Tüchtiger Barbiergehilfe gesucht
Windmühlenstraße 31.

Barbiergeh. z. Aush. ges. Delitzscher Str. 5.

Schneidergeh. a. Woche sof. ges., Kost u. Logis i. Hause, Sch.-Bachstraße 39, H. II., Schindler.

Einige **Schuhmacher** z. Ausnutzen für bess. Herr.- u. Damenschuhe sof. ges. **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königsplatz 9.

J. Schuhm. sof. gesucht Bayerische Str. 40.

Köche, Oberk., sprachk., 6 j. Kellner, j. Oberk. sofort gesucht Burgstraße 16, 2. Et.

Gesucht 1 jg. **Buffetier,** nicht über 20 J. alt, 200 ℳ Caution, desgl. 2 jg. **Kellner,** 17—19 Jahre, u. mehrere **Lohnkellner** für Sonntag Gastwirths-Verein, Königsplatz 2, I.

1 **Buffetier,** 2 j. **Saalkellner,** 4 **Rest.-Kellner,** 2 **Zapfer,** 10 **Lohnkellner,** 2 **Kellnerinnen** Gerberstraße 56, **Hirsch.**

Suche sofort **20 Hot.- u. Rest.-Kellner. L. Bender, Gotha.**

Viele Aushilfskellner,
anständige Personen gesucht. Procente, Garantie gesichert.
Leipziger Kellnerverein, Ritterstr. 7.

Kellner für feste Stell. u. Aushilfskellner sucht Bureau Saxonia, Matthäikirchhof 26.

J. Kellner, Kellnerlehrl., Hausbursch. sucht Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5.

1 j. Kellner, Kellnerb. ges. Klostergasse 16, II.

Für mein Modewaaren- und Confections-Geschäft suche ich per 1. October
einen Lehrling
mit guten Schulzeugnissen.
Kost und Logis im Hause.
Jena. Ludwig Weimar Nachf.

Für ein hiesiges Tuch-Grosso-Geschäft werden
2 Lehrlinge
mit tüchtiger Schulbildung, aus guter Familie, zum sofortigen Antritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten u. Z. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Für meine Buch- und Musikalienhandlung suche ich für 1. October einen mit guter Schulbildung (womöglich Einj.-Freiw.-Zeugn.) versehenen
Lehrling.
Gewissenhafte Ausbildung unter meiner persönlichen Leitung. Wohnung und Kost in meinem Hause.
Gustav Gensel in Grimma.

Sohn anst. Eltern f. d. Decatur-, Appretur- u. Tuch-Beerb. g. Kostgeld u. sonst. günst. Beding. erlernen. Off. u. N. 134 Exped. d. Bl.

Einen Buchbinderlehrling sucht sofort R. Wenliger, Hohe Straße 48.

Kellnerlehrling,
der brav, ehrlich und Sohn anständiger Leute ist, sofort gesucht.
„Bavaria", Nicolaikirchhof 6.

Ein Herrsch.-Diener f. bäh. Offic.-Fam. n. d. Rheinpr. p. 1./8. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Marktheif. bez. Exped., ledig, ges. Klosterg. 16, II.

Ein kräftiger gesetzter Marktheifer für ein Tapeten- und Teppichgeschäft gesucht. Offerten unter O. 43 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zur Aushilfe
wird ein ordentlicher Mann, der mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht
Wechselstraße Nr. 10.

Gef. 1 led. städt. Geschäftskutscher (Cav.), 18jähr. Kutsch. u. Hausb. f. Gutsh., 1 j. Gehilfe, Hausb. f. Conditi. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Kutscher für Taxameter gesucht. Nur ordentlicher Mann kann sich melden Waldstraße 28, Axthelm.

Ein tüchtiger, unverheiratheter Großknecht, welcher gleichzeitig gründlich die Feldwirthschaft versteht, wird bei 360 ℳ sofort gesucht.
Gleichzeitig wird ein Kleinknecht sofort gesucht. H. Winkler, Marktballen-Gastwirth.

Knechte gesucht Burgstraße 9, I.

Ledige Knechte erh. stets kostenfrei Stellen Gerberstraße 20, I.

Gesucht wird ein Knecht sof. Südplatz 6, H. I.

Sof. zuverl. Knecht zu schwerem Fahrw. bei hoh. Lohn ges. Eisenstr. 67, II., Kunze.

Ein Arbeitsbursche gesucht.
P. Lux, Kl. Burggasse 8, Hof part.

Arbeitsbursche, nicht über 16 J., wird sof. gesucht. Dr. Th. Horn, Gutenbergstr. 5.

Ein kräftiger, 17jähr. Bursche sof. gesucht Sidonienstraße 37, Contor Hof rechts.

Zum sofortigen Antritt ein williger Reiß. Bursche gesucht im Restaurant Ecke Bayerische und Hohe Straße.

3 Kellnerburschen und Hausburschen sucht sofort C. Hesse, Markthallenstr. 10, I.

Hausburschen sucht Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Jüngerer Laufbursche
sofort gesucht.
Friedrich Fleischer, Universitätsstr. 3/5.

Ein Laufbursche von 14—16 J. wird sofort gesucht Klostergasse Nr. 8, Hof II.

Laufbursche v. 17. J. mit Zeugn. gesucht Kräutergewölbe Petersteinweg 1.

Bes. 15—17j. Laufbursche ges. Klostergasse 16, II.

Laufbursche für Buchhandlung u. Buchdruckerei gesucht Poststraße 12.

Plac.-Institut für Damen geb. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I. sucht bring. Damen f. Erzieh., Privat- u. kaufmänn. Stell.

I. Placirungs-Bureau von Frl. Wolf, Liebigstraße 3, II., empf. schall. stellel. Damen, f. erf. Reisebegleiterin, Kinderfrl., erf. Stützen, gew. Verkäuferinnen all. Branch. f. h. u. ausw.

Cassirerin,
sehr routinirte, fixe Schreiberin und energische Persönlichkeit, für ein größeres Modegeschäft gegen hohen Gehalt gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Abschrift von Zeugnissen und Photographie zu richten unter E. a. 51844 an Rudolf Mosse, Halle a/S.

Zum Antritt per 1. September eventuell früher wird für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft eine
Contoristin oder Contorist
mit schöner Handschrift, Kenntniß der einf. Buchführung und Sicherheit im Rechnen, gesucht. Bewerber mit 1a Zeugnissen wollen sich schriftlich melden unter P. B. 504 „Invalidendank", Leipzig.

Verkäuferin-Gesuch.
Für meine Posamenten-Abtheilung suche eine Verkäuferin, welche längere Zeit in der Branche thätig.
Otto Freyberg,
Peterstraße 14.

Rosenernte Klein-Miltitz.
Frauen u. Mädchen zum Rosenpflücken
werden täglich angenommen.
Lohn 18 Pfennige die Stunde.
Arbeitsbeginn früh 3/4 6 Uhr.
Männliche Arbeiter werden nicht angenommen.
Max Credner, Klein-Miltitz.

Für mein Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per sogleich
einige tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Photographie einzusenden an
H. & C. Tietz Nachf., Coburg.

Tücht., perfecte Verkäuferin
per 1. Juli in f. Fleisch- und Aufschnittgeschäft gesucht Windmühlenstraße 36.

Verkäuferin.
Für das Detailgeschäft einer Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik am Platze wird per sofort eine in der Branche erf., tüchtige Verkäuferin gesucht.
Anerbieten mit Angabe der bish. Thätigkeit sind unter N. 138 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht per 1. September eine
erste Verkäuferin
für die Damenmäntel-Abtheilung meines Geschäfts.
Offerten unter H. H. 100 postlagernd Jena erbeten.

Junge Damen können sich d. Erlern. der Photographie g. Stell. verschaff. Fachmänn. Unterr. Alexanderstr. 31, I.

Wir suchen per September für unsere Modewaaren-Abtheilung eine durchaus tüchtige, selbstständige, im Verkehr mit der Kundschaft gewandte
Costume-Directrice.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbitten
Hille & Lorenz,
Hoflieferanten,
Gera (Reuß).

Per 15. August oder 1. September suche ich eine tüchtige
Putzdirectrice.
Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbittet
Martin Berwin, Werdau.

Modes.
Eine tüchtige Putzmacherin, welche schon durchaus selbstständig gearbeitet hat und als Verkäuferin sehr erfahren sein muß, suche sofort für mein Putz- und Weißwaaren-Geschäft.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Riesa. Hermann Matz.

Such eine erste Putzarbeiterin u. wollen sich nur tüchtige Kräfte melden.
Julius Ahlemann, Rathaus.

Modes.
Eine tüchtige Putzarbeiterin, welche selbstständig garniren kann, wird per 1. Septbr. d. J. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter N. 161 durch die Expedition dieses Blattes.

Modes.
Eine erste selbstständige Garnirerin per August ev. später gesucht. Off. u. E. S. 527 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Lernende für Putz gesucht Dresdn. Str. 14, p. l.

Tücht. Rock- u. Taillenarbeiterin, desgl. eine Lernende sof. ges. Lortzingstr. 5, part.

Eine gute Weißnäherin wird gesucht Wendelstadtstraße 7, part. rechts.

Schweißblätter-Räherin, geübte, sowie auch solche zum Lernen suchen
Flügel & Polter,
Plagwitz, Jahnstraße.

2 tücht. Steepperinnen a. Knabengard. u. Valet., sowie Handnäherin Kostjstr. 23, part.

Geübte Steepperinnen und Vorrichterinnen gegen Wochenlohn sofort gesucht.
J. Marschner & Co., Schuhfabr., Königspl. 9.

Geübte Nieberinnen für Tuchmaßer wollen sich Sonnabend Vormittag melden Jacobstraße 7, I.

Einige tüchtige Arbeiterinnen, nicht unter 16 Jahren, gesucht.
Poerstendorf & Schoenecker, Chaisfabrik, Bahnhofstraße Nr. 5 d.

14—16jährige Arbeiterin f. D. Werner, Gellertstr. 7—9, Mittelbau rechts, 4. Et.

Eine gelübte Flaschenspülerin wird gesucht Sidonienstraße 16, H. bei Schlund.

Anständiges Mädchen,
nicht unter 22 Jahren, das mit Küche und Handarbeiten wohl vertraut, gewissenhaft und sauber ist, wird für einen
Vertrauensposten
für größeres Restaurant gesucht.
Offerten sub O. D. 430 „Invalidendank", Leipzig.

Ein Wittwer sucht eine einf. Wirthschafterin in 30er J. Adr. L. M. Weststraße 32, Aun.-M.

Wirthschafterin mit Kochkenntnissen, nicht über 30 Jahre, wo die Frau fehlt, sucht Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Ein ord. Mädchen zum Führen einer kleinen Wirthschaft, Alter 28—32 Jahre, wird von ein. selbstständigen Geschäftsmann gesucht, spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten u. P. 10 an Sebelt's Annonc.-Exp., L.-Neustadt.

Jn. Mädchen, welches kochen kann, als Stütze gesucht Lange Straße 50, part.

Suche per sofort oder 15. Juli als
Stütze der Hausfrau
ein sauberes, gewandtes Mädchen, welches das Kochen erlernt hat. Richard Hofmann, Lengenfeld i. V., Hotel goldner Löwe.

Ges. 1 Stütze in feine Stelle, 100 Thlr., und eine Verkäuf. f. Fleischerei Löhrstr. 2 b, II.

Mamsell, gründlich in Milchwirthschaft, Geflügelzucht, Kochen und Backen erfahren, wird für größeres Gut bei Leipzig an der Bahn möglichst sofort gesucht.
Adressen an Herrn Seifert, Aumann Nachf., Leipzig-Gohlis, abzugeben unter Beifügung der Gehaltsansprüche.

Wegen Verheirathung meiner Köchin suche ich zum 1. September eine perfecte,
selbstständige Herrschaftsköchin.
Frau von Prollius
geb. von Leipziger,
Leipzig, Hillerstraße 4.

Tüchtige Köchin f. Saison, 80 ℳ per Mt., Zimmermädch. f. Hotel, Haus-, Herd- u. Küchenmädchen sucht Marktballenstr. 14, I.

Tüchtige Köchin, w. etwas Hausord. übern., sucht bei hoh. Lohn B. Hölzig, Preußerg. 11, I.

2 Ausholfsköchinnen u. 4 Hotel-Köchinnen für fest gesucht. Brandt, Matthäikirchhof 18.

Gesucht viele Köchinn., Hotel- u. Rest.-, Küchen-, Haus- und Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchg., Seifengeschäft.

Aelteres, freundliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kocht und alle Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. August in gute dauernde Stellung gesucht Lehmann's Garten 2 E., 1. Etage links.

2 anständige
Küchenmädchen
sucht Hôtel Sedan.

Ein junges anständiges Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht
Dufourstraße 31, 1. Etage rechts.

Sauberes, im Kochen durchaus perfectes, womöglich nicht zu junges Mädchen bei gutem Lohn zu kinderlosem Ehepaar nach Zwickau gesucht. Adresse unter Z. 4229 in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht für 1. September e. Mädchen, w. bürgerliche Küche versteht u. Hausarbeit verrichtet, nicht unt. 20 J., u. ein einfaches Stubenmädch., i. Plätt., Servir., Näh. bew. J. u. Sonnt.-Wohn. Mögeln, Kirchbergstr. 34.

Wegen Verheirathung der jetzigen Köchin suche ich per 1. August ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden von 9—11 Uhr oder von 2—4 Uhr. P. W. Hoffmann, Gustav-Adolphstr. 3, II.

Mädchen, d. selbst kocht u. etw. Hausarbeit macht, zu einzeln. Dame gesucht, hoher Gehalt, Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Suche ein erfahr., sauberes Mädchen für Küche u. Haus, dasselbe muß auch auch kinderlieb sein Sidonienstr. 39, II. r.

Gesucht kräft. Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn sofort oder 15. Juli Wiesenstraße 12, p.

Ges. bei 60 Thlr. Geh. tücht. Mädch. f. Küche u. Haus 15. Juli Nürnberger Str. 34, II. lks.

Aelteres erfahrenes Mädchen
für Küche und Haus gesucht per 15. Juli oder 1. August. Mit besten Zeugn. melden 12—1 Waldstraße Nr. 70, part.

Ges. zu ält. Leut. 1 Mädch. f. Küche u. Hs., jetziges 4 Jahre da, Löhrstraße 2b, II.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht im Stadtgarten, Klostergasse 13.

Sauberes Mädchen für Küche u. Haus bei 50—60 Thaler Lohn u. guter Behandlung per 15. Juli gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden
Frau S. Meyer, Nordplatz 2, part.

Gesucht sofort oder später für Küche und Haus u. zu 2jährig. Kinde ordentl., saub. Mädchen, welches etwas kochen kann, Reudnitz, Gemeindestr. 2, III. Dr. A, R. Richter.

Ges. fleiß. Mädchen f. Küche u. Hs. z. Fam. gehörend, Lohn 70—80 Thlr. Rosenthalg. 5, II. l.

Ges. zu bes. Hsh. e. Mädchen f. Küche u. Hs., dan. St. 60-70 Thl. L., f. Wäsche Gust.-Adolphstr. 44, I. l.

Ges. frdl. saub. Mädchen m. gut. Zgn. f. Küche und Haus Löhrstraße 22, 1. Etage r.

Kräft. Mädchen od. unabh. Frau für sof. ges. f. die Wäsche in dauernde Stelle b. hoh. Lohn u. guter Beh. Polster. 12, II.

Besseres Stubenmädchen
für aus 2 Personen bestehenden Haushalt auf das Land (bei Merseburg) ab 1. August c. gesucht. Offerten unter Z. 4235 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. October ein tüchtiges, zuverlässiges
Stubenmädchen,
im Plätten und Nähen bewandert. Zeugnisse und Lohnansprüche an
Frau von Böhlau,
Schloß Döben b. Grimma.

Anständ. Stubenmädchen
per 15. d. gesucht Härtelstraße 13, I.

Hotel-Zimmermädchen noch auswärts sucht B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Gesucht ordentliches Mädchen für Haus u. Küche zu 3 Leuten Königsplatz 6, I. links.

10 Hausmädchen sucht Marktballenstr. 10, I.

Für 1. August
suche ich ein solides, freundliches
Hausmädchen.
Mit gut. Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen sich melden Sonnabend, den 4. Juli, Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr,
Frau Dr. Alb. Nestmann,
Sidonienstraße 19, II.

Ges. z. 1 Dame ein Mädchen Humboldtstr. 22, p.

Sof. Aushilfe ges. Humboldtstr. 23, part. links.

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, am L. d. Lande, für 1. August gesucht. M. g. Zeugn. zu melden Weststraße Nr. 43, 1. Etage.

Freundl., nettes Mädchen, m. schon geb. h., zu eing. Dame gesucht Matthäikirchhof 34, II.

Ein ält., zuverl., mit guten Zeugn. vers. Mädchen, welches sich momentan auch der Mitpflege einer älteren Dame widmet, wird möglichst sofort zu 2 Damen gesucht
Georgenstraße 6, 1. Etage.

Kräft. einf. Mädch. m. g. Buch in f. angen. Stell. b. g. Gehalt ges. Emilienstraße 44, I. r.

1 Mädchen zu einz. Leuten u. 6 Haus- u. Küchenmädch. f. Nicolaistr. 22, III.

Für kleinen, guten Haushalt wird ein bess. Mädchen für sofort oder später gesucht Grassistraße 28, II. Portette rechts.

Tüchtiges anständiges Mädchen gesucht Windmühlenstraße 42, I. links.

Frdl. Dienstmädch. f. Schuhmacherg. 1, I. l.

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststr. 16, Hof II.

Ordentliches Dienstmädchen sofort od. 15. Juli gesucht
Kurprinzstraße 11, part.

Ein fleiß., williges Dienstmädch. m. guten Zeugn. sofort gesucht Elisenstraße 45, 1. Et.

Dienstmädchen (16—18 J.) für leichte Arbeit zu einzelnen Leuten gesucht
L.-Plagwitz, Jahnstraße 51, I.

Dienstmädch. v. 14—16 J. f. sof. Neumarkt 24, III.

Bufettmamsells f. Bahnhöfe ges. Burgstr. 16, II.

Kellnerin mit guter Garderobe, gut serv., für hochf. Stell. sof. ges. Off. 30. Naschmarkt 3.

Kellnerinnen sucht Markthallenstraße 14, I.

Kellnerinnen z. Schützenfest f. Münzg. 2, III.

Eine ältere unabhängige Frau als Kinderfrau für den ganzen Tag per sofort gesucht. Offerten u. N. 116 in d. Expedition d. Bl.

Ein Mädchen ges. von 15—16 Jahren zu einem Kind Eutritzsch, Caserstraße 11, I.

Kindermädchen sofort zur Aushilfe gesucht Bertramstraße 3, 2. Etage links.

Junges Mädchen für Kinder und leichte Handarbeit sofort gesucht Weststraße 52, p. l.

Junges Mädchen für 5jähriges Kind u. Handarbeit gesucht zum 15. Juli od. 1. Aug. Zeitzer Straße 25, Weisse.

Bess. Kindermädch. für ein Rittergut zu 2 Kind. v. 3—5 Jahr. zu sofort sucht Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Kindermädchen sucht Markthallenstr. 14, I.

Gesucht per 1. September
Kinderfrau
oder älteres, zuverlässiges Mädchen zu 1jährigem Kinde. Zeugnisse und Lohnansprüche erwünscht.
Frau von Böhlau,
Schloß Döben b. Grimma.

Aeltere Kinderwärterin, Mädchen od. Frau, zu einem Kind, hier, gesucht.
Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Nordstraße 41, p. bei Engert.

Junges Mädchen zur Aufwartung für ganzen Tag gesucht Weststr. 84, Sattlerei.

Ordentliche, saubere Aufwartung gesucht Naschmarkt 3, 1. Et.

Stellegesuche.

Junger Kaufmann,
der 2 Jahre in einem Hamburger Exporthause und 10 Jahre in Ostasien mit besten Erfolgen gearbeitet hat, möchte Familienverhältnisse halber die sichere Stellung, die er momentan über See hat, mit einer solchen in Deutschland vertauschen und bittet verehrte Firmen, die einen Vertrauensposten zu besetzen haben, oder auch solche, die geneigt sind, eine tüchtige Kraft unter
Capitaleinschuß
als Associé aufzunehmen. Näheres sub U. 8. 938 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, zu schreiben.
Suchender besitzt gründliche Erfahrung im Finanz- und Assecuranzfach, ist mit sämmtlichen Export- und Import-Artikeln Chinas, Japans und der Straits vollkommen vertraut und in fast allen modernen Sprachen bewandert.

Für Mühlen.
E. Herr i. d. mittl. Jahr. sucht Stellung als Reisender für e. größere Mühle. Gef. Off. u. T. A. an Rud. Mosse, Altenburg.

Als Reisender
sucht tüchtiger j. Mann Stellung. Off. unter N. 152 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann, gelernter Detaillist, der Delicatess- und Colonialwaaren-Branche, mit Buchführung, Correspondenz und allen Contorarbeiten bestens vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder spät. Stellung
auf Contor od. Lager
eines Fabrik- oder Engros-Geschäftes, wo demselben event. Gelegenheit zur Ausbildung für die Reise geboten wird.
Werthe Offerten unter P. C. 505 „Invalidendank", hier, erbeten.

J. Kaufmann, mit allen Contorarb. vertraut, sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse und Referenzen, per sofort Stellung. Gefl. Offerten u. N. 119 Expedition d. Bl. erb.

30 Mk. Belohnung
Demjenigen, der einen gewissenhaften, unbescholtenen jungen Kaufmann, 26 Jahre alt, Lebensstellung nachweist. Offerten u. N. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein selbstständiger Kaufmann der Colonialwaarenbranche, m. sein Geschäft aufgiebt, sucht Stellung auf Comptoir, Lager oder Reise. Gefl. Offerten sub N. 112 Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
gel. Materialist, sucht Stellung (um sich w. auszubilden) als Contorist oder Lagerist. Offerten unter E. B. 483 postlagernd Merseburg erbeten.

Wäsche-Aussteuer- und Bettenbranche.
Tüchtiger strebsamer Verkäufer, Decorateur und Correspondent, 20 Jahre, sucht per September od. Octob. anderweitige Stellung.
Offerten erbeten unter No. 2345a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Sohn achb. Eltern (Halbwaise) 18 Jahre alt, sucht unt. besch. Anspr. Stell. als Schreiber, a. z. Aushilfe An der Pleiße 3, Tr. A, III. links.

Ein verh. Mann, in schriftl. sowie Garten- u. allen Handarb. erf., sucht unter besch. Anspr. Beschäftigung. Adressen unter E. F. 4 bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, abzug.

Werkmeister,
tücht., energisch, 38 J. alt, firm im Werkzeugmaschinenbau, Gas- und Petroleummotoren, gegenwärtig Obermeister in einer Fabrik für Dampfmaschinen- u. Locomobilenbau, vertraut in Accord- und Lohnsätzen, langj. Zeugnisse, ff. Referenz., sucht Stellung. Sachsen bevorzugt, ist es als Maschinenmeister auf einem Kohlenwerk oder in einer Zuckerfabrik.
Off. erbeten unter D. 45 an L. A. Klepsig, Annoncen-Expedition, Leipzig-Gohlis.

Jüng. Bauschlosser, kott. Anschläger, auch selbstst. in elektr. Klingelanl., sucht sof. Stellung Lützowstraße 14, 2. Et. links.

1 Former sucht bald. Beschäft., am liebsten in einer Gelbgießerei. Adr. erb. unt. K. L. Kaiser-Wilhelmstr. 1, Leipzig, Milchgeschäft.

Glaser,
selbstständig, eigene Werkstatt, sucht Beschäftigung auf Fensterrahmen oder Anschlägen. W. Adr. u. N. 149 in die Expedition d. Bl.

Tapezirer, g. Arb., f. St. Adr. N. 97 Exp. d. Bl.

Zuverlässiger, verh. Gärtner sucht Stelle ev. Hausmannsposten. Werthe Adressen erbeten L.-Lindenau, Gartenstraße 2, I.

J. Mann von 26 J., der schon 11 Jahre in d. Branche arb., sucht Stelle als Maurer, um sich per 1. October als Bautechniker ausbilden zu können bei demselben Meister. Off. u. Q. 68 an Sebelt's Annonc.-Exped., L.-Neustadt.

Ein Buffetier,
welches die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder später Stellung. Caution in jeder Höhe kann gestellt werden. Kaufe auch unter günstigen Bedingungen ein Restaurant. Offerten unter N. 108 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Buffetiers, Zapfer, Butterbursch., Hausd. w. empf. A. Loff's Bur., Klosterg. 16, II.

Klein. selbstständ. Geschäftsmann sucht irgendw. Nebenbeschäftigung. Adr. erb. Lindenau, Gutsmuthsstr. 39, Cigarrengesch.

Hausm.-Posten v. ordentl., pünctl. Leuten per 1./10. gesucht. Werthe Adr. u. O. P. 100 bei Herrn Herm. Tittrich, Weißplatz, erbeten.

Junger Mann,
(Professionist), gel. Soldat, sucht Stellung als Marktheifer oder dergl. Posten. Gefall. Offerten u. N. 143 Expedition d. Blattes.

Tücht. Markth. d. Colonialw.- u. Bran. empf. kostenl. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ein jung. kräft. Mann v. auswärts sucht Stell. als Marktheifer oder irg. w. Beschäft. Offerten unt. F. K. 14 Weststr. 32, Inj.-Ann.

Marktheifer, Kutscher, Kellnerb., Hausdiener, Burschen 2c. empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Ein j. M., welcher g. Zeugn. besitzt und militairfrei ist, sucht Stell. als Marktheifer oder andere Besch. Offerten unter V. 9 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Lediger Mann, 50 Jahre alt, sucht Marktheiferstelle od. dgl. Selbiger unterzieht sich willig jeder Arbeit. Gef. Off. erb. Restaurant Karl Brunke, Leipzig, Seeburgstraße 14.

Tücht. Bierfahrer v. Reiseraubeiter m. gut. Zeugn. empfiehlt A. Loff, Klosterg. 16, II.

J. Mann, w. sich zu verheirathen gedenkt, sucht bis 1. Octbr. anderweitig Stellung als herrschaftlicher Kutscher. Selbiger ist sicherer Fahrer und guter Pferdewärter. Gute, langjährige Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Offerten unter N. 147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrsch. Kutscher mit vorzügl. Zeugn., aus I. Häus., empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein junger verh. Mann, geb. Cavallerist, sucht sofort Stell. als Kutscher od. Reitknecht. Adr. erb. unter O. H. Südstr. 58, Hof part.

Eine Lehrerin (kath.), geprüft für das höhere Lehrfach, welche 4 Jahre im Auslande war u. perfect französisch spricht, sucht anderweitig Stellung. Off. u. N. 128 Expedition d. Bl.

Ein junges geb. Fräulein aus guter Familie sucht per 1. Sept. Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau, am liebsten bei ält. Dame oder Eheleuten, auch würde dieselbe die Führung eines kleinen, feinen Haushaltes übernehmen.
Gefl. Offerten unter R. K. No. 300 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Eine Wittwe, 39 J. alt, welche bis jetzt als Krankenpflegerin bei hoher Herrsch. thätig war, sucht wieder derartige Stellung oder auch als Stütze der Hausfrau. Geneigte Adr. bittet man Brühl 67, III. links niederzul.

Junges Mädchen von angenehm. Aeußeren sucht sofort Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Blumengeschäft. Gef. Off. unter N. 171 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen, w. Ostern d. Schule verlassen, f. Stelle a. lern. Verkäuferin od. in Contor. Anfangsgehalt erwünscht. Off. u. M. 444 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Putz-Directrice,
I. Kraft, auch tüchtig im Verkauf, wünscht Engagement.
Offerten erb. Hedwig Hankel, Halle a/S., Königstraße 8, II.

Junge Dame,
welche mehrere Jahre in einer Hemden- und Schürzen-Fabrik als Zuschneiderin thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung.
Offerten unter G. H. 5096 an Rud. Mosse, Erfurt, erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stellung in einem Plättgeschäft als Plätterin. Off. ebg. Lindenau, Gutsmuthsstr. 34, Barbiergeschäft.

Geb. Mädchen, Ende 20er, in all. Zweigen der Wirthsch. erfahren, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung als Wirthschafterin oder Krankenpflegerin in Privat. Off. bitte unter K. M. hauptpostlagernd Zeitz niederzul.

Geb. j. Frau mit Kind sucht sof. Stellung (auch selbst.) in Hauswirthsch. ob. zur Führ. eines Geschäftes, Gehalt Nebensache. Adr. unter N. 157 in die Expedition d. Bl.

Ein geb. Fräulein, w. gesonnen ist ihren Hauth. aufzug., sucht Stellung als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn od. Wittwer. W. Adr. erbeten Münzg. 9, bei Asmus.

Eine alleinst. Frau, verf. Köchin, sucht Stellung als Wirthschafterin bei besserem alleinst. Herrn. Off. u. N. 135 Exp. d. Bl. erb.

Zur Führung
eines kl. besseren Haushalts (neben Hilfe f. gröbere Arbeiten) sucht eine Dame aus sehr guter Familie, in allem Häuslichen, bes. in d. Küche erfahren, im Besitz bester Zeugnisse, sobald als möglich Stellung. Gef. Offerten erb. u. Z. 4240 Exped. d. Bl.

Oekonomie-Wirthschafterin
in mittl. Jahren f. Stellung z. sof. Antritt aufs Land. Offerten unter N. 159 Exp. d. Bl.

Junges gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau
zum 15. September oder 1. Oct. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter Z. 4242 Expedition d. Blattes erbeten.

Perf. Kochmamsell, 44 Jahre, sehr gute Zeugn., sucht Stell. in Stadt- od. Landhaush. Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Ein gebildetes Mädchen,
24 Jahre alt, das der Kaffee- und kalten Küche selbstständig vorstehen kann, sucht per 1. August anderweitig Stelle als
erste Mamsell.
Offerten unter Z. 4248 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, 21 Jahre alt,
tüchtige Köchin,
auch für Handarbeit, mit guten Zeugnissen, sucht per 15. Juli oder 1. August Stellung unter bescheidenen Ansprüchen.
Adressen unter „Köchin" an d. Annoncen-Expedition Naschmarkt 3.

Perfecte tüchtige Kochfrau empfiehlt sich zu Abendgesellschaft.
Windmühlenstraße 42, 1. Et. lks.

Eine perf. Köchin f. Aushilfe für Privat od. Restaurant. Off. erb. Neumarkt 13, 4. Et. lks.

Ein Mädchen m. e. Zeugn., 19 Jahre alt, sucht zum 15. Juli oder 1. August
Stellung für Küche und Haus
bei älteren Leuten oder alleinstehender Dame. Werthe Off. an Friedrich Gerlingswald in Otterwisch erbeten.

Ein älteres, mit g. Zeugn. versehenes, in Küche u. Haus wohl erfahrenes Mädchen sucht in besserem Hause Stellung durch F. Wenk, Burgstr. 4.

J. anst. Mädchen 1. St. f. Küche u. Haus. Zu erfr. Plauensche Passage b. J. Pieg.

Ein ordentl. Mädchen sucht sofort oder später Stellung für Küche und Haus. Zu erfr. Pfaffendorfer Straße 19, Tout.

Ein Mädchen v. Lande, 18 J., f. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Turmstr. 1, H. p. r.

Empf. 3 Mädch. f. Küche u. Haus m. 5- u. 3jähr. Zeugn. Frau Becker, Königspl. 6, I. lks.

Ein Mädchen in ges. Jahren m. sof. Stell. f. Küche u. Haus Katharinenstr. 21, I. Handbaud.

Einf. kräft. Mädchen m. guten Zeugn. f. St. f. Küche u. Haus Rosenthalg. 5, II. l.

Perfectes Stubenmädchen,
welches langj. Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. August anderweit Stellung. Werthe Adr. u. G. B. Pegau i. S., Markt 271, erbeten.

E. j. Mädch. s. 1. Oct. Stell. als Stubenm. od. Jungfer. Selb. f. schneid., plätten, noch and. Handarb., am liebst. b. ält. Leut. od. einz. Dame. Zu Off. b. z. j. E. K. postlagernd Zerbst.

Ein ordentliches Mädchen, im Plätten und Handarbeiten geübt, auch sonst sehr anstellig und willig, sucht per 1. August Stellung in besserem Hause. Persönlich zu sprechen bei der jetzigen Herrschaft
Leipzig-Gutritzsch, Teltschicker Str. 13, I.

Eingeb. j. Mädch., w. im Schneid., Näg u. all. fein. Handarb. geübt ist u. außerd. f. g. Kind. umzugehen versteht, z. s. sof. od. sp. St. b. ält. Dame od. als Mitst. Off. s. v. an D. Städtch. Gymnasi. Bernburg.

Ein perfectes Stubenmädchen, welches gute, langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. August Stellung. W. Adressen unter G. B. Markt Nr. 271 in Pegau erb.

Ein besseres Stubenmädchen
sucht zum 1. August Stellung od. bei größeren Kindern. Werthe Offerten erb. unter R. M. bei Fr. Thielemann, Elisenstraße 2, 4. Et.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen zum 1. October. W. Off. b. z. j. E. F. postlagernd Zerbst.

Tücht. Mädchen 1. St. f. Küche u. Haus, W. g. Zeugn. Reichsstr. 37, Mädchenheim.

Ein ordentl. Mädchen, 18 Jahre alt, aus Thüringen, sucht Stelle bei besserer Herrschaft, am liebsten in Gohlis. Näheres Gohlis, Johann-Georg-Straße 24, 1 Tr. r.

Empf. 2 Mädch. f. Rest., a. Zeugn. Frau Arnold, Nicolaistraße 22, III.

Ein j. anständ. Mädchen aus Thüringen, mit g. Zeugn., sucht bis 1. Aug. Stelle bei einz. Leuten. W. Off. Gohlis, Marienstr. 21, III.

Fleiß. sehr zuverl. j. Mädchen m. g. Zgn. f. bald. Stellung. Emilienstraße 44, I. rechts.

Einf. Mädch. f. St. f. Alles, macht j. Arbeit, willig, ist Waise. Z. spr. v. 4 U. Löhrstr. 2b, II.

Gutes williges, 19jähr. Mädch. f. St. in Rest., bed. mit Schuhmacherg. 1, I. l.

Kellnerin empf. Windmühlenstraße 20, II.

45jähr. alleinsteh. Wittwe m. sehr gut. Zeugn. f. Stell. als Kinderfrau Gust.-Adolphstr. 44, I. l.

16jähr. ordentl. Kindermädchen sucht Stelle, ist von 3 Uhr ab da Nürnberger Str. 34, II. l.

J. Mädchen, 20 J., sucht Aufw. ganz. od. halb. T. Reudnitz, Albertstr. 1, III., Scholz.

Ein Mädchen f. Aufwartung, w. möglich für d. g. Tag Sternwartenstr. 28, 4. Et. l.

Reit. Mädchen sucht für den ganzen oder halben Tag Aufwartung Nicolaistr. 31, IV.

SLUB
Wir führen Wissen.

Miethgesuche.

Lagerplatz, möglichst mit **Schuppen für Baumaterialien,** innerhalb der Stadt oder Nähe der Wiesenstr. bevorzugt.
Bowman & Kramer, Wiesenstraße 11.

Suche Geschäftslocal
inn. Stadt, 1. od. 2. Et., ca. 4 J. n. dgn. Aufg., als Exped. sof. od. 1./10. Gef. Off. mit Pr. u. „Local 96" an die Filiale, Katharinenstraße 14.

Laden
gesucht per 1./1. oder 1./4. 97 mit 1—2 Schaufenstern **Reichsstraße** oder **Grimmaischen Steinweg.**
Offerten unter **S. 46** abzugeben bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Helle trock. Werkstatt oder **Arbeitssaal,** nicht unter 125 qm groß, Südviert. zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter L. P. 6 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Werkstatt pr. 1./10., hell u. trocken, 40 bis 50 □m groß, mit od. ohne Dampfkraft (ca. 2 Pferdekr.), in d. Nähe d. Bayerischen Bahnh. ges. Off. erb. Sortierstr. 27, Sout.

Niederlage
Thomaskirchhof oder deren Nähe per 1. Octbr. zu miethen gesucht.
C. Boettcher Nachf.

Pachtung.
Möglichst im Norden Leipzigs wird eine größere Scheune oder sonstiger leerer Raum, welcher sich leicht zu Eis- und Bierkeller ausbauen läßt, auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der **Lage, Anfuhr** und **Größenverhältnisse** unter **N. 130** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stallung gesucht
für 8—10 Pferde im Nordviertel oder in **Gohlis.** Offerten m. Preis unter **„Stallung"** niederzul. Blücherstraße 43, Kanonen-Kun.

Das Diakonissenhaus
sucht für 1. Oct. 1896 eine große Wohnung für die Schwesternschaft, wenn möglich ein **besonderes** Haus oder einen größeren Theil **eines Hauses,** nicht zu fern von der inneren Stadt und dem Stadtkrankenhause gelegen, womöglich mit etwas Garten.
Adressen nach Weststraße 9.

Suche per 1. October in der Nähe des Augustus- oder Johannisplatzes **eine Wohnung** im Preise bis 450 ℳ (nicht Dachlogis). Adressen unter N. 158 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnung per 15. Juli, bestehend aus 4—5 Zimm., K., K., Zubeh., 2. od. 3. Etage, **gesucht.** Genaue Beschreib. u. **Preisang. sub M. 58** in die Exped. d. Bl. erb.

Ruhige Wittwe mit Tochter suchen per 1. October kleines Logis, nicht über 200 Mark. — Adressen erbeten Brühl Nr. 74, Restaurant.

Ein Fräulein sucht im Westviertel **Wohnung** im Preise von 300—450 ℳ in besserem Hause. Angebote unter **O. 3779** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Brautpaar sucht 1. Oct. od. Nov. **Logis,** 2 Zim., 2 K., K. u. Zub., ev. Garten, im Osten oder Süden. Off. mit Preisang. unter **N. 142** an die Expedition d. Blattes erbeten.

Wohnung für 200—225 ℳ, am liebsten Südvorstadt, wird zum 1. October gesucht von ruhigen Leuten. Offerten erb. an **E. Klussmann,** Arndtstr. 33, Part. part.

Einzelne Leute suchen z. 1. October **kl. Logis** bis zu 200 ℳ Leipzig od. Vororte, Wiesenberg, Off. **u. F.** Weststraße 32, Inseraten-Annahme.

Logis, 3 Wohn-, 3 Schlafräume, an elektr. **Bahn, auch Vorort,** per 1./10. gesucht. Adr. G. W. 11 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Pünctlich zahl. Wittwe sucht per 1. Oct. **Logis im Preise** bis zu 300 ℳ
Hainstraße 20, 4. Etage.

1 Logis, 200—250 ℳ, f. Leute ob. Kind. per 1. October, Norden Leipzigs. Adr. erb. **Lindenau, Carl-Heinestraße 62, III. r.**

Kl. freundl. Logis im Süd. von jungen Leuten per 1. October ges. Off. mit Preisangabe u. O. 214 Filiale, Königsplatz 7.

Kl. Logis von Stube, Kammer, Küche, v. einz. ält. Leuten gesucht, Westvorstadt. Adr. Rankstädter Steinweg 2, II., niederzulegen.

Kleine freundl. Fam.-Wohnung für **alleinst. Herrn** in Vorstadt sofort gesucht. Adressen **Schmidt,** Eisenbahnstraße 12, part.

Pünctl. zahl. R. f. r. Logis, 150—200 ℳ, in erst. H. inn. Vorst. Off. **H** 300 Fil., Königspl. 7

Kl. Logis im Südviertel sof. od. 1. Aug. ges. **Off. m. Preisang. u. N. 139** Expedition d. Bl.

Für einen **Kaufmann** wird zum **1. August**
ein ruhiges Garçonlogis gesucht,
Nähe der Salomonstraße bevorzugt. Offerten unter A. 100 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Angenehmes Garçonlogis, hd. resp. ungestört, v. Kaufm. ges. Off. mit Preis erb. unter **E. 3770** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ges. 2 Zimmer per 1. August, ruhig gelegen, nicht innere Stadt. Möbel vorhanden. Adressen unter N. 124 in die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Verm. g. **Pianinos** 5 ℳ Erdmannstr. 1, I. r.

Fabrikgebäude,
zu jedem Geschäft passend, **Tauchaerstraße 15.** Näheres beim Hausmann.

Einfamilienhaus
mit Garten zu verm. od. zu verkaufen Möckern, Johann-Georgstraße 3.

Geschäftslocal
nebst Niederlage, Poststraße 13 gelegen, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Hôtel
mit **feinem Restaurant,** sehr rentabel, ist an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Mann auf weitere 3 Jahre **zu verpachten.** Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres ertheilt **Richard Kirchbach** in **Lauckgk i. S.**

Reichsstraße Nr. 19
ist im Vorderh. gedam. **1. Etage** als Geschäftslocal od. Wohnung ab 1. Jan. 1897 für jährl. 1800 ℳ zu verm. Besichtig. Vorm. 10—12 und Nachm. 3—5 Uhr. Näh. d. Hdm.

Zu vermiethen in Buchhändlerlage sofort oder später zwei Parterrelocalitäten mit Nebenräumen, ca. 150 □m groß. Näh. bei dem Besitzer Täubchenweg 1, I.

Laden.
In lebhafter Geschäftslage ist per sofort ein **Laden** mit großem **Schaufenster** billig zu vermiethen.
Offerten sind unter **N. 77** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gr. Laden mit schönem gr. Logis, sowie ein Logis 1. Etage sind vom 1. October ab zu verm. Neudnitz, Gemeindestraße 1, II. r., dicht an d. Chausseestraße.

Hospitalstr. 21
freundlicher Laden zu vermiethen.

Laden mit Hinterraum, auch als kl. Wohn., am Weißdorf, Promenadestr. 37, sofort oder später zu verm. Näh. b. Besitzer.

Laden, hell, geräumig, mit kl. heraufsteig. Wohnung oder Niederlage, preiswerth. Näh. Humboldtstraße 20, II.

Großer Laden mit Zubeh., in welchem seit 22 Jahren Productengeschäft betrieben wurde, sofort b. zu vermiethen Brüderstr. 19.

Als Contor
ist Packhofstraße Nr. 1, an der Börse, halbe 1. Etage links, 3 St. u. 3 Nebenräume, für 600 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. 4 Tr. rechts.

Zu Contorzwecken
im Centr. kl. fr. **Local** (2 Z. u. Alt.), pass. für **Agent,** ꝛc., sof. od. später **preisw.** zu verm. Off. **V. K. 18** Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gempt., Lagerkeller sof. Brüderstr. 19, 1.

Colonnadenstr. 9 gr. Saal, 8 Fenst. Front, p. zu Fabrikzw. od. Speicherwirthsch. (spr. w. 3 Jahr. betr.), sof. od. sp. zu vm. Näh. 1. Et., Hofr.

Kl.-Zschocher, Schönauer Weg 6
3 helle Arbeitssäle mit Trockenkammern, worin bisher Tischlerei betrieben wurde, sind, auf Wunsch mit Dampfkraft, sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Leipzig, Bahnhofstraße 2, im Contor.

Werkstelle ev. auch Niederlage mit Wohnung
sofort zu vermiethen **Zeitzer Straße 19.**

Colonnadenstr. 9 gr. Werkstelle mit gld. Lichthof sof. od. spät. zu vm. Näh. 1. Et., Hofr.

Werkst. od. Fabrik., hell u. groß, bequ. Licht, bequ. Einf., 1. Oct. zu vm. Weststr. 40, I.

Eine **helle Werkstatt,** 50 □ Meter, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen
L.-Gohlis, Halleische Str. 23, pt.

Zu sehr billig, als Niederlage ꝛc. Laden, durch Treppe mit Keller verbunden, beide hell und groß, Keller ist mit Wasserleit. u. Ausg. versehen, zum 1. Oct. zu verm. **Hohe Str. Nr. 3,** im Laden r.

Humboldtstr. 20 2 h. Nieder., 80 u. 90 ℳ, zu verm. Näh. daselbst II.

Stallung
mit Wohn., passl. für Droschken- oder Hausschlächter, zu verm. Wolfgangvorst., Connewitzer Str. 45.

Haydnstraße 4
sind die besten herrschaftl. Wohnungen im **Parterre** und **1. Etage** für 1500 ℳ und 2000 ℳ per 1. October 1896 **zu verm.** Besichtigung des Parterre von 10—12 Uhr und 3—5 Uhr und der 1. Etage von 10 bis 12 Uhr und 4—6 Uhr. Näheres beim Hausmann daselbst.
Justizrath Dr. **Langbein & H. Theile,** Rechtsanwälte, **Schloßgasse 2, II.**

Elsterstraße 48
ist per 1. October 1896 die Part.-Wohnung nach der Franff. Str., bestehend aus 5 großen Zimmern, reichl. Zubeh. u. kl. Garten, a. für Bureau oder Geschäftszwecke zu verm. Preis 1000 ℳ. Näh. bei beim Besitzer part. r.

Parterre mit Garten, 3 gr. heizb. Zimm., 1 H. Kam., Vorsaal, Closet i. Innern, Küche, Speisek., Keller, z. 1. October für 600 ℳ zu vermiethen. Das Local ist auch sehr passend für Bureau od. sonstige Geschäftszwecke, Mendelssohnstr. 3, I.

Plagwitzer Straße 10
ist die herrsch. **Parterrewohnung** (7 Z., Bad u. s. w.), zu verm. Näh. Schreberstr. 13, pt.

Steinstraße 46, part.,
3 Zimmer, Küche, Corridor und Keller, neu herger., für 300 ℳ. Näh. beim Hausmann.

Seb.-Bachstr. 32 freundl. Hof-Part.-Logis per 1. Oct. f. 230 ℳ. Näh. d. Cont.

Bahnhofstraße 6 B,
1. Etage links, schönste Lage innerer Stadt, ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 4 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Badestube nebst Zubehör, für 2500 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst im Entresol. Besichtigung 10—12 und 2—4 Uhr.

Schützenstraße 7 1. Etage
sofort oder später zu vermiethen, Alles neu vorgerichtet, für 600 ℳ, 1 4. Et., 2 Stub., 2 K., K., Kell. u. Bod., für 255 ℳ, 1. Oct. zu beziehen. Näheres II. links.

Promenade, Schulstraße 18,
1. Etage, 3 Zimmer u. Zub., pass. für einz. Leute, zu vermiethen. **Auldhof,** 1. Et.

Dorotheenstr. 6 schöne **1. Etage,** ganz neu, 6 Z., reichl. Zub., ev. Garten, per sof. od. spät. z. verm. 2. Et. bei.

Zu vermiethen
sofort die 1. Etage Hillerstraße Nr. 4 für 2600 ℳ jährliche Miethe.

Mein Hotel und Restaurant in der Südvorstadt
im besten Betriebe ev. sofort zu verpachten. Näh. bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Für besseres Restaurant
in Leipzig wird per sofort
ein tüchtiger Wirth gesucht,
welcher über kleineres **Capital** verfügen kann.
Adressen unter **P. E. 512 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Nachdem wir das Grundstück Schillerstraße Nr. 6 und Magazingasse Nr. 6 käuflich erworben haben, um nach vorgenommenem Umbau unsere Geschäftsräume in ein unsren Bedürfnissen genügendes eigenes Bankgebäude zu verlegen, werden
vom 1. October 1897 eventuell auch früher
unsere jetzigen Räume
Schillerstrasse No. 3,
Ecke Neumarkt,
miethfrei. Reflectanten wollen sich wegen des Näheren an uns wenden.
Credit- und Spar-Bank.

Geschäftslocal.
Brühl 22 ist die **1. Etage** sofort oder später als Geschäftslocal für **1800 ℳ** jährl. Zins zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Kaiser-Wilhelmstr. 30 herrschaftl. Wohnung, Hochpartere, best. a. 5 Z. u. r. Zubeh., Bad, Garten. Preis 1100 ℳ, per 1. October 1896 zu verm.

Das auf Sonnenseite gelegene herrschaftliche Parterre-Logis Lessingstr. 6, links ist soort oder 1. October zu vermiethen. Größter Comfort, Veranda, Centralheizung. Preis 850 Mark.

Schwägrichenstrasse 17
herrschaftliches Parterre zu vermiethen. Aussicht auf Wald und Gärten.

Georgenstr. 1b, 1 Treppe rechts, Salon, 3 Zimmer zu 2 Fenstern, 3 Zimmer zu 1 Fenster, Bad, Zubehör, für ℳ 1400 am 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres 4 Treppen rechts beim Hausmann **Silber.**

Ecke Rabensteinplatz und Täubchenweg
ist eine hochherrschaftlich eingerichtete erste Etage mit schöner Aussicht in sonniger Lage vom 1. October ab zu vermiethen. Die Wohnung enthält zwölf Zimmer, Bad und reichliches Zubehör an Kammern, Boden und Kellerräumen. Besichtigung von 12—1 Uhr. Näheres bei dem Besitzer 1 Täubchenweg 1.

Nürnberger Straße 4
ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Closet, ab 1. October 1896 für 1100 ℳ zu vermiethen. Logis wird neu vorgerichtet. Näheres bei Rechtsanwalt Hagemann, Brühl 22.

Eine halbe dritte Etage,
Nähe des Krystall-Palastes, vollständig neu vorgerichtet, ab 1. October oder früher zu vermiethen.
Gefl. Offerten unter N. 120 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Todesfalls ist eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, 3 Schlafstuben, Bad u. s. w., für 1000 ℳ zum Oct. 1896, eventuell April 1897 zu vermiethen Leplaystraße 1, 3. Etage.

Hochherrschaftliche Wohnungen Neubau Ecke Ferd.-Rhode- u. Robert-Schumannstraße per 1. Oct. ob. sp. zu verm., Pr. v. 1300—1650 ℳ. Näh. bei d. Hausmann.

Zu verm. eleg. 1. und III. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, für 1200 und 900 Mk. Promenadenstraße 23, 1.

Gustav-Adolfstr. 53, B. 6. L., 3 Zim., Kammer ꝛc., à 480 ℳ, sof. od. spät. zu verm.

Gottschedstr. 8 1/2 1. Etage für 500 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Sophienstraße 9 erste Etage à 550 ℳ, **dritte Etage** zu 520 ℳ 1./10. 96 zu verm.

Inselstraße 9,
in neuem Hause, ist eine elegante halbe **2. Etage,** 5 Zimmer mit Zubehör, dabei ein Erkerzimmer, Veranda, Badezimmer ꝛc., am 1. October miethfrei. Zu erfragen daselbst parterre rechts, beim Besitzer.

Zeitzer Straße 7
1/2 **2. Etage** 725 Mark, 1/2 **3. Etage** 700 Mark zu vermiethen
Zeitzer Straße Nr. 7, part. rechts.

Thomasiusstr. 5, nahe dem Rosenthal, **feine 2. u. 3. Etage,** je 5 große Zimmer und Zub., auf Wunsch mit Bade-Einrichtung.

Rochstr. 17 freundl. Wohnungen in 2. und 4. Etage per 1. October zu vermiethen. Preis 420 und 300 ℳ. Näheres im Restaurant.

Seb.-Bachstr. 32 1/2 2. Et. per 1. Octbr. f. 430 ℳ. Näh. Hof links.

Zu vermiethen
per 1. October 1896 in elegantem Hause
a. 1 Hälfte der 3. Etage von 5 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör à Preise von 900 ℳ,
b. per sofort oder später 1 Laden mit ger. Wohnung à Preise von 800 ℳ.
Offerten sub **O. R. 478 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Auenstrasse,
Eingang Färberstraße 15, geräumige **3. Etage** mit schöner Aussicht für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Windmühlenstr. 21,
3. Et. rechts, 4 Tr., Cabinet, 2 Kamm., Küche ꝛc., 600 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Lessing str. 11 halbe 3. Et. 1. Oct. z. vm. Näh. Lessingstr. 16, Laden

Löhrstr. 4 größere halbe **3. Etage** z. 1. Octbr. 1896 zu verm.
Näheres beim Hausmann, 4. Etage.

Eine 4. Etage sofort oder 1. Octbr. zu vermiethen, Alles neu vorgerichtet, besteh. aus 3 Fenstr. Stuben, 2 Kam., Küche, Alkoven, Waldstraße 36. Näh. im Producten-Geschäft daselbst.

Katharinenstraße 10,
B.-Geb. 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Bodenkammer nebst Zubehör, für 300 ℳ per 1 October c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Carolinenstraße 23
sind **Logis** zu 600, 250, 230 ℳ v. 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. H. part. rechts.

Humboldtstr. 20, 4 Et., Pr. h. Stub., Kch., K. Bad, preiswr. Näh. bei II.

Zeitzer Straße 35
halbe 4. Etage, 560 ℳ, per sof. od. später zu verm. Näh. im Cigarrengeschäft daselbst.

Eine geräumige Wohnung,
Promenadenaussicht, ist sofort od. 1. Oct. für 620 ℳ zu verm. Näh. Kl. Fleischergasse 6, I. l.

Zu verm. **sehr schöne Logis vornheraus**
Südstr. 72, Sonnenseite, prächtige Aussicht,
für 220—380 ℳ per 1. October ev. früher. Besitzer 1. Etage, Mitte.

1. October kl. Logis, 1 St., 2 K., K., Wsl., Pr. 230 ℳ, zu verm. Näh. 9 bis 1/2 4 Uhr Nürnberger Straße 45, 1. Etage.

Logis 1. Oct., St., 2 K., K., Zubeh., Pr. 200 ℳ, desgl. **Werkst.,** Pr. 180 ℳ zu vermiethen. Näheres Neudnitzer Straße 13, p.

1 kl. Logis für einz. Frau 120 ℳ, 1 desgl. für 200 ℳ **Naundörfchen Nr. 10.**

Logis 270 und 330 ℳ
Schenkendorfstraße 23 beim Hausmann.

Zwei schöne **Familienlogis** per 1. October d. J. 540 u. 340 ℳ, Täubchenweg 18, Restaur.

Freundl. Logis für 310 ℳ sofort zu vermiethen Eisenstraße Nr. 45.

Weststr. 40 freundl. Logis, 3 Zim. u. Zub., 1. Oct. zu verm. Näh. 1. Et.

Freundl. **W.**, St., 2 K., K., 180 ℳ Brandvorwerkstr. 16.

Kohlgartenstr. 26,
halbe 2. Etage, 5 Zimm. u. Zub., geräumig und sehr freundlich gelegen, mit Garten per 1. October zu verm. Näh. 2. Etage links.

Neudnitz, Eisenbahnstr. 2, Wohnungen v. 350—400 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm. **Kamprath.**

Johannis-Allee 14
zwei 1/2 1. Etagen, 6 Zimmer und reichl. Zubeh., Antheil auf Gärten und Morgensonne, im Ganzen od. getth. für 1. Octbr. zu verm.

Oststraße 39 1. October **schöne Logis** in 1., 2. und 4. Etage für 480, 440, 420 und 260 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen 1. October 1/2 **3. Etage,** 330 ℳ, Neudnitz, Bergstraße 15, part.

Eine 1/2 **2. Etage** sofort od. spät., Preis ℳ 450. Näh. L.-R., Johannisstraße 15.

! Per 1. October!
In meinem Neubau Bussestraße 10, L.-Neustadt, sind Wohnungen von 205—285 ℳ u. 1 Eck-Laden für 150 ℳ zu vermiethen.
Zu erfr. Eisenbahnstr. 100, I. oder b. Boller.

Eisenbahnstraße 98
in Volkmarsdorf, rud. besseres Haus, Nähe Kirchweg, hübsche Wohnung in der 4. Et., 250 ℳ, per 1./10. zu verm. Näh. 1 Tr. r.

Geräumige Wohnung 2 St., 3 K., K. u. Z., 1. Et., neu vorgerichtet, für 400 ℳ in neuem Hause, Ecke Conrad- u. Torg. Str., L.-Volkm. per sofort od. spät. zu verm. Zu erfr. i. Erkladen.

L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 95,
Logis mit Bad und Wassercloset, 270 und 190 ℳ, per 1. October.

Weggezogh. **Logis,** 2 Stub., 2 Kam., K. und Zub., sof. zu verm. Gohlis, Blumenstr. 28, III.

L.-Gohlis. Herrsch. Wohnungen
in reizender Villa, hinter Schloß Trachenfels, Halleische Str. 9, mit Dampfheiz., 700—2000 ℳ. Näheres Eutritzsch, Peßnauer Str. 7, Contor.

Eutritzsch, elektr. u. Straßenbahn, 10-min.-Tour, **Ecke Turner- u. Marienstr.,** hell. Wohn., 320—400 ℳ, 1 Salon, 1 Wohnk., 1 Schlafk., 1 Kammer, Küche, Gebenk., Weicht. u. Trockenb. frei, altdeutsche u. Berl. Oefen ꝛc. Näh. das.

Eine freundliche **Wohnung,** halbe 1. Et., zum 1. Octbr. d. J. zu vermiethen. Zu erfragen L.-Schleußig, Könneritzstr. 66 im Laden.

Wahren,
Bahnhofstraße 21, Logis per 1./10. zu verm., 5 Stub., 1 Kamm., 1 Küche, Speisek., Badezimmer, Zubeh., Garten, Wasserl., Pr. 480 ℳ.

Sommeraufenthalt bei Naunhof.
Villenartiges Haus mit herrlich. Aussicht, nahe am Wald gelegen, für die Sommer-Monate zu vermiethen. Näheres **Eutritzsch,** Kaybachstraße 20, 2 Treppen.

Eine sehr schöne und gut möblirte Garçonwohnung, freundl. Zimmer mit zwei Betten, zu vergeben.
Näheres **Gerberstraße 56,** im Restaur.

Freundl. **Garçonlogis** bei ruhig. Leuten, auf Wunsch mit Clavier, ist billig zu vermiethen Schenkendorfstr. 31, 2. Et. rechts.

Petersteinweg 1, II. rechts,
gegenüber Amtsgericht, freundl. **Garçonlogis** per sofort oder später zu vermiethen.

Freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen **Floßplatz 25, Hof, Seitengebäude I. l.**

Stephanstraße Nr. 22, II. rechts,
fein möblirtes Garçonlogis.

Garçonl. m. od. ohne Cabinet sof. b. einz. Dame zu verm. Elsterstr. 16, 4 Et. r., nahe Promenade.

Freundliches Garçonlogis zu vermiethen Moritzstraße 28 b, 1. Et. Vorderh. r.

Eleg. **Garçonl.** sof. od. sp. Gottschedstr. 8, III. lks.

Näh., bei **Garçonl.** m. o. ob. P. Weststr. 27, III. l.

Sep. **Garçonl.** f. Hrn. Gerichtsweg 12, 4. Et. r.

Kl. einfach. Garçonl. Gartenstr. 19, III. l.

Sep. rud. **Garçonl.** b. Sternwartenstr. 61, I.

Kurze Straße 11, III. r. Garçonlogis.

Garçonl. f. 1 od. 2 H. i. auf. H. Eberhardstr. 9, III.

Garçonlogis 15. Ap. M., Thomaskirchhof 4, V

Fein möbl. **Garçonl.** z. vm. Alexanderstr. 10, p. r.

Garçonlogis, H. ob. D., bill. Centralstr. 5, IV. l

Frdl. **Garçonlogis** Tauchaerstr. 35, II. l.

Garçonlogis sof. z. vm. Windmühlenstr. 5, II. l.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** part., sep. Eing., zu verm. Gottschedstraße 7.

Telephon. **Löhrstr. 1, part.,** Elektr. Licht. **2 Zim. u. Garçonl.** od. z. **Comptoirzw.** z. verm.

1—2 elegant möbl. **Zimmer** (Clavier) an 1 oder 2 Herren zu vermiethen à 20 ℳ
Zeitzer Straße 41, III. rechts.

Möblirtes Zimmer auf einige Wochen sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 8, I.

Z. 1./7. f. mbl., frdl. Z. m. vorz. Bett, Schrbl. ꝛc. f. H. o. D. b. allg. Kfm.-Ww. bill. Sidonienstr. 35, I.

Per 1./8. sep. **leeres Zimmer** mit Kochofen zu vermiethen Brühl 68, IV. rechts.

Ein fr. Zimm. für 2 H. od. D. ist zu verm., auf W. mit Mittagt. Georgenstr. 31, 2. Et. l.

Ein frdl. Zimmer in h. fr. Lage, mit od. o. Clavier, bill. zu verm. Nordplatz 2, IV. M.

Freundl. möbl. Zimmer, Woche mit Kaffee ℳ 2,75, Reichsstr. 36, 3. Et. l.

Fr. Zimmer f. H., M. 2.50 M. Fleischergasse 11, I. r.

Möbl. Stube zu verm. Schlettérstr. 24, I.

Frdl. Zimmer für Herrn Albertstr. 8, IV. rechts.

Sep. möbl. Zim. Kl. Fleischerg. 18, I.

Stube, K., K., Dachlogis sofort Moritzstr. 3, pt.

Möbl. Zimmer z. verm. Kanst. Steinw. 29, II. l.

Leeres Zimmer zu vm. Sophienplatz 1, III. l.

Frdl. möbl. Stübch. sof. z. vm. Burgstraße 11, II.

Besseres Zimmer f. H. 2 ℳ 50 Brühl 39, IV.

Leere Stube sof. z. verm. Windmühlenstr. 5, II. l.

Fr. möbl. St. f. H. od. D. Karpinsstr. 24, 4. Et.

Freundl. Stübchen zu verm. **Turnerstr. 14, II.**

Zu verm. freundl. Stübchen als Schlafstelle Schreberstraße 16, B.-G. III. rechts.

Frdl. Stbch. als Schlafst. Hainstr. 19, Tr. C, IV.

Frdl. Stube als Schlafst. Nürnb. Str. 49, Hof IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Petersstr. 23, 3. Etage.

Frdl. Schlafst. f. 1—2 H. o. M. Nürnb. Str. 49, I. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 2. Et.

Sep. Schlafstelle f. H. Sternwartenstr. 17, v. p.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Querstr. 32, 4. Et.

Einquartier. m. angenommen Centralstr. 1, IV.

Pensionair aus besserer Familie gesucht. Eigenes Zimmer.
Tedaustraße 10, part. rechts.

Vorz. Pension A. d. Promenade, fein empf., An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Angezeichnete Pension für 2 Herren oder Damen Windmühlenstraße 42, I. links.

Pension, Garçonl. in fein. Fam. Moltkestr. 34, II. l.

Pension in feiner Familie Harkortstr. 17, pt.

Pens., Garçonlogis Härtelstr. 8, I.

Krystall-Palast, Sommer-Variété.
Neues Künstler-Ensemble:
Astley-Trio, musikalische Phantasten. **Ella Sarolta,** Genre-Sängerin. **Hubertus,** Kunstpfeifer.
Georg Hartmann, der amusante Illusionist. **Paul Sandor's** sprechende künstliche Menschen.
Family Romanos, an den Silberringen. **Lilly Meers, Jean Bayer,** Costum-Soubrette, der beliebte Humorist.
Circus Jigg
Clown Charles Jigg's komische Dressur.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ (1 Coup.). Auf Vereinskarten 25 ₰ Zuschl. pro Pers. Num. Platz 75 ₰ (Sonntags 1 ℳ).
Morgen Sonntag: Zwei Vorstellungen, 1/4 4 **und** 1/8 **Uhr.**

Zoolog. Garten
Nur noch bis Montag
J. Menges'
Grosse ostafrikanische Ausstellung
und Somali-Karawane.
33 Eingeborene aus dem Somalilande
(25 Männer, 4 Frauen, 4 Kinder).
Ethnographische Ausstellung.
Vorführung von Kampfspielen, Tänzen, Bogenschießen ꝛc.
Vorführung:
Nachmittags 5 u. 7 Uhr.
Eintritt 60 ₰, Kinder 30 ₰. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.
NB. Morgen Sonntag, den 5. Juli, Eintritt 30, Kinder 15 Pfg.
Grosses Nachmittags-Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments.
Vorstellungen der Somali-Karawane Vormittag 1/2 12, Nachmittag 3, 5 u. 7 Uhr.

Theater-Terrasse.
Neues Theater-Restaurant
Morgen Sonntag von 11—1 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Concert
(Militairmusik)
ausgeführt vom
Neuen Leipziger Concert-Orchester
unter persönl. Leitung des Herrn Musikdir. **Günther Coblenz.**
Kögel & Aussendorf.

Schützenhof.
Das große Feuerwerk der königl. Kunstpyrotechnikerin
Fr. Albertine Rennebarth
ist auf heute Sonnabend, den 4. Juli, verlegt.
Preise: 50 ₰, Kinder 30 ₰ im Vorverkauf. Näheres siehe Anschlag.

In der **Eröffnungs-Anzeige** vom 3. d. Mts.
Gerberstraße Nr. 7
unter der Firma
Schröter's Kulmbacher Bierstube
muß es heißen, das zum Ausschank gelangende vorzügliche **ächte Kulmbacher Export-Bier** (ärztl. empf.), hell und dunkel, ist aus der **Brauerei** von **Leonhard Eberlein,** nicht Bernhard, in **Kulmbach.**

Panorama.

Morgen Sonntag bei günstigem Wetter:

Großes Frühschoppen-Concert im Garten

von 11—1 Uhr.

ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infant.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106.

Direction: Herr Jul. Herm. Matthey.

Entrée 25 Pfg. Moritz Tietsch.

Central-Halle

Morgen Sonntag

Grosse Ballmusik

abwechselnd Streich- und Blasmusik.

Accord sowie Einzeltänze.

Anfang 4 Uhr. *R. Carius.*

Restaurant Centralhalle.

Heute Stamm: Schweinsknochen mit Klößen

Morgen Stamm: Krebs-Suppe. Cotelettes / Pökelzunge mit Allerlei. Gänsebraten mit thür. Kloss.

Gute Quelle

42 Brühl 42.

Sommer-Grand-Chantant.

Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Billigste Eintrittspreise.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten gegen Nachzahlung von 30 ₰ in allen renommirten Cigarren-Handlungen gratis. Die Direction.

Wagner's Concerthaus,

Neu. Brühl 35. Neu.

Täglich Großes Concert der Damen-Capelle „Victoria".

ff. Biere aus der Freiherrl. v. Sternburg'schen Brauerei Lützschena.

Café Rheingold Frauengasse 12.

Ausstellung für Luftschiffahrt.

Täglich Frei-Concert durch ein neu aufgestelltes großartiges

Kunst-Musikwerk.

Lindhof Gohlis.

Heute Abend Militair-Concert.

Capelle des 134. Rgts. Kein Entrée.

Schweineschlachten.

F. A. Conrad.

L.-Gohlis, Zur Weintraube,

Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Empfehle mein Restaurant mit großem Garten und Kegelbahn.

Früh Speckkuchen. Mittagstisch. Frische Biere. Tölmitzer Gose.

Hartmann.

Sommer-Theater.

Lindenau Drei-Linden

Freie Sommer-Bühne im Garten.

Heute Sonnabend, den 4. Juli a. c.:

Der Stabstrompeter! Große Posse.

Auftreten des Ballet-Ensembles, 8 Damen.

Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ref. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig.

NB. Dutzend-Karten giltig für den ref. Platz Preis 6 ℳ an der Casse. Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placatsäulen. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.

Die Direction.

Gasthof Gerichshain.

Morgen Sonntag, den 5. Juli, halte die Einweihung meines neu decorirten Saales, verbunden mit starkbesetzter Ballmusik, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet L. Werner.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Schützenfest Zwenkau.

Unser diesjähriges Schützenfest wird

vom 5. bis mit 12. Juli a. c.

abgehalten. Hauptage mit Ball: Sonntag, den 5., Dienstag, den 7., Donnerstag, den 9. (großes Feuerwerk) und Sonntag, den 12. Juli, und werden alle Schützenbrüder, sowie Freunde des solennen Schützenwesens hierdurch freundlichst eingeladen.

Das Directorium.

Gasthof zum goldenen Stern, Naunhof.

Sonntag, den 5. Juli, findet auf vielseitigen Wunsch das

zweite grosse Rosenfest

statt, verbunden mit Frei-Concert in völlig zug- und staubfreiem Garten, mit darauffolgender Ballmusik im großen Festsaale. Jede Dame und Herr bekommt ein Rosenbouquet gratis überreicht. Um 9 Uhr: Große Fest-Polonaise. Es ladet ergebenst ein

K. Albani, Sternwirth.

NB. Mache meine alten bekannten Sommerfrischler von früheren Jahren auf meinen bürgerlichen Mittagstisch aufmerksam.

Gesellschaften, Vereine, Fabriken mache ganz besonders auf mein Etablissement zur Abhaltung von Festlichkeiten aufmerksam. Gleichzeitig stelle zur Abhaltung von Picknicks am Abhange des Kulmberges meine 5 Acker große Wiese zur Verfügung. Auch sind noch mehrere elegante Zimmer zu billigen Preisen für längeren Aufenthalt zu vermiethen. L. O.

Parkfest in Düben a/M.

Vom 12. bis incl. 19. Juli d. J.

findet in dem hiesigen schönen Stadtpark zur Feier des 50jährigen Bestehens desselben ein Parkfest statt.

Zum Besuche dieses Festes wird hierdurch mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß für Unterhaltungen bestens gesorgt ist.

Günstige Bahnverbindung nach Düben ist vorhanden.

Das Festcomité.

Düben a/M. (Bahnstation)

empfiehlt sich wegen seiner gesunden Lage und waldigen Umgebung vorzüglich zum

Sommer-Aufenthalt.

Schöner Stadtpark, Warmwasserbadeanstalt mit Logirhaus und Flußbadeanstalt vorhanden. — Privatwohnungen sind zu haben. — Unterhalt billig.

Nähere Auskunft ertheilt der Magistrat.

Restaurant Pologne

Leipzig (Hôtel de Pologne) **Leipzig**

Tel. A. I., 2564. **Eingang Mittelportal.** Tel. A. I, 2564.

Heute Sonnabend, den 4. Juli 1896, Abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Concert (I. Gr. Militair-Concert)

ausgeführt von der Capelle des 134. Inf.-Regim. unter persönl. Direction des Herrn Alfred Jahrow.

Entrée 30 Pf. **Arthur Ritter.**

Gose ff. Fiedler's Gosenstube, Klostergasse 7. Preiswerthen Stamm jeden Abend!

G.kr. Privatmittagst., 460 Salomonst. 11, Eg. I

Verloren Freitag Nachmittag vom Amtsgericht bis Grassistraße ein Portemonnaie mit Geld und einigen Schriftstücken, grünes Leder m. Emaillebuchstaben. Gegen gute Belohn. abzugeben bei Schilling & Fiedler, Gerberstr. 1.

Verl. Mittwoch lang. grünes Lederportemonnaie v. Gellertstr. bis Neues Theat., enth. Geld u. Theaterbillet. Gegen Dank und Belohn. abzug. Neustadt, Eisenbahnstr. 33, I.

Eine silb. Taschenuhr hat ein arm. Dienstmädchen vorgestern zw. ½5 u. ½6 Uhr auf der Promenade in Nähe der Centralh. verl. Ehrl. Finder wolle dieselbe gegen Belohn. abgeben Pfaffendorfer Str. 8, Herm. Schrader Nachf.

Ueberzieher vertauscht. Näheres Reichsstraße 10, IV.

Riedel-Verein.

Abfahrt zu dem Ausflug Bayerischer Bahnhof 3 Uhr 8 Minuten.

Restaurations-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft beehre ich mich mitzutheilen, daß ich das Restaurant zum

Ost-Stern,

Ecke Luther- u. Gustav-Harkortstr. 10,

übernommen habe. Ich werde mich bemühen, den guten Ruf, welcher mir als Wirth zur Seite steht, zu erhalten und alle mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Zum Ausschank gelangt das vorzügliche Vereinsbier aus Mönchshofer aus Kulmbach.

Mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Domke.

Reichsstr. 8. **Patzenhofer Bierhallen** Reichsstr. 8.

(Inh.: Joseph Pfannenschmidt.)

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch. Reichhaltige Abend-Stammkarte.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.

Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

ff. Culmbacher von Math. Hering I, ff. Pilsner Bürgerl. Bräuhaus liefere beide als Flaschenbiere. G. Gerhardt.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Abend: Hammel- u. Sauerbraten mit Klössen. Bier hell u. dunkel hochfein. A. Kellitz.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.

Empfehle für heute: Hammelkeule, Tafelbraten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

Eutritzscher Straße 4, am Gerberthor. Central-Haltestelle der elektr. Bahnen.

Hochfeine Biere. Heute Pökelrippchen. Gr. Stamm-Auswahl.

Mittagstisch vorzüglich. Stamm zu jeder Tageszeit.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Schinken in Brodteig. Bier vorzüglich

---

Gutenberg-Garten,

Buchhändlerhaus. Hospitalstrasse 11.

Heute Schweinschlachten.

Maue's Gosenstube,

Gr. Feuerkugel.

Heute: Schweinsknochen.

Gose sehr gut!

Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße 5.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. O. Zenker.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Hochfeine Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff.

Stadtgarten, Klostergasse Nr. 13, Garteneingang von d. Promen. Heute Schweinsknochen m. Klöß.

Kulmbacher Bierstube R. Schneider

Nicolaistrasse 51.

Heute Schweinsknochen und Sauerbraten mit Kloss.

Schulze-Klapka, Klosterg. 6. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klössen. Exportbier v. Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 ₰. Lagerbier v. Gebr. Thieme-Wiedtmarcktor à Glas 13 ₰, vorzüglich. W. Kunath.

Alte Burg, Pfaffendorfer Straße.

Heute Abend, sowie jeden Sonnabend von 11 Uhr an **Speckkuchen.** ff. Vereinslager, echt Frankenbräu. Vereinszimm. noch einige Abende frei. Rob. Bomberg.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen und bis Abends Schweinsknochen. Biere und Küche exquisit. Louis Trentler.

Ehrenerklärung.

Die dem Fleischermeister Herrn Julius Hartmann nachgeredete Aeußerung, die derselbe über Herrn August Wagner in L.-Connewitz, Besitzer des Wald-Cafés, gethan haben soll, widerrufe ich hiermit, da diese Aeußerung von mir wider besseres Wissen nachgeredet worden ist.

L.-Reudnitzerfeld, am 2. Juli 1896.

Ernst Peters.

Königl. Sächs. Militairverein

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Heute Abend Monatsversammlung im Vereinslocale Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl). Mittheilungen, Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder. Sonntag, den 19. Juli d. J., Sommerfest im Schützenhof. Der Vorstand.

Leipziger Schauspielhaus.

Während meiner Abwesenheit von Leipzig empfängt vom 7. Juli an Dr. Walter Harlan, Albertstraße 26B, II. (Sprechstunden von 5—½7 Abends) alle Sendungen, Zuschriften und Besuche, die sich auf die Angelegenheiten des Leipziger Schauspielhauses beziehen.

Dr. **Carl Heine.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Markt 10, II. (Kaufhalle).

Neu angekommene Gemälde:

Heimwärts mit gutem Winde (Westnorwegen) . . von Hans Dahl.
Am stillen See (Westnorwegen) . . . . . von Demselben.
Blick auf Capri von Torrento aus . . . . . von Hermann Heubner.
Abendstimmung . . . . . von Müller-Kurzwelly.
Lagunenmotiv . . . . . von Guido Grimani.
Herbstabend am Starnberger See . . . . . von E. T. Compton.
Partie vom Ostersee (Frühlingsstimmung) . . . . von Demselben.
Ein Ahne . . . . . von Edm. Massau.

Schützenfest in Lausigk.

Zu unserem diesjährigen Schützenfest, welches vom 7. bis mit 12. d. M. stattfindet, ladet hierdurch alle Freunde eines geselligen Vergnügens freundlichst ein

Lausigk, den 4. Juli 1896. Das Directorium d. privil. Schützengilde.

Rob. Frauendorf, Commandt. G. M. Zierold, Vorst.

NB. Dienstag: Auszug, Entrée-Ball.

Mittwoch: Jubiläumsfest der Artillerie der Schützengilde. Auszug unter Betheiligung der hierzu geladenen fremden Schützengilden, Tafel à la carte, Gewinn- und Königsschießen, Schützenball.

Donnerstag: Auszug, Königstafel, Concert und Prämienschießen, Feuerwerk, Entrée-Ball.

Freitag: Auszug, Wettreiten des Reitclubs, Concert, Schützenball.

Sonntag: Auszug, Concert, Preisschießen, Entrée-Ball, Einzug und Einführung des neuen Schützenkönigs.

Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom 19. bis mit 26. Juli abgehalten. Im Festsalon findet Sonntag, den 19., Dienstag, den 21., Donnerstag, den 23. und Sonntag, den 26. Juli „Ball" statt.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet hiermit freundlichst ein

das Directorium.

Social-Wissenschaftliche Vereinigung Leipzig.

Oeffentliche Versammlung

im großen Saale der Centralhalle

Sonnabend, den 4. Juli 1896, Abends ½9 Uhr:

Vortrag des Herrn Prof. Dr. von Soden über:

Die Bewegung in der Berliner Confection.

Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Einzeichnungslisten liegen in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße, bei Th. Stauffer, Buchhandlung, Universitätsstraße, Friedr. Carl Saupe, Petersteinweg 10, Rob. Aitner, Eutritzsch, Teitzscher Straße 5, und Gohlis, Lindenthaler Straße 5, Pettrich & Kopsch, Grimmaischer Steinweg, Dorothenstraße und Mansfelder Steinweg, auf.

Genossenschaft „Pura".

Versammlung von Sonnabend, den 4. Juli, Abends ½8 Uhr in Eutritzsch, Wittenberger Straße 16.

1. Besichtigung des abgesteckten Bauplatzes.
2. Besichtigung und Besprechung des Bauplanes.

D. V.

Vermischte Anzeigen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Goldarbeiters Josef Siegert in Leipzig soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 1844.01 ℳ verfügbar, wozu noch Depotzinsen kommen, währ. die Kosten des Verfahrens davon zu decken sind. Zu berücksichtigen sind 3908.55 ℳ angemeldete Forderungen, bevorrechtigte sind nicht vorhanden. Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königl. Amtsgerichts zur Einsichtnahme für die Betheiligten aus.

Leipzig, den 3. Juli 1896.

Georg Bernhard, Verwalter.

Quittung.

Von Herrn Friedensrichter Max Hesse empfing die Unterzeichnete Casse in den Monaten April, Mai und Juni 1896 folgende Beträge:

ℳ	1	von M.	Sühne i. S.	S.	./. M.
„	30	„ Sch.	„ „	S.	./. Schl.
„	40	„ A. D.	„ „	St.	./. D.
„	15	„ R.	„ „	M.	./. M.
„	3	„ K.	„ „	S.	./. K.
„	10	„ F.	„ „	L.	./. F.
„	10	„ Sch.	„ „	K.	./. S.
„	30	„ E.	„ „	E.	./. E.
„	15	„ M.	„ „	D.	./. M.
„	5	„ St.	„ „	S.	./. St.
„	5	„ B.	„ „	F.	./. B.
„	10	„ R.	„ „	F.	./. R.
„	15	„ B.	„ „	R.	./. B.
„	20	„ E.	„ „	B.	./. E.
„	5	„ B.	„ „	M.	./. B.
„	5	„ B.	„ „	F.	./. B.
„	15	„ M.	„ „	R.	./. M.
„	5	„ B.	„ „	L.	./. B.
Sa. ℳ	239				

über deren Empfang hiermit dankend quittirt wird.

Leipzig, 3. Juli 1896.

Die Armencasse der Loge „Phönix".

Otto Burmeister.

Von dem Königlichen Friedensrichteramte in Leipzig-Eutritzsch sind uns geliefert worden Sühnegelder, und zwar:

3 ℳ	in Sachen	R. ./. R.,
10 „	„ „	Sch. ./. G.,
3 „	„ „	M. ./. R.,
5 „	„ „	H. ./. J.,
3 „	„ „	S. ./. M.,
3 „	„ „	M. ./. R.,
1 „	„ „	P. ./. L.,
20 „	„ „	S. ./. H.,
3 „	„ „	R. ./. L.,
2 „	„ „	L. ./. Sch.,
5 „	„ „	F. ./. M.

58 ℳ Sa.,

worüber wir hiermit dankend quittiren.

Verein für freiwillige Armenpflege in Leipzig-Eutritzsch, am 3. Juli 1896.

J. A.

Ed. Schlnemann, Cassirer.

Durch den Königl. Friedensrichter Herrn Thebus sind uns für den Parochialverein 102 ℳ Sühnegelder und zwar

30 ℳ in Sachen Dr. J. ./. L.,
20 „ „ „ Sch. ./. H.,
10 „ „ „ L. ./. B.,

je 5 ℳ in Sachen S. ./. W., S. ./. Sch., S. ./. H., H. ./. O., M. ./. F., je 3 ℳ in Sachen R.-Aum. L. ./. W., D. ./. K., G. ./. K., E. ./. Sch., H. ./. F. und 2 ℳ in Sachen B. ./. M. gütigst übergeben worden, worüber wir hiermit unter herzlichem Danke quittiren.

L.-Gohlis, 30. Juni 1896.

Der Vorstand des Parochialvereins.

Dr. W. Seydel, Pfarrer, Vors.

R. Röthig, Schatzmeister.

Bernhardiner.

Suche für meinen hochfeinen Hund eine Hündin zum Decken. Off. unter P. D. 510 „Invalidendank", hier, erbeten.

Nicht auill. long.! — Erb. S. I. J. fr. Gesinn. u. Gut. b. J. W., Exw. v. S. Brief u. J. W. C. Postamt 1 lag.

D. f. H., w. Mittwoch Abd. (1. Juli) Warteh. (Theaterpassage) sich bis 9 Uhr m. d. D. unterhalten, w. d. Wiedersehen gewünscht, um e. Zeich. u. Chiffre Z. postl. Stötteritz gebeten.

D. 1000

(wöchentlich einmal in Leipzig) wird gebeten, nochmals eine Chiffre anzugeben unter H. L. in der Annoncen-Annahmestelle von Dittrich, Westplatz. Da Brief von unbefugter Hand abgeholt.

A. B.

Trabtet! Nur Muth. Reiseplan Ultimo Ultimo. Herzliche Grüße.

Reclamen.

Zu 2 Knaben im Alter von 11½ und 9 Jahren wird nach **Süddeutschland**

ein Hauslehrer, evangel., Neuphilologe, gesucht.

Anerbieten. mit Gehaltsanspr. unter **H. 5952** an die Ann.-Expedition von **Rud. Mosse in Stuttgart.**

Familien-Nachrichten.

Rudolf Wittekopf
Elsa Wittekopf
geb. Cassel
Vermählte.
Leipzig, am 2. Juli 1896.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 3. Juli 1896.
O. Linker, Baumeister,
und Frau **Elisabeth** geb. Schinze.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Emil Kämpfe und Frau
geb. Graul.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen voller Freude an
Leipzig, den 3. Juli 1896.
Rechtsanwalt Dr. Anschütz und Frau
geb. Flinsch.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** beehren sich anzuzeigen
C. Carlsohn und **Frau**
geb. **Tiede.**

Die Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, den 3. Juli 1896.
Fedor Volbeding und Frau
geb. **Volbeding.**

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens**
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 2. Juli 1896.
Rechtsanwalt **Victor Mieses**
und Frau **Mathilde** geb. **Richter.**

Tief erschüttert machen wir die traurige Mittheilung, dass am Dienstag früh nach kurzem schweren Leiden in Frankenhausen der Kaufmann
Herr
Carl Landmann
verschied.
Wir verlieren in demselben einen treuen Freund und langjährigen Mitarbeiter, dem wir stets ein gutes Andenken bewahren werden.
Gebrüder Hellwig,
in Fa. Franz Hellwig & Co.,
Berlin.

Vermählt: Herr Consistorialrath Hofprediger Klemm mit Frl. Ida Will daselbst. Herr Director Albert Holz in Dresden mit Frl. Elisabeth Achilles daselbst.

Geboren: Herrn Edwin Feilgenhauer, Fabrikbesitzer in Lausigk, ein Sohn. Herrn Richard Saleder in Naumburg eine Tochter. Herrn Martin Renner in Dresden ein Sohn. Herrn A. Paßmann in Dresden eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Dr. Meeser in Dresden eine Tochter. Herrn Max Siebelist in Dresden eine Tochter. Herrn Felix Swoboda in Schingiswalde ein Sohn.

Gestorben: Frau Lina Winter in Altenburg. Herr Gustav Eduard Strauch in Werdau. Frau Christiane Sophie verw. Strauß geb. Fiedtig in Werdau. Frau Christiane Friederike Schmidt geb. Lorenz in Werdau. Herrn Moritz Weber's in Grimma Tochter Lenchen. Frau Emma verw. Eulenbach in Zwickau. Frau Bertha verw. Sternecl's Sohn Gustav. Frau Auguste Jäcker geb. Betschow in Reichenbach i. V. Frau Christ. Friederike Salzbrenner geb. Wiedemann in Crimmitschau. Frau Caroline verw. Engler geb. Bauch in Leutzsch. Herrn Carl Frohnmeyer's in Crimmitschau Sohn Albrecht. Herr Julius Schulze, Sattlermeister in Naumburg. Frau Johanne Christ. Lippmann geb. Schreckenbach in Irbersdorf. Herr E. F. Spinner in Dresden. Frau Christiane Wilhelmine verw. Lehrich in Plauen-Dresden. Frau Ernestine verw. Pietzsch geb. Reinhard in Klotzsche-Königswald. Herr Joh. Gottfried Lindner, Cantor emer. in Niederlößnitz. Frau Rosalie verw. Cantor Conitz geb. Mitting aus N.-Kibern, in Chemnitz. Frau Marie Magdalene verw. Lücke geb. Hettmann in Kubschütz. Herr Robert Jäbsch in Plauen i. Vogtl. Herr Friedrich August Müller, Webermeister in Plauen i. V. Herr Carl Christian Göpe, Webermeister in Plauen i. V. Fräul. Dora Teuscher in Plauen i. V. Herr Christian Gottlieb Schauer, Fleischermeister in Tittersdorf. Frau Helene verw. Döring in Meißen. Herrn Emil Uhlmann's in Krebs Sohn Walther. Frau Elisabeth Koch geb. Seyffert in Bautzen. Frau Rosine Ernestine Neumärker geb. Schmidt in Schedewitz. Herr Ferdinand Julius Lippoldt, Lehrer in Meerane. Frau Friederike verwitw. Pinks in Werdau. Herr Johann Gottlob Donath in Crimmitschau. Frau Juliane verw. Frenzel in Crimmitschau. Herr Carl Ernst Thierigen in Störmth. Herr Traugott Martin in Annaberg. Frau Concordie Morgenstern geb. Morgenstern in Annaberg. Frau Christiana Henriette Fabian geb. Wolf in Meerane.

Für die herzliche Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters
Herrn Joh. Christlieb Richter
sagen wir hierdurch Allen unseren innigsten Dank.
L., 3. Juli 1896.
Die Hinterbliebenen.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unser theures Familienoberhaupt, unsern innig geliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Herrn Fabrikbesitzer

Carl Ludwig Roessler
in Schandau

heute früh 6 Uhr nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.
Dies zeigt Namens der übrigen Hinterlassenen im tiefsten Schmerze an
Schandau, den 2. Juli 1896.
Pauline verw. Roessler
geb. Härtel.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Vormittag entschlief in Bad Oeynhausen (Westphalen) nach schweren Leiden unser lieber und guter Neffe und Cousin
der Obertelegraphenassistent
Franz Ungewiss
in seinem 56. Lebensjahre.
Dies zeigt nur hierdurch allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig, den 3. Juli 1896.
Franz Paul Ungewiss
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in Leipzig statt. Der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben. Etwa zugedachte Blumenspenden bitte Schenkendorfstr. 25, p. II. abzugeben.

Heute Vormittag ¾11 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Otto Stephan
im 39. Lebensjahre.
Dies zeigt hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid an
Naumburg, den 2. Juli 1896.
Emilie verw. Stephan im Namen der Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag ⅞8 Uhr entschlief nach kurzem schweren Krankenlager unser guter, hoffnungsvoller Sohn
Hugo Walter Scherz
im Alter von 18 Jahren.
In tiefem Schmerze zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, Poniatowskistr. 3,
den 3. Juli 1896.
Andreas Scherz und Familie.
Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, Vormittags ¾10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute Morgen 3½ Uhr meine liebe, treue Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau
Wilhelmine Kittler geb. **Oelschläger**
in ihrem noch nicht vollendeten 56. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid an
Leipzig, den 3. Juli 1896.
Karl Kittler nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Montag früh ¾10 Uhr von der Leichenhalle des neuen Johannisfriedhofs aus statt.
Gütigst zugedachten Blumenschmuck bitten Roßstraße Nr. 6 abgeben zu wollen.

Freitag früh 4 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser lieber Bruder und lieber Schwiegersohn, der Gastwirth
Emil Robert Seiffert.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies hierdurch tiefbetrübt an
Marie Seiffert geb. **Greve**
nebst den übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Roßstraße Nr. 22, aus nach dem Südfriedhof statt.

Nach längeren schweren Leiden verschied heute Nachmittag ½5 Uhr unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Kupferdrucker
Karl Eduard Büchner.
Leipzig-Reudnitz (Grenzstraße 8, III.), den 3. Juli 1896.
Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Donnerstag Abends 11 Uhr verschied sanft nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere inniggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frieda Rolsch
im Alter von 21 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, Schwerberg i/S. und Crookston (Nordamerika).
die trauernden Hinterbliebenen.
Erdmann Rolsch und **Frau** geb. **Rost,**
Carl Rolsch und **Frau** geb. **Locker,**
Dr. **Leopold Frey** und **Frau** geb. **Rolsch,**
Ernst Rolsch und **Frau** geb. **Rocher,**
Hans Rolsch.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.
Wagen stehen von 2 Uhr an vom Trauerhause, Windmühlenstraße 26, bereit.

Plötzlich und unerwartet ist unser lieber, unvergeßlicher Freund und Vorsitzender der Gesellschaft „Bürgerclub"
Herr Carl Zehler, Buchdruckereibesitzer,
durch den Heimgang in ein besseres Jenseits aus unserer Mitte geschieden.
Durch seinen aufrichtigen freundschaftlichen Charakter und durch seine uneigennützige Förderung der Interessen unserer Gesellschaft hat der theuere Entschlafene sich ein unvergeßliches Denkmal geschaffen; wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Sanft ruhe er!
Leipzig, 3. Juli 1896. **Gesellschaft „Bürgerclub".**

Die vielen Beweise unendlicher Liebe und Theilnahme, mit denen unser unvergeßlicher, theurer Entschlafener
Herr August Immisch
geehrt wurde, waren uns ein grosser Trost in unserm tiefen Schmerz und sprechen wir hierfür, sowie auch für die trostreichen Worte am Grabe nur hierdurch unsern innigsten Dank aus.
Leipzig, 3. Juli 1896. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½3—5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Tagesz. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder im der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Sophienbad, Temperatur des 30° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3 Schwimmbassin 20° „ ½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Neue Leipz. Spiele-Anst., Zeitzer Str. 45/45. Sonnabend: Schlußfest. u. gr. Schnittb. m. Kart.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 3. Juli. In den Expeditionsräumen des Gemeindeamtes zu Stötteritz kamen seit 1894 zu verschiedenen Malen aus dem verschlossenen Pulte des Expedienten K. kleinere Beträge weg, ohne daß es gelang, den Dieb zu entdecken. Die verschiedensten Mittel, welche man anwendete, um eine Entdeckung auf frischer That herbeizuführen, versagten; selbst als man gezeichnetes Geld in das Pult legte, verschwand auch dieses, ohne daß man feststellen vermochte wohin. Schließlich versuchte man es mit einem Radicalmittel, man legte einen Selbstschuß. Am letzten Sonnabend im April 1896 offenbarte eine ziemlich heftige Detonation, daß der Dieb in die Falle gegangen sei: die Frau Marie Elisabeth D., geboren 1862 in Reudnitz, war als Diebin entlarvt worden. Bei einer sofort in der Wohnung der D. vorgenommenen Ausfuchung wurde denn auch eine Anzahl der gezeichneten Münzen vorgefunden. Die D. hatte gegen eine jährliche Entschädigung von 100 ℳ die Expeditionsräume zu reinigen und dabei die Diebstähle ausgeführt. In einer momentanen Geldverlegenheit hatte sie mit dem an einem anderen Behältniß steckenden Schlüssel das Pult K.'s geöffnet und sich Geld angeeignet. Dies hat sie später noch mehrfach wiederholt, bis sie entdeckt wurde. Immer aber hatte sie das Pult mittelst falschen Schlüssels geöffnet. Die entwendeten Beträge schwanken zwischen 50 ₰ und 3 ℳ und belaufen sich auf mindestens 200 ℳ. Der Verletzte beziffert sogar seinen Verlust auf 300 ℳ. Die D. wurde wegen schweren Diebstahls unter Anklage gestellt. Der Gerichtshof nahm eine fortgesetzte strafbare Handlung an, billigte der Angeklagten in Rücksicht auf ihre bisherige Unbescholtenheit auch mildernde Umstände zu, erkannte aber in Anbetracht des hohen Betrages und der Dreistigkeit der Ausführung auf neun Monate Gefängniß.

Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 3. Juli. I. In den letzten Monaten des vergangenen Jahres fand der Inhaber eines Drogengeschäftes der inneren Stadt bei seinen Monatsabschlüssen Differenzen von 60—96 ℳ vor, die er beim ersten Mal auf einen Rechenfehler zurückzuführen suchte, die aber, wie es sich für ihn später herausstellte, lediglich von Diebstählen herrührten mußten. Als schließlich die Höhe der Fehlbeträge bis auf gegen 600 ℳ angewachsen war, ohne daß es ihm gelungen war, die Diebe zu entdecken, wandte sich der Bestohlene an die Criminalpolizei. Dieser gelang es auch, am Abend des 19. Mai in der Person des Steindruckers und Marktheisers Reinhold Hermann L. einen der Diebe auf frischer That zu ertappen und festzunehmen. Sein Spießgeselle wurde in dem Kaufmannslehrling Oscar Hermann Paul S. gleichfalls ermittelt und dingfest gemacht. S. war bis zum Tage seiner Verhaftung, L. bis zum 4. April in dem genannten Drogengeschäfte thätig gewesen. Wie in der Voruntersuchung festgestellt wurde, haben sich nun die Beiden zu wiederholten Malen am Eigenthum ihres Principals vergriffen. L. erhielt vom Commis nach Geschäftsschluß die Schlüssel in einem Küchen, um dieselben in die Wohnung des Principals zu tragen. Da der Commis die Thüren sorgfältig abschloß, auch die nach den Hof gehenden Fenster ordentlich verwahrt waren, hatte er manchmal den Schlüssel zur äußeren Thür des Geldschrankes, der ihm anvertraut war, um die Geschäftsbücher einschließen zu können, im Laden zurückgelassen. Ihm war aber ebenso wie dem Principal, welcher den inneren Tresorschlüssel besaß, unbekannt, daß der äußere Schlüssel auch den Tresor öffnete. Wahrscheinlich sind auch mit dem letzteren Schlüssel verschiedene Manipulationen zu diesem Zwecke vorgenommen worden, denn der Principal versichert, daß, als er den Schrank erworben hatte, der Schlüssel nicht gepaßt habe. Dem L. wie dem S. war aber diese merkwürdige Thatsache bekannt und sie machten sich dieselbe zu Nutzen. Durch ein Hoffenster, das sie zu diesem Zwecke vorher offen gelassen beziehentlich wieder entriegelt hatten, stiegen sie in den Laden ein und stahlen aus dem Geldschrank Beträge, wie sie behaupten, von 2 und 3 ℳ. Es konnten ihnen aber nur 9 solcher Diebstähle nachgewiesen werden, die sich als schwere im Sinne von § 243, 2 des Reichsstrafgesetzbuchs qualifiziren. Sie haben aber auch während der Geschäftszeit gestohlen und wiederholt nach Geschäftsschluß die Ladencasse mit dem Wechselgeld geplündert. Außerdem haben sie wiederholt aus den Waarenvorräthen im Laden u. A. auch Parfüm und Seifen, im Lager und im Keller sich verproviantirt. In der Zeit vom September 1895 bis gegen Ostern 1896 haben sie aus dem Weinkeller sich allein 25—30 Mal je eine Flasche Wein geholt und dieselbe sogleich getrunken. Auch eine Flasche mit Schnaps hat S. sich gelegentlich einmal mit aus dem Keller geholt. Derselbe hat auch Spargel und Bohnen in Büchsen, ebenso Honig und Cacao, den er seinem Principal gestohlen hatte, an einen Freund verschenkt. L. hatte sich übrigens auch noch einen Regenschirm seines Principals angeeignet. Mit Cigarren hatte sich L. sowohl, wie auch S. aus den Vorräthen des Principals wiederholt versehen, und S. hatte, um einmal eine bessere Marke zu erlangen, die Thüre eines Wandschrankes, die oben nicht verriegelt war, zurückgebogen und sich aus der Privatkiste seines Principals mit Cigarren versehen. Auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme wurden neun in Mittäterschaft begangene schwere Diebstähle festgestellt, ferner bei L. 29 und bei S. 88 einfache Diebstähle, worunter auch die Entwendung der Flasche Schnaps gerechnet wurde, da bei der großen Quantität von einer Entwendung zum sofortigen Genuß nicht die Rede sein konnte. Mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit der Angeklagten billigte der Gerichtshof ihnen mildernde Umstände zu und erkannte gegen L. auf sieben Monate Gefängniß, gegen S. auf vier Monate zwei Wochen Gefängniß. Die Genußmittelentwendungen waren meistens verjährt, in Frage kamen noch bei L. drei, bei S. zehn Fälle, die mit drei bez. zehn Tagen Haft geahndet wurden. Die Haftstrafen und bei L. zwei Wochen, bei S. eine Woche der erkannten Gefängnißstrafe gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

II. Auf Grund einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde der 41 Jahre alte, vielfach vorbestrafte Handarbeiter Gustav Hermann K. aus Neudahlen bei Mügeln wegen Verbrechens nach § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs unter Ausschluß mildernder Umstände zu einem Jahre Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust und wegen Vergehens zu einer Woche Haft verurtheilt.

Krystall-Palast.

✡ **Leipzig**, 3. Juli. Das Sommer-Varieté des Krystall-Palastes, das in der Neuen, durch elektrische Farbenlichter prächtig erleuchteten Halle domicilirt, hat gegenwärtig eine Schaar von künstlerischen Kräften aufzuweisen, die Ausgezeichnetes leisten und mit Recht allabendlich mit ihren Darbietungen rauschenden Beifall ernten. Der zahlreiche Besuch, der den seitherigen Vorstellungen zu Theil wurde, spricht dafür, daß das Sommer-Varieté auch in diesem Jahre sich in der Gunst des Publikums behauptet.

Reichwertreten ist das gesanglich Element. In erster Linie ist Jean Bauer zu nennen, der auch hier sehr beliebte Humorist, der über einen Schatz neuer originieller Couplets verfügt, die er mit ausgezeichnetem Geschick vorträgt. Namentlich gilt dies von den Strophen, die voll localer Anspielungen sind. In dieser Hinsicht hat er die „neuesten Errungenschaften" in unserer Stadt: das elektrische Licht, den Berg im Rosenthale u. s. f. sehr effectvoll verwendet. — Als schneidige Costüm-Soubrette tritt Lili Meers auf, die in ihren Liedervorträgen und in ihrem ganzen Auftreten im Sturme die Gunst der Zuhörer erwirbt. Ferner wird das Soubrettenfach ausgefüllt durch Ella Sarolta, die ebenfalls viel Neues vorträgt und die bei aller Pikanterie doch immer die Grenze des Decenten einzuhalten versteht.

Ueber ein unerschöpfliches Repertoire verfügt Charles Jigg, der Thierdressur par excellence. Gestern stellte er seine dressirten Vierhänder vor, die in akrobatischen Künsten wohlbewandert und zu Hause sind. Kein Trick versagt bei ihnen. Außerordentlich drollig sind ferner die von Charles Jigg dressirten Hunde und Gänse; diesen wohnt echt soldatischer Drill bei allen ihren Exercitien inne.

Georg Hartmann erfreut die Aufmerksamkeit der Besucher durch hervorragende illusionistische Darbietungen, von denen Einzelnes ganz neu erscheint, was viel sagen will, wenn man bedenkt, wie außerordentlich zahlreich die Kunste der „modernen Zauberei" sind. Staunenerregende Kraft entfaltet die Gesellschaft „Family Romanos" (2 Herren und 2 Damen) an drei silbernen Ringen; ihren Darbietungen folgt man mit um so größerem Interesse, als sie mit spielender Leichtigkeit vollbracht werden.

Würdig reihen sich Paul Sandor, der Ventriloquist mit seinem sprechenden Panoptikum, die unter dem Namen Astley-Trio auftretenden musikalisch-akrobatischen Phantasten und endlich der berühmte Kunstpfeifer und Thierstimmen-Imitator Hubertus in das Ensemble ein und vervollständigen das reiche Repertoire. Die Musik zu allen Aufführungen führt die Capelle des Herrn Musikdirectors Gustav Curth in bekannter Vortrefflichkeit aus, die Regie ruht in den Händen des Herrn Jean Bauer. Ein Besuch des Variété-Theaters im Krystallpalast ist allen Freunden artistischer Künste sehr zu empfehlen.

Ein Omnibus ohne Pferde.

Ein elektrischer Funke zündend auf Benzin übertragen und somit Ursache und zugleich Wirkung einer Betriebskraft bildend, wurde gestern zum Ausgangspunct einer interessanten Omnibusfahrt, die eine Anzahl geladener Gäste von der Motoren- und Maschinenfabrik Gerhardt & Oehme in Leipzig-Lindenau nach dem Sandberge in der westlichen Umgebung unserer Stadt führte. Von Gespann war natürlich keine Rede. Eine geheimnißvolle Triebkraft ging hier von einem unter den Sitzbänken des Omnibus höchst ingeniös montirten Benzinmotor aus und übertrug sich auf drei Vorgelegewellen, von denen jede die entsprechende Geschwindigkeit des Motorwagens zu reguliren hatte. Auf diese Weise konnten bei schrullster Fortbewegung 16 Kilometer in einer Stunde durchmessen werden, bei gemächlichem Tempo deren 10 bis 12 und bei verminderter Geschwindigkeit 7 Kilometer. Zwanzig Personen hatten in dem schmucken, mit lichtem polirten Eiche- und Birnbaumholz, an den Sitzen mit hellen Nußbaumfournieren belegten Omnibusmotorwagen Platz genommen und saßen sich ebenso bequem als schnell nach dem Zielpunct ihrer Reise befördert. Ein „technischer Leiter" im wahrsten Sinne des Wortes bestimmte vom Kutscherbock aus den Weg des pferdelosen mächtigen Wagens, das Einstellen der mit doppeltem Cylinder arbeitenden Maschine, die Regulirung ihres Ganges, die Regulirung der Wagengeschwindigkeit und das Einstellen der an den Hinterrädern doppelt wirkenden Bremsen, zu welchen Manipulationen ihm eine Reihe leicht erreichbarer Hebel zur Verfügung stand. Sicher rollte das ringsum mit hohen Glasfenstern versehene, 4½ m lange, 2,80 m hohe Motor-Fahrzeug, ein Gegenstand der Bewunderung für die Passanten, auf der Straße dahin. Auf den ersten Augenblick war bei der verborgenen Anordnung der Maschinentheile von auffälligen technischen Anhängseln nichts zu bemerken, obwohl der Omnibus in seinem Inneren vollständig maschinell ausgestattet war, bis auf die Kühlwasserbehälter und auf die zur Zuführung frischen Wassers eingestellte Flügelpumpe. Bei der Schwere des Gefährts hatte natürlich auf besonders stark construirte, mit einfachem Holz- zwischen zweifachem Eisenreifenbelag umgebene Räder mit Doppelspeichen Bedacht genommen werden müssen. Alles in Allem, die Probefahrt mit dem neuen originellen „Benzin-Omnibus" gelang zur vollsten Befriedigung aller Betheiligten. Er wird demnächst nach Südrußland abgehen, wohin das stark am Export theilnehmende Etablissement Gerhardt & Oehme, deren Specialität Petroleum- und Gasmotore bilden, Lieferungen seiner Erzeugnisse zu richten hat.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Kämpfe's Sicherheits-Rasirmesser, seit einer Reihe von Jahren von der hiesigen Firma **Emil Wilbrand**, Markt 17, in Deutschland eingeführt, hat überall ohne Ausnahme eine solche begeisterte Anerkennung und solche allgemeine Zufriedenheit hervorgerufen, daß eigentlich jedes weitere Wort darüber überflüssig erscheint, umsomehr, als es eine festbegründete Thatsache ist, daß dieses Rasirmesser als das erste wirkliche Sicherheits-Rasirmesser seinen Namen nicht Lügen strafte, sondern thatsächlich war, was es zu sein behauptete, nämlich ein „sicheres Instrument", welches das Rasiren zu einem bequemen Comfort und Vergnügen gestaltete, ein reines Rasiren ermöglichte und Zeit wie Kosten sparte. Und obwohl dieser Artikel von den Fabrikanten bereits auf einen hohen Grad von Vollkommenheit gebracht war, so daß er in der That unübertroffen dastand, gaben sich dieselben mit ihrem Erfolge doch noch nicht zufrieden, sondern rüsteten Verbesserung an Verbesserung, indem sie viele Jahre hindurch Geld und Zeit für ein eingehendes Studium und eine sorgfältige Beobachtung ihres geschaffenen Werkes opferten. Und wie das Werk den Meister freut, so entstand nunmehr nach all diesen mühevollen Beobachtungen Kämpfe's verbessertes Sicherheits-Rasirmesser, welches nicht allein alle bis dahin bekannten ausgezeichneten Vorzüge von Kämpfe's Sicherheits-Rasirmesser, sondern außerdem noch zahlreiche werth- und verdienstvolle Verbesserungen in sich vereinigt. In „Kämpfe's verbessertem Sicherheits-Rasirmesser" finden sich sämmtliche Verbesserungen vereinigt, wie sie überhaupt nur Geschicklichkeit, Studium, Erfahrung, Arbeit und Geld zusammen hervorzubringen vermochten. Einmal in Anwendung gebracht, wird man es nie mehr missen wollen, da es einfach das „Vollkommenste in seiner Art" repräsentirt.

(Eingesandt.)

Dieser Tage, Abends ½8 Uhr, sah man den Wagen der neuen elektrischen Straßenbahn aus der Beethovenstraße, in der Richtung nach der Bismarckstraße die Carl-Tauchnitz-Straße kreuzend, in solcher Schnelligkeit laufen, daß eine die Carl-Tauchnitz-Straße hereinfahrende Equipage nur durch die Entschlossenheit ihres Kutschers davor bewahrt blieb, mit ihren Insassen überfahren zu werden. Der elektrische Wagen hatte vor der Kreuzung kein Zeichen gegeben, wurde nicht gehemmt und lief in Handbreite hinter der Equipage über die Carl-Tauchnitz-Straße dahin; nur ein Wunder konnten es die aufgeregten Zuschauer nennen, daß die Equipage vom elektrischen Wagen nicht überrannt wurde.

Ist denn die Straßenbahn durch die verschiedenen Todesfälle infolge Ueberfahrens noch nicht belehrt und gewarnt? Müssen erst noch mehr Unglücksfälle heraufbeschworen werden, bevor den Anordnungen der Behörden der strengste Nachdruck gegeben wird?

Es ist doch sehr zu wünschen, daß die Belästigungen, welche der Betrieb der elektrischen Straßenbahnen für die Gesammtheit mit sich bringt, nicht noch durch die Lebensgefahr überboten werde, mit welcher Menschen und Gefährte auf den Straßenkreuzungen täglich von den dahinsausenden Motorwagen bedroht sind.

Der Wettbewerb, in welchem die beiden Straßenbahnen zueinander stehen, darf doch nicht ausarten zum Nachtheile Derer, die nicht im Motorwagen sitzen oder keine Actien dieser Gesellschaften haben.

Möchten Stadtrath und Polizeiamt ihre Organe mit recht strengen Anweisungen versehen und gegen aller Art Rücksichtslosigkeiten im Straßenbahnbetrieb sofort und nachdrücklich einschreiten lassen!

Civis.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Fürth, 3. Juli. In der gestern abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung des Creditvereins wurde festgestellt, daß der Verein durch die Betrügereien des Kaufmanns Lehnert um ca. 115 000 ℳ geschädigt worden ist. Concurs soll nicht angemeldet werden. Es wurde eine Commission eingesetzt, welche die Sachlage weiter prüfen und einer in 14 Tagen stattfindenden General-Versammlung Bericht erstatten soll.

W-n. **Prag**, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Aussig-Teplitzer Eisenbahn vereinnahmte im Monat Juni 327 709 fl. (— 16 092 fl.). Bei der Regulirung des Monats März ergab sich ein Plus von 23 324 fl. Die Semestraleinnahme beträgt 2 973 611 fl. (+ 99 596 fl.).

W. **Petersburg**, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Chemikalien-Fabrik in Kamenskoje, Gouvernement Jekaterinoslaw, die größte Südrußlands, ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf gegen 500 000 Rbl. geschätzt.

Deutsche Ausfuhr.

Die kürzlich veröffentlichte Werthberechnung für die wichtigsten Waaren der deutschen Ausfuhr im Jahre 1895 ergiebt bei einem Vergleiche mit dem Vorjahre folgende Uebersicht:

	Ausfuhr in Millionen Mark 1895	1894
Wollengewebe	222,1	186,7
Zucker	192,9	209,2
Baumwollengewebe	183,9	141,8
Seidenwaaren	128,1	108,9
Steinkohlen	107,0	101,2
Maschinen	90,9	79,4
Grobe Eisenwaaren	79,1	67,5
Kleider	65,9	60,4
Anilinfarben	63,2	58,2
Feine Lederwaaren	56,2	46,7
Handschuhleder	52,6	40,1
Bücher	52,5	47,7
Wollengarn	46,8	42,8
Farbendruckbilder	46,1	44,3
Coaks	35,9	35,5
Feine Eisenwaaren	32,9	27,0

Unter diesen sechzehn Artikeln, von denen jeder 1 Proc. oder mehr von der Gesammtausfuhr geliefert hat, weist allein Zucker eine verminderte Ausfuhr auf, alle anderen Artikel zeigen gegen das Vorjahr eine Steigerung und zwar fast durchweg eine beträchtliche Steigerung der Ausfuhr. Am bedeutendsten fällt die Wiederzunahme in der Ausfuhr der Textilindustrie, für die im Jahre 1894 recht ungünstige Absatzverhältnisse bestanden, ins Gewicht: Wollengewebe, Baumwollengewebe und Seidenwaaren sind im Jahre 1894 nur für 432,4 Millionen Mark, im Jahre 1895 dagegen für 533,1 Millionen Mark ausgeführt worden, so daß hier eine Zunahme um 100,7 Millionen Mark oder um 23 Proc. zu verzeichnen ist.

Bierproductions-Tabelle

und Tabelle der Bier-Weltstatistik 1895.

Die in Wien seit zwanzig Jahren erscheinende Brauer- und Hopfenzeitung „Gambrinus" hat, wie seit ihrem Bestehen, abermals zwei Tabellen, je einen Quadratmeter groß, erscheinen lassen. Ein Blick auf dieselben bringt den Fortschritt der Brauindustrie unmittelbar zur Anschauung, den Fortschritt auf dem Gebiete der Production sowie das Anwachsen der den Staatsverwaltungen aus dem Titel Bier zufließenden Steuersummen. Die Tabellen sind heuer wieder vervollständigt, bezw. erweitert worden, und besonders die Bier-Weltstatistik hat in ihren einzelnen Rubriken alle Veränderungen, welche seit einem Jahre in dem Besteuerungsmodus rc. vorgekommen sind, auf das Genaueste vermerkt.

Im Nachfolgenden führen wir einzelne interessante Aufzeichnungen aus der Tabelle der Bier-Weltstatistik an:

Im deutschen Reich ist die Zahl der im Betriebe gestandenen Brauereien um 438, und zwar von 21 833 im Jahre 1894 auf 21 395, gesunken. In angemessener Proportion stieg auch hier der Consum an Gerste und Hopfen, dagegen blieb die Production an Hopfen weit hinter jener des Jahres 1894 zurück. Die Steuer und die Zollverhältnisse sind im deutschen Reiche bis auf geringfügige Abweichungen unverändert geblieben. In Großbritannien standen im Jahre 1895 8937 Braustätten, gegen 9240 im Vorjahre, also um 303 weniger im Betriebe. Die Bierproduction betrug 53 003 945 Hektoliter. Das Steuererträgniß belief sich auf 219 269 320 Kronen. Amerika zählte 2238 Brauereien mit einer Production von 55 398 069 Hektoliter und einer Steuer von 187 216 840 Kronen. In Belgien ist die Biererzeugung 1895 etwas geringer als im Vorjahre gewesen, während Frankreich eine Avance von annähernd 400 000 hl erreicht. In den Balkanstaaten, so in Rumänien, Serbien und Bulgarien, nimmt die Biererzeugung und der Consum von Bier in erfreulicher Weise zu.

Oesterreich-Ungarn zählte im Jahre 1895 nur mehr 1747 Braustätten, um 28 weniger als im vorhergegangenen Jahre. Die Production erhöhte sich gegen das Vorjahr um 1 091,916 hl und betrug 1895 19 448 993 hl bei einer Steuerleistung von 74 143 342 Kronen ö. W., welche das Steuergebniß des Jahres 1894 um 4 247 256 Kronen übertraf. Die erhebliche Productionssteigerung fällt wieder nur auf die diesseitige Reichshälfte, da Ungarn im Jahre 1895 ein abermals geringeres Quantum Bier als im Vorjahre erzeugt hat. Der Consum an Malz und Hopfen hat entsprechend dem Mehrbedarf zugenommen; die Hopfenproduction war gegen das Vorjahr nicht unbedeutend höher. Die Ziffern für Oesterreich-Ungarn führen eine sehr beredte Sprache; nahezu 75 Millionen Kronen ohne Zuschläge beträgt die reine Verzehrungssteuer, eine Summe, welche Jedermann, auch der skeptischsten Regierung zu imponiren geeignet erscheint und sie zu größerer Rücksichtnahme auf eine so steuerkräftige Industrie bewegen sollte.

Die Totalsumme der 1895 in allen bierbrauenden Staaten im Betriebe gestandenen Brauereien betrug 42 998 mit einer Production von 214 269 958 hl und einer Steuerleistung von 687 424 162 Kr. österr. Währung.

Einige Daten über den Verbrauch von Malz und Hopfen dürften von Interesse sein. In Oesterreich belief sich der Malzverbrauch auf 4 067 373 D.-Ctr., in Deutschland auf 15 550 607 D.-Ctr. England hatte 1495 18 971 719, Amerika 20 158 227 D.-Ctr. verwendet. Inclusive dieser vorgenannten Verbrauchsmengen wurden in allen Staaten 66 246 066 D.-Ctr. gegen 64 471 068 D.-Ctr. Malz im Jahre 1894 verbraucht. Die Hopfenproduction war in Oesterreich-Ungarn 1895 164 355 Ctr. à 50 kg, der Consum 150 686 Centner. Deutschland consumirte 427 825 Ctr. und producirte 557 300 Ctr.; England consumirte 541 234 Ctr., hatte aber eine Production von 576 000 Ctr. In allen Staaten zusammen wurden an Hopfen 1 774 439 Ctr. consumirt. Die gesammte Hopfenproduction erreichte die Höhe von 2 012 155 Ctr.

Wie in den vorangegangenen Jahren, enthalten die Rubriken der Tabelle „Bier-Weltstatistik" auch die bestehenden Steuersätze und den Steuermodus der einzelnen Staaten in den bezüglichen Landeswährungen und gleichzeitig in österreichische Währung umgerechnet, ebenso wie die Restitutionssätze bei der Ausfuhr von Bier und die für Bier, Malz, Gerste und Hopfen geltenden Zollsätze.

Die Bierproductions-Tabelle bietet wieder ein anderes interessantes Material, indem sie mehr als 700 Braufirmen nominell sammt der Bierproduction in der letzten Campagne anführt, dazu giebt sie eine Uebersichtstabelle, woraus man den ganzen Bierverkehr leicht findet. Diese Tabelle bildet ein verläßliches Adressenschema.

Die Ausstellung in Nischni-Nowgorod.

IV.

▽△ Die mittelasiatische Abtheilung befindet sich, wie schon bemerkt, in einem Gebäude maurischen Stils mit wunderlichen Bogen und Minarets und farbenreicher orientalischer Malerei im Innern. Darin sind eine Masse Vitrinen mit persischen Teppichen und großartigen Seidenstoffen Turkestans und Persiens, ferner ausgestopfte wilde Thiere, Puppen in charakteristischen Costümen jener Länder rc., Alles in vortrefflicher Beleuchtung.

Unter den ausgestellten Industrieproducten nimmt die Baumwolle die erste Stelle ein. Turkestan liefert gegen 3½ Millionen Pud reiner Baumwollenfaser, das ist der vierte Theil des Gesammtbedarfs der russischen Baumwollenindustrie. Dem Haupteingang gegenüber steht die Vitrine der Gesellschaft für Handel in Centralasien und Persien, die im laufenden Jahr 80 000 Pud bester ferghanischer Baumwolle gekauft hat. Links am Eingang die Vitrine der ehemaligen Jaroslawl'schen Manufactur, die schon seit 15 Jahren Baumwolle in Turkestan kauft und selbst auf ihrem dortigen Grundbesitz von 400 Deßjatinen hauptsächlich amerikanische Baumwolle baut. Rechts am Eingang die Vitrine der Gesellschaft „Kaukas & Merkur", der Hauptspeditionsgesellschaft des Landes, die ihre eigenen Schiffe hat, mit Mustern von mittels Dampfkraft gepreßter Baumwolle für den Transport. Die Vitrinen Stuglij's, Minder's. Letztere Firma kauft besonders Baumwolle im transkaspischen Gebiete und baut selbst solche in Merw.

Den mittleren Raum nehmen die Vitrinen Chinas und Bucharas ein. China stellt eine im Amurdelta wildwachsende Faserpflanze Kendyr (Apocynum venetum s. sibiricum) aus, deren zur Zeit noch schwer zu bearbeitende Fasern viel widerstandsfähiger gegen Wasser und Fäulniß sind als Hanf, ferner Gegenstände und Geräthe der Fischerei am Amur; Buchara Muster der heimischen Textilindustrie, Bücher, Lehrmittel, sowie Modelle von Bauten, wie Medressen (Schulen), Karawansereien u. s. w.

Die Seidenindustrie des Landes ist hauptsächlich durch die Seidenbaustation in Samarkand und durch die italienische Firma Rossi vertreten, die sich um die Seidenzucht in Turkestan sehr verdient gemacht hat. Man kann hier alle Stadien der Seidenzucht und der Seidenfabrikation verfolgen.

Ein decorativer Bogen nach dem Modell des Portals am Gur-Emir (Name der Moschee über dem Grabe Tamerlan's in Samarkand) trennt die oben beschriebenen Gruppen von dem Generalgouvernement Turkestan, das Sammlungen aus allen Gebieten seiner Erzeugnisse ausgestellt hat. Besonders interessiren die Proben von Versuchen, die Berge in Samarkand zu bewalden; ein solcher Versuch in der Landschaft Schehrisebs ist auf einer Fläche von über 600 Deßjatinen vollkommen gelungen, wie die von dort ausgestellten Muster von Bäumen und Sträuchern beweisen. Der Stadtphysicus von Samarkand hat Photographien Aussätziger und ihrer Lebensverhältnisse ausgestellt. Auf der Terrasse des Pavillons hat sich unter Bedachung von Teppichen ein Bazar entwickelt, auf dem turkestanische Kaufleute (Sarten) mit Seidenwaaren und Teppichen handeln unter reichlichem Zuspruch des Publicums.

Vermischtes.

Leipzig, 3. Juli.

*— Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn. In Ziffer 3 des Artikels unter obiger Ueberschrift in unserer gestrigen Morgenausgabe wird uns noch geschrieben, daß nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen eine Regierung, welche auf Grund einer, einer Eisenbahngesellschaft verliehenen Concession erwerben will, nicht planmäßig zu ihren, der Erwerberin, Gunsten den Reinertrag der Bahn behufs billigerer Erwerbung der letzteren verschlechtern darf. Thut sie es dennoch, so würde die Verschlechterung als nicht vorhanden anzusehen sein. Aus diesem Rechtsgrunde würde bei der Berechnung des Reinertrages nicht nur die von der Regierung verweigerte Convertirung des Prioritätencapitals als geschehen, sondern, wie von anderer Seite richtig hervorgehoben worden ist, der Reinertrag auch um denjenigen Betrag höher veranschlagt werden müsse, um welchen er durch Transportablenkungen künstlich vermindert worden ist. Von größtem Werthe für die Actionaire in dieser Hinsicht dürfte sein, daß in §. 27 der Bestimmungen für den Betrieb der Bahn noch ganz ausdrücklich „die Staatsregierung dem Unternehmen alle thunlichen Unterstützungen zugesichert" hat.

Id. Betriebsunfälle im Königreich Sachsen. Bei den Gewerbe-Inspectionen des Königreichs Sachsen gelangten im Jahre 1895 insgesammt 13 693 Betriebsunfälle zur Anmeldung. Hiervon entfielen 9150 speciell auf solche Betriebe, die der Aufsicht der Gewerbe-Inspectoren unterstellt sind, während 4540 auf Bauten, im Fuhrwerksbetriebe und in anderen, der Gewerbe-Inspection nicht unterstellten Betrieben sich ereigneten. Von den ersteren 9150 Unfällen hatten 93 (also rund 1 Proc.) den Tod im Gefolge. Die Gesammtzahl der Unfälle hatte sich gegen das Vorjahr um 1038 vermehrt. Im Inspectionsbezirk Leipzig (Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig, sowie Amtshauptmannschaft Borna) ereigneten sich 2753 Unfälle, das sind 390 mehr als im Vorjahre. Von den 1835 Unfällen, die auf Inspectionsbetriebe entfielen, hatten 10 einen tödtlichen Ausgang.

*— Wein. Die von der hiesigen Firma Hoffmann, Heßler & Co. herausgegebene Zeitschrift „Wein-Börse", Nr. 4, enthält folgenden Bericht: Am Rhein ist das Frühjahr recht günstig für den Weinstock verlaufen, überall sieht man den kommenden Monaten froh entgegen und erwartet wieder ein „gutes Weinjahr"! Die Preise für die 1895er sind wesentlich gestiegen! Das Urtheil über diesen Jahrgang ist folgendes: Nach dem zweiten Abstich zeigt der junge Wein elegante Art, ist etwas dünn, dabei glatt und bouquetreich. Die Preise in den Hochlagen sind aber viel zu theuer, und fehlt es an mittleren und kleineren Weinen. Von dem 1893er sind die billigen schönen Sachen längst aufgekauft, während in hochfeinen Gewächsen noch große Vorräthe in erster Hand lagern, da der Consum nur feine Mittel-Weine verlangt. — An der Mosel ist der Fruchtansatz recht reichlich, so daß bei günstig verlaufender Blüthe die Aussichten auf die diesjährige Ernte gut sind. Die Witterung im Sommer und Herbst entscheidet natürlich noch darüber. Der Kauf der 1895er ist recht lebhaft. Stehen auch die Weine dieses Jahres den 1893ern nach, so finden sie doch ihrer Flüchtigkeit und feinen Blume wegen zu sehr hohen Preisen Nehmer. Die diesjährige Versteigerung zu Trier erzielte noch höhere Preise als die vorjährige. Auslese-Weine wurden das Fuder von 960 l bezahlt mit 8000 ℳ, 9000 ℳ, 10 000 ℳ bis 12 700 ℳ. Solche Preise sind bisher an der Mosel und Saar noch niemals erzielt worden.

*— Aus der Möbelstoffbranche. Einem Berichte der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" entnehmen wir: Die allgemeine Geschäftslage in der Möbelstoffbranche hat sich in den letzten Wochen wieder mehr gehoben. Aufträge laufen fast täglich ein, sind jedoch in der Hauptsache nicht von derartigem Umfange, daß sie der heutigen Lage einen anderen Charakter geben könnten. Nicht allzu selten finden sich Consumenten, die neue Muster zwar zu sehen wünschen, aber sich äußerst schwer entschließen, etwas wirklich Gelungenes und Apartes zu kaufen, und vorziehen, ihren Bedarf in älteren bewährten Artikeln wieder zu decken. — Zu den einzelnen Artikeln übergehend, erfreuen sich stückgefärbte Plüsche eines guten Consums. Die Preise sind schwer zu behaupten, zeigen auch hier und da kleine Schwankungen. Velours Titian ist die am meisten begehrte Qualität, die fast täglich neuen umfangreichen Absatz findet; auch in Velours Romis sind die Aufträge sehr befriedigend. Seidenglänzende Waaren mit geschlossener klarer Bindung wurden gern verlangt. In im Stück gefärbten Kameelplüschen mit eingepreßten Blumenmustern ist ein sehr vortheilhaft wirkender, gern gekaufter und preiswerther Decorationsstoff zu erwähnen. Echte im Garn gefärbte (bunt gewebte) Moquettes erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit. Auch Moquette-Imitationen mit buntbedruckter Florkette standen in gehobener Nachfrage.

*— Die unentgeltliche Auslosung neuer Couponsbogen zu den Obligationen der einheitlichen Staatsschuld (4,2proc. Oesterreichische Silber- und Notenrente) zu 50 fl. geschieht hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" (vergl. Inserat auf S. 4958).

Dresden, 3. Juli. König-Friedrich-August-Hütte zu Potschappel. Die heute hier abgehaltene General-Versammlung, an welcher sich 5 Actionaire mit 1015 Actien und Stimmen betheiligten, genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht sowie die Bilanz für 1895/96 und ertheilte der Verwaltung die Entlastung. Das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied Herr C. Schießmann wurde wieder gewählt. Die auf 5 Proc. festgesetzte Dividende kann sofort erhoben werden.

Dresden, 3. Juli. Heute trat hier der ständige Ausschuß des deutschen Landwirthschaftsrathes zusammen. Die Verhandlungen wurden nicht öffentlich geführt. Wie wir hören, wird sich derselbe mit der Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes beschäftigen. Nach dem von Prof. Dr. Sering entworfenen Arbeitsprogramm wird die Commission zunächst bei der Frage der Schuldenerleichterung die Herabsetzung des Zinsfußes für Darlehen der öffentlichen und genossenschaftlichen Creditanstalten und die Conversion der Staatsanleihen besprechen. Bei der Reorganisation des landwirthschaftlichen Creditwesens wird es sich hinsichtlich des Realcredits handeln um Decentralisation und Vereinfachung des Geschäftsganges der landwirthschaftlichen Creditinstitute, während hinsichtlich des Personalcredits die Darlehns- und Sparcassen der verschiedenen Systeme und die Centralgenossenschaftscasse besprochen werden sollen. Dann soll die Frage der Erweiterung der Beleihungsgrenze der öffentlichen und genossenschaftlichen Realcreditinstitute und Ablösung der zweitstelligen Privathypotheken gegebenen Falles mittels Staatshilfe geprüft und dabei die Nothstandsdarlehen, Hilfscassen, Amortisations- und Ablösungscassen, die staatliche Zinsgarantie mit Berücksichtigung des Garantielands, desgleichen schließlich die Bedeutung der Lebensversicherung für die Schuldentilgung erörtert werden. In Bezug auf die Schuldenentlastung wird zuerst der Ankauf von verschuldetem Grundbesitz seitens des Staates discutirt werden und zwar in zweifacher Hinsicht: zum Zwecke der inneren Colonisation nach dem Vorbilde der preußischen Ansiedlungscommission mit Einstellung von staatlichen Ansiedlungsfonds für einzelne Bezirke und zweitens zur Vermehrung von Staatsdomainen und zum Wiederverkauf unter günstigen Bedingungen (Schmoller'scher Plan). Weiter wird die Bildung von Zwangsverbands-Genossenschaften nach dem Vorbilde der österreichischen Gesetzentwürfe, die Gründung einer Reichsgrundcreditbank mit Emission von Grundnoten, die Feststellung einer Verschuldungsgrenze, sowie das Creditmonopol der öffentlichen Creditanstalten. Der Commission gehören an: Freiherr v. Cetto-Reichertshausen, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rath Freiherr v. Hammerstein-Metz, Prof. Dr. Leemann-Tübingen, Domainenrath Retich-Rostock, Landeshauptmann v. Norden-Oberstaut, Professor Dr. Sering-Berlin, Reichsrath Freiherr v. Soden-Frauenhofen, Rittergutsbesitzer v. Stockhausen-Abgunst, Oekonomierath Winkelmann-Haus Köbbing.

*— Die Mariengrube bei Meuselwitz, deren Actiencapital jetzt 250 500 ℳ beträgt, will, um eine Brikettfabrik anzulegen und ihr Unternehmen zu erweitern, eine erststellige Hypothek zu 5 Proc. im Betrage von 800 000 ℳ aufnehmen. Die Werthe, welche sie als Sicherheit bietet, bezeichnet sie in einem Prospect als die Mariengrubenanlagen mit zwei Doppelförderschächten, elektrische Grubenbahnen, die Zechenbahnwagen, die an die sächsische Staatsbahn anschließen, im Werthe von 177 570 ℳ, ferner das neu zu erwerbende Kohlenfeld 156 000 ℳ, die Brikettfabrik 275 000 ℳ, neue Schachtanlagen nebst Zechenbahn 169 000 ℳ. Die Obligationen zerfallen in 1000 Stück zu 200 ℳ und 800 Stück zu 500 ℳ. (Vergl. Inserat auf Seite 4958.)

§. Der Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen an den bedeutenden Durchgangs- und Hafenorten war im Jahre 1894 folgender: Güter ohne Floßholz in 1000 t

Strecken	zu Berg	zu Thal
Memel in Schmalenlngken	7,6	77,3
Pregel in Königsberg	111,5	173,6
Weichsel in Thorn (Durchgang)	40,8	64,0
Bromberger Canal	61,4	15,9
Warthe in Küstrin (Durchgang)	113,9	295,2
Oder in Breslau	330,9	1218,2
Havel, Rathenower Schleuse	826,0	339,6
Spree, Berlin (Ankunft)	2714,9	1819,5
Finowcanal, Eberswalde	1373,7	17,9
Plauer Canal	28,1	166,6
Elbe, Schandau (Durchgang)	351,7	2682,8
„ Magdeburg (Ankunft)	740,9	409,2
Oberelbe (Durchgang)	1927,2	1745,3
Weser, Bremen	187,6	216,5
Rhein, Emmerich (Durchgang)	4765,6	8142,0
„ Ruhrort (Abgang)	2002,5	1710,0
„ Duisburg (Abgang)	1985,0	261,8
„ Köln (Ankunft)	297,2	146,4
„ Mannheim (Ankunft)	2662,4	34,6
Neckar, Mannheim	117,6	—
Saar, Güdingen	562,2	272,6
Main, Frankfurt (Ankunft)	629,6	95,2
Rhein-Marne-Canal, Grenze	357,1	301,8

Der Verkehr auf dem Rhein ist also der bei Weitem bedeutendste. Er kommt bis auf 1000 t dem Verkehr von sämmtlichen Wasserstraßen des östlichen Theiles von Deutschland gleich, trotzdem er hinsichtlich der Tiefe des Fahrwassers gegen diese bedeutend zurücksteht. Während z. B. das Elbgebiet über 1185,5 km für Schiffe mit 1,5 m Tiefgang und darüber verfügt, beträgt diese Länge im Rheingebiet nur 697,3 km. Der Grund des stärkeren Verkehrs ist einmal darin zu suchen, daß der Rhein die bedeutendsten Bergbau- und Industriebezirke Deutschlands durchströmt, andererseits seine Mündung gerade England (und speciell London) gegenüberliegt und Holland einen großartigen Einfuhrhandel in Colonialwaaren betreibt.

*— Zum 100jährigen Jubiläum der Zuckerfabrikation in Deutschland schreiben die Mittheilungen der Handelskammer zu Halberstadt im Juniheft Folgendes: Die Entdeckung, daß in den Runkelrüben ein krystallisirbarer Zuckerstoff enthalten sei, ist das Verdienst eines Deutschen, des Apothekers Margraff in Berlin. Da indessen damals (im Jahre 1747) von einem allgemeinen Anbau der Runkelrübe und der Zuckerrübe noch keine Rede war, erschien die Entdeckung des Berliner Apothekers als graue Theorie ohne jegliche praktische Bedeutung. Erst als sich das Bestreben, die ausländischen Producte durch einheimische möglichst zu ersetzen, Bahn brach, fand die Entdeckung Margraff's Verwendung und Verwerthung, indem der Chemiker Achard, ebenfalls ein Berliner, dieselbe im Jahre 1796 technisch zur Anwendung brachte und auf dem Gute Kunern in Schlesien die erste Zuckerfabrik Deutschlands gründete. Bald folgten weitere derartige Anlagen insbesondere im Kreise Strehlen und von Nathusius in Althaldensleben. Betrug die Ausbeute an Zucker zunächst auch nur 2—3 Proc., so wurde der Anbau von Zuckerrüben und die Gründung neuer Fabriken besonders nach den Freiheitskriegen ungeahnt bedeutungsvoll und hatte eine vollständige Verschiebung der Verhältnisse des Zuckerhandels zur Folge. Im Jahre 1875 wurden in Deutschland bereits 332 Zuckerfabriken gezählt, in denen 82 Millionen Centner Rüben verarbeitet und 7 Millionen Centner Rohzucker gewonnen wurden, also fast ⅓ der gesammten europäischen Rübenzuckerfabrikation, die in genanntem Jahre 25 Millionen Centner betrug. Die Anzahl der Zuckerfabriken hat sich bis jetzt auf 405 erhöht, so daß in den letzten Betriebsjahren je 218 Millionen Centner Rüben verarbeitet und 27 Millionen Centner Rohzucker erzeugt wurden. Die enorme Steigerung der Zuckerindustrie hat, wie bekannt, in jüngster Zeit einen Preisrückschlag zur Folge gehabt. In den Geschäftsjahren 1882—1895 umfaßte die in Deutschland mit Zuckerrüben bebaute Bodenfläche im Durchschnitt rund 352 000 ha. Der Zuckerverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung betrug im Jahre 1894 7,36 kg und ist seitdem, wie statistisch nachgewiesen ist, auf das Doppelte gestiegen.

*— Die neuerdings angeordneten Vorarbeiten für die Herstellung einer von Hünfeld in nordöstlicher Richtung ausgehenden Bahnlinie beziehen sich in erster Linie auf die Feststellung, auf welche Weise die Bahnprojecte Hünfeld-Gerstungen und Hünfeld-Wernshausen zu vereinigen sind, sowie in welcher Art die Einbeziehung der Stadt Geisa, auf die seitens der weimarischen Regierung ein bedeutendes Gewicht gelegt wird, erfolgen kann. Angeblich ist eine gemeinsame Linie von Hünfeld nach Geisa projectirt, von wo aus dann die Abzweigung einerseits nach Vacha-(Philippsthal-)Gerstungen und andererseits nach Dermbach-Wernshausen erfolgen würde.

§. Die Seeschifffahrt Hamburgs während des ersten Halbjahres 1896 scheint den Höhepunkt der Entwickelung erreicht zu haben, sie zeigt wenigstens gegen die gleiche Zeit des Vorjahres, soweit die Zahl der im Hamburger Hafen ankommenden oder abgehenden Register-Tonnen in Betracht kommt, keine nennenswerthe Zunahme mehr, wenngleich die Zahl der Schiffe auch noch etwas größer geworden ist. Vom 1. Januar bis Ende Juni sind

	aus See angekommen Schiffe	Register-Tonnen	in See gegangen Schiffe	Register-Tonnen
1891	3924	mit 2 674 801	3877	mit 2 660 930
1892	4206	„ 2 812 808	4125	„ 2 781 011
1893	4195	„ 2 800 665	4152	„ 2 815 007
1894	4288	„ 2 970 159	4252	„ 2 951 261
1895	4227	„ 3 134 912	4157	„ 3 065 821
1896	5026	„ 3 171 899	4951	„ 3 191 540

Danach ist die Zahl der angekommenen Schiffe gegen das Vorjahr allerdings noch um 799, die der Register-Tonnen aber nur um 36 987 gestiegen, während bei den abgegangenen Schiffen eine Zunahme um 794 und nur eine Zunahme der Register-Tonnen um 65 719 ausgewiesen wird. Noch weniger befriedigend stellt sich der Vergleich, wenn man diejenigen Seeschiffe ins Auge faßt, die im Hamburger Hafen leer verkehrt haben. Es sind nämlich im ersten Halbjahr

	aus See angekommen beladen	leer	in See gegangen beladen	leer
1891	3318	606	2784	1093
1892	3465	741	2958	1167
1893	3495	700	2863	1289
1894	3490	798	3065	1187
1895	3498	729	2995	1162
1896	4095	931	3497	1454

Während also von den 1894 angekommenen Seeschiffen nur 17 Proc. leer waren, sind 1895 18⅓ Proc. der Gesammtzahl unbeladen gewesen, und von den ausgehenden Schiffen mußten 1894 etwa 28 Proc., 1895 aber nicht weniger als 29 Proc. der Gesammtzahl den Hamburger Hafen ohne Ladung verlassen. Die Verladungsgelegenheit hat sich demnach verschlechtert, und es scheint in der Besserung des Handelsverkehrs ein Stillstand eingetreten zu sein.

*— Das Schlußwort des Jahresberichtes des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr. lautet: „Die agrarische Bewegung hat an Gehässigkeit gegen den Handel entschieden zugenommen. Die Beschimpfungen und Verdächtigungen des Kaufmannsstandes in den Parlamenten mehren sich. Thörichte Ansichten über die Entbehrlichkeit des Handels gewinnen an Boden. Es ist der Kampf gegen die moderne wirthschaftliche Entwickelung und Verkehrsanschauung. Diese handelsfeindliche Bewegung hat leider gesetzgeberische Erfolge erzielt, die den Handel schwer benachtheiligen und empfindlich kränken, der Landwirthschaft aber irgend welchen Nutzen nicht gewähren. Diejenigen Wortführer der deutschen Landwirthschaft, die das Heil dieses großen wichtigen Erwerbszweiges in derartigen Maßnahmen suchen, täuschen sich. Wie die Schädigung einzelner Zweige des Handels zurückwirkt auf den Gesammthandel und die Industrie, muß sie auch zurückwirken auf alle übrigen Erwerbszweige, namentlich auf die Landwirthschaft selbst. Für die Wohlfahrt des Staates ist nichts gefährlicher, als das Bestreben, ganze Erwerbsstände in Verruf zu thun und diese mehr und mehr unter eine Ausnahmegesetzgebung im vermeintlichen Interesse des Landwirths zu stellen. Ohne einen blühenden, einen unternehmungslustigen, einen geachteten und selbstbewußten Handelsstand kann kein Staat gedeihen. Hat Deutschland seit einem Menschenalter einen ungeahnten wirthschaftlichen Aufschwung genommen, so gebührt auch dem Handel daran ein großer Antheil. Der Handelsstand beansprucht die Anerkennung, daß auch seine Thätigkeit ehrliche Arbeit ist, die man nicht ungestraft schmähen darf. Und weil der Handel ein nützliches und unentbehrliches Glied der Volkswirthschaft ist, so muß auch über kurz oder lang die von den Agrariern betriebene Hetze sich abwirthschaften und verflüchtigen. Denn schließlich siegt die Wahrheit."

Ratibor, 3. Juli. Die neue große Petroleumraffinerie-Anstalt, die dritte an der Grenze, wird in Dziedzitz erbaut.

§ Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. Die 41. ordentliche General-Versammlung hat am 30. Juni stattgefunden. In derselben waren 185 Stimmen vertreten. Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1895 wurde einstimmig genehmigt. Ebenso gelangten die vom Verwaltungsrathe beantragten Statutenänderungen einstimmig zur Annahme. Von diesen ist für die Mitglieder der Bank hauptsächlich die Abänderung der Bestimmungen über den Selbstmord von Bedeutung. Seit 1880 enthalten die Bankstatuten die Festsetzung, daß in Selbstmordfällen die volle Versicherungssumme anstandslos auszubezahlen ist, sofern die Versicherung mindestens fünf Jahre bestanden hat. Die von mancher Seite geäußerte Befürchtung, dieses Zugeständniß würde als Antrieb zum Selbstmord wirken, ist durch die Erfahrung widerlegt worden; die Zahl der Selbstmorde unter den Bankmitgliedern ist in den seither verflossenen 6 Jahren im Verhältniß zu den überhaupt eingetretenen Todesfällen sogar noch geringer gewesen als zuvor. Es soll daher, da die Bankverwaltung den Mitgliedern principiell jede Vergünstigung gewährt, welche mit der Sicherheit und Wohlfahrt der Bank vereinbar ist, die Unanfechtbarkeit im Selbstmordfalle künftig schon nach dreijährigem Bestehen eintreten. Auch diese Frist bezieht sich natürlich nur auf den im zurechnungsfähigen Zustande verübten Selbstmord. Würde dagegen im unzurechnungsfähigen Zustande oder in Folge schwerer Krankheit Selbstmord begangen, so wird das Capital selbst dann voll gezahlt, wenn die Versicherung erst ganz kurze Zeit besteht. — Bei den darauf folgenden Wahlen für die statutengemäß ausscheidenden Verwaltungsrathsmitglieder wurden gewählt von Balz, Präsident der königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen, Landtagsabgeordneter in Stuttgart, Freiherr Sigmund v. Tucher in München, Rechtsanwalt Rud. Gallati, Präsident des schweizerischen Nationalraths in Glarus, Commerzienrath Hans Haehnle, Landtagsabgeordneter in Stuttgart, und königl. Hofwerkmeister Alb. Hangleiter ebendort. Als Ersatzmänner wurden gewählt Justizrath M. Leipheimer, Kaufmann Carl Klotz, Oberfinanzrath von Camerer und Fabrikant Alfred Fues, sämmtlich in Stuttgart.

*— Actien-Gesellschaft für Wollindustrie in Brünn. Am 2. d. M. fand in Brünn die constituirende Versammlung der „Actien-Gesellschaft für Wollindustrie zu Brünn" statt. Es wurde die Volleinzahlung eines Actiencapitals von 2 400 000 Kronen, eingetheilt in 4800 Actien à 500 Kronen, constatirt. Die Versammlung genehmigte den Antrag auf Ankauf der Kunstwollfabrik, Färberei und Wollwäscherei der Firma M. E. Schwarz, sowie den Ankauf der Streichgarn- und Vigogne-Spinnerei von Moritz Beran Söhne und wählte Edmund Schwarz (Chef der Firma M. E. Schwarz) zum Präsidenten und Alois Beran zum Vicepräsidenten. Zugleich wurde beschlossen, mit dem 2. d. M. beide obengenannte Etablissements auf Rechnung der neuen Actien-Gesellschaft zu übernehmen.

* **Wien**, 2. Juli. Die „Neue Fr. Pr." meldet aus Sofia: Die neue bulgarische Finanzoperation betrifft nicht die Ausgabe von Pfandbriefen der Agrarbank, sondern die directe Emission einer 5proc. bulgarischen Staatsanleihe von 50 Millionen Francs Gold, für welche die Agrarbank die specielle Haftung übernimmt.

*— Die Fabrikation von Fächern bildet in Spanien eine ganz bedeutende Industrie. Das Centrum dieser Industrie ist Valencia, wo 20 000 Arbeiter damit beschäftigt sind, während viele Tausende in den anliegenden Dörfern sich ausschließlich im eigenen Hause dem Zusammensetzen der Fächer widmen. Für die gewöhnlichen Fächer benutzt man zu den Stäben Birke, Buche und Olive, während Sandel, Birke, Eben- und Rohholz für die feineren Arten verwendet und die allerkostspieligsten aus Perlmutter und Elfenbein hergestellt werden. Die Stäbe werden in Valencia, wo auch alle Zeichner, Maler und Lithographen, welche mit der Verfertigung von Papierfächern und mit Oelmalerei beschäftigt sind, gefertigt. Die zu den Fächern benutzten baumwollenen und seidenen Stoffe werden nicht in Valencia erzeugt, sondern kommen von Lyon, St. Etienne und Groß-Britannien. Spanische Fächer finden großen Absatz in der ganzen Welt, aber sie sind nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, nicht im Stande, sich mit den japanischen Fächern zu messen, welche viel leichter und weniger kostspielig sind.

Briefkasten.

N. R. hier. Wir glauben Ja. Das Actiencapital beträgt 5 000 000 ℳ, Obligationen sind 4 000 000 ℳ begeben.

Technisches.

Das Kippbecken-Closet.

Eine neue Construction von Trockenclosets ist abermals erdacht worden und zwar von der Firma Richard Steenkopf in Leipzig-Thonberg, Albertstraße 6. Dieses Closet hat große Aehnlichkeit mit dem sogenannten „Kugelcloset", nur ist das Becken nicht wie bei diesem aus zwei Theilen zusammengesetzt, sondern es bildet eine Halbkugel von etwa 30 cm Durchmesser. Es besteht aus emaillirtem Eisenblech und schließt in jeder Lage so dicht, daß kaum ein Luftzug oder Geruch daneben durchdringen kann. Es ist mit dem Closetdeckel zwangläufig verbunden, so daß beim Oeffnen desselben das Becken genau eine halbe Drehung ausführt und in eine solche Lage kommt, daß es als Aufnahmebehälter dienen kann. Beim Schließen des Deckels stürzt es um und sein Inhalt gleitet nach der Abortgrube. Der Deckel und seine Umgebung sind aus hartem Holz gefertigt, so wie polirt; dieses einfache Closet läßt sich leicht auf alle vorhandenen Abortsitze anbringen und ist jedenfalls als zweckmäßig zu bezeichnen. Sein Preis ist 22 ℳ. A.

*— Elektrische Lampen für Fahrräder fabricirt gegenwärtig das Ohio-Elektricitätswerk Cleveland, durch welche die Uebelstände der bisherigen Oellampen beseitigt werden. Die elektrischen Lampen brennen gleichmäßig, belästigen nicht durch Qualmen, verlöschen nicht bei Sturm oder in Folge der Erschütterungen des Fahrrades und haben außerdem den großen Vorzug, eine bedeutend größere Lichtstärke zu besitzen. Nach Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz (vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig) werden diese elektrischen Lampen vorn am Fahrrad wie die bisherigen Oellampen befestigt, während die kleine, nicht hinderliche Batterie unterm Sattel ohne Schwierigkeiten anzubringen ist. Der Schein der Lampe wird noch durch einen besonders vorgesehenen Reflector erhöht, und genügt die Stromstärke der Batterie für mehrere Stunden.

Landwirthschaftliches.

*— Die Roggenfelder haben jetzt ziemlich abgeblüht. Gegen das Ende der Blüthezeit beginnt aber auch schon die Entwickelung jenes lästigen, giftigen Aehrenschmarotzers, des Mutterkornpilzes (Claviceps purpurea), den man lange für eine Entartung

SLUB
Wir führen Wissen.

der Körner des Roggens und anderer Gräser, bei denen er auch vorkommt, gehalten hat. Erst 1851 machte der französische Pilzforscher Tulasne die Entdeckung, daß das Mutterkorn selbst ein im Entwickelungszustand begriffener Pilz sei. Sein Entwickelungszustand ist folgender: Die Sporen des Mutterkornpilzes werden zur Blüthezeit des Roggens durch den Wind in dessen Blüthen getragen. Hier dringen sie durch das lockere Zellgewebe der Narbe in den Fruchtknoten und füllen dessen Höhlung aus, worauf die Bildung des Mutterkornpilzes seinen Anfang nimmt. Nasse, warme Witterung begünstigt sein Wachsthum. Das weiße Mutterkorn aber fällt schon ab, ehe das Getreide gemäht wird, und bleibt dann auf dem Acker zurück. Während des Herbstes und Winters bleibt es unverändert, aber in der Feuchtigkeit und Wärme des Frühlings schwillt es und seine Hülle berstet. Es wächst nun daraus ein violettstieliges, gelbliches Pilzköpfchen hervor, welches mit zahllosen, fadenförmigen Sporen angefüllt ist. Sobald diese gereift sind, platzen sie die umgebende Hülle und der Wind führt sie in die Roggenblüthe, wo sie bald auswuchern zum Mutterkorn.

D. V. K. Die Bedeutung der Phosphorsäure für die Landwirthschaft. Es klingt wie eine kühne Behauptung, ist aber durch zahlreiche Versuche erwiesen, daß es zur Zeit keinen landwirthschaftlichen Boden giebt, der nicht durch Anwendung geeigneter Mittel in wenigen Jahren zu voller Ertragsfähigkeit zu bringen wäre. Je reicher eine Pflanze an eiweißartigen Stoffen ist, desto mehr steigt in ihr die Menge der Phosphorsäure. In der Blüthe wie in der Frucht jeder Pflanze sind Eiweiß und Phosphorsäure eng mit einander verbunden. Ohne Phosphorsäure kann sich keine Pflanzenzelle bilden. Es werden also jahraus jahrein ungeheure Mengen Phosphorsäure dem Boden entzogen. Mangel an Phosphorsäure aber bedeutet Unfruchtbarkeit des Bodens. Zwei Getreideernten von je 32 Ctr. Körnern pro Hektar entnehmen dem Boden 110 Pfd. Phosphorsäure, eine Kartoffelernte von 400 Centnern 60 Pfd., eine Kleeheuernte von 160 Ctrn. 80 Pfd. Zu vier vollen Ernten sind rund 250 Pfd. Phosphorsäure pro Hektar erforderlich. Diese müssen dem Boden, soll er nicht unfruchtbar werden, wieder zugeführt werden. Die bisherige Art der Zuführung durch Stalldünger hat sich als unzureichend erwiesen. Es werden denn auch in immer stärkerem Maße Phosphorsäuredünger zur Erzielung größerer Ernten angewendet. Ein Centner hochprocentige Thomasschlacke oder Superphosphat genügt, um dem Boden das gleiche Quantum Phosphorsäure wie 100 Ctr. Stalldünger zuzuführen. Die Menge der phosphorsäurehaltigen künstlichen Düngemittel, die heute jährlich die deutsche Landwirthschaft verbraucht, ist nach einer soeben erschienenen Broschüre eines hervorragenden Agricultur-Chemikers Heinrich Albert in Biebrich („Mittel zur Hebung der deutschen Landwirthschaft") auf 32 Millionen Centner gestiegen, deren Werth sich auf 85—100 Millionen Mark beläuft. In den letzten Jahren hat sich der Verbrauch um wenigstens 16 Millionen Centner, also im Durchschnitt um 2 Millionen Centner für das Jahr, erhöht. Diese stattlichen Zahlen verlieren aber an Bedeutung, wenn man ihnen die ungeheuren Flächen phosphorsäurebedürftigen Bodens gegenüberstellt. Die landwirthschaftlich benutzte Ackerfläche im deutschen Reiche beträgt einschließlich des Weidelandes 35 Millionen Hektar. Demnach beträgt der jährliche Verbrauch an phosphorsäurehaltigen Düngemitteln noch nicht einen Centner für den Hektar. Er müßte aber, um volle Ernteerträgnisse zu geben, mindestens 4 Ctr. betragen, bei den vorhandenen 6 Mill. Hektar Wiesen sogar 6 Ctr. Thatsächlich sind heute noch ungefähr zwei Drittel sämmtlicher Culturflächen Deutschlands ohne die nöthige Phosphorsäurezufuhr. Der Preis der Phosphorsäure steht heute, Dank dem Wettbewerb des Thomasschlackenmehls so niedrig wie nie zuvor, so daß hierdurch geradezu eine stärkere Verwendung veranlaßt werden könnte. Auf der nationalen Anwendung der Phosphorsäure aber beruht mit das Gedeihen unserer Landwirthschaft.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 1. Juli eingetragen:

Die Firma Pfeifer & Demmler in L.-Lindenau betreffend, daß die Procura des Herrn Heinrich Wilhelm Octavus Röbbecke erloschen ist.

Zahlungs-Einstellungen &c.

* **Wien**, 2. Juli. Die Weinhandlung R. und L. Wondrak in Wien gerieth mit 480 000 fl. Verbindlichkeiten in Concurs.

Verloosungen.

4proc. Galizische Carl-Ludwig's-Eisenbahn-Prioritäts-Schuldverschreibungen. Das Nummern-Verzeichniß der am 1. Juli 1896 gezogenen Serien befindet sich unter den Inseraten auf S. 4968.

Literatur.

Butonia. Central-Organ für die gesammte Knopf-Industrie. 5. Jahrgang. Die in Gößnitz am 1. Juli erschienene Nr. 13 hat folgenden Inhalt: Londoner Knopfneuheiten. — Neue Knopfmuster. — Butonisch-Technisches. — Japan und seine industrielle Revolution. — Conserviren und Wiederherstellen verrosteter Stahlwaaren. — Plattirte und vergoldete Schmucksachen zu reinigen. — Das Wortzeichen „Ideal" ist nicht eintragsfähig! — Zurückziehung eines Preises vor 120 Jahren. — Abänderung der Postordnung vom 11. Juni 1892. — General-Versammlung des Verbandes deutscher Kurzwaaren- und Posamenten-Geschäfte. — Patent-Liste.

Leipziger Börse am 3. Juli.

Die Börse trug den Charakter der Festigkeit von Beginn bis Schluß des Verkehrs ununterbrochen zur Schau. Dieselbe gelangte freilich durch eine regere Thätigkeit nur auf den Gebieten der feste Zinsen tragenden Effecten zum entsprechenden Ausdruck, immerhin haben aber doch in denselben so viele und theilweise auch umfangreiche Abschlüsse stattgefunden, daß das Gesammtbild des Marktes als ein ziemlich farbenfrisches bezeichnet werden konnte, wenngleich die Ausdehnung des Geschäfts hinter derjenigen des gestrigen Tages entschieden zurückgeblieben ist.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe gestaltete sich das Geschäft zwar immer noch ziemlich umfangreich, hatte aber doch hinsichtlich seines Umfanges gegen gestern etwas nachgelassen. Größere Summen sind wieder von 4proc. Reichsanleihe und Consols, sowie von Sächsischen Staatseffecten aufgenommen worden. Ferner bildeten noch Objecte der Nachfrage bezw. des Verkehrs: Leipziger, Chemnitzer, Dresdner und Plauensche Stadtanleihen, Landesculturs-Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Anleihen der Communalbank, Erbländer, Landwirthe, Leipziger Hypothekenscheine, Centralboden-Pfandbriefe, Lausitzer (+ 0,30), Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihe von 1893. Weimarische Landescredit drückten sich um 0,45.

Die Geschäftsthätigkeit auf dem Markte der Eisenbahnactien ließ viel, sogar sehr viel zu wünschen übrig. Es fanden Umsätze in Mainzer (— 0,25) statt. Graz-Köflach und Dortmund-Enschede blieben fest. Nordwestbahn erhöhten sich um 0,75, Elbethalbahn um 0,25, dagegen erließen Lombarden 0,30 und Henri 0,25. Aussig-Teplitzer fanden zu gestriger Geldnotiz keine Nehmer.

Von den Bankactien standen auch heute wieder Leipziger Credit im Vordergrunde des Interesses, dieselben wurden mehrfach zu gestriger Notiz umgesetzt; ferner erzielten Credit- und Sparbank zu der um 0,25 erhöhten Notiz mehrfache Umsätze. Leipziger Hypothekenbankscheine preishaltend, Darmstädter Bank (+ 0,25), Reichsbank und Sächsische Bodencredit fest.

Für Industrieactien zeigte sich einiger Begehr und zwar standen im Brennpuncte des Interesses beide Straßenbahnen, von welcher Große um 3,25 haussirten, während Elektrische 0,75 gewannen; ferner sind als bevorzugt hervorzuheben: Schönherr (+ 1), Hartmann (+ 0,50), Chromo (+ 0,75), Zeitzer Paraffin (+ 0,15), Gottes Segen Stamm-Actien (+ 15 M) und Brückenberg Vorzugsactien (+ 15 M). Ferner sind umgesetzt worden: Mansfelder Kuxe, Wiede, Zimmermann, Leipziger Kammgarnspinnerei (— 1), Mittweidaer Baumwollenspinnerei und Hallesche Zuckerraffinerie, sowie Anleihen der Geraer Jutespinnerei und Großen Leipziger Straßenbahn.

In den Eisenbahn-Prioritäten ist das Geschäft auch heute wieder ziemlich belanglos gewesen; insbesondere sind Aussiger in großen Summen umgesetzt worden.

Fremde Staatswerthe fest. Frage bezw. Geschäft entwickelte sich in Oesterreichischen und Ungarischen Renten, 4proc. Rumänier, Mexikaner, Italiener, Carlsbader und Wiener Anleihe.

Der Verkehr in Wechseln blieb auf sehr mäßige Beträge angewiesen; kurzes London 1 ₰ und Paris 5 ₰ niedriger, kurze Sichten von Amsterdam, Italien und Wien dagegen je 10 ₰ besser.

Von den Sorten wurden österreichische Noten auf gestrigem Preisstande belassen und Rubelnoten um 10 ₰ höher bewerthet.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 2. Juli. Die Börse eröffnete in ruhiger Haltung, wurde im weiteren Verlaufe unregelmäßig, befestigte sich aber später und schloss fest. Der Umsatz der Actien betrug 185 000 Stück.

* **Wien**, 3. Juli. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 30. Juni.*)

Notenumlauf	577 478 000 fl.	Zun.	15 769 000 fl.
Silbercourant	125 068 000 -	Abn.	52 000 -
Goldbarren	272 418 000 -	Abn.	732 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	16 577 000 -	Zun.	1 500 000 -
Portefeuille	149 391 000 -	Zun.	8 866 000 -
Lombard	30 125 000 -	Zun.	1 519 000 -
Hypotheken-Darlehne	134 517 000 -	Zun.	99 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	130 469 000 -	Zun.	357 000 -
Steuerfreie Notenreserve	42 238 000 -	Abn.	15 200 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Juni.

* **Hamburg**, 3. Juli. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 93,75 M Brief, 93,25 M Geld. Ohne Umsatz.

London, 2. Juli, 2 Uhr 6 Min. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 31,25 £, Griquas 5,37 £, Consolidated 38 s, Geldenhuis 5,62 £, Henry Nourse 6,50 £, Langlaagte 3,37 £, Alaska Treadwell 5 £, Coal Trust 32 s 6 d, Modderfontein Extension 36 s 9 d. Markt matt. Bonifas —,—, Chartered 3 £, East Rand 7,68 £, Modderfontein 7,37 £, Randfontein 2,50 £, Rand Mines 30,25 £, United African Land 6 s 4½ d.

Wollberichte.

* **London**, 3 Juli. Wollauction. Preise fest, unverändert.

* **Antwerpen**, 3. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juli 3,97½ Frcs., August 4,00 Frcs., September 4,00 Frcs., October 4,02½ Frcs., November 4,02½ Frcs., December 4,05 Frcs. Umsatz: 230 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. Orenburg, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Beeinflusst durch den günstigen Verlauf der inländischen Wollmärkte, zeigt der hiesige Wollhandel mehr Leben. Die Kauflust seitens der Fabrikanten tritt stärker hervor und werden auch von denselben höhere Forderungen bewilligt. Es werden auch jetzt grössere Posten für ausländische Rechnung gekauft. Man zahlt für ungewaschene Wolle 7¼—8½ Rbl., gewaschene 22—26 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 3. Juli, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New-Orleans, Savannah.) Umsatz 10 000 B. Anziehend. September-October 3,48/64 Käufer.

WTB. **Liverpool**, 3. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Fest. Americaner 1/16, Bengal 1/32 höher. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 3,50/64 Verkäufer, September-October 3,44/64 do., November-December 3,39/64 Käufer, Januar-Februar 3,38/64 d do.

Bremen, 3. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 37 ₰.

New-York, 2. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 1 Point. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 600 B. geschätzt.

Bombay, 2. Juli. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 7000 B. (gegen 1895 15 000), seit 1. Januar 1 539 000 B. (1 520 000). Export nach Grossbritannien diese Woche — (2000), seit 1. Januar 62 000 (36 000), nach Frankreich diese Woche — B. (3000), nach dem übrigen Continent diese Woche 7000 B. (8000), seit 1. Januar nach dem Continent 525 000 B. (442 000), an Schiffsbord — B. (2000). — Markt ruhig, aber stetig. Frage meistens für hiesige Spinnereien. — In allen Sectionen ist Regen gefallen, aber im Allgemeinen nicht übermässig. Das Säen hat unter günstigen Verhältnissen begonnen. — Cours auf London unverändert, 1 s 2⅞ d, auf Paris unverändert, Credits 1,80 Frcs. — Fracht per Dampfer nach Liverpool und Havre 8 s 9 d.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 2. Juli, 6 Uhr 25 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 2. Juli. Garne und Stoffe. Der Markt war fest.

Bremen, 3. Juli. Schmalz. Ruhig. Wilcox 23¾ M, Armour shield 23 M, Cudahy 23¾ M, Choice Grocery 24 M, White label 24 M, Fairbanks 22 M. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27¼ M. — Tabak. 17 Fass Ohio, 34 Fass Kentucky, 286 Packen Paraguay, 48 Seronen Carmen, 421 Kisten Seedleaf.

* **Hamburg**, 3. Juli. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Zante und Cephalonia 10,00—11,00, Patras 10,00 bis 20,00, Provincial 8,00—9,00. Feigen, Smyrna 11,50—18,00. Heringe, per Tonne, holländische Voll- 20,00—30,00, schottische Matjes 12,00 bis 30,00—100,00, Voll- 1896er niedrigster 28,00—38,00, Crownfulls höchster 26,50 bis 27,00, norwegische Fett-, niedrigster 9,00—12,00, nordische Bücklingsheringe 11,00—17,00. Indigo, Bengal 4,25—6,75, Madras 2,50—4,00, Guatemala 2,50—5,00 per ½ kg. Ingwer, afrikanischer 15,00, Bengal 16,50 bis 17,00, Cochin 46,00—60,00. Macis, Blüthe 1,40—1,80, Nüsse 1,30—2,40 per ½ kg. Mandeln, süsse, Avola 69,00—64,00, Sicil und Bari 47,00 bis 49,00, Barbarice 39,00—42,00, bittere, Sicil 55,00—60,00, Provence 56,00—60,00, Barbarice 36,00—37,00. Kraft- à la princesse 50,00—58,00. Nelken, Amboina 42,00—43,00, Zanzibar 19,00—20,50, Stengel 6,75 bis 7,00. Nüsse, Wall- 15,00—24,00, Hasel- 18,00—19,00, Para- 24,00—29,00. Pfeffer, Singapore 23,00—24,00, Batavia und Penang 19,50 bis 20,00, weisser 30,00—36,00. Piment, Jamaica 25,00—27,00. Pflaumen, Catharinen 25,00—72,00, ungarische und türkische 19,00 bis 25,00. Rosinen, Eleme 18,00—20,00, Sultana 16,00—25,00, Muskatel in Lagen 8,00—14,00, Valencia 16,00—17,00. Sago, Perl- 8,50—9,00, Mehl 4,00—5,00.

* **Hamburg**, 3. Juli. (Original-Wochenbericht.) Cacao. Die Tendenz ist fester für Guayaquil-Sorten, andere Sorten ruhiger. Kaffee. Unser Terminmarkt eröffnete im Laufe der Woche ruhige Haltung. Nachdem Preise am 29. Juli mit ¼ ₰ Aufschlag für alle Monate eröffnet hatten, schwankten dieselben im ferneren Verlauf in mässigen Grenzen hin und her, konnten jedoch langsam anziehen. Gestern traf von Santos eine Depesche ein, die meldete, dass die Aussichten der kommenden Ernte bis jetzt nicht günstig seien. Der Markt zeigte in Folge dessen festere Haltung und konnten die Sichten bis 1 ₰ anziehen. Später jedoch dachte der Markt, da Abgeber hervortraten, wieder ab und verloren die Monate den Aufschlag und darüber hinaus. Der Markt schliesst ¼—1 ₰ höher als die Eröffnungspreise. Am 28. eröffnete der Markt mit: Juni 50¾, Juli 50¼, September 51¼, December 51¾, März 52¼ und schliesst heute mit: Juli 50¾, September 50¾, December 50½, März 50½. Was unseren Loco-Markt betrifft, so ist über denselben nichts Neues zu berichten. Käufer sowie Verkäufer verhielten sich nach wie vor zurückhaltend und fand nur ein ruhiges Geschäft statt. Die in dieser Woche gehandelten Partien beliefen sich auf: ca. 3000 Sack Rio und Santos, ca. 7500 Sack Central-Amerika, ca. 1500 Sack Maracaibo und Savanilla, ca. 2000 Sack La Guayra. Cochenille bei kleinen Vorräthen beachtet. Farbehölzer unverändert ruhig. In Auction wurden am 1. Juli ca. 350 000 kg Laguna-Campeche-Blauholz verkauft. Farbeholz-Extracte fest. Früchte. Äpfel bleiben gefragt; Korinthen unverändert. Rosinen, angekommene Partien Sultanas wurden schlank begeben; Mandeln fest. Gewürze. Cassia lignea fester, Flores fest, Caneel ruhig, Cardamom ohne Aenderung, Ingwer alle Sorten unverändert, Macis und do. Nüsse still, Nelken ohne Anregung. Pfeffer ruhig, Piment still, Sternanis fest. Indigo behauptet. Kleesamen. Markt für alle Farben sehr leblos bei unveränderten Preisen. Reis. Einfuhr pro Juni ca. 70 000 Sack. Lagerbestand 1. Juli ca. 340 000 Sack. Markt fest und für geringere Sorten starke Nachfrage. Sago, Perl- ruhig. Salpeter steigend. Schmalz matt und geschäftslos. Talg. Markt ruhig, aber fest. Tapioca, Perl- still. Thee. In Erwartung der Ankünfte der Thees neuer Ernte ruhiges Geschäft. Vanille unverändert und fest.

Hamburg, 3. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 50¼, August 50½, September 50, October 50¼, November 50, December 50¼, Januar 50½, Februar 50¾, März 50¾, April 50¾, Mai 50¾, Juni 50¾. — Umsatz: 11 000 Sack. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 3. Juli, 1 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 50,50, August 50,00, September 50,50, October 50,00, November 50,50, December-April 50,00, Mai 50,75, Juni 50,75. Ruhig.

Bremen, 3. Juli. Kaffee geschäftslos. Reis unverändert.

* **Havre**, 3. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 70,50, September 71,50, December 70,25. Ruhig.

Rio de Janeiro, 1. Juli. Kaffee. (Von F. S. Nicolaus & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 64½ s, Nr. 4 62½ s, Nr. 5 60 s, Nr. 6 58½ s, Nr. 7 56½ s, Nr. 8 54½ s, Nr. 11 51 s. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 1000 S., nach den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrath 120 000 S. Tendenz: Fest.

Santos, 1. Juli. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Good average 57 s, middling 54 s, fair 50½ s, sup. 48½ s. Verkäufe nach Europa 20 000 S., den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrath 125 000 S. Tendenz: Stetig. Aussichten für die nächste Ernte soweit ungünstig.

Magdeburg, 3. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystallzucker I mit Sack 24,50 M. Brodraffinade scharfkörnig (Fabrikmarke) ohne Fass 24,50 M. Würfelzucker II mit Kiste 25,25 M, gemahlene Raffinade mit Sack 24,25 bis 25,50 M, gemahlener Melis I mit Sack 24,25 M (Forderung der Raffinerien). Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 92° Rendement 11,05 M, do. 88° Rendement 10,55 M, Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 7,50—8,65 M. Tendenz: Stetig. Wochenumsatz 28 000 Centner. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42 bis 43° Bé (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,50—1,80 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42 bis 43° Bé (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,00—1,20 M. — Rohzucker. Die am Schlusse der vorigen Woche bestehende etwas bessere Stimmung hat sich auch im Anfang der gegenwärtigen Berichtsperiode erhalten und zu einer Preisbesserung von 20—30 ₰ der Centner geführt. Im weiteren Verlauf griff eine etwas ruhigere Auffassung Platz, wobei Preise 10 ₰ einbüssten, um dann wieder bei stetiger Tendenz 5 ₰ zurückzugewinnen. Im Allgemeinen ist das Angebot von Kornzucker vereinzelt und unregelmässig und in Folge dessen der Verkehr nur ein kleiner. Von Nachproducten lagen ebenfalls nur wenig Offerten vor, die Preise dafür stellen sich theilweise 15 ₰ höher als vorige Woche. Der Wochenumsatz beträgt 28 000 Ctr. Die Vorräthe an Erstproduct in erster Hand wurden geschätzt Ende Juni 1896 auf 908 000 Ctr. gegen Ende Juni 1895 auf 1 034 000 Ctr., gegen Ende Juni 1894 518 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche in ruhiger, stetiger Haltung und fanden die Offerten der ersten Hand zu den bestehenden Preisen wieder mehr Beachtung. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 10,10 M bez., 10,12½ M Br., 10,07½ M G., August 10,30—10,32½ M bez., 10,32½ M Br., 10,27½ M G., September 10,45 M bez., 10,45 M Br., 10,42½ M G., October 10,55 M bez., 10,55 M Br., 10,50 M G., October-December 10,62½ M Br., 10,55 M G., November-December 10,62½ M Br., 10,57½ M G., Januar-März 10,85 M Br., 10,77½ M G., März 10,95 M Br., 10,92½ M G., April-Mai 11,07½ M Br., 11,00 M G. Tendenz: Ruhig. Liquidationspreise am 3. Juli, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 10,07½ M, August 10,27½ M, September 10,42½ M, October 10,50 M, November-December 10,57½ M, Januar-März 10,77½ M.

WTB. **Hamburg**, 3. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 10,15, per August 10,32½, per September 10,45, per October 10,55, per December 10,70, per März 10,95. Stetig.

WTB. **Paris**, 3. Juli. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 28¾—28½. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Juli 30, per August 30¼, per October-Januar 30½, per Januar-April 31¼.

London, 2. Juli, 5 Uhr 20 Min. Zucker, deutscher Rüben-88proc. 10 s. Kaffee stetig, fair Channel Rio per Juli 51 s, per September 49 s 6 d, per December 49 s 6 d, per März 49 s 9 d. Thee ruhig, aber stetig. Reis ruhig, aber stetig. Talgvorrath 6904 F.

London, 3. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 12¾, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 10½, stetig.

WTB. **Amsterdam**, 3. Juli. Bancazinn 37.

London, 3. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 49⅞, auf drei Monate 49⅞. Zinn, Straits greifbar 61⅞, auf drei Monate 61⅞. Zink, gewöhnliche Marken 16⅝, besondere Marken nom. Blei, spanisches 11⅛, englisches 11⅛.

London, 3. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Selected 52½, Kupfer, g. m. b. greifbar 49⅝, auf 3 Monate 49⅝. Zinn, Straits greifbar 61, auf 3 Monate 61⅞.

*— Vom oberschlesischen Montanmarkt schreibt die „Bresl. Ztg.": Die intensiv gesteigerte Roheisenproduction hat in den letzten Monaten einen erheblich höheren Erzverbrauch zur Folge gehabt, als die Eisenhüttenwerke vorgesehen hatten. Das Geschäft in schwedischen Magneteisensteinen ist daher recht lebhaft geworden; bei Abschlüssen, die neuerdings mit Bedingung baldiger Lieferung erfolgen, sind die Preise um 2 M pro Tonne höher. Es sind auch spanische Erze in letzter Zeit etwas mehr nach Oberschlesien gekommen. Die Abfuhr der einheimischen Brauneisenerze gestaltet sich der trockenen Sommermonate und des gesteigerten Bedarfs wegen recht umfangreich. Die Oberschlesische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft hat grössere Quanten abgeben können. Die Preise sind auch, aber verhältnissmässig wenig, höhere als in den letzten Jahren. Der Roheisenmarkt bleibt nach wie vor recht fest. Aenderungen sind vorläufig auch nicht zu erwarten, weil fast die gesammte Production dieses Jahres verkauft ist. Ein Mangel an Roheisen macht sich nicht fühlbar, weshalb auch die Werke, welche einen Hohofen zugestellt haben, vorläufig von der Inbetriebsetzung absehen. Die Erzeugung der deutschen Hohöfen steigt übrigens noch fortwährend und ist etwa 15 Proc. höher als im Frühjahr 1895. Die Walzwerke haben ihre Production nunmehr auch bis Ende dieses Jahres verschlossen; der Andrang ist in der letzten Zeit noch gestiegen, und eine Verkürzung der mehrmonatlichen Lieferfristen ist ganz unmöglich. Die Preise steigen unter diesen Umständen weiter, eine Erhöhung hat auf die momentane Lage keinen Einfluss, weil sie erst in etwa sechs Monaten zur Geltung kommen kann. In den Stahlwerken herrscht auch die lebhafteste Thätigkeit, und doch ist es kaum möglich, den Anforderungen gerecht zu werden. Es ist auch heute noch das Verlangen nach Blechen und Trägern sehr intensiv, und monatelanger forcirter Betrieb gehört dazu, nur die jetzt vorliegenden Bestellungen auszuführen. Die Lager der Werke sowohl als der Eisenhändler sind stark gelichtet und in gangbaren Sorten längst geräumt, nur ausnahmsweise ist es möglich, Profileisen sofort zu erhalten; die Preise sind in der letzten Zeit stetig und nicht gerade unerheblich gestiegen. Die Lage der Röhrenwalzwerke, Drahtwerke und sonstiger Specialfabrikationen ist unverändert eine recht günstige. Die grossen Maschinenfabriken und Eisenconstructionswerkstätten sind mit Aufträgen so überhäuft, dass es bei neuen Anfragen auf grosse Objecte, die übrigens immer noch eingehen, heisst: Anfang der Lieferung in 9 Monaten. Es sichern die bedeutenden Bestellungen den Eisengiessereien und Walzwerken für eine recht lange Zeit eine Fülle neuen Arbeitsmaterials. Die geradezu glänzende Entwickelung der deutschen Elektricitätswerke wird voraussichtlich für eine Reihe von Jahren der Lage der Eisenindustrie eine werthvolle Unterstützung bieten, und wenn auch noch keine positiven Angaben über chinesische Bestellungen vorliegen, so eröffnen sich doch für die Zukunft gute Aussichten. Die Bildung eines Roheisen-Syndicats würde auch in Oberschlesien mit Freude begrüsst werden, weil diese Vereinigung dazu beitragen würde, Festigkeit in die Preise zu bringen, ein zu schnelles Steigen ebenso wie einen raschen Verfall derselben zu verhindern.

WTB. **Glasgow**, 3. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 46 s 3 d. Fest.

* **Hamburg**, 3. Juli. Heringe. In dieser Woche war die Zufuhr nicht gross und stellt sich nun an Matjes das Gesammtquantum auf 24 930 t gegen 22 306 t in 1895 und 25 315 t in 1894 und ist jetzt wohl abgeschlossen. Shetlands-Heringe zugeführt 3781 t gegen 4958 t in 1895 und 6500 t in 1894. Matjes wenig zu haben à 30—45 M, ausser aus den Eishäusern entsprechend theurer. Erwartet von Leith 808 t und die drei directen Dampfer, die schon in dieser Woche erwartet waren. Vollheringe bezahlt 30—35 M, auf Lieferung billiger.

* **Metz**, 2. Juli. (Originalbericht des Herrn S. Deichmann.) Roggen 12,00—12,50 M — Weizen 16,00—18,20 M — Hafer 14,00—14,40 M.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 3. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 M Verbrauchsabgabe per Juli 53,00, do. do. 70 M Verbrauchsabgabe per Juli 33,30. — Wetter: Schön.

Stettin, 3. Juli. Spiritus unverändert, loco (70er) 33,60.

Paris, 3. Juli. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Juli 31, per August 31¼, per September-December 31½, per Januar-April 31¾.

Bremen, 3. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 6,30 Br., Ruhig. — Russisches Petroleum loco 6,10 Br.

Stettin, 3. Juli. Petroleum loco 10,70.

Köln, 3. Juli. Weizen neuer hiesiger 15,50, do. fremder loco 16,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 12,75. — Hafer neuer hiesiger 13,50, do. fremder 13,75. — Rüböl loco 50,50, per Juni 49,50, per October 49,30. Wetter: Bedeckt.

Stettin, 3. Juli. Weizen fester, per Juli-August —,—, per September-October 141,50. — Roggen fester, loco —,—, per Juli-August —,—, per September-October 110,00. — Pommerscher Hafer loco 115,00—120,00. — Rüböl unverändert, per Juli-August 45,70, per September-October 46,00.

Mannheim, 3. Juli. Weizen per Juli 14,52, per November 14,85. — Roggen per Juli 11,75, per November 11,85. — Hafer per Juli 12,60, per November 12,35. — Mais per Juli 8,85, per November 8,80.

Wien, 3. Juli. Weizen per Herbst 6,65 G., 6,70 B. — Roggen per Herbst 5,74 G., 5,76 B. — Mais per Juni-Juli 3,80 G., 4,01 B., per August-September 4,20 G., 4,21 B. — Hafer per Herbst 5,86 G., 5,57 B.

Pest, 3. Juli. Weizen loco fest, per Herbst 6,61 G., 6,63 B. — Roggen per Herbst 5,50 G., 5,52 B. — Hafer per Herbst 5,11 G., 5,13 B. — Mais per Juli-August 3,60 G., 3,70 B., do. neuer per Mai-Juni 1897 4,04 G., 4,05 B. — Kohlraps per August-September 10,75 G., 10,85 B. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 3. Juli. Weizen auf Termine unverändert, per November 139,00, per März 141,00. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine behauptet, per Juli 90,00, per October 92,00, per März 95,00. — Rüböl loco 24½, per Herbst 24½, per Mai 24¾.

Paris, 3. Juli. (Anfang.) Weizen fest, per Juli 19,65, per August 19,15, per September-December 19,25, per November-Februar 19,30. — Roggen ruhig, per Juli 10,70, per November-Februar 11,25. — Mehl fest, per Juli 39,00, per August 40,10, per September-December 40,45, per November-Februar 40,65. — Rüböl ruhig, per Juli 53½, per August 53¾, per September-December 55¼, per Januar-April 54. — Wetter: Regen.

Petersburg, 3. Juli. Weizen loco 7,00. — Roggen loco 4,50. — Hafer loco 3,80. — Leinsaat loco 9,75. — Hanf loco —,—. — Talg loco 45,00. — Wetter: Regen.

London, 3. Juli. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 69 420, Gerste 24 300, Hafer 69 490. Getreide sehr ruhig, Preise unverändert. Schwimmendes Getreide fest, aber ruhig. — An Küste 5 Weizenladungen angeboten. Bewölkt.

New-York, 2. Juli. Weizen eröffnete in ruhiger Haltung, wurde im weiteren Verlaufe in Folge ungünstiger Wetters im Nordwesten und Deckungen seitens der Platzspeculation im Allgemeinen fest und schloss behauptet. — Mais einige Zeit steigend in Folge der festeren Weizenpreise, später trat jedoch auf Zunahme der Eingänge und erwartete Zunahme der Ankünfte eine Reaction ein. Schluss träge.

New-York, 2. Juli. Productenmarkt geschlossen.

Chicago, 2. Juli. Weizen anfangs träge in Folge genügender Ankünfte an der Küste, steigerte sich aber im späteren Verlaufe auf Berichte über Ernteschäden und bedeutende Käufe und Deckungen, sowie in Folge des festen Effectenmarktes. Schluss behauptet. — Mais anfangs ruhig, änderte sich auch im Verlaufe nur wenig, da sich kein besonderer Einfluss geltend machte. Schluss still.

Chicago, 3. Juli. (Anfang.) Weizen per Juli 56⅞. — Mais per Juli 27⅝. — Schmalz per Juli 4,00.

Telegraphische Coursberichte.

Breslau, 3. Juli. (Schluss-Course.)

N. 3½ Reichsanl.	99,65	Schles.Bankver.	129,75	Giesel-Cement	118,75
Schl. 3½p. L.-Pfb.	100,50	Breslauer Sprit	134,75	Kramsta	144,40
Italiener	89,—	Donnersmarck	150,50	Schles. Cement	182,75
Türk. Anleihe	21,—	Bresl.el.Strassb.	186,25	Schles. Zink	207,50
Türken-Loose	106,—	Leipz. elektr. do.	163,—	Laurahütte	153,40
Ungar.Goldrent.	104,10	Kattowitzer	152,25	Bresl.Oelfabrik.	97,—
do. Kronenrente	99,60	Oberschl. Eisen	84,25	Oest. Banknoten	170,20
Bresl. Disconto	119,25	Hogenscheidt	109,50	Russ. Banknoten	216,40
Bresl. Wechslerb.	105,50	Oberschl.Ptl-Cem.	130,—	Fest.	
Creditaction	219,75	Oppeln. Cement	139,75		

Frankfurt a. M., 3. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,387	4proc. Spanier	64,60	Darmstädter	154,20
Paris. Wechsel	80,975	4% serb. Rente	66,10	Disconto-Comm.	207,50
Wiener Wechsel	170,—	Serb. Tabakrent.	—	Dresdner Bank	158,90
3% Reichs-Anl.	99,50	conv. Türken	21,—	Mitteld. Credit	108,—
Unif. Egypter	104,60	4% ung. Goldr.	104,10	Nationalbk. f. D.	141,30
Italiener	89,60	4% ung. Kronr.	99,60	Oest. Creditact.	297
6% cons. Mexik.	93,70	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	819,—
Oesterr. Silberr.	86,80	Gotthardbahn	169,70	Reichsbank	159,90
do. 4⅕% Papier.	86,70	Lüb.-Büchener	152,—	Bochum.Gussst.	160,80
do. 4proc. Goldr.	104,00	Mainzer	119,60	Dortm. Union	46,—
do. 1860er Loose	126,90	Mittelmeerbahn	98,20	Harp. Bergwerk	156,40
3% portug. Anl.	26,95	Lombarden	90	Hibernia	173,50
4% amort.Rum.	100,30	Franzosen	305⅞	Laurahütte	153,30
4% russ. Consols	104,—	Raab-Oedenb.	99⅞	Westeregeln	163,30
do. Russen v.1894	66,60	Berl. Handelsg.	151,20	Privatdiscont	2⅝

Ruhig. 4proc. Moskau-Kiew-Woronesch-Prioritäten —,—

Nach Schluss der Börse: Credit 297, Disconto-Commandit 207,20.

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	297	Schw.Nordostb.	136,60	Laurahütte	—
Franzosen	304⅛	Berl. Disconto	207,20	Gelsenkirchen	—
Lombarden	90⅝	Berl. Handelsg.	150,70	Harpener	155,40
Gotthardbahn	169,70	Dresdner Bank	158,80	Bochum Gussst.	160,90
Schw. Centralb.	140,70	Louisville	130,40	D. Vereinsbank	122,—

Hamburg, 3. Juli, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 92,50, Creditactien 297,25, Packetfahrt 130,25. Still.

Wien, 3. Juli, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	379,—	Oest. Papierrte.	101,42	Napoleons	9,51
Oest. Creditact.	350,62	Ung. 4p. Goldrte.	122,70	Bankverein	263,75
Franzosen	357,75	Oest. Kron.-Anl.	101,30	Tabakactien	168,—
Lombarden	102,50	Ung. Kron.-Anl.	99,35	Länderbank	249,25
Elbethalbahn	273,—	Marknoten	58,77½	Türk. Loose	52,90
Lustlos.				Buschtiehrader B	—,—

Wien, 3. Juli. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕%Pap-R.	101,42	Ung. Credit	379,—	Alpine Montan	77,75
do. Silberrente	101,55	Wien. Bankver.	263,50	Tabak-Actien	168,—
do. Goldrente	122,95	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	98,95
do. Kronenr.	101,25	do. Nordbahn	271,50	Deutsche Plätze	58,75
4% ung. Goldr.	122,70	Buschtiehrad. B	530,—	Lond. Wechsel	119,85
Ung. Kronenr.	99,20	Elbethalbahn	274,75	Pariser Wechsel	47,60
Oest.1860er Loos.	145,50	Ferd.-Nordbahn	3335,—	Napoleons	9,51
Türkische Loose	52,60	Franzosen	358,00	Marknoten	58,75
Anglo-Austr.	156,—	Lemb.-Czernow.	288,50	Russ.Banknoten	1,26⅝
Länderbank	248,75	Lombarden	102,50	6%er Bulgaren	113,25
Creditactien	350,50	Nordwestbahn	259,25	Silbercoupons	—
Unionbank	294,—	Pardubitzer	218,25	Brüxer	276,—

Vorübergehend auf Armenien und Kreta abgeschwächt, schliesslich behauptet. Renten und Anlagewerthe höher.

Petersburg, 3. Juli, 1 Uhr 30 Min.

Wechs. a. Lond.	94,10	Russ. 4pr. St.-R.	99⅞	R. 4½p. Bdcr.-Pf.	157
W. a. Amsterd.	—	do. 4p. Gold-A.89	154	Preuss.Priv.-H.-B.	534
Wechs. a. Berlin	45,92½	do. 4p. Gold 1894	154	do. Discontob.	760
Wechs. a. Paris	37,30	do. 5p. Präm. 64	291	do. Int.H.-B. I.E.	653
5% Imp. (Neupr.)	—	do. do. 66	254	Russ. B. f. ausw. H.	490
Privatdiscont	5	do. 5p. F. Adelsb.	214	WarschCommerz	495

Buenos-Ayres, 2. Juli. Gold 280,60.

Rio de Janeiro, 2. Juli. Wechsel auf London 9,13/16.

Dresden, 3. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500A.	3	98,60	S.-Schl. 1897 B.	4	—	Landw. Pfdbr.	3	96,—
do. 5,3,100-	3	98,55	Lch-Zit.100-	3½	101,60	do. do.	3½	101,75
Staats-Anl. v.			do. 25-	4	104,50	do. do.	4	103,25
1855 200 Th.	3	98,50	S. S. Landr.-B.	3½	100,60	do. Creditb.	3	96,—
1852-68/100-	3½	102,90	Landcult.-R.	4	104,75	do. do.	3½	101,75
1867,69/100-	3½	102,60	Erbld. Pfdbr.	3	97,60	do. do.	4	102,75
Lpz.-Dr.Pr.99	4	103,00	do. do.	3½	102,75		5	

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	101,—	Bscht. 4½pr. Opr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	100,80	Mhr.-Schl. Cntr.	—	Ka. Bud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	100,90	Oest. Nordw. 5lp.	—	Lemb-Czrn. stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	211,—	Dresdner Bank	159,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	139,75	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	122,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	154,50	W. u. M.-F. Maikb.	140,25	Blum. Tchf. u. K.	84,50
Dresdn. Papierf.	142,—	Wa.-M.-F. Union	—	Chm. Färb. Körn.	62,—
Hassnr. M.-Papf.	83,—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Chemn. Act.-Sp.	215,—
Niederschl. Holz	231,—	Zwick. Masch.-F.	106,—	Gera Jt. Fr.-A. A	—
Penig F.-Papierf.	136,—			do. do. B	191,75
Schnbr. Papierf.	67,—	Blan. Br. u. Mälz.	—	D. Cognac-Brenn.	140,—
Thode'sche Papf.	70,75	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	138,—
Ver. Bautz. Papf.	156,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	216,—
Weissenb. Papf.	183,—	Brschw. Nat.-Br.	313,—	Dr. Malzf. König	89,—
		Bw. Br. Streitbg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
Contin.-Pferdeb.	132,75	Brauns. Brauer.	110,—	do. Presh.-, K.-F.	—
D. Strassenb.-G.	182,—	Cons. Feldschl.	140,—	Gardinf. Plauen	219,—
Dresd. Strassenb.	169,25	J. Culmb. Exphr.	—	Hotel Bellevue	124,—
Kette, D. Schl.-G.	79,—	Culmb. „Rizzi"	189,—	Leder-Mll. K.-F.	347,—
S.-S. Dampfsch.	272,—	do. „Petz"	189,50	Leinn. H.-Act.-G.	—
Sächs. Strassenb.	103,25	Felsenkeller-Br.	795,—	Mech. Kr.-F. Mw.	170,—
Ch. Werkz. (Zm.)	128,75	Gambr.-Brauer.	149,75	Trbr.-W. Freiberg	141,—
do. Wkz. Vulkan	92,—	Geraer Brbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D. u. Sp.-H. Wiede	73,25	Greiz. Vereinsb.	200,—	Pirnaer Malzfab.	—
D. Werke (V.-A.)	88,—	Hofbh. Veg.-A. I	218,—	Porzel.-F. Kahla	290,—
Elektr. (Kumm.)	103,25	do. do. II	302,—	Porzel.-F. Triptis	176,75
Elekt. A. u. Bahn	121,—	Kieler Brauerei	184,—	S. Hütd. Ratten.	—
Lpz. Elektricitw.	131,75	Lichtf. Bayr. Br.	100,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	136,50
Germ. (Schwalb.)	159,—	Löbauer Brauer.	—	S. Nähf. (Heyde.)	110,—
Landsh. conv.	145,—	Mnsr. Schöfferh.	100,—	S. Of.- u. Chm.-F.	200,—
M.-B.-A. Golzern	180,—	Meiss. Felsenkell.	—	Tepp. u. Möbst.-F.	68,—
Mach.-F. Kappel	202,—	Münchn. C. Exp.	109,—	Ver. Radeb. Glsh.	82,—
Mchs. Klug. i. M.	80,—	Nürnbg. Brauer.	—	dg. Strohstoff-F.	103,50
Nähm.-F. S. & N.	462,—	Plauensch. Lgb.	144,—	Weissb. Act.-Sp.	100,50
S. Gussst. Döhlen	207,—	Rathsbräu	189,50	Wstfl. J.-Sp. u. W.	120,00
S. Masch. Hartm.	188,75	Reisew. Brauer.	310,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S. Webst. Schönh.	201,50	Schl. Ch.-A.-Lgb.	—		
Verm. Rschsb. W.	316,25	Societ.-Brauerei	262,50	Bergbau-A.	
Vetsch.-Weissg.	113,—	Ver. Fraf. Brn.	101,25	Zwick. Steink.	—

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 3. Juli.

Industrie-Actien.		Zwick.-Oberhohndrf.	2650-40 bz 20
Bockwaer Eisenbahn	450 bz 448 G.	Zw. Stghlbr.-Vrgl. i	3150 bz (G.
Oberl.-Rnsd. Kohl.-K.	2350 G.	Steinkohlen-Kuxe.	
Pohlitzer Act.-Bierbr.	—	Deutschld. Gwrksch.	750 B.
Vereinsbr. z. Zwickau	1660 G.	Ueltz. Brgb. Gwrksch.	565 bz 563 G.
Portl.-Cem.-F. Gösen.	390 G.	Staatspapiere und Fonds.	
Zw. Bank 4½ Z. v. 1/1.96	110¾ G.	3 Deutsche Reichsanl.	99,30 G.
Vrnsbch. 4% Z. v. 1.1.96	1524 G.	3½ do. do.	104,60 G.
Zwick. Maschinenfab.	390 G.	4 do. do.	105,60 G.
Schlem. Blaaf.-u. F.-F.	703 G.	3½ Preuss. Consols	104,60 G.
Chem. Fabr. Devrient	—	4 do. do.	105,60 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		3 Sächs. Rente	98,70 G.
Gr. Ernst zug. Pr.-A.-A.	—	3½ do. Staats-Anl.	102,60 G.
Perlhitz. Braunk.-Ge.	300 G.	3½ Ldw. Crdv.-Pfdbr.	101,60 G.
Prehl. Brnk.-G. Pr.-A.	700 G.	4 do. do.	102,50 G.
Union Krieb. Prior.-A.	380 G.	3½ Alth. Landesb.-O.	103,25 G.
do. do. à 1000	1270 bz 1265 G.	4 A.-Br. Zw. v. Pols.	102,25 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		4½ Chem. Fab. Devrl.	103,— G.
Bockw.-Hohnd. V.-F.	207-7 bz 280 G.	4½ Dittrsd. F.-u. K.-F.*	103,— G.
do. Prior.-Act.	603 bz 590 G.	4½ K. Marienhütte G.	103,— G.
Concordia	235 bz 234 G.	4 Zwick. Stadt-Obl.	102,50 G.
do. Prior.-Act.	370-65 bez.	4 do. do.	104,25 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1513 B.	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
Gersdorf	275 G.	Kohlenwerks-Anleihen.	
do. Prior.-A. Ser. I	761 bzG.		
do. do. Ser. II	625 G.	4 Bockw.-Hohnd. V.-F.	102,80 G.
Gottes Segen z. Lugau	775 bz 772 G.	4½ Concordia	104,25 G.
do. Prior.-Act.	1010 G.	4½ Deutschland	104,25 G.
do. Int.-Sch. S. III	2010 B. (25 B.)	4 Erzgebirg. Verein	102,00 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	420-30 bz 19 G.	4 Gersdorf	102,25 G.
do. Prior.-Act.	631 G. 640 B.	4 Hohndf. b. Lichtst.	102,75 G.
Kaisergrube	235 B.	4 Kaisergrube	102,00 G.
do. Prior.-A. Ser. I	405 G.	4 Lug. Steinkhlb.-V.	
do. do. Ser. II	612 G.	v. 1873	103,25 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	495 bz 494 G.	4 do. do. v. 1875	103,25 G.
do. Prior.-Act.	460 G.	4 do. do. v. 1886	103,50 bz
Oberhohndorf-Forst	215 G.	4½ Oelsn. Brgb.-G. I	104,— G.
do. Schader	746 G. 750 bez.	4½ do. Em. II	104,70 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	62 G.	4 Oelsn. Vereinsgl.	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	130 G. (B.	4 Zwick. Bürgergw.	103,— G.
do. do. Ser. II	390 bz G. 400	4 do. Brückenb. v. 35	103,75 G.
Zwick. Bürgergewks.	2005 G.	4 Zwick.-Oberhohnd.	104,— G.
do. Brückbg. Vers.	730 G.	4½ Zw. Steinkhlbv.	
do. do. (Zehntsch.)	2390 G.	Vereinsglück	100,50 G.

London, 3. Juli, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	114⅛	3½proc. Egypter	101¾	4proc. fund. Arg.	88
4% Russ. II. E.	103⅝	Ottomanbank	12¾	Rupees	63⅝
Italiener	87⅝	Spanier	64⅞	3proc. Portug.	25⅞
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	94⅞	D. Reichsanl.	96⅞
Conv. Türken	20⅞	Rio Tinto-Act.	24¾	Debeers	31⅛
4proc. ung. Goldr.	103⅞	Arg. 5% Goldv. 86	84	Goldfields	12⅝
4% unific. Egypt.	103⅛	4½% Ausl. Anl.	54⅞	Chartered	3,—
Canada Pacific 63⅞		Louisville 50⅝		Milwaukee 77⅞	
Stetig. — Wetter: Schön.				Chinesen (neueste)	101⅝

London, 3. Juli. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	103⅞	4proc. ung. Goldr.	102,75	Platzdiscont	⅝
Ital. 5proc. Rente	87⅝	4% unific. Egypt.	103⅛	Silber	31⅜
Lombarden	9	Rio Tinto	24⅞	Ruhig.	

Paris, 3. Juli, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,55	Lombarden	226,—	Ottomanbank	571,—
4½proc. Anleihe	105,20	Türken	20,45	Span. äuss. Anl.	65,50
Italiener	86,85	4pr. Russ. v. 1894	66,10	Rio Tinto	610,—
Franzosen	777,—	Ottoman. Act.	2502,—	3pr. Portugiesen	—
Tendenz: Fest.		3proc. Russen	94,90	Türkenloose	105,—

Paris, 3. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,60	Lombarden	225,—	Portugiesen	27,—
Italiener	86,80	Rio Tinto	612,—	Privatdiscont	1⅝
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,15	Fest.	
Franzosen	779,—	Wechs. a. Italien	6⅞		

Paris, 3. Juli. Börse. In Rente weitere Besserung auf die Erwartung, dass die Steuervorlage nicht aufrecht erhalten bleibt. Der übrige Markt theilweise durch erneuten scharfen Rückgang in Türkenwerthen ungünstig beeinflusst. Goldminen sehr fest. French Souta African 23, East Rand 203.

New-York, 3. Juli. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	74⅝	L. Shore-Shares	140⅞	N.-Y. L. E.-Shar.	14⅞
Ill. Centr.-Act.	93	L. & Nashv.-Act.	49⅞	N.-Y. Centr.-Act.	95⅞

Berlin, 3. Juli. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,20	4% S.-L. Pf. u. Cr.	102,60	5proc. chin. Anl.	108,75
Russ. Bankn.	216,30	Ital. 5pr. Rente	88,—	Ung. Goldrente	104,30
Napoleonsd'or	16,25	3proc. Mexikan.	93,50	Ung. Kronenr.	99,90
3% Reichsanl.	99,60	Oesterr. Goldr.	104,40	3⅕% Ungar. Anl.	91,25
3½% do.	104,60	Oest. 1860r Loose	152,25	3% It. g. Eisnb.-Pr.	54,10
4proc. do.	106,—	Rum. 4% Rente	88,20	North-Pac. III. C.	—
3% preuss. Cons.	99,75	Russ. Anl. v. 1880	103,60	3% do. Gld. Cert.	—
3½proc. do.	104,60	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	58,10
4proc. do.	105,90	4proc. russ. Anl.	66,75	3% Locals. Prior.	56,75
Sächs. 3% Rente	98,50	Serb. St.-R. 1885	66,50	3% Sard. Ea.-Pr.	81,10
3½% S. L. Pf. u. Cr.	101,75	Türken-Loose	105,25	Jura Simplon	107,75

Neue chinesische Anleihe 100.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	339,—	Lüttich-Limbg.	39,20	Prince Henri	88,—
Buschtiehr. Lit. B	—	Mainz-Ludwigh.	119,60	Schweiz. Cent.-B.	140,50
Dort.-Gr.-Ensch.	155,70	Marienb.-Mlaw.	89,60	do. Nordostb.	139,—
Dux-Bodenbach	—	Oest. Nordwest. B	138,—	do. Unionb.	91,60
Frankf. Güterb.	91,30	Oest.-U. Staatsb.	152,90	Ital. Meridionalb.	122,75
Gotthardbahn	169,—	Oest. Südb. Lomb.	43,00	Mittelmeerbahn	98,25
Lübeck-Büchen	151,25	Ostpreuss. Südb.	90,—		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,60	Dresdner Bank	158,30	Pom. Hyp.-A.-B.	145,—
Berliner Bank	114,10	Dresdn. Bankv.	119,20	Posen. Hyp.-A.	—
Berl. Handelsges.	150,75	Dresdner Credit	139,30	Pr. B. C. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	120,20	Leipziger Bank	160,—	Privatbk. z. Gotha	122,50
Darmstädter B.	153,80	Mitteld. Credit	109,—	Reichsbank	156,40
Deutsche Bank	189,10	Nationalbank	140,75	Sächsische Bank	122,25
Disc.-Comm.-A.	207,10	Oest. Creditanst.	219,50		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	168,—	Edison	239,50	Leopoldsh. St.-A.	90,60
Berl. M.-F. Schw.	271,—	Eintracht, Brnk.	132,25	Nordd. Lloyd	115,25
Bismarckhütte	214,25	Eschweiler	180,00	Riebeck. Montan	205,50
Bochum. Gussst.	161,25	Gelsenkirchen	169,40	Riebeck. Montan	182,—
Aluminium-Ind.	121,—	Glauz. Zuckerf.	113,—	Rositz. Zuckerf.	145,50
Butzke Met.-Ind.	129,90	Hack. Bgw. F.-A.	147,50	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	129,50
Cartonnag.-Ind.	231,—	Harpener	155,25	S. M.-F. (Hartm.)	190,—
Chem. Wke. (Z.)	127,—	Hibernia	173,50	S.-Thür. Brk.-V.	119,60
Concordia	191,—	Hörder Bergw.	111,60	S. Webst. Schönh.	201,50
Ceuri	136,50	Kette	90,—	Stobwasser	—
Dannenbaum	97,40	König.-Marienh.	61,25	Schuckert	236,90
Dtsch. Gasglühl.	854,—	Kgs.- u. Laurah.	152,90	Ver. Thür. Salin.	80,50
Donnersmarckh.	156,—	Körbisd. Zucker	114,75	Westeregeln, cons.	162,10
Dortm. U. St.-Pr.	48,75	Lauchh. conv.	146,25	Caro Hegenscheidt	108,80

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,45	London kurz	20,36	Wien lang	169,15
do. lg.	167,75	do. lang	20,34	Petersburg kz.	215,80
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	80,95	do. lg.	213,00
do. lang	80,75	do. lang	80,60	Warschau kurz	215,95
Italien kurz	75,75	Wien kurz	170,—		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc. Reichsanl.	99,60	Mainzer	119,75	Harpener	155,40
Ung. Kronenanl.	99,60	Marienburger	89,25	Hibernia	173,00
Berl. Handelsg.	150,75	Meridionalbahn	122,00	Laurahütte	153,10
Darmstädter B.	153,60	Elbethalbahn	137,90	Nobel Dyn.-Tr.	171,90
Deutsche Bank	189,50	Oest. Staatsb.-A.	152,90	Nordd. Lloyd	115,—
Discont.-Comm.	207,10	Ostpreussen	89,60	Italien. 5proc. R.	88,00
Dresdner Bank	158,60	Oest. Südb.-A.	43,00	Russ. 3½p. G. 1894	99,90
Nationalb. f. D.	140,75	Prinz Henrich	87,40	Russische Noten	216,25
Oesterr. Cred.-A.	218,60	Warschau-Wien	278,25	Türkische Loose	105,50
Buschtiehrader	260,50	Bochumer	160,75	Ung. 4pr. Goldr.	104,10
D.-Gr.-B. St.-A.	155,60	Dannenbaum	99,50	6% Mexikan alte	93,70
Gotthardbahn	169,20	Dortm. U. St.-Pr.	47,50	do. neue	—
Mittelmeerbahn	98,50	Gelsenkirchen	169,10	Canada Pacific	58,10
Lübecker	151,40	Hamb. Packetf.	129,90	Jura-Simplon	107,75

Die Börse schliesst in stiller Haltung. — Nachbörse: Still.

Berliner Productenbörse, 3. Juli. (Schluss.) Weizen per Juli 149,00, per September 140,75 M — Roggen per Juli 111,00 M, per September 113,25 M — Spiritus 70er loco 34,70 M, per Juli 38,80 M, per September 38,90 M.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. Juli.

Dresden — 0,92 (Fall 0,07). | **Breslau** + 2,52 (Fall 0,05).
Magdeburg + 2,29 (Fall 0,13). | **Calbe** + 1,20 (Fall 0,06).
Trotha + 2,22 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in Boston (2/7) der Allandampfer „Prussian".